Beschlüsse und Verhandlungen

- ber -

Synode des Nordwestens

der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten

Bersammelt in der Kirche der Ersten Reformierten Gemeinde in Waukesha, Wis. vom 4ten bis 8ten September

1928

CENTRAL PUBLISHING HOUSE OLEVELAND, OHIO

Company Destroyment

. . .

Synode des Mardinelleus

ุ - เพรี โด อยู่ในสีที่ และสมเด็กเกราะดี พอร์ (กิจเอเกลา หลากโดยเกลาไ

nga separa nara na algorida (1874) es 1915 - Petropolis da algorida est sumboro regione apareles 1815 - Petropolis Comano del parte de la com

F34383

ger, blyk gefyddig lyfaufa o'i blai'i llyddio Gwlef Gryfagolygai (all)

Anordnung des Protokolls und Inhaltsverzeichnis.

	Section 1981	eite
Art.	I. Eröffnung	777
Art.	II. Organisation 1. Beamten der Shnode 2. Ordnungsregeln	7 7 8
	3. Registration 4. Cliederliste a) Univesende Clieder	8 8
	b) Entschuldigte Elieder 5. Ratgebende Elieder und Besucher 6. Ausschüsse	13
	6. Ausschüffe a) Ständige für 1928 b) Ständige für 1929 c) Spezial-Ausschüffe	13 14 14
01.10	d) Beibehaltene Ausschüsse III. Gottesdienste	14
Art.	a) Morgenandachten	15
	b) Gottesdienstprogramm der Spnode c) Gottesdienste in andern Kirchen 2. Ansprachen und Reden	15 16
Art.	IV. Mitteilungen und Schriftliche Eingaben	17
	2. Berichte der Beamten a) Bericht des Archivars	18 18
	b) Bericht der Erefutivbeamten c) Bericht des Schahmeisters 3. Schriftliche Eingaben	22
	a) Bericht des Ausschusses b) Handlung der Spreigle Ausschwises No. 2	23
	Bericht des Spezial-Ausschusses No. 2 Witteilung der Wilwaukee Klassis. Bericht des Spezial-Ausschusses No. 4.	24
Art.	V. Synodalverhandlungen 1. Bericht des Ausschuffes	25
	2. Handlung der Synode' Bericht des Ausschusses für Regeln Bericht des SpezAusschusses No. V, 1927 Bericht des SpezAusschusses No. IV, 1927	27
OY 1	Bericht des Spez.=Ausschusses No. VI, 1927.	32
urt.	VI. Klassifaverhandlungen 1. Bericht des Ausschusses 2. Handlung der Synode	33
Art.	VII. Korrespondenz mit Schwesterspnoden	41 41
	2. Reden der Abgeordneten 3. Bericht des Ausschusses 4. Handlung der Spnode	44
Art.	VIII. Religion und Statistif	46 46
	2. Handlung der Shnode 3. In Memorian	49

	Seite
Art. IX. Lebranitalten	51
Art. IX. Lehranstalten	51
2. Bericht des Ausschuffes	. 51
3. Bericht über Benefiziatenkasse	52
Art. X. Mission und Kirchbaufonds	53
1. Bericht des Hafenmissionars	59
2. Bericht des Ständigen Ausschusses	55
2. Bericht des Ständigen Ausschusses	50
Art. XI. Bublifation	58
1. Bericht des Ausschusses	58
2. Handlung der Synode	60
Art. XII. Wohltätige Anstalten	
1. Waisenhaus	60
2. Altenheim	61
Art. XIII. Erziehung	01
1. Eingave von Kaitor Kaul Großhula)	01
2. Bericht des Ausschusses	
Art. XIV. Predigerversorgung	64
1. Bericht des Ausschusses	64
1. Bericht des Ausschusses 2. Handlung der Synode	66
Art. XV. Haushalterschaft	66
1 Rericht des sprodosen Musichusses	66
1. Bericht des synodalen Ausschusses 2. Bericht des ständigen Ausschusses	68
3. Handlung der Synode	69
of the state of th	00
Art. XVI. Appellationen und Beschwerden	69
Art. XVII. Finanzen	70
1. Bericht des Schapmeisters (fiehe Art. IV, 2 c)	70
2. Bericht über Meilengelder	70
3. Handlung der Shnode 4. Bericht des Ausschusses für Finanzen	72
4. Bericht des Ausschusses für Kinanzen	72
5. Wahl des Schatzmeisters	. 73
Art. XVIII. Nominationen und Wahlen	72
t Mariat Sas Wirefaulfas	73
1. Bericht des Ausschusses 2. Handlung der Shnode	74
2. Santitung bet Synabe	74
3. Refultat der Wahl	
Art. XIX. Berschiedenes	74
1. Bericht des Ausschusses für Presse	74
2. Bericht des Ausschusses für Social Service	74
3. Berichte der Spezial-Ausschüffe	76
2. Bericht des Ausschusses für Social Service. 3. Berichte der Spezial-Ausschüsse Sprode. 4. Bestimmung des Ortes der nächsten Spnode.	76
Bericht des Spezial-Ausschüsses No. 3	76
Bericht des Spezial-Ausschuffes No. 3 Handlung über das Gesuch um Delegatenspnode	77
Ort der nächsten Sitzung	77
5. Referate	77
6. Danfesbotum	78
7. Berschiedene Beschlüffe	78
Art. XX. Schluß und Vertagung	79
Unhang	00
1. Dienstzeit der Behördeglieder	00
2. Deit bet bejonweten stoneiten	81
3. Schema für Parochialberichte	82
4. Versammlungen der Synode	84
5. Ständige Regeln	81
Referat von Prof. Karl J. Ernst, Ph.D.	85
Referat von Raftor D. E. Bosma	95
Referat von Kastor D. E. Bosma	105
Statistische Tabellen	137
— 6 —	

Beschlüsse und Verhandlungen der Synode des Nordwestens.

Artifel I.

Eröffnung. hang and hang farmet

1. Eröffnung ber Synobe.

Die Synode des Nordwestens der Reformierten Kirche in den Bereinigten Staaten versammelte sich zu ihrer 62. Jahressitzung in der Kirche der Ersten Resormierten Gemeinde zu Wautesha, Wisconsin, am Dienstag, dem 4. September 1928, abends um halb acht Uhr.

Die Sitzung wurde mit einem Gottesdienste eröffnet, wobei der Präfident, Pastor E. L. Worthman, die Predigt hielt über den Text Psalm 93, und der Vizepräsident den liturgischen Teil des Gottesdienstes leitete.

Rachdem dann der Präsident die Sitzung sür eröffnet erklärt hatte und der Registrar die Anwesenheit eines Quorums berichtet, schritt die Synode ihrer Ordnung gemäß zur Bahl eines Präsidenten und Bizepräsidenten. Als Wahlführer dienten die Pastoren Calvin Zenk, Paul Großhüsch, E. Katterhenry, und Aeltester Sugo Alves. Gewählt wurden Pastor A. J. Ernst als Präsident und Pastor E. L. Worthman als Bizepräsident.

2. Gefdäftsordnung.

Die Ständigen Regeln bezüglich Wahl und Reisevergütung wurden nach Regel IV, 8, g vom Ständigen Schreiber verlesen.

Die im Blaubuche vorgelegte Geschäftsordnung wurde auf Beschluß befolgt.

Nachdem dann der Ortspastor die Synode bewillkommt hatte, worauf der Präsident in passenden Worten antwortete, und die nötigen Bekanntmachungen gemacht worden waren, vertagte sich die Synode bis Mittwoch morgen, halb neun Uhr, und wurde vom Präsidenten mit dem Segen entlassen.

Artifel II.

Organisation.

1. Beamten ber Synode.

Die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten fand statt gleich nach der Eröffnung; am nächsten Worgen wurde die Organisation vollendet; die Wahl des Schahmeisters fand statt nach Annahme des Berichtes über Finanzen. Die Beamten der Synode sind:—

- Präsident:—Pastor A. J. Ernst, Ph.D., R. F. D. 5,, Plymouth, Wis.
- Bizepräsident:—Pastor E. Q. Worthman, 218—6th Str., Kaufauna, Wis.
- Ständiger Schreiber:—Pastor E. G. Krampe, D.D., 930 Eastern Ave., Plymouth, Wis.
- Silfsichreiber :- Baftor S. A. Hartmann, Colby, Wisconfin.
- Korrespondierender Schreiber:—Pastor Caleb Hauser, R. F. D. 1, Campbellsport, Wisconsin.
- Registrar :- Pastor Julius Bussian, Dale, Wisconfin.
- Schahmeister:—Aeltester Bm. Streblow, R. F. D. 5, Plymouth, Wisconfin.

2. Ordnungsregeln.

Die Synode wurde nach den Ordnungsregeln der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten geleitet. Alle Sitzungen wurden mit einer Andacht eröffnet und mit Gebet geschlossen.

MIS Schranken des Hauses bestimmte der Präsident die ersten 10

Reihen von Bänken im Hauptschiff der Kirche.

Die im Blaubuche vorgelegte Zeit der Sitzungen wurde angenommen mit einigen unwesentlichen Abänderungen, bezw. Verlängerung der Bausen, um den Ausschüssen Gelegenheit zu geben zu arbeiten.

3. Registration.

Am Anfang jeder Sitzung und unmittelbar vor Vertagung berichtete der Registrar über Registration wie folgt:—

- 1. Sitzung:—76 Prediger aus 10 Klassen 27 Aelteste aus 7 Klassen
- 2. Sitzung:—84 Prediger aus 10 Klaffen 30 Aeltefte aus 7 Klaffen
- 3. Sitzung:—84 Prediger aus 10 Klaffen
- 33 Aelteste aus 7 Klassen 4. Sitzung:—80 Prediger aus 10 Klassen
 - * 34 Aelteste aus 7 Klassen
- 5. Sitzung:—67 Prediger aus 10 Klassen 25 Aelteste aus 7 Klassen
- Lette Reg.—66 Prediger aus 10 Klassen

24 Aelteste aus 7 Klassen. Bei jeder Sitzung war ein Quorum anwesend.

4. Gliederlifte.

a) Anwesende Glieder.

Die Ziffern in folgender Liste bezeichnen die Sitzungstage, an welchen der betreffende Delegat registriert hat; — der Buchstabe L bezeichnet die letzte Registration; — der Buchstabe E bezeichnet "entschuldigt." Wo weder Ziffer noch Buchstabe steht, da ist keine Registration noch Entschuldigung verzeichnet.

Sheboygan Klassis		
Pastoren	Aelteste	
Paul Grosshuesch1 2 3 4 E E	Julius Ochs 1 2 3 4 5 L	
	Friedr. Maeusser1 2 3 4 E E	
Robert Klaudt 1 2 3 4 5 L	Wm. Rodewald1 2 3 4 5 L	
H. T. Vriesen 2 3 4 5 L	Otto Johanning 1 2 3 4 E E	
Caleb Hauser 1 2 3 4 5 L		
Wm. Bollmann1 2 3 4 5 L	THE THE PARTY OF T	
0. J. Saewert 2	Louis Backhaus1 2	
Aug. E. Hammann1 2 3 4 5 L	Committee of the second second second	
O. A. Menke 2 3 E E E	Heinrich Schmitz1 2 3 4 5 L	
	Wilhelm Vollrath1 2 3 4 E E	
Wm. Oelrich 1 2 3 4 E E	Edition of Sources of T. W.	
E. P. Nuss	Hugo C. Alves 1 2 3 4 5 L	
John Mohr 1 2 3 4 5 L		
P. H. Graeser1 2 3 4 5 L	Adolph Stork 1 2 3 4 5 L	
E. L. Worthman1 2 3 4 5 L	ON THE PROPERTY OF THE PROPERT	
A. C. Plappert 1 2 3 4 E E	Wm. Kell 2 3 4 5 L	
E. G. Pfeiffer 2 3 4 E E	Let be de la companie contact de	
H. G. Schmid 1 2 3 4 5 L	Wm. Streblow1 2 3 4 5 L	
H. G. Schillia 2 5 4 5 E	Herman Behrens1 2 3 4 5 L	
E. Buehrer 2 3 4 5 L	Tierman Bentens 2 d 1 d 2	
H. K. Hartmann1 2 3 4 5 L	C. Ortmeier 1 2 3 4 5 L	
E. F. Menger 2 3 4 5 L	Jacob Trachsel1 2 3 4	
	Paul Blanke 2 3 4 5 L	
J. C. Rosenau, Jr 2 3 E E E E E. F. Franz 1 2 3 4 5 L	Taul Blanke 2010 I	
E. H. Opperman1 2 3 4 5 L	Oscar L. Wolters E E E 4 5 L	
E. A. Katterhenry1 2 3 4 5 L	Oscar L. WoltersEEE 4 0 E	
Martin F. H. Flatter 1 2 3 4 E E		
J. M. G. Darms, D.D 1 2 3 E E E		
K. J. Ernst, Ph.D1 2 3 4 5 L	Light with a compression of	
P. Traeger, Ph.D 1 2 3 4 5 L	A District Company of the Company of	
Alvin Grether1 2 3 4 5 L		
	A Committee of the Comm	
J.W.Grosshuesch, Ph.D.1 2 3 4 5 L F.Grether, D.D., LL.D.1 2 3 4 5 L	The Control of the Co	
H. W. Stienecker1 2 3 4 5 L		
A. Stienecker 4 5 -		
Julius Bussian1 2 3 4 5 L		
E. G. Krampe, D.D1 2 3 4 5 L		
E. G. Krampe, D.D 2 3 4 5 E		
Milwauke	ee Klassis	
H. G. Settlage1 2 3 4 5 L	J. B. Imig 2 3 4 5 L	
F. Heilert 2 3 4 5 L	Charles Wilde 2 3 4	
H. C. Nott, D.D1-2 3 4 5 L	Dr. A. F. Hinz, Prim. E E 3 4	
11. C. Nott, D.D12 3 4 5 11	C. Weckmueller, Sec. 5 L	
TI W Lowles 19945 I	o. Weekingener, Beer,	
F. W. Lemke 1 2 3 4 5 L	Wm. Pasewald1 2 3 4	
G. Meininger 1 2 3 4 5 L	win. Fasewaiu 2 3 4	
E. M. DeBuhr1 2 3 4 5 L		
C. J. Walenta E 2 3 4 5 L		

Pastoren	Aelteste .		
A. Ruehlmann E E 3 4 5 L	在1000年至2000年,1000年		
E. Lehrer 2 3 4 5 L	d side in Education and an experience in the land		
Theo. Schildknecht 2			
John Scheib 2 3 4 5 L	F. Ferber 3 4 5 L		
C. Ruppert 3 4	是一次代表与基础企业、自由企业等。第二进		
O. B. Moor 1 2 3 4 E E	and the letter of the second control of		
C. M. Zenk 2 3 E E E	of the state of the properties and		
	John Dick 2 3 4		
V. O. Grosshuesch 1 2 3 4 5 L			
H. Lehman 1 2 3 4 5 L	维加州的		
Paul Olm 2 3 4 5 L	Edward Parks 2 3 4		
W. T. Grosshuesch .1 2 3 4	建筑性 建基金 医二氏病 医抗血病		
Val. Rettig 1 2 3 4 5 L	是是在10年的人,10年2月1日		
J. Friedli, D.D 2 3 4 5 L			
Minnesot	. Klassis		
Julius Berkenkamp 1 2 3 4 5 L A. Geo. Schmid 1 2 3 4 5 L			
A. Peterhaensel1 2 3 4 5 L K. Krueger1 2 3 4 5 L			
J. Hoffmann 1 2 3 4 5 E			
Wm. Diehm 1 2 3 4 5 L	Market St. F. Commence and the First		
· 보통 :	William State 4 South		
C. Grosshuesch1 2 3 4 5 L	Herman Schuldt 1 2 3 4 5 L		
C. F. Wichser 2 3 4 5 L			
J. Rosenau, Sr 1 2 3 5 E E	BIT WEST STORY		
Harold Snitker1 2 3	是是是是是是是一种的。 第一种的是是是一种的一种。		
Nebraska	Klassis		
Aug. Dumin 1 2 3 4 5 L	Carl Schnuelle1 2 3 4 5 L		
L. A. Moser 2 3 4 5 L			
C. W. Deglow1 2 3 4 5 L			
Conrad Sauer 1 2 3 4 5 L	Henry Hohnstein1 2 3 4 5 L		
Wm. Jassmann1 2 3 4 5 L			
F. Aigner 1 2 3 4 5 L			
Henry C. Grieb 1 2 3 4 5 L			
Ursinus Klassis			
B. Fresenborg1 2 3 4 5 L	H. G. Homrighausen. 1 2 3 4 5 L		
D. E. Bosma 2 3 4 5 L	Gustav Krampe E E 3 4 5 L		
P. S. Kohler 1 2 3 4 5 L	G. Matzinger 1 2 3 4 5 -		
C. J. Weidler 1 2 3 4 5 L	Hy. L. Offerle1 2 3 4 5 L		
	F. Ruehlmann E E 3 4 5 L		
Sued Dakota Klassis			
P. Schild 2 3 4 5 L	M. Goehring1 2 3 4 5 L		
J. Grossmann1 2 3 E E E			
J. Bodenmann1 2 3 4 5 L			
Alfred Funck1 2 3 4 5 L	the transmission of the		
Wm. Huenemann1 2 3 4 E E	Johann Mehlhaff1 2 3 4 E E		

Portland-Oregon Klassis

C. H. Riedesel1 2 3 4 5 L

Manitoba Klassis

W. F. Froneberg 1 2 3 4 5 L

Eureka Klassis

Friedr. Haas 1 2 3 4 5 L

Karl Thiele 1 2 3 4 5 L

J. Bohler 1 2 3 4 5 L

A. A. Depping 1 2 3 4 E E

Nord Dakota Klassis

F. A. Rittershaus ... E 2 3 4 5 L G. H. E. Kaempchen. . 1 2 3 4 5 L

b) Entschuldigte Glieder.

Der Ausschuß für Entschuldigungen berichtete vor der endgültigen Bertagung. Der Bericht wurde angenommen und folgende Glieder (resp. Gemeinden) wurden entschuldigt:—

Shebongan Rlaffis.

Bon allen Sitzungen:

Prediger:—J. Gaterman, Prof. E. Träger, O. J. Briefen, H. F. Limbacher, J. J. Janett, D.D.

A e I t e f t e:—F. Stockmeier, Ferdinand Schneider, Fred Sickhoff, C. Höhene, Ed. Braun, J. Kippenhan.

Von einem Teil der Sitzungen:-

Prediger:—Paul Großhüsch, D. A. Menke, Wm. Delrich, A. C. Plappert, E. G. Pfeiffer, J. E. Rosenau, Jr., Martin Flatter, J. M. G. Darms, D.D.

Aelteste:—Friedr. Mäußer, Otto Johanning, Wm. Vollrath, Oscar Wolters.

Milwantee Rlaffis.

Von allen Sitzungen:-

Brediger:- A. Mühlmeier.

Aelteste:-Louis Steuber.

Bon einem Teil ber Situngen :-

Prediger:—C. J. Walenta, A. Rühlmann, O. B. Moor, C. M. Zent. Aelteste:—Dr. A. F. Hinz.

Minnesota Rlaffis.

Von allen Sitzungen:-

Prediger:- R. A. Moft, C. A. Schmid.

Aelteste:—E. A. Brinkmann, Henry Florin, John Florin, Ernst Settler, Fred Zeller, Chas. W. Miller, August Kätter.

Von einem Teil der Sitzungen:-

Brediger:- 3. Hoffmann, 3. Rofenau, Gr.

Nebrasta Klaffis.

11 2 1 2 2

Bon allen Sitzungen:-

Brediger:-R. Birt.

Aelteste:- Heinrich Jesser, Jacob Ullmann.

Urfinus Rlaffis.

Von allen Sitzungen:-

Prediger:—J. Neuenschwander, J. Egger, F. B. Franke, J. Hauser. Aelteste:—H. R. Wilstermann.

Bon einem Teil der Situngen:-

Aelteste:- Gustav Krampe, F. Rühlmann.

Süb Dafota Klaffis.

Von allen Sitzungen:-

Aelteste:-Philip Bender, John Groß.

Bon einem Teil der Sitzungen:-

Prediger:—I. Großmann, W. Hünemann.

Aelteste:-Johann Mehlhaff.

Bortland Dregon Rlaffis.

Von allen Sitzungen:-

Brediger:- Gottlieb Hafner, L. Gelzer, G. J. Bent.

Aelteste:- S. Marbloff.

Manitoba Rlaffis.

Von allen Sitzungen:-

Brediger:-C. D. Maurer, J. Krieger.

Aelteste:—Gustab Schick, Jacob Schöttle, Heinrich Römer, Conrad Eurich, John Thomas.

Eureta Rlaffis.

Von allen Situngen:

Prediger:— H. Treid, Bm. Schmidt, D. Bülter, F. B. Herzog, W. B. Wittenberg.

Aelteste:-Jacob Mehlhaff.

Von einem Teil der Sitzungen:

Brediger:- A. A. Depping.

Nord Dakota Klaffis.

Von allen Situngen:-

Prediger:—A. Haller=Leuz, F. Friedrichsmeier.

Von einem Teil der Sitzungen:-

Prediger:—F. A. Rittershaus.

Edmonton Rlaffis.

Von allen Sitzungen:-

Brediger:—A. Wienbraud, C. H. Reppert, G. Gaiser, Paul Sommer= latte.

A elteste:-Jakob Hennig, Franz Becker, Peter Hinkel, Richard Kan.

5. Ratgebende Glieder und Befucher.

Der Bericht des Ausschusses über ratgebende Glieder und Besucher, (welcher als Ganzes angenommen wurde), berichtete, daß folgende ratgebende Glieder und Besucher den Sitzungen zeitweilig beiwohnten; diesselben wurden vom Borsitzer in entsprechender Weise willkommen geheisken:—

Ratgebende Glieder:—Rev. Bm. E. Lampe, Ph.D., Executive Secretary of General Synod; Rev. T. P. Bolliger, D.D., Supt. of Missions, Dept. of the Northwest; Rev. Bm. Bollmann, Board of Ministerial Relief; Rev. Ernst Fledderjohann, Altenheim-Behörde; Mr. Peter Behel, Geschäftsführer des Berlagshauses; Rev. O. Stockmeier, Northwest Ohio Classis, Ohio Synod; Rev. Jacob Elmer, Chicago Classis, Mid-West Synod.

Befucher:—Rev. J. P. Janett, Mel. Editor, Milwaukee Sentinal; Mev. J. Paterson Todd, Bisconsin Lord's Day Alliance; Mr. J. B. Frisdie, Sec'h, Ministers' Casualth Union, Minneapolis; Nev. Theodor Leonard and Dr. Tresbor, Delegaten der Gastern Bisconsin Conserence of the Methodist Episcopal Church.

6. Ausschüffe.

Folgende Ausschüffe wurden nach der Regel der Synode vom Präfidenten ernannt und von der Synode bestätigt:—

a) Ständige Ausschüffe für 1928.

- 1. Schrift liche Eingaben:—Pastoren A. Geo. Schmid, Martin Flatter und Aeltester C. Weckmüller.
- 2. Korrespondenz:—Pastoren E. DeBuhr, B. Fresenborg, F. Großmann und Aeltester Johann Mehlhaff.
- 3. Lehranstalten:—Pastoren C. J. Walenta, J. Bodenmann, L. A. Moser, D. E. Bosma und Aeltester G. Matzinger.
- 4. Miffion und Kirchbaufonds:—Pastoren Bm. Bollmann, J. Berkenkamp, D. B. Moor und Aeltester Fr. Haas.
- 5. Publikation:—Pastoren Franz Aigner, F. W. Lemke, C. Großhüsch und Aeltester Hugo Albes.
- 6. Erziehung:—Paftoren P. Schild, E. H. Oppermann, A. Geo. Schmid, und Aeltester Carl Schnülle.
- 7. Predigerversorgung:—Pastoren Victor D. Großhüsch, Robert Alaudt, und Aclteste Heinrich Jahraus und Herman Schuldt.
- 8. Haus halterich aft:—Pastoren F. P. Franke, Wm. Hunemann, E. A. Katterhenry und Aeltester Wm. Pasewald.
- 9. Appellationen:—Pastoren P. Gräser, J. Großmann, und Aeltester John Dick.
- 10. Wohltätige Anstalten:—Pastoren John Mohr, G. Meininger, Conrad Sauer und Aeltester H. G. Homrighausen.
- 11. Nominationen:—Pastoren Wm. Diehm, Franz Grether, Bal. Rettig, C. W. Deglow, P. S. Kohler, W. Froneberg, G. Kämpchen, C. Hiedesel, J. Bohler, und Aeltester M. Göhring.

- 12. Finanzen:—Pastoren S. Lehman, A. Krüger, D. A. Menke und Aeltester Henry Hohenstein.
- 13. Meilengelder:—Pastoren C. W. Deglow, E. F. Franz, H. Snitter und Aeltester Julius Ochs.
- 14. Ent schuld ig ungen:—Pastoren Julius Bussian, Jason Hoffmann und Aeltester Adolph Stork.
- 15. Ratgeben de Glieder:—Pastoren C. Wichser, E. P. Nuß und Aeltester Conrad Ortmeier.
- 16. Presse:—Pastoren Paul Träger, Alvin Grether und C. M. Zenk.

b) Ständige Ausschüffe für 1929.

- 1. Meligion und Statistif:—Pastoren K. J. Ernst, E. L. Worthman und Neltester Friedr. Mäußer.
- 2. Synodalverhandlungen:—Pastoren E. G. Krampe, P. Großhüsch und Aeltester Wm. Streblow.
- 3. Klassikalverhandlungen:—Pastoren E. DeBuhr, E. F. Menger, C. J. Weidler und Aeltester Wm. Rodewald.
- 4. Gottesdienste:—Pastoren R. J. Ernst, E. G. Krampe, B. Fresenborg und Aeltester H. G. Homrighausen.

c) Spezial-Ausschüffe.

- No. 1. Benefiziaten = Kasse:—(Benesiciary Aid) Pastoren E. L. Worthman, W. Hünemann, F. Rittershaus, F. Friedli und Aeltester M. Göhring.
- No. 2. Gruppenversicherung:—Pastoren J. M. G. Darms, H. C. Nott, A. A. Depping und Aeltester Heinrich Schmitz.
- No. 3. Reise nach Portland Küste:—Pastoren A. Grether, A. Fund, H. Schmid und Aeltester Heinrich Schmitz.
- No. 4. Konstitutionelle Fragen:—Pastoren Paul Träger, H. T. Briesen, Wm. Jahmann und Aeltester Otto Johanning.
- No. 5. Einladung von Dr. Barth:—Pastoren H. Eriesen, Wm. Hünemann, A. Fund und Aeltester M. Göhring. Dieser Ausschuß muß nächstes Jahr berichten.

d) Beibehaltene Ausschüffe.

Folgende Ausschüsse wurden beibehalten, resp. ergänzt oder vergrößert und müssen nächstes Jahr wieder berichten:—

- Protestant Aid Association:—Pastoren E. Franz, J. W. Großhüsch, E. Bührer, und die Aeltesten J. Ochs, Dr. Hintz und Hugo Alves.
- Ausschuß für Regeln:—Pastoren E. G. Krampe, H. K. H. Hartmann, Karl J. Ernst, E. L. Worthmann, und Aeltester Bm. Streblom

- Hassidalen Ausschüsse; siehe Berzeichnis im Anhang.
- Social Service and Aural Work:—Siehe Berzeichnis im Anhang.
- Gruppenversicherung:—Pastoren D. B. Moor, A. Stienecker und E. A. Katterhenry.

Artifel III.

Bottesdienfte.

1. Gottesdienfte.

Der ständige Ausschuß für Gottesdienste legte folgendes Programm der Synode vor, welches von der Synode angenommen wurde:—

a) Morgenandachten.

Die Morgenandachten, in Form einer Bibelstunde, wurden geleitet von Krof. I. Friedli. In Berbindung mit der Morgenandacht am Donnerstag war Vorbereitung für die Feier des heiligen Abendmahls, geleitet von Pastor A. C. Peterhänsel. Am Freitag Morgen feierte die Synode das heilige Abendmahl, wobei Pastor Bm. Diehm die Predigt hielt und Pastor A. Geo. Schmid den liturgischen Teil leitete.

b) Gottesbienftprogramm.

Dienstag abend:-Eröffnungsgottesdienft.

Pastor E. Q. Worthman, prim.

Paftor A. J. Ernst, sec.

Mittwoch abend:—(Englische Sprache)

Baftor Baul Grafer, prim.

Pastor Jacob Elmer, sec.

Donnerstag abend:—(Englische Sprache)

Bastor Robert Klaudt, prim.

Paftor B. M. Fresenborg, fec.

Freitag abend:—(Deutsche Sprache)

Paftor 3. Berkenkamp, prim.

Pastor R. Thiele, sec.

Sonntag:

a) Sonntagsschule:

Kindergarten und Primary:-Frl. Erna Flatter.

Main Department:—Paft. H. G. Schmid und Paft. E. P. Nuß.

Adult Department:-Paft. C. J. Walenta.

- b) Morgengottesdienst:—"Erziehung": Past. F. M. G. Darms, D.D.
- c) Nachmittagsgottesdienst:

Indianermission:—Supt. Benj. Stucki, prim.; Past. E. Bornholt, sec.

Altenheim:-Paftor E. Fledderjohann.

d) Abendgottesdienst:-

Einh. Mission:—Past. L. A. Moser, prim.; Past. B. DIm, sec. Heidenmission:—Frl. Erna Flatter.

c) Gottesbienfte in anbern Rirchen.

Milwaukee:—Grace: Pastor Chas. Riedesel.

Milwaukee:--Immanuel: Pastor E. G. Krampe.

Elmore:—Pastor John Mohr.

2. Ansprachen und Reden.

Zur festgesetzten Tagesordnung redeten die folgenden Brüder zur Synode im Interesse der verschiedenen Zweige der kirchlichen Tätigsteit:—

- Pastor Bm. E. Lampe, Ph.D., Exekutiv-Sekretär der General Synode, über die Arbeiten der Generalsynode und über Haushalterschaft.
- Pastor T. B. Bolliger, D.D., Bertreter der Einheimischen Missionsbehörde, über Einheimische Mission und Kirchbausonds.
- Pastor Wm. Bollmann, Vertreter der Behörde für Predigerversorgung, über diese Arbeit der Predigerversorgung.
- Paftor J. W. G. Darms, D.D., redete zuerst als Vertreter der Heisenmissionsbehörde, und dann später in seiner Eigenschaft als Präsident des Wissionshauses.
- Pastor Ernst Fledderjohann, Präsident der Behörde des Altenheims, redete im Interesse dieser Anstalt.
- Pastor E. G. Arampe, D.D., Direktor der religiösen Erziehung, redete im Interesse der Jugenderziehung und der Sonntagsschul-Arbeit.
- Pastor Paul Großhüsch, Glied der Erziehungsbehörde der Generalspnode, redete über die Arbeit dieser Behörde.
- Herr Beter Wetel, Geschäftsführer des Verlagshauses, und Pastor Walter Großhüsch redeten über Verlagssachen.
- Pastor J. Paterson Todd redete im Interesse der Arbeit der Allianz für Sonntagsheiligung.
- Pastor J. W. Großhüsch redete ebenfalls im Interesse der Predigerversorgung.

Herr H. L. Gerlach, von der Lutheran Aid Assun, redete in Berbindung mit dem Bericht des im letzten Jahre ernannten Spezial-Ausschusses über die Arbeit dieser Gesellschaft.

Pastor D. B. Moor redete im Interesse von Gruppenversicherung.

In der Freitagmorgen-Sitzung wurde die Anwesenheit zweier Bertreter der zur Zeit in Waukescha tagenden Oestlichen Konserenz der Methodistenkirche angemeldet, die Pastoren Theodor Leonard und Dr. Trevor, und dieselben redeten auch zur Synode und überbrachten die Grüße und Segenswünsche ihres Kirchenkörpers. (Siehe Art. VII, Korrespondenz mit Schwestersynoden.)

(Anmerkung des St. Schreibers:—Prof. F. Grether war als Delegat uns frer Spnode abgeordnet worden, die Grüße und Segenswünsche dieser Spnode jener Konferenz zu bringen. Siehe Beschluß in Art. XIX.)

Artifel IV.

Mitteilungen und schriftliche Eingaben.

1. Mitteilungen.

Der Ständige Schreiber machte der Synode folgende Mitteilungen:

- a) Daß die eingesandten Berichte der verschiedenen Behörden im Blaubuche veröffentlicht und allen Delegaten vor der Synode zugesandt wurden; und daß die amtlichen Abschriften den Borsitzern der betreffenden Ausschüsse nach der ständigen Regel der Synode überwiesen wurden.
- h) Daß die gedruckten Verhandlungen der drei Schwesterspnoden, der deutsche englischen Synde des Ostens, der Ohio Synode und der Midwest Synode, dem Ausschuft für Korrespondenz mit Schwesterspnoden überwiesen wursden; und daß die gedruckten Verhandlungen von einigen andern englisschen Schwesterspnoden und Klassen erhalten, deren Empfang in gebührens der Beise vom Ständigen Schreiber bescheinigt, und dieselben für das Arschiv ausbewahrt wurden.
- c) Daß alle schriftlichen Eingaben aus deren Inhalt ersichtlich war, an welche Ausschüffe sie zu verweisen waren, nach Regel der Shnode direkt solchen Ausschüffen überwiesen wurden.
- d) Daß alle andern schriftlichen Eingaben dem Ausschuß für Schriftliche Eingaben überwiesen wurden zur näheren Berichterstattung.
- e) Sodann machte der Schreiber die Mitteilung, daß auf Empfehlung der Besamten, verschiedene in letzter Jahressitzung angeregte Verbesserungen besäuglich der Geschäftsordnung, welche dem Ausschuß für Regeln überwiesen wurden, versuchsweise schon dieses Jahr in der Vereitung der Geschäftssordnung, berücksichtigt wurden.

Durch dieses wurden schon solche Schriftliche Eingaben erledigt, welche Gesuche von Bertretern der Behörden enthielten um Gelegenheit zur Synode zu reden.

Bandlung der Synode:-

Der Bericht über Mitteilungen wurde als Ganzes angenommen. 2—Northwest

2. Berichte ber Beamten.

a) Bericht des Archivars.

Plymouth, Wis., R. K. D. 5. Sept. 3, 1928.

Bericht des Archivars an die ehrwürdige Synode des Nordwestens. Liebe Brüder!

Ihr Archivar erlaubt sich Ihnen mitzuteilen, daß er das Eigentum der ehrwürdigen Shnode, das ihm anvertraut worden ist, in gutem Verwahr hat.

Besonderes ist bon ihm nicht zu berichten.

Mit aller Hochachtung,

Ernft Träger.

Sandlung ber Spnobe:-

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

b) Bericht der Grekutivbeamten.

An die Chriv. Synode des Nordivestens.

Liebe Brüder! Die Exekutivbeamten versammelten bald nach der Sitzung der Shnode und nahmen von den verschiedenen Aufträgen Kenntnis. Die einzelnen Beratungen und Beschlüsse liegen der Shnode in den Protokollen außführlich vor und wir beschränken uns in diesem Berichte auf diesenigen Punkte, welche Handlung der Shnode erheischen.

- 1. Sämtliche Aufträge der Synode wurden in der einen oder andern Weisse ausgeführt:—die Zahlungsanweisungen vom Schahmeister bezahlt; die Benachrichtigungen einzelner Personen und Ausschüffe vom Schreiber ausgessandt; die Dankesbeschlüffe und Anweisungen für die diesjährige Sitzung der Synode ausgeführt. Ebenso wurden von den Beanten im Namen der Synode, Grüße und Segenswünsche an die Schwestersynoden gesandt und den Schwestersynoden diejenigen Beschlüffe übersandt, welche sich beziehen auf gemeinsschaftliche Arbeiten der Synoden. Auf alle solche Mitteilungen kamen entspreschende Antwortschreiben und sind also diese Punkte alle erledigt.
- 2. Inbezug auf den Auftrag, der sich besaßt mit der rückständigen Auflage der Manitoda Klassis (vor der Bildung der Edmonton Klassis) machten die Beamten den betreffenden Klassen eine sachliche Mitteilung bezüglich der in Frage stehenden Auflage. Solche wurde an beide Klassen gesandt und beide Klassen beschlossen daraufhin, die betreffende Sache in Ordnung zu bringen und solches ist auch geschen und die Rückstände sind bezahlt worden. Diese Sache ist sonit ebenfalls erledigt.
- 3. Inbezug auf die Handlung der Shnode bezüglich einer Benefiziatenstalle trafen die Beamten auf eine Schwierigkeit, die der Shnode zur Erledigung hiermit vorgelegt wird.
- a) Es ist der Beschluß der Synode (Protokoll, Seite 49 und 50) nicht ganz klar. Es fragt sich ob die Weinung der Synode ist, einen Fonds zu grünsden, aus dessen Einkommen die Gelder zur Unterstützung der Benefiziaten unter den Studenten bezahlt werden sollen, oder ob solche Unterstützungsgelder nur durch jährliche besondere Auflagen gesammelt und ausbezahlt werden sollen. Die Beamten sind der Meinung, daß diese ganze Sache nicht genügend klargestellt ist und daß unsere Synoden einheitlich arbeiten

muß. Es wurde darum beschlossen, daß die Beamten der Synode empfehlen, diesen Kunkt einem Spezial-Ausschuß zu überweisen, der die Beschlüsse der Synode nachsehen soll und die ganze Frage der Unterstützung hilfsbedürstiger Studenten studieren und dann der Synode klare Beschlüsse über der Art der Saminlung und genaue Anweisung über die Verwaltung solcher Unterstützungsselder unterbreiten soll. Es sollte dabei genaue Einsicht genommen werden in die Regeln der Seminare und ebenfalls in die diesbezüglichen Regeln und Gesbräuche der Schwestersynoden.

b) Bis zur Erledigung dieser Sache seitens der Shnode wurde sodann der Schahmeister angewiesen, die einlaufenden Gelder als einen besonderen Fonds zinstragend anzulegen.

Es sei noch hinzugefügt, daß von den in Punkten 1 und 2 erwähnten Mitteilungen u. s. w., Abschriften dem Protokolle der Exekutivbeamten, zur Einsichtnahme, einverleibt worden sind.

Alle Bunkte aus dem Bericht über Shnodalverhandlungen, welche sich auf Aufträge an die Beamten beziehen, finden ihre Erledigung durch diesen Bericht, der hiermit der Shnode hochachtungsvoll unterbreitet wird von

E. L. Worthman, Präsident. E. G. Krampe, Ständiger Schreiber. Bm. Streblow, Schahmeister.

Sandlung der Synode:-

Der Bericht wurde punktweise erledigt wie folgt:— Bunkt 1 und 2 — angenommen.

Punkt 3 a) wurde verwiesen an einen Spezialausschuß (No. 1.) (Siehe Bericht dieses Ausschusses in Art. IX.)

b) Beschlossen, die Handlung der Beamten gutzuheißen.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

c) Bericht des Schatmeifters der Innode des Nordweftens.

I. Snnobalkaffe.

Einnahmen.

Raffenbestand am 1. Sept. 1927	\$2511.25
Nebraska Klassis, Rückstände in voll	359.00
E. F. Menger, Rückzahlung an Reisekosten	.38
A. Schaller, Rückzahlung an Reisekosten	13.20
Bon der Bank geborgt	100.00
Süd Dakota Klaffis, Teilzahlung der Auflage	100.00
Von der Bank geborgt	2000.00
Edmonton Alassis Aufl. 27—28 in voll.	140.00
Nord Dakota Alassis Aufl. 27—28 in voll	121.50
Moro Datota stialis and 21 20 th out	322.25
Portland-Oregon Klassis Aufl. 27—28 in voll	100.00
Súd Datota Klapis, Leitzantung	287.50
Manitoba Klassis Ruckstände und Auflage in voll.	
Minnesota Klassis Aufl. 27—28 in voll	680.75
Süd Dakota Klassis Aufl. in voll	151.00
Eureka Rlassis Aufl. in voll	393.00
Ursinus Alassis Aufl. in voll	545.50
Shebongan Klaffis Teilzahlung	1300.00
- 7	

Shebohgan Alassis Aufl. in voll Rebrasta Klassis Aufl. in voll	107 75	•
Rehrasta Platiis Aufl in hall	421.10 479.00	
Milwaukee Klassis Aufl. in voll	1367.50	
Summa		11393.58
Auslagen.		
Meilengelder Synode 1927	20771 00	
Hirchendiener	10.00	
Rirchendiener Stimmzettel		
Reisekosten des Schakmeisters	32.83	
Ständiger Schreiber, Teilzahlung am Gehalt	150.00	
Austagen des Bornkers (Grekutiblikung)	6 79	
E. Träger, Auslagen des Archivars	6.79 5.20	
Central Publ. House, Printing and Postage.	752.83	
Generalipnodal = Auflage	1250.75	
Hilfsichreiber	25.00	
Note und Zinsen	101.55	
Auslagen des Ständigen Schreibers	30.30	
Reisekosten der Missionshausbehörde	53.21	
Teilzahlung an Note	125.00	
Teilzahlung an Note Ständiger Schreiber, Teilzahlung am Gehalt	325.00	
Ständiger Schreiber, Teilzahlung am Gehalt	24.00	
Standiger Schreiber, Gehaltszahlung in voll	26.00	
Teilzahlung an Note	350.00	
Teilzahlung an Note mit Zinsen Teilzahlung an Note mit Zinsen	652.54	
Teilzahlung an Rote mit Zinsen	575.83	
Zahlung an Note in voll	25.00	
Sistorische Gesellschaft	25.00	-
Safenmission Auflage	125,08	
Refervefonds der Shnode	4 2 00	
Meparaturen an Schreibmaschine Auslagen des Ständigen Schreibers Nev. E. Bührer Reisekosten — Ausschuß J. Ochs Reisekosten — Ausschuß E. F. Franz Reisekosten — Ausschuß Mr. H. Gerlach Reisekosten — Ausschuß Schahmeister Auslagen, Porto usw. Erchange & Commission on Canada check	15.00	
Wan (6 Wichen Writskalten Wiest find	6.26	
one . C. Dunter reference — austauf	4.85	
(b. 2 Strong Raifofostan Musichus	0.00	
Mr & Gerlach Reifekaten - Auslichus	5.00	
Schakmeister Muslagen Rorto usm	1 25	
Erchange & Commission on Canada chect	1.25	
Summa		\$7550.84
Zusammenstellung.	044000 =0	
Ganze Cinnahme	\$11393.58	
Ganze Ausgabe	7550.84	
In Kasse, Sept. 1, 1928		\$3842.74
Deponiert auf der Bank		
Ausstehende Cheds	18.50	
		\$3842.74
· ·		
II. Raffe für bie Rotleidenben.		
Raffenbestand vom letten Jahr	\$ 2.35	
Adolph Nohl	25.00	
	27.35	
Bezahlt an Bast. P. Land	27.35	
	No. 1. C.	

III. Spnobal Referve Fonds.

Vestand des Fonds Sept. 1, 1927 Einbezahlt 1927–1928	
Binfen	
	\$ 446.81

Raffe gur Unterftugung hilfsbedurftiger Studenten (Beneficiary Aid).

Einnahmen.	
Klemme, Ja., Gem., Rev. E. Großhüsch	31.00
Salems Gem., S. D., Rev. A. Kurs	30.50
Chenezer, S. D., Rev. A. Aury	20.50
Rotter, Bis., Rep. & M. Großhilch	15.00
New Solftein, Wis., Reb. A. C. Plappert	10.00
Bethlebem, Menno, Reb. A. Rurk	10.00
Saron, Menno, Rev. A. Kurb	13.00.
Von einer Gemeinde, deren Name verlegt wurde	7.00
Greentvood, Jm., Rev. D. Briefen	25.00
Saron, Shebongan Falls, Rev. J. B. Großhüsch	50.00
Zweite Gem., Shebongan Falls, Rev. E. G. Krampe	9.62
Zion, Apena, Rev. A. Aurt	2.40
Ebenezer, Mpena, Rev. A. Aurt	5.52
Swif Ref., New Glarus, Neb. E. G. Arampe	100.00
Neillsville, Wis., Rev. Caleb Haufer	15.00
Ladies' Aid Socien, Baukesha, Rev. Settlage	20.00
W. Wiss. Society, Wautesta, Rev. Settlage	20.00 15.00
Town Centerville, Rev. A. Funct	20.00
Salems (Sem., Alhena, Reh A. Gurk	3.10
Saron, Shebongan Falls, Reb. H. T. Briefen	113.13
Raufaung, Wis., Rev. 3. 28. Großhijch	40.00
Raufauna, Bis., Nev. J. W. Großhüsch St. John's Gem., LaCrosse, Rev. E. E. Krampe	20.00
St. John's Fr.=Ver., LaCrosse, Rev. E. G. Krampe	18.00
Duncan, Neb., Grütli Gem., Reb. E. G. Arambe	5.00
Duncan, Reb., Bethel Gem., Reb. E. G. Krampe	5.00
Reeland, N. D., St. Nohn's, Rev. E. G. Arampe	7.00
Newton, Wis., Gem., Reb. Rob. Moudt	23.40
Green Bah, Wis., First Ref., Rev. J. W. Großhüsch	5.92
Green Bah, Wis., First Ref., Rev. J. B. Großhüsch Humbird, Wis., Res. Church, Rev. J. B. Großhüsch Hosmer, S. Dakota, Rev. J. B. Großhüsch	12.00
Hosmer, S. Datota, Nev. J. 28. Großhijch	22.22
Streeter, N. Dafota, Rev. J. B. Großhijch	22.95
Obessa Pfarrstelle, Rev. Thiele, Rev. J. B. Großbüsch	25,00
Frauenberein, Lodi, Cal., Reb. Bm. Thiel Barter, Ja., Bethanien Gem., Reb. D. E. Bosma	15.00
Black Rolf Gon Riz Ron & M Grophisch	$\frac{25.00}{3.87}$
Greenmond Ris Emmanuel Ren O & Pricion	25.00
Black Wolf Gem., Wis., Rev. J. B. Großhilfch Greenwood, Wis., Jumanuel, Rev. O. J. Briefen Salem Gem., Alpena, Rev. A. Kurh	2.50
Bethel, Delmont, Reb. A. Kury	4.00
Bethania, Delmont, Rev. A. Kurk	5.00
Barneveld, Wis., Rev. E. G. Arambe	5.00
Milwaukee, Immanuel, Reb. E. G. Arambe	8.66
Bautesha, Bis., Gem., Rev. E. G. Krampe	60.71
Rohler, Wis., Grace Ref., Mr. Arth. Schaaf	13.70
Belden, Rebr., Sope Ref., Reb. Witt. Jakmann	9.00
Waujau, Wis., First Ref., Reb. E. G. Krampe	10.00
Freie Ref. Gem., Emorn, S. Dat., Rev. Hüneman.	10.75
Interest from Bank	12.38
Barneveld Gem., Milmaukee Rlassis, per Rev. E. G. Krampe.	5.00
Harrisburg Gem., Milmautee Klaffis, per Rev. E. G. Krampe	9.80

Milwaukee, Jimmauel, Milwaukee Klassis, per Rev. E. G. Krampe	24.29
Monticello, Bis., Milwaufee Alassis, per Rev. E. G. Arampe	30.00
New Glarus, Wis., Milwaufee Klassis, per Rev. E. G. Krampe	151.20
Town Bashington, Milwaukee Alassis, per Rev. E. G. Krampe	14.00
Bautesha, Bis., Milwautee Alassis, per Rev. E. G. Arampe	55.84
Immanuel Gem., Schaller, Jowa, Rev. C. J. Weidler	10.00
Sarons Gem., Town Shebongan Falls, Wis., Rev. H. T. Briefen	20.00

Ganze Summe

\$1272.96

Wm. Streblow, Schatzmeister.

Sandlung ber Synobe:-

Der Bericht des Schatzmeisters nebst Büchern und Belegen, wurde verwiesen an den Ausschuß für Finanzen.

3. Schriftliche Gingaben.

a) Bericht des Ausschnstes.

Geliebte Brüder! Ihrem Ausschuß für Schriftliche Eingaben wurden folsgende Schriftstüde überwiesen:—

- 1. Ein Schreiben von Dr. J. W. Großhüsch betreffs Gruppenversicherung der Brediger der Spnode.
- 2. a) Grüße der Midwest Synode.
 - b) Schreiben der Deutschen Synode des Oftens.
- 3. Mitteilung von der Aufnahme der Kassel Pfarrstellle in Menno, Süd Daskota.
- 4. Mitteilung der Milwautee Klaffis an die Synode.
- 5. Gefuch des Exekutiv-Sekretärs, um Gelegenheit zur Spnode zu reden.
- 6. Bericht ber Fiftorischen Gesellschaft ber Reformierten Kirche in ben Berseinigten Staaten.
- 7. a) Lebenslauf von Paftor G. D. Elliker, D.D. b) Lebenslauf von Paftor Heinrich Schenk.
- 8. Eine Einladung an die Synode von den reformierten Gemeinden zu Portland, Oregon.
- 9. Mitteilung des Transportationsagenten Pastor F. P. Franke, sowie Sisen= • Bahnraten nach der Kilste.
- 10. a) Gesuch von Pastor G. J. Zenk um Berichtigung der Statistik seiner Gemeinde im Blaubuche.
 - b) Gesuche um Entschuldigung von Pastor G. J. Zenk, Shafter, California, und seines Atltesten Schnaidt.
- 11. Ein Bericht von Paftor Paul Großhüsch über Erziehung.
- 12. Eine Einladung der St. Pauls Gemeinde zu Wheatland, Jowa, die nächste Jahressitzung in ihrer Mitte zu halten.
- 13. Zwei Fragen gestellt von Pastor Peter Schild.
- 14. Ein Entschuldigungsgesuch von Prof. E. Träger.
- 15. Ein Gefuch unterzeichnet von Paftor &. A. Rittershaus.
- 16. Eine Eingabe vom Reformierten Schriften-Berein, eine Einladung enthalstend an Krof. Karl Barth, beziehungsweise an Krof. Thurnehsen.

17. a) Eine Eingabe von Baftor G. Safner, Bortland, Oregon.

b) Entschuldigungsgesuch von Pastor L. Selzer. Achtungsvoll der Ausschuß,

> A. Geo. Schmid, Martin Flatter, C. Weckmüller.

b) Handlung der Synobe:-

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt wie folgt:— Schriftl. Eingaben, Punkt 1.—Wurde verwiesen an einen Spezial-Ausschuß, No. 2:—

Bericht des Spezial-Ausschuffes Ro. 2.

Ihr Ausschuß, dem die Angelegenheit bezüglich Gruppenversicherung der Paftoren in der Metropolitan Life Insurance Company of New York übergeben wurde, erlaubt sich folgende Empfehlungen zu unterbreiten:—

Nachdem wir diese Sache mit etwa zwanzig Mitgliedern der Synode bestprochen haben, erachten wir es für ratsam, daß die Synode sich näher darüber informiere.

Wir empfehlen deswegen, daß im Anschluß an diesen Bericht, Pastor D. B. Moor einige Minuten Zeit gegeben werde diese Sache zu erklären.

Achtungsvoll,

A. A. Depping, Heinrich C. Nott, Henry Schmitz.

Die Synode gewährte dem Pastor Moor Gelegenheit über diese Sache zu reden. Dann wurde beschlossen:—

- a) Ein Ausschuß, bestehend aus den Pastoren D. B. Moor, A. Stienecker und E. A. Katterhenry, soll als Spezialausschuß noch weiter arbeiten und berichten.
- b) Den Bericht des Ausschusses (Spezial No. 2) als Ganzes anzunehmen.
- Schriftl. Eingabe, Punkt 2. Begrüßungsschreiben der Schwestersynoden wurden verlesen und dann dem Ausschuß für Korrespondenz überwiesen.
- Schrift I. Eingabe, Punkt 3.—Wurde verwiesen an den Ausschuß für Alassikalverhandlungen.
- Schrift I. Eingabe, Ptt. 4.—Die Mitteilung lautet:—

Mitteilung ber Milmautee Rlaffis.

An die Ehrtv. Synode des Nordweftens!

Die Shnode verlangt (Protofoll, Seite 39, B), Pkt. 2c) eine Erklärung von der Milwaufee Klassis bezüglich der Entlassung von Kaftor H. Holliger.

Der Ständige Schreiber gibt hiermit folgende Erklärung:-

Auf sein Gesuch wurde Pastor H. Holliger, mit seiner Gemeinde zu Waustegan, Illinois, an die Chicago Klassis entlassen. She aber die Chicago Klass

sis in dieser Sache handelte, ersuchte Pastor Holliger unsere Klassis, ihn an die Fort Wahne Klassis zu entlassen.

Da er also nicht von der Chicago Massis aufgenommen war, und deshalb noch Glied unserer Massis war, wurde sein Gesuch gewährt.

Achtungsvoll,

B. D. Großhüsch, St. Schreiber der Milwaukee Klassis.

Synode nahm hierauf den Punkt I, 1, aus dem Bericht über Synodalverhandlungen, welcher bis zur Berlefung dieser Eingabe auf den Tisch gelegt worden war, vom Tische auf und erklärte denselben durch diese Antwort erledigt.

- Schriftl. Eingabe, Pft. 5.—Beschlössen, zu protokollieren:— Erledigt durch Annahme unsrer Geschäftsordnung. (Siehe Art. III, 2.)
- Schrift I. Eingabe, Pkt. 6.—Beschlossen, der Historischen Gejellschaft auch dies Jahr \$25.00 zu geben. Punkt wurde dann dem Finanzausschuß überwiesen.
- Schriftl. Eingabe, Pkt. 7, a) und b)—Wurden verwiesen an den Historiographen, Pastor Caleb Hauser.
- Schriftl. Eingaben, Pkt. 8, 12, und 17, a) Wurden auf den Tisch gelegt bis zur Bestimmung des Ortes der nächsten Sitzung.
- Schrift I. Eingabe, Pft. 9.—Burde verwiesen an den Spezial-Ausschuß No. 3. Siehe Bericht in Artikel XIX, Bestimmung des Ortes der nächsten Synode.
- Schrift I. Eingabe, Pkt. 10.—Teil a) wurde verwiesen an den Ständigen Schreiber zur Beantwortung; Teil b) wurde verwiesen an den Ausschuß für Entschuldigungen.
- Schriftl. Eingabe, Pkt. 11. Angenommen und verwiesen an den Ausschuß für Erziehung.
- Schriftl. Eingabe, Pkt. 13.—Burde verwiesen an einen Spezial-Ausschuß für konstitutionelle Fragen. Der Bericht dieses Ausschusses wurde punktweise erledigt und dann in folgender Form als Ganzes angenommen:—

Bericht bes Spezial-Ausschuffes No. 4.

(Konstitutionelle Fragen.)

Jhrem Ausschuß ist ein Schreiben von Pastor P. Schild übergeben wors den. Darin ersucht der Bittsteller die Ehrw. Shnode um Beantwortung einiger abstrakten Fragen bezüglich der Kirchenordnung und zwar:—

- 1. Ob ein Prediger das Recht habe, in einer vakanten Gemeinde einer ans beren Klaffis als der seinigen, ohne Erlaubnis der Klaffis zu welcher die Ges meinde gehört, Amtshandlungen zu verrichten; — und
- 2. Ob eine Klassis nur das Recht habe oder die Pflicht dafür zu sorgen, daß die Kirchenordnung in ihrem Gebiete befolgt werde.

Dazu empfiehlt Ihr Ausschuß zu antworten:-

1. Za, ein Prediger hat das Necht, Amtshandlungen unter solchen Umständen zu verrichten, solange seine Handlungen den verschiedenen Artikeln der Kirchenordnung nicht widerstreiten. Nach Art. 70 ist es die Pflicht des Kirchenrates für die Kanzelbedienung zu sorgen, und solange der Kirchenrat einem solchen Prediger die Erlaubnis erteilt, sollte die Massis oder Exekutive sich mit solcher Handlung zufrieden geben und nicht die Rechte des Kirchenrats, welcher nach Artikel 50 ein anerkannter Kirchenkörper ist, zu beschneiden versuchen. Die Pflichten und Rechte des Kirchenrats sind in Artikeln 63–71 genau vorgeschries ben; darnach ist der Kirchenrat der erste zuständige Körper, der die Interessen seiner Gemeinde zu wahren hat.

2. Zu Frage 2 empfehlen wir zu antworten: Es ist die Pflicht jeder Mlassis für die Aufrechterhaltung und Durchführung der Kirchenordnung nach ber vorgeschriebenen Ordnung zu sorgen. Worin die einzelnen Pflichten der Klassis bestehen, das ist in den verschiedenen Artikeln der Kirchenordnung genau

angegeben:--Artifel 79-97 ufw.

Hochachtungsvoll unterbreitet,

Paul Träger, H. E. Briefen, Billiam Jakmann, Otto Johanning.

- Schrift I. Eingabe, Pkt. 14.—Wurde verlesen und dann beschlossen: das Gesuch um Entschuldigung an den Ausschuß für Entschuldigungen zu verweisen und dem Bruder durch den Korrespondierenden Schreiber das Beileid der Synode auszusprechen.
- Schrift I. Eingabe, Pkt. 15.—Beschlossen, Pastor Rittershaus zu ermächtigen, Gelder für die notleidenden resormierten Gemeinden in Rußland zu sammeln.
- Schrift I. Eingabe, Pkt. 16.— Wurde angenommen. Der Präsident ernannte hierauf folgendes Komitee zur Finanzierung dieser Angelegenheit:—Die Pastoren H. T. Briesen, Wm. Hünemann, A. Funck, und Aeltesten M. Göhring.
 - Schrift I. Eingabe, Pft. 17 b)—Da der Bericht des Ausschusses, für Entschuldigungen schon erledigt worden war, wurde beschlossen, das Gesuch zu gewähren und den Schreiber zu beauftragen, den betreffenden Namen der Liste der entschuldigten Brüder beizusügen.

Nachdem alle Punkte erledigt waren, wurde der Bericht über Schriftliche Eingaben als Ganzes angenommen.

Artifel V.

Synodalverhandlungen.

1. Bericht des Ausschuffes über Synodalverhandlungen.

An die Ehrw. Shnode des Nordweftens.

Liebe Brüder! Nach sorgfältiger Durchsicht der Verhandlungen der Shnode vom vorigen Jahre lenkt der Ausschuß die Aufmerksamkeit der Shnode auf
folgende Punkte:—

I. Buntte, welche bie Rlaffen betreffen:-

- 1. Die Empfehlungen der verschiedenen Behörden und deren Arbeiten. (Diese sind alle angegeben in der Zusammenstellung vorne im Protofoll.)
- 2. Auf Seite 39 wird die Ehrw. Milwaukee Klassis aufgefordert, über einen gewissen Punkt im Berichte des spnodalen Ausschusses der Spnode über Berhandlungen der Klassen, näheren Ausschluß zu geben. Dieser Punkt bezieht sich auf die Entlassung von Pastor H. Holliger.

II. Aufträge an bie Beamten.

- 1. Anweisung zur Zahlung der Auslagen des Archivars. (17).
- 2. Anweisung einen Beschluß der Synodee der Hoffnungsgemeinde zu Lodi, Cal., und der Portland-Oregon Klassis mitzuteilen. (23).
- 3. Anweisung der Historischen Gesellschaft \$25.00 zu bezahlen. (23).
- 4. Anweisung gewissen Brüdern der Nebraska Klassis eine Antwort der Synode zu senden. (23).
- 5. Antweisung Borkehrung für ein Referat bei dieser Shnode zu treffen und die Referenten zu benachrichtigen. (24).
- 6. Der Schahmeifter soll die Gelder der Benefiziatenkasse vorläufig verwalten. (49).
- 7. Dies Beamten werden angewiesen den Punkt bezüglich der Rückstände der Manitoba Klassis zu erledigen. (24).
- 8. Berschiedene Anweisungen bezüglich Dankesbeschlüsse und Anordnungen für diese Shnode, Zeit, Ort und Art. (78).

III. Berfchiebenes.

- 1. Verschiedene Beschlüsse werden an den Ausschuß für Regeln verwiesen:—
 Seite 18, 26, 27, 42 und 78.
- 2. Ein Spezial-Ausschuß wird ernannt zur Berichterstattung über eine Schriftliche Eingabe bezüglich "Lutheran Aid Societh." Vorsitzer ist Pastor E. Franz.
- 3. Die Beamten der Nebraska Massis werden angewiesen als Ausschuß sich der Leiche des auf dem Bege zur Synode plöhlich vom Tode ereilten Pastor Balcar anzunehmen. (16).
- 4. Im Anschluß an Bunkt 5 a, b, und c, aus dem Bericht über Lehranstalten wurden die anwesenden theologischen Professoren als Ausschuß ernannt, Einsicht zu nehmen und auf etwaige Abstellung von Nebelständen hinzuswirken. Borsitzer des Ausschusses ist Prof. F. Grether. (24).

IV. Empfehlungen bes Ausschuffes.

- Bu I. 1. Diese Bunke auf den Tisch zu legen bis der Ausschuß über Klassikals verhandlungen berichtet hat.
- Bu I. 2. Die Antwort der betreffenden Nassis entgegenzunehmen. Diese Antwort ist Dokument No. 4 in Schriftlichen Eingaben.
- Bu II. 1-8. Zu protofollieren:-..., Erledigt burch ben Bericht der Beamten."

Bu III. Daß die Synode Tagesordnungen ansetze zur Entgegennahme der Bewrichte dieser Ausschüsse und Verhandlung derselben.

Achtungsvoll unterbreitet,

Der Ausschuß:

E. G. Arampe,

H. G. Schmid,

2. Böger.

2. Sandlung ber Synobe.

Der Bericht des Ausschuffes wurde punktweise erledigt wie folgt:-

- Pkt. I. 1.—Burde auf den Tisch gelegt bis der Ausschuß über Klassische berhandlungen berichtete, dann aufgenommen und als erledigt erstärt
- Pft. I. 2.—Burde auf den Tisch gelegt bis der Ausschuß für Schriftliche Eingaben diesen Punkt einberichtete, dann aufgenommen und als erledigt erklärt. (Siehe Bericht über Schriftl. Eingeben unter No. 4.)
- Pkt. II. 1-8. Beschlossen zu protokollieren:—Erledigt durch den Bericht der Exekutivbeamten.
- Pkt. III. 1–4. Beschlossen die Empfehlung des Ausschusses anzunehmen und die betreffenden Berichte entgegen zu nehmen am Donnerstag morgen nach der Eröffnung.

Dann wurde der Bericht über Synodalverhandlungen als Ganzes angenommen.

In der angesetzten Tagesordnung kamen die betreffenden Punkte zur Berhandlung wie folgt:—

a) Bericht bes Ausschuffes für Regeln.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurden folgende Punkte überwiesen:-

- 1. Handlung der Synode vom Jahre 1928, Seite 26 unten, und 27 oben, bestreffend:
 - a) Aufstellung von Kandidaten für das Präsidentenamt und für das Bisgepräsidentenamt, durch den Nominationsausschuß.
 - b) Mitteilung an die Alassen über die Arbeit dees Ausschuffes.
- 2. Seite 79 oben, Bunkt 5, betreffend Ansprachen von Vertretern der Behörden.

Ihr Ausschuß hat versucht vor den Sitzungen der Klassen in Kaukauna zussammenzukommen, da aber nicht alle Glieder anwesend sein konnten, mußte dies sitzung unterbleiben; doch einigte man sich auf schriftlichem Wege und hatte nach der Sitzung der Klassis eine folche im Pfarrhause zu Colbh, bei welcher die Brüder Krampe, Hartmann und Bussian anwesend waren.

Bu Punkt 1:—Nach reiflicher Erwägung findet Ihr Ausschuß, daß in dem Wahlmodus für den Präfidenten und Bizepräfidenten, keine Veränderung eintreten sollte und zwar aus folgenden Eründen:—

a) Dieser Wahlmodus, two ein jeder in informeller Weise für den Präsisbenten stimmen kann, wird einem jeden gerecht und die Wahl vollzieht sich,

selbst wenn auch mehr als zwei Abstimmungen vorgenommen werden mussen, in einer solchen Beise, daß die Stimmung der Spnode unbeeinflußt zum Ausstund kommt.

- b) Würde man die Kandidaten durch den Nominationsausschuß aufstellen, so würde zu leicht eine Parteilichkeit in die Spnode einreißen, die nicht zu wünsschen wäre.
- c) Es ist bei uns vor einigen Jahren Brauch geworden, daß man in den Nominationsausschuß je ein Elied jeder Klassis (welche durch Delegaten vertreten war) ernannte. Nun haben wir zwei Klassen, die sich in den letzten Jahren in zwei und drei Klassen gteilt haben, obwohl sie nicht einmal so start wie eine der östlichen Klassen, wie z. B. Shebohgan oder Wilwausee Klassis, waren. Ost sind von diesen klassen Klassen nur ein Vertreter anwesend gewesen, während die größeren Klassen zwanzigmal stärfer vertreten waren.
- d) Wohl haben verschiedene Synoden unster Kirche den Brauch, daß der Präsident am Anfang erwählt wird, der dann am Schluß der Sitzung sein Amt antritt, so z. B. die Ohio Synode, doch scheint es dort Brauch zu sein, daß der Bizepräsident des vergangenen Jahres, als Präsident dient. Bei dem weiten Gebiet unserer Synode würde sich dieser Schritt, die Bahl für das kommende Jahr zu Anfang der Synode vorzunehmen, weniger empsehlen, da viele Brüder oft durch unvorhergesehene Fälle am Erscheinen abgehalten werden.
- Bu Punkt 2:—Der Punkt bezüglich der Ansprachen der Bertreter der verschiedenen Behörden wurde den Exekutivbeamten, resp. dem Ausschuß für Gottesdienstprogramm überwiesen und von denselben in der Ausarbeitung der Geschäftsordnung und des Programmes dieser Sizung berücksichtigt. Benn solches sich bewähren sollte, so kann Synode eine entsprechende Regel machen.

Auf Grund obiger Ausführungen unterbreitet Ihr Ausschuß der Shnode folgende Vorschläge zur Annahme:—

- I.—a) Den Wahlmodus für Präsidenten und Vizepräsidenten wie bisher beisgubehalten.
 - b) Falls die Shnode es wünscht, daß der Präsident für das kommende Jahr schon bei der vorherigen Sitzung, entweder am Anfang oder zum Schluß der Sitzung gewählt werde, der dann am Schluß der Sitzung sein Amt antritt, so möge die Shnode darüber abstimmen.
- II. Allen Bertretern der Behörden soll am zweiten Sitzungs tage (d. h. also am Mittwoch, wenn sich die Shnode am Dienstag abend zur Eröffnung versammelt) Gelegenheit gegeben werden, die Shnode anzureden. Die Zeit soll der Präsident bestimmen.
- III. Da verschiedene Klassikal-Religionsberichte mitunter nur einen Einblick in die betreffenden Gemeinden geben anstatt einen Ueberblick, so empfehlen wir folgende Regel anzunehmen:—

Die Kassikalen Religionsberichte sollen nicht die einzelnen Gemeinsben anführen, sondern nur nach dem Schema der Parochialberichte eisnen Ueberblick über das geistige Leben usw. in der Klassis geben, sosdaß die Präsidenten der Synode und der Generalsynode in den Stand gesetzt werden, gleichfalls einen entsprechenden Religionsbericht ausszuarbeiten.

IV. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß es wünschenswert wäre, den Aussschung neu zu ernennen, beziehungsweise zu ergänzen, da verschiedene Glieder verzogen sind.

Achtungsvoll,

E. G. Krampe,

H. H. Hartmann,

J. Buffian.

handlung der Synode:-

Der vorstehende Bericht wurde punktweise erledigt wie folgt:— Punkt I. a) wurde angenommen.

Punkt I. b)—Beschlossen zu protokollieren:—"Erledigt durch die Handlung inbezug auf Punkt I. a)."

Bft. II und III wurden angenommen.

Bft. IV wurde an den Präsidenten überwiesen.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Der Präsident ernannte den betreffenden Ausschuß; siehe Art. II, Punkt 6 d).

b) Bericht des Spezial Ausschusses No. V. (1927.)

(Schriftl. Eing. "Lutheran Aid Affociation".)

Liebe Brüder! Ihr Ausschuß, welcher bei der letzten Sitzung der Synode ernannt wurde um die Möglichkeit und Zwecknäßigkeit der Gründung eines Unterstützungsvereins für Reformierte Gemeindeglieder zu studieren, möchte hiermit berichten wie folgt:—

Bas ihr Komitee getan hat.

Ihr Komitee hat sich dreimal versammelt während des Shnodaljahres; das erste mal in Shebohgan, sodann in Appleton und bei Gelegenheit der Missionstonserenz beim Missionshaus. Die einzelnen Glieder des Komitees, und das Komitee als solches bei seinen Versammlungen, haben die ihnen aufgetragenen Probleme studiert. Die Organisation der sogenannten "Aid Association for Lutherans" wurde sorgfältig studiert. Um uns behilslich zu sein möglichst des sinitive und zuverlässige Tatsachen in der Angelegenheit zu erlangen, wurde Herr Heinrich Gerlach, ein Generalagent obiger Gesellschaft, eingeladen den Sitzungen des Komitees beizuwohnen. Ihr Komitee hat sich in seinen Erwäsgungen meistens an die "Aid Association for Lutherans" gehalten, weil dieser Verein die Prinzipien und den Plan enthält, auf welchen ein ähnlicher Verein zum Besten Resormierter Glieder und Kastoren aufgebaut werden könnte.

Urfache für bie Ernennung Ihres Musichuffes.

Die Ernennung Ihres Komitees wurde veranlaßt durch die Anregung, daß möglicherweise ein Unterstüßungsverein gegründet werden könnte zum Besten der Glieder der Kirche, welcher ihnen ähnliche Boxteile gewähren würde, als die sind welche die Prediger aus dem Berk der Predigerversorgung erlangen, und, daß ein solcher Berein dazu dienen könnte die sinanziellen Bedürfnisse der Behörde für Predigerversorgung zu fördern. Es wurde ferner hervorges

hoben, daß möglicherweise dieses Ziel erreicht werden könnte, durch einen ähnlischen Berein als der der "Aid Ass'n for Lutherans".

Nach sorgfältiger Erwägung stellte es sich heraus, daß es taum möglich sei beibe Interessen zu vereinigen, nämlich eine solche Hilfeleistung für die Glieder der Kirche, und zugleich Förderung des Werks der Predigerversorgung; und zwar aus solgenden Eründen:

- 1. Um diesen zwiesachen Zweck zu erreichen müßte man eine separate Orsganisation haben innerhalb der eigenen Benennung, und auf dieselbe beschränkt; es würde daher Sache einer oder mehrerer Distriktssynoden oder den General Shnode sein. Es wäre sehr fraglich ob die Sache auf diese Beise ausgeführt werden könnte.
- 2. Um einen Berein zustande zu bringen für den ausschließlichen Ruben seiner Glieder, müßte derselbe in Uebereinstimmung mit den Gesehen inkorporiert werden, welche für die Gegenseitigen Unterstützungsgesellschaften in den
 einzelnen Staaten maßgebend sind.
- 3. Da ein solcher Verein nach den Gesetzen inkorporiert werden müßte, welche die Gegenseitigen Unterstützungsvereine bestimmen, so wäre es fast unmöglich denselben auf unsere Kirche zu beschränken, da z. B. im Staate Wisconsin zum wenigstens 500 Glieder nötig wären um eine Inkorporation zustande zu bringen. Dasselbe gilt wohl auch von andern Staaten.

Aussicht für eine Organisation wie die der Aid Affociation for Lutherans.

Indem Ihr Komitee die "Aid Association for Lutherans" studiert hat, sind wir uns der Möglichkeiten eines ähnlichen Bereins bewußt geworden, welcher sich im Laufe der Zeit unter tüchtiger Leitung, zu einer großen Organisation entwicklin könnte, welche ihren Eliedern große Borteile gewähren würde. Um dies zu erreichen dürfte man sich aber kaum auf die Elieder der Reformierten Kirsche beschränken.

Da es unmöglich ist für Kirchenglieber anderer Benennungen sich dem Verein "Aid Ass'n for Lutherans" anzuschließen, so wäre ein ähnlicher Verein sehr wünschenswert, und die Aussichten dafür sehr günstig wegen den Vorteilen, welsche ein solcher Verein bietet. Um gewisse Vorteile hervorzuheben, seien hiermit folgende Tatsachen aus der Geschicht, dm Entwurf und den Statistisen der "Aid Ass'n for Lutherans" angeführt:

- 1. Die Eliederzahl der "Aid Affociation for Lutherans" ist in fünfundswanzig Jahren von 500 auf 55,000 gestiegen. Die Eliederzahl betrug Jan. 1, 1927, 51,775, und Jan. 1, 1928, 62,500; eines Zunahme von 10,725 im letten Jahr.
- 2. Deren Referve am Jan. 1, 1927, betrug \$5,500,000, und am Jan. 1, 1928, \$6,500,000. Eine Zunahhme von \$1,000,000 im letten Jahr.
- 3. Der Ueberschuß welcher an bessen Glieder zurück bezahlt wurde seit der Gründung (1902) beträgt \$1,092,949. Im Jahre 1926 allein wurden \$250,=000 zurückbezahlt.
 - 4. Diese Gesellschaft tann die besten Raten für Bersicherung bieten:
 - a) Beil alle Glieder Anteil an dem Gewinn haben.
 - b) Wegen den niedrigen Unterhaltungstoften (overhead expense).
 - r) Beil deren Glieder im allgemeinen zum besten Risiko gehören.

5. Wert der Aftien der Gesellschaft, nach Angabe der Staatsversicherungsstommission von 1926 beträgt \$12,275, welches den Wert aller anderen ähnslichen Gesellschaften bei weitem übertrifft.

Um die besten Dienste leisten zu können, sollte eine Gesellschaft dieser Art nicht auf unsre Benennung beschränkt werden, wegen deren begrenzte Gliederzahl. Um die bestmöglichsten Borteile bieten zu können, müßte sie sich naturgemäß zu einer großen Organisation gestalten. Dies könnte dadurch erreicht werden, daß das Recht zur Gliedschaft auf andere protestantische Benennungen ausgedehnt würde. Die "Aid Ass'n for Lutherans" hat solch wunderbare Fortsschritte gemacht, obgleich sie nur innerhalb zweier Synodalkonsernzen wirkt, was könnte eine Gesellschaft bezweden, die nicht auf diese Weise beschränkt wäsre?

Wenngleich Efieder von anderen Benennungen hinzugezogen würden, so könnte dennoch unsere Kirche die einleitenden Schritte tun, und es so einrichten, daß sie die kontrollierende Macht über den Verein behalte.

Obwohl ein solcher Verein voraussichtlich nicht organisch mit unserem Berk der Predigerversorgung verbunden werden könnte, so würde er doch indirekt Hilfe leisten für diese Sache, indem:

- 1. Glieder des "Sustentation-Fonds", und andere Prediger weitere Berforgung erlangen könnten zu sehr mäßigen Raten, wenn sie sich einen solchen Verein anschließen würden.
- 2. Gemeinden könnten die Gebühren für eine gewisse Summe von Bersischerung für ihre Prediger bezahlen.
- 3. Besonders jüngere Prediger, und solche welche die Mittel dazu haben, könnten eine genügende Summe Versicherung erlangen, um für sich und ihre Familie zu sorgen. Dadurch würde die Behörde für Predigerversorgung, resp. die Kirche als solche, der Fürsorge für solche Prediger enthoben, und das Werk der Predigerversorgung erleichtert werden.

Borichläge für die nötigen Schritte, die getan werben follten.

Während es kaum möglich wäre, daß unsere Shnode als solche einen Unterstützungsverein nach obigen Andeutungen organisieren könnte, dennoch könn= te fie ihre Zustimmung und Ermunterung zu einem solchen Unternehmen ge= ben; sie könnte ferner ein Komitee von tüchtigen Männern, Pastoren oder Laien, ernennen, deffen Glieder im felben Staat (vorzugsweise Wisconfin) wohnen, mit der Anweifung die einleitenden Schritte zu tun in der Anfertigung von Inkorporationsartikel und Nebengesetzen; und welches sich nach tüchtigen Männern umsehen könnte, die dieses Berk in Angriff nehmen wurden. Dieses Romitee follte nächstes Jahr berichten über die bestimmte Beschaffenheit des zu bilbenden Vereins, und auch darüber was die Aussichten find in der Sache so= fort borangugehen. Die Shnode könnte dann den Berein anerkennen, wenn fie bereit ift das Werk zu fördern; und solche Männer die bereit sind sich zu bemühen ein solches Werk auszubauen, können angewiesen und ermuntert werden voran zu gehen. Obgleich ein solcher Verein sich nicht zu einem organischen Teil unserer Kirche gestalten würde, so würde er doch deren Anerkennung erhalten, und die Reformierten Glieder könnten die Kontrolle des Bereins mahren.

2. Um einen tatkräftigen Berein zu bilden, bedürfte es eines Stabes von tüchtigen Beamten und General-Agenten.

3. Wenn möglich sollte man einen Fonds von \$5,000 bis \$10,000 haben um der Sache Borschub zu leisten.

Achtungsvoll,

Das Komitee:

E. F. Franz, J. W. Großhüsch, E. Bührer, J. H. Ochs.

Sandlung der Synode:-

Der Bericht des Ausschusses wurde verlesen und besprochen, dann auf den Tisch gelegt bis Herr H. E. Gerlach von Appleton zugegen sein würde; dann bei dessen Ankunft, vom Tische aufgenommen und nach der Ansprache, weiter besprochen. Dann wurde von der Synode beschlosses sein beschware.

- a) Den Bericht des Ausschuffes als Ganzes anzunehmen.
- b) Den Ausschuß durch zwei weitere Glieder zu erganzen.

c) Bericht des Spezial Ausschusses bestehend aus den Seamten der Nebraska Alassis.

Un die Ehrw. Synode des Nordweftens.

Die Beamten der Nebraska Klassis haben auf ihre Anfrage bei dem Sheriff zu Holdredge, Nebr., über die Leiche von Pastor Joseph Balcar, die Kunde erhalten, daß ein langjähriger Freund Pastor Balcars, Herr Adolph Bicsbermann zu Cedar Rapids, Jowa, sich der Leiche angenommen und sie nach Cesdar Rapids zum Begräbnis habe überführen lassen. So ist diese Sache aus den Händen der Beamten genommen worden, und konnte weiter nichts getan werden als nur einen kurzen Lebenslauf in der Kirchenzeitung erscheinen zu lassen. Dies ist durch Pastor L. A. Woser geschehen.

Achtungsvoll,

Die Beamten der Rlaffis,

L. A. Moser, C. W. Deglow, H. E. Grieb.

handlung ber Synobe:-

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

d) Bericht des Ausschusses über Punkt 5 a), b) und c), aus dem Bericht über Lehranstalten, 1927.

An die Ehrw. Synode.

Der Ausschuß in Sachen des bentschen Unterrichts im Missionshause konnte nicht zu einer Sitzung zusammenberufen werden.

Der Borfiber desfelben ichlägt vor zu beschließen:-

"Die Synode des Nordweftens der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten verlangt, daß ihre Studenten für das Predigtamt so ausgebildet wer-

ben, daß fie nicht blog in der englischen, sondern auch in der beutschen Sprache predigen können.

Achtungsvoll,

F. Grether, Vorsitzer des Ausschusses.

Wautesha, Wis., d. 6. Sept. 1928.

handlung der Synode:-

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Artifel VI.

Klaffikalverhandlungen.

Abteilung I. Cadelnewerte Dinge.

- 21) Erledigung ber Buntte im lettjährigen Bericht.
- 1. Süb Dakota Klaffis:

Nimmt Notiz vom Tadel der Spnode.

- 2. Milwaufee Rlaffis:
 - a) Nimmt den Tadel an.
 - b) Schreiber ist beauftragt an Pastor Holliger zu schreiben um Aufklärung und Shnode zu benachrichtigen.
- 3. Bortland Dregon Rlaffis:

Nimmt den Tadel an.

4. Nord Datota Klaffis.

Nimmt Notiz vom Tadel der Synode.

5. Chebongan Rlaffis:

Nimmt den Tadel an in Bezug auf Aufnahme von den Pastoren J. Gatermann und E. Franz.

6. Eurefa Rlaffis:

Nimmt Notiz.

7. Urfinus Rlaffis:

Beschließt Kenntnisnahme.

- 8. Edmonton Rlaffis:
 - a) Macht ihren Schreiber aufmerksam auf die Punkte a, b, d, e, g, h, j, k.
 - b) Nimmt Kenntnisnahme von Pft. f.
 - c) Pft. c. zurückgewiesen mit der Begründung, daß dies Berfahren nicht als unregelmäßig gerügt werden kann.

Begründung: Art. 94 schreibt vor: Der Ausschuß (Egekutive) soll am Schluß des Jahres einen ausschlichen Bericht über alle
seine Beschlüsse und Verhandlungen zur Prüfung und Einverleibung
in das Protokoll vorlegen. Der Schluß des klassikalen Jahres ist vor
der Organisation für das neue Jahr, darum muß das Prüfen des
Protokolls der Egekutive vorher vorgenommen werden und die Einverleibung in das Protokoll der Klassis muß an dieser Stelle geschehen
che man zur Organisation für das neue Jahr schreitet. Die Klassis
vird hierdurch offiziell in Kenntnis gesetzt, welche Prediger im ver-

3-Northwest

flossene Jahr in den Verband der Klassis aufgenommen worden sind, kann ihre Namen daher in die Predigerliste aufnehmen und nun in gesetzlicher Weise organisieren. Es wäre ungesetzlich einen Prediger der Massis dei der Wahl der Beamten nicht mitstimmen zu lassen, weil sein Name noch nicht auf der Namensliste ist und ebenso ungesetzlich ihn mitstimmen zu lassen, wenn nicht die Klassis über seine Aufnahme durch die Exekutive in Kenntnis gesetzt worden ist.

d) Punkt 1 zurückgewiesen, weil Ehrw. Shnode des Nordwestens ein gleis ches Versahren beobachtet, und den Schahmeisterbericht nicht noch eins mal im einzelnen wiederholt.

9. Rebrasta Rlaffis:

Beschlieft die Aufmerksamteit des Ständ. Schreibers darauf zu lenken.

10. Manitoba Rlaffis:

Macht Ständigen Schreiber aufmerksam auf Tadelnswerte Dinge.

11. Minnefota Rlaffis:

Nimmt den Tadel der Spriode an.

B) Tabelnswerte Dinge in den biesjährigen Berhandlungen.

1. Bortland - Oregon Rlaffis:

- a) Das Protokoll ermangelt des Inhaltsverzeichnisses.
- b) Es fehlt das Verzeichnis der Punkte für die Synode.
- c) Das Protokoll enthält zu viele unnötige Abkürzungen.
- d) Die Wahl des Schatmeisters wurde zu Anfang der Sitzung auf den Tisch gelegt, aber bei der Wahl nicht vom Tisch aufgenommen.
- e) Läkt nicht genügend Raum zwischen ben Artikeln.

2. Eurefa Rlaffis:

Es fehlt das Inhaltsverzeichnis der Punkte für die Synode.

3. Nebrasta Alaffis.

Nimmt Vaftor Wm. Jagmann auf und gibt nicht an, two er herkommt.

4. Manitoba Klaffis:

- a) Erteilt Dr. T. P. Bolliger Sitz und Stimmrecht.
- b) Es fehlen die Rundschreiben der Cyclutive im Protofoll.
- c) Nimmt Liz. Marschaur auf und sagt nicht, wo er herkommt.
- b) Es fehlt das Inhaltsverzeichnis der Punkte für die Synode.

Abteilung II. Gefuche und Verweifungen.

1. Urfinus Klaffis:

Wir ersuchen unsere Erziehungsbehörde der Shnode des Nordwestens ein Sonntagsschulblatt in englischer Sprache, etwa im Format des Lämmerhirten, inhaltlich den Bedürfnissen unseres Gebiets entsprechend, heraus zu geben und ersuchen die Synode des Nordwestens, sich unserem Gesuch anzuschließen und entsprechende finanzielle Vorkehrungen zu treffen.

2. Milmantee Klaffis:

Beschlossen, daß wir Ehrw. Spnode des Nordwestens die Mitteilung maschen, daß in Folge der Tätsache, daß schon eine lange Keihe von Jahren allgemeine Spnoden abgehalten werden, und daß die völlen Reisekosten aller Prediger und Aeltesten, welche die Spnode auß der Kasse bezahlt werden, die Auslage solsche eine drückende Last geworden ist, daß wir sie in Zukunft nicht mehr aufbrins

gen können; wir ersuchen darum die Spnode sich das nächste Jahr als Delegasten-Spnode zu versammeln und nur die Meilenzahl über 200 Meilen, pro Persson, aus der Kasse zu bezahlen.

3. Edmonton Rlaffis:

- a) Anfrage an die Shnode: Der Bericht des Spezialausschusses No. II wurde übergeben an den Ausschuß für Social Service and Rural Work, aber der Ausschuß für Finanzen bekommt ihn in Händen?
- b) Seite 31 des Synodal-Protofolls werden Abfürzungen als Tadelnswerte Dinge gerügt und Seite 77 im Synodal-Protofoll unter 3; allgemeines, angewendet. — — Anfrage bei Synode: Jit es dem klassikalen Schreiber gestattet dasselbe zu tun, wenn er über Social Service und Rural Work berichtet?

Abteilung III. Apellationen und Beschwerden.

Reine.

Abteilung IV. Hnnodalverhandlungen.

- 1. Die **Bohltätigen Anstalten** werden von allen Massen in gebührender Beise berücksichtigt und aufs energischste den Gemeinden empfohlen zur tatkräfstigen Unterstützung und des Gebets.
- 2. **Mission.** Die Portsand Dregon Klassis beschließt: "der einzelne Christ hat die Pflicht zu sehen, daß die rechte Votschaft in rechter Weise von den rechten Leuten verkündet wird." Aus allen Verichten geht hervor, daß die Mission, ausländische und einheimische, in allen 11 Klassen den Kirchenräten und Gesmeinden aufs herzlichste empsohlen wird.
- 3. Missionshaus. Die Unterstützung des Missionshauses wird von fämlslichen Massen üben Gemeinden nabegelegt.
- 4. Erziehung. Alle Klassen ohne Ausnahme sind bestrebt das Berk der Erziehung zur Hauptsache zu machen. Die Manitoda Klassis wählte dies Jahr einen permanenten Ausschuß für Erziehung. Die Edmonton Klassis berichtet: "Auf welche Art und Beise die Erziehung betrieben wird, sind wir nicht imstande zu berichten, da uns keine Berichte über Erziehung außer der Statistik eingesandt worden sind, wohl aus dem Grunde, weil in anderen Jahren keine verlangt wurde." Die Eureka Klassis beschließt kein Kind zu konfirmieren, das nicht wenigstens 3 Jahre vor der Konfirmation die Sonntagsschule regelmäßig besucht hat. Alle Klassen beschließen die Sache der Erziehung mit Gaben und Gebet zu unterstüßen.
- 5. Sustentation-Fonds. Eureka Massis beschließt: "Bir ersuchen die des legierten Altesten in ihren Pfarrstellen ganz unerschrocken für diese Angeles genheit zu arbeiten, damit diese Sammlung so schnell als möglich beendet wird." Milwaukee Massis will sich ernstlich bestreben, die volle Auflage für Predigers versorgung aufzubringen. Massis ersucht die Gemeinden an einem Sonntag in November oder etwas später die Sache der Predigerversorgung den Eliebern ans Herz zu legen. Süd Dakota Massis beschließt: "Daß die Massis ihre Freude darüber ausspreche, daß einige unsver Gemeinden einen großen Prozentsab ihrer Quote für diese Sache einbezahlt haben." Alle Massen empsehlen die Sache auß herzlichste.
- 6. Hanshalterichaft. Milwaukee und Süd Dakota Klassen empfehlen ihxen Gemeinden den "Everh Member Canvah". Eine Anzahl Klassen halten

Spezialsitzungen oder Konserenzen ab um die Sache gründlich zu besprechen. Andere Klassen können sich solche Zusammenkünste nicht leisten wegen großer Entsernungen, sind aber bestrebt ihre Quote aufzubringen. Alle Klassen haben Haushalterschaftsausschüsse. Shebongan Klasses: "Nach unserem Bekenntnis, Heibelberger Katechismus, Frage 103, bildet das Geben des christlichen Amossens einen Teil unseres öffentlichen Gottesdienstes. Wir halten es für höchst wichtig diesem Bekenntnis treu zu bleiben. Darum empsehlen wir, daß die Kollekten des Sonntagsgottesdienstes für Wohltätigkeitszwecke gesammelt wersden. Gemeinden sind ersucht in ihren Gemeindeversammlungen über diesen Vunkt zu verhandeln.

- 7. Apportionment. Alle Massen haben die Vorschläge der Synode betreffs des Apportionments angenommen bis auf die Eureka Nassis; sie beschließt Nostignahme. Shebongan Klassis beschließt: "In Zukunst soll die Quote als einsbezahlt gelten, wenn die Gemeinde voll beigetragen hat." Manitoba Klassis:—"Beschämt müssen wir zur Seite sehen, daß diese kleine Gabe nicht von allen konfirmierten Gliedern gegeben worden ist."
- 8. Social Service and Mural Work. Shebohgan Massis empfiehlt, daß Pastor E. G. Arampe, D.D., der sich nun ganz dem Erziehungswerke gewidmet hat, ein Neines Pamphlet herausgebe, daß unsern Verhältnissen und Bedürfsnissen entsprechen möchte. Somonton Alassis nimmt die Vorschläge der Shnode an, "und ersucht die Shnode auch die Aufsührung von Weihnachtsspielen und ähnlichen Stücken in gemieteten Theatern zu verbieten, da dadurch das vorgesteckte Ziel, "die Gemeinschaft der Heiligen," nicht gefördert wird." Eureka Alassis berichtet: "Wir haben so was nicht." Keine Klassis hat diese Empfehslung verworfen.
- 9. Repräsentation der Frauen. Sämtliche Klassen weigern sich, eine solche Beränderung der Kirchenordnung gutzuheißen.
 - 10. Regeln und Mitteilungen ber Shnobe. An die Ständigen Schreiber verwiesen.
- 11. Betreffs Netrologs verstorbener Prediger im Laufe des Jahres. Burs de angenommen und die Ständigen Schreiber darauf aufmerksam gemacht.
 - 12. Die Borfiger ber flaffikalen Saushalterichaftsausichuffe:-

Shebohgan Mlassis: Pastor D. A. Menke Milwaukee Alassis: Pastor A. Kühlmann Minnesota Alassis: Pastor E. F. Bichser Nebraska Alassis: Pastor K. S. Kohler Süb Dakota Alassis: Pastor Pohn Bodenmann Portlands Dregon Alassis: Pastor J. L. Conrad Manitoba Alassis: Pastor J. Arieger Eureka Alassis: Pastor J. Arieger Eureka Alassis: Pastor A. A. Depping Nord Dakota Alassis: Pastor F. Friedrichsmeier Edmonton Alassis: Pastor G. Gaiser.

Abteilung V. Aufnahmen und Entlaffungen.

1. Shebongan Rlaffis.

Nimmt auf:-

- a) Paftor Robert Klaudt von der Minnesota Klassis, Syn. d. Nordwestens.
- b) Paftor Bm. Bollmann von der Urfinus Kl., Shn. d. Nordweftens.

- c) Paftor Edwin Vornholt von der Milwaukee Al., Shin. des Nordwestens.
- d) Prüft, lizenfiert und ordiniert Student Martin Flatter.
- e) Rimmit auf die neugegründete St. Pauls Gem. in Shebongan, Wis.

Entläßt:-

- a) Paft. Karl Thiele an die Eureka Al., Syn. d. Nordwestens.
- b) Paftor A. Fund an die Sud Dakota Al., Syn. d. Nordweftens.
- t) Pastor F. Friedrichsmeier an die Nord Dakota Al., Syn. d. Nordwestens.
- d) Student B. M. Fresenborg an die Ursinus Al., Syn. d. Nordwestens.
- e) Liz. Ariel Achtermann an die Zentral Ohio Kl., Ohio Synode.
- f) Liz. P. Maschauer an die Manitoba Al., Syn. d. Nordwestens.

2. Milwaufee Rlaffis:-

Nimmt auf:-

- a) Paftor S. Lehmann von der Urfinus Al., Syn. d. Nordweftens.
- b) Kandidat John Scheib von der Evang. Shnode von Nord Amerika, prüft, lizensiert und ordiniert ihn.
- c) Nimmt auf Pastor C. M. Zenk von der Südwest Ohio Al., Ohio Shnobe.

Entläßt:-

- a) Paftor Geo. Grether an die Caft Ohio Al., Ohio Synode.
- b) Paftor Edwin Vornholt an die Shebongan Al., Syn. d. Nordwestens.

3. Minnefota Rlaffis.

Nimmt auf:-

- a) Pastor Jason Hoffman von der Edmonton Al., Shn. d. Nordwestens.
- b) Pastor Richard Most von der Heidelberg Al., Deutsche Syn. d. Oftens.
- c) Paftor Arthur Peterhänsel von der Manitoba M., Shn. d. Nordwestens.
- b) Prüft und lizensiert Studenten Harold Snitker.

Entläßt:-

- a) Paftor Rob. Klaudt an die Shebongan Al., Syn. d. Nordweftens.
- b) Streicht von der Predigerliste den Namen von Pastor Anton Hoerbe, Adresse unbekannt.
- c) Streicht ben Namen "Bethania Gemeinde zu Thompson, Jowa" von der Statistik der Rlassis.

4. Nebrasta Rlaffis.

Nimmt auf:-

Paftor Bm. Jakmann von der Portland-Oregon Al., Syn. d. Nordwestens. Entläkt:—

Pastor Afred Yost an die West Ohio Al., Ohio Synobe.

5. Urfinus Klaffis.

Nimmt auf:-

- a) Paftor John Egger von der Indianapolis Al., Midwest Spnode.
- b) Paftor C. J. Beidler von der Edmonton Al., Syn. d. Nordwestens.
- c) Student B. M. Fresenborg von der Shebongan Al., Syn. d. Nordwesstens, prüft, lizenfiert und ordiniert ihn.

Entläßt:-

- a) Paftor H. Lehmann an die Milwautee Al., Syn. d. Nordwestens.
- b) Baftor Bm. Bollmann an die Shebongan Al., Syn. d. Nordweftens.

6. Süd Dakota Klaffis.

Nimmt auf:-

- a) Pastor Bm. Hünemann von der Shebongan Kl., Shn. d. Nordwestens.
- b) Paft. A. Fund von der Shebongan Kl., Shn. d. Nordwestens.
- c) Süb Dakota Klassis, durch ihre Ezekutive, nimmt auf am 8. August 1928 die Kassel Pfarrstelle, Menno, S. Dakota, bestehend aus den Gemeinden Zion, Johannisthal und Hoffnungs.

7. Portland Dregon Rlaffis.

Nimmt auf:-

Pastor U. Zogg von der Süd Dakota Kl., Syn. d. Nordwestens.

8. Manitoba Rlaffis.

Nimmt auf:-

Student P. Maschauer von der Shebohgan M., Shn. d. Nordwestens. Entläht:—

- a) Pastor Albert Wienbrauck an die Edmonton Al., Syn. d. Nordwestens.
- b) Paftor A. Peterhänsel an die Minnesota Kl., Syn. d. Nordwestens.

9. Eurefa Rlaffis.

Nimmt auf:-

Paftor Karl Thiele von der Shebongan M., Syn. d. Nordwestens.

10. Nord Datota Rlaffis.

Nimmt auf:-

Paftor F. Friedrichsmeier von der Shebongan Al., Syn. d. Nordweftens.

11. Edmonton Rlaffis.

Nimmt auf:-

- a) Pastor Albert Wienbraud von der Manitoba M., Syn. d. Nordwestens. Entläßt:
 - a) Pastor C. J. Beidler an die Ursinus Al., Shn. d. Nordwestens.
 - b) Pastor Jason Hoffmann an die Minnesota Al., Shn. d. Nordwestens.

Ableilung VI. Ort und Beit der nächsten Jahresfitzung und Geamten der Klassis.

1. Shebongan Rlaffis.

Ort: Zions Gemeinde, Shebongan, Bisconfin.

Beit: 12. Juni 1929.

Präsibent: Past. Kaul Großhüsch, 612 Erie Abe., Shebohgan, Wis. Ständ. Schreiber: Kastor Caleb Hauser, R. 1, Campbellsport, Wis. Schahmeister: Kastor A. C. Klappert, New Holstein, Wis.

. 2. Milwautee Klaffis.

Ort: Den Beamten überlaffen.

Beit: 11. Juni 1929.

Präsident: Paftor C. J. Walenta, Sauf City, Wis.

Ständ. Schreiber: Paftor V. O. Großhüsch, Belleville, Wis.

Schahmeister: Pastor R. Rettig, New Glarus, Wis.

3. Minnefota Rlaffis.

Ort: Ref. Zwingli Gemeinde zu Rice Lake, Bis.

Beit: Den Beamten überlaffen.

Präfident: Paftor Jason Hoffmann, West Concord, Minn. Ständ. Schreiber: Pastor A. Geo. Schmid, Hamburg, Minn. Schatmeister: Pastor Calvin Großhüsch, Klemme, Jowa.

4. Rebrasta Rlaffis.

Ort: Bethel Gemeinde, Duncan Pfarrstelle, Duncan, Nebrasta.

Zeit: 18. April 1929, abends 7:30 Uhr. Präfibent: L. A. Woser, Harvard, Nebrasta. Ständ Schreiber: Rattar S. E. Grieh Diller

Ständ. Schreiber: Paftor H. E. Erieb, Diller, Nebraska. Schahmeister: Pastor Aug. Dumin, Harbine, Nebraska.

5. Urfinus Klaffis.

Ort: Reformierte Salems Gemeinde, Allemann, Jowa. Beit: Am dritten Mittwoch nach Pfingsten, abends 8 Uhr. Präsident: Pastor Theo. Müller, Ledhard, Jowa. Ständ. Schreiber: Pastor F. P. Franke, Marengo, Jowa. Schahmeister: G. Mahinger, Hurleh, Jowa.

6. Sub Datota Rlaffis.

Ort: Ref. Bethania Gemeinde, Delmont, S. Datota.

Beit: 1. Mai 1929.

Präsident: Pastor J. Großmann, Herrick, Süd Dakota. Ständ. Schreiber: Pastor P. Schild, Delmont, S. Dak. Schahmeister: Pastor A. Kurh, Marion, S. Dakota.

7. Bortland-Oregon Rlaffis.

Ort: Kirche der Ersten Ref. Gemeinde, Portland, Oregon.

Beit: 23. Mai 1929.

Bräfibent: Paftor A. F. Lienkämper, 6021 — 87th St., S. E., Portland,

Ständ. Schreiber: Paftor A. E. Whß, R. 4, Box 1262, Portland, Oregon. Schabmeister: H. Roth, R. 12, 56 A, Portland, Oregon.

8. Manitoba Rlaffis.

Ort: Der Ref. Kirche zu Bateman, Sask., Canada.

Beit: Den Beamten überlaffen.

Präfident: Paftor C. D. Maurer, 422 Afred Ave., Winnipeg, Can.

Ständ. Schreiber: Paftor J. Krieger, Wolfeleh, Sask., Can. Schahmeister: Paftor W. Froneberg, Bateman, Sask., Canada.

9. Eureka Rlaffis.

Ort: Reformierte Kirche, Afhley, N. Dakota.

Beit: Den Beamten überlaffen.

Präfident: Paftor S. Treick, Gureka, S. Dakota.

Ständ. Schreiber: Kaftor D. W. Herzog, Afhleh, N. Dak. Schahmeister: Kastor A. A. Depping, Wishek, N. Dakota.

10. Nord Dakota Klaffis.

Ort: Ref. Hoffnungs Gemeinde, Streeter, North Dakota.

Beit: 16. Juni 1929.

Bräfibent: Paftor F. A. Kittershaus, Streeter, R. Dakota. Ständ. Schreiber: Paftor G. H. E. Kämpchen, Medina, R. Dakota. Schahmeister: Adolph Graf, Streeter, R. Dakota.

11. Edmonton Rlaffis.

Ort: Metvassen Gemeinde, Duffield, Aberta, Canada. Beit: Am zweiten Mittwoch im Monat Juni 1929.

Präfident: Paftor Gottlob Gaiser, Begreville, Alberta, Canada.

Ständ. Schreiber: Paftor C. S. Reppert, Stony Plain, Mta., Canada.

Schahmeister: R. Kan, Begreville, Aberta, Canada.

R. Maudt, Otto A. Menke, Edward P. Nuß.

2. Sandlung der Synode.

Der Bericht des ständigen Ausschuffes wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Abteilung I. Punkt A) zu 1, 2 a, 3, 4, 5, 6, 7, 8 a und b, 9, 10 und 11 wurde beschlossen Notiznahme.

Zu 2 b wurde aus Synodalverhandlungen Punkt 2 vom Tisch aufgenommen und durch diese Antwort als erledigt erklärt.

Bu Punkt 8 c (Zurückweisung des Tadels) wurde beschlossen, den Tadel zu erneuern.

Zu Punkt 8 d (ebendaselbst) wurde beschlossen:—Der Klassis zu antworten, daß der Artikel über Finanzen deutlich angibt, wo der Bericht des Schapmeisters zu finden ist.

Punkt B) 1, alle Unterabteilungen, 2, und 3, a, b, und d, wurden angenommen.

Punkt B) 3 und 4 c, wurden angenommen und die betreffenden Klassen werden angewiesen, die Angaben zu vervollständigen.

Abteilung II.

Pkt. 1.—Verwiesen an den Ausschuß für Publikation.

Pkt. 2.—Auf den Tisch gelegt bis zur Bestimmung von Zeit und Ort der nächsten Sitzung. (Siehe Art. XIX.)

Pft. 3 a)—Burde an den Ständigen Schreiber zur Aufklärung verwiesen. Der Ständige Schreiber gab folgenden Erklärung:—

"Es ift die Aufgabe des Finanzausschusses im Boranschlag der Ausgaben, eine genügende Summe für Reisekosten anzusehen. Bei der letztjährigen Sitzung hatte der Finanzausschuß seinen Bericht zeitig fertig indezug auf alle Punkte, bloß nicht auf diesen, weil die Synode einem Spezialausschuß das Gesuch der Milwaukee Klassisch bezüglich einer Delegatensynode übergeben hatte. Bis dieser Ausschuß berichtet hatte und somit die Frage ob eine Delegatens oder allgemeine Synode

fein würde erledigt war, konnte der Finanzausschuß seinen Bericht nicht vollenden. Der Bericht des Spezialausschusses wurde sehr spät eingereicht, und sofort dem Finanzausschuß zur Information übergeben, aber nicht überwiesen. Er wurde dann, wie beschlossen, aber nicht überwiesen. Er wurde dann, wie beschlossen, dem Ausschuß für Social Service überwiesen, der aus den Vorsitzern der klassischussen der Klassischussen der Klassischussen der Ausschussen der Klassischussen der Ausschussen in seinem Bereichte beigesügt worden sein."

Pkt. 3 b.—Wurde an den Ständigen Schreiber zur Beantwortung verwiesen.

Abteilung III.—Als Ganzes angenommen.

Abteilung IV.

Pkt. 1-wurde angenommen.

Ptte. 2, 3, 4, 5, 6, 7, und 8 wurden verwiesen an die betreffenden Ausschüffe.

Pkt. 12—wurde verwiesen an den Ständigen Schreiber. (Das meint zur Eintragung ins Protokoll.—Anmerkung d. Schr.)

Pfte. 9, 10 und 11 wurde beschlossen:- Notignahme.

Abteilungen V und VI wurden als Ganzes angenommen. Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Artifel VII.

Korrefpondeng mit Schwefterfvnoden.

1. Begrüßungsichreiben.

a) Yon der Deutschen Synode des Oftens.

Springville, N. D., 20. August 1928.

An die Ehrw. Deutsche Synode des Nordwestens der Neformierten Kirche in den Bereinigten Staaten.

Liebe Brüder! Im Namen und Auftrag der Deutschen Shnode des Ostens unserer Kirche übermittele ich Ihnen hiermit die herzlichsten Segenswünsche unserer Shnode. Zunächst wünschen wir Ihnen die Leitung des Heistes zu Ihren Beratungen und den Beschlüssen die Sie sassen, sowie den göttlichen Segen zu den Gottesdiensten die Sie miteinander seiern. Wögen alle Ihre Berhandlungen in dem Geiste geschehen, der nur die Shre unseres Herrn und Heilandes Isesu Christi und die Förderung seiner heiligen Reichssache sucht. Wögen die Herre Grade gewirkten Glauben an unsern Herrn Ihristum als den einzigen Grund unseres Heils und unsere Hosten Gerten Uristum als den einzigen Grund unseres Heils und unsere Hosten der Apostel Raulus 1 Kor. 13 das herrliche Loblied singt, die Ferzen so mit einander verbinden, daß

es nicht nur in Ihrer Shnodalversammlung, sondern in dem Leben und Wirken aller Ihrer Pastoren, Aeltesten und Gemeindeglieder zu lesen ist:—"Wir als die von einem Stamme, stehen auch für einen Mann, Jesus Christus Gottessund Menschen sich en Sohn, hochgelobt in Ewigkeit."

Als Reformierte Christen haben wir ein herrliches Vermächtnis von den Bätern und Begründern unser Reformierten Kirche, den Heidelberger Kateschismus, eine köstliche, wenn nicht die köstliche, den Heidelberger Kateschismus, eine köstliche, wenn nicht die köstlichsten. Inbezug darauf gilt ganz besonders in unser Zeit für uns die Beherzigung der Mahnung: "Was du ererbt von deinen Bätern, erwirb es um zu besiten". Vielleicht ist diese Mahnung nicht so notwendig in Ihrer, der Shnode des Nordwestens, wie in andern Shnoden unser Kirche. Die Shnode des Nordwestens hat den Schwestershnoden ein nachahmungswertes Beispiel von Bekenntnistreue geges ben, indem von Ihren Predigern wiederholt in Bort und Schrist Zeugnis das von gegeben worden ist, daß im Heidelberger Katechismus die evangelische biblische Heilswahrheit ihren entsprechenosten Ausdruck gefunden hat von allen evangelischen Bekenntnissen; und indem sie die Verpflichtung der Pastoren, die Jusgend in dem Katechismus zu unterrichten, wiederholt eingeschärft hat.

Bekenntnistreue, wo fie fich findet in unfern Synoden, gereicht uns gur Ermunterung und Freude. Es sollte an derfelben nicht fehlen in irgend einer Synode oder Gemeinde unfrer Kirche. Das follte umsoweniger der Fall fein tvegen der großen, anerkannten Borzüge unsers Bekenntnisses. Es ift ja ein Bekenntnis das nicht sowohl auf Begriffen des Verstandes als auf innerem Erleben und Erfahrung beruht, einer Erfahrung zu welcher wir durch Wirkung bes Beiligen Geiftes in der Menschen Seele geführt werden. (Siehe erfte Frage und Antwort, in welcher gleichsam der kernige Inhalt des ganzen Katechis= mus zusammen gefaßt ift.) Es ist ein Bekenntnis, daß auf die Heilige Schrift als göttliche Offenbarung fich gründet, deren Anspruch eine göttliche Offenbarung zu fein, eine gläubige Annahme fordert, aber auch durch die Erfahrung bes herzens und Lebens begründet und bestätigt wird. Es ift ein Bekenntnis, bas nicht allein von uns recht erkannt werden muß in seiner Begründung in der Beiligen Schrift, nicht allein in seiner Troft und Frieden gebenden Mraft erlebt werden muß, sondern ein Bekenntnis das sich in unserm Leben und Bandel als wahr und echt be währen muß und bewähren wird, wenn die Herzen aufrichtig find. Diefes Bekenntnis, bewährt im Leben und Herzen des einzelnen, ift Gemeinschaft stiftend durch das Band der Liebe und des Liebesdienstes an und für den Nächsten.

Bir freuen uns über das Festhalten an der teuren deutschen Muttersprasche vonseiten Ihrer Shnode. Sie ist ein Erbgut der Väter, dessen Bert nicht so leicht überschätzt werden kann. Ein leichtsertiges Fahrenlassen der Muttersprache zeugt entweder von Geringschätzung derselben, welche im Mangel au Verständnis der Borzüge derselben ihren Grund hat; oder von einer Gesinnung welche für die höheren geistigen Güter, die mit unser Muttersprache unzerstrennlich verdunden sind, kein Verständnis hat, und bereit ist dieselben für schnöden materiellen Borteil zu veräußern, wie Sau sein Erstgeburtsrecht um das schaale Linsengericht. Der Uebergang zum Gebrauch des Englischen lätzich freilich auch in unsern Gemeinden nicht verhindern; doch fehlt es nicht an dem Bestreben, um die höheren Güter und geistigen Eigentümlichkeiten, die mit

ber Sprache so eng verbunden sind, uns und unsern Nachsommen solange wie möglich zu erhalten, diesem Uebergang Bremsen anzulegen, damit in demselben das Gute und Bertvolle des deutschen Nationalcharakters, sosern es mit der Sprache verbunden ist, nicht verloren gehe, sondern in den Sitten und Gebräuschen erhalten bleibe.

Leider ist der Fortbestand unsere Synode gefährdet. In den Gemeinden einer unser Klassen ist die Bewegung hervorgerusen worden, sich mit einer nächer gelegenen, englischen Synode zu verbinden. Benn ein dementsprechendes Gesuch gewährt wird, oder wenn die einzelnen Gemeinden dieser Klassis sich einer englischen Klassis anschließen, dann hört der Bestand unsere Synode auf. Sine Bewegung ist im Gang, einige Klassen aus der Englischen Oestlichen Synode mit den Klassen unsere Synode zu verbinden und eine neue Synode zu vilden. Soweit ich die Gesinnung unsere Synode kenne, und ich als Ständiger Schreiber sollte sie kennen, wird schwerlich die Synode und ihre Klassen ihre Zusstimmung zu irgend einer Grenzen-Beränderung geben, es sei denn, daß die Berpflichtung von der neusgebildeten Synode und ihren Klassen übernommen wird, die Anstalten des deutschen Teils unserer Kirche, Wissionshaus, Central Berlagshaus, und Fort Bahne Waisenhaus, regelmäßig und genügend zu unsterstüßen.

Uns Ihrer brüderlichen Gefinnung und Fürbitte empfehlend, Mit Brudergruß

Im Namen und Auftrag der Deutschen Shnode des Ostens, (gezeichnet) A. E. Dahlmann, Ständiger Schreiber.

b) Yon der Synode des Midmefiens.

Fort Wayne, Indiana, Aug. 14th, 1928.

To the Honorable Synod of the Northwest,

Reformed Church in the United States.

DEAR BRETHREN: In the absence of an exchange of fraternal delegates between our synods, we, the undersigned officers of the Synod of the Mid-West, use this means to convey to you, in the name of our Synod, the heartiest of Christian greetings, and well-wishes for your sixty-second annual session.

May the spirit of our heavenly Father and of our Lord, Jesus Christ, Who is indeed the Spirit of wisdom and of Love, guide you in all your deliberations and actions relative not only to that great section of our church which you represent, but also to the larger kingdom interests which may come before you for consideration.

We shall be pleased to have a statement of your action regarding our mutual interests in our church activities, as well as other matters in which we may be able to co-operate with you for the advancement of the great cause of our Lord and Saviour.

Again wishing you God's richest blessings, not only upon your sessions but also upon your work throughout the year, we are

Fraternally yours,

[Seal]

(Signed) F. W. KNATZ, President, J. N. NALY, Stated Clerk.

2. Reden der Abgeordneten.

a) Anläßlich der Tatsache, daß der Synode mitgeteilt wurde, daß die "Eastern Wisconsin Conserence" der Methodisten Kirche sich auch in dieser Woche in Waukesha versammelte, wurde von der Synode besich lossen:—

Prof. F. Grether soll als Abgeordneter unserer Synode, der zur Zeit auch in Baukesha tagenden Konferenz der Methodisten Kirche die Grüße unserer Synode überbringen. Eine Beglaubigung dazu, soll ihm von den Beamten der Synde außgestellt werden.

b) In der Sitzung am Freitag morgen wurde die Anwesenheit zweier Bertreter der erwähnten Konserenz der Methodisten Kirche angemeldet.

Der Präsident hieß dieselben willkommen, und ihnen wurde Gelegenheit gegeben zur Synode zu reden. Sie überbrachten in herzlichen Worten die Grüße und Segenswünsche ihres Körpers, indem zuerst Pastor Dr. Trevor und dann Pastor Leonard redeten.

Auf diese Ansprachen antwortete der Vizepräsident, Pastor E. Worthman, in passenden Worten, während die Synodalen sich von ihren Sitzen erhoben.

3. Bericht des Ausschnsses.

Der Ständige Ausschuß berichtete wie folgt:-

Ihrem Ausschuß wurden folgende Dokumente übermittelt:-

- a) Begrüfungsschreiben von den Beamten der Deutschen Shnode des Oftens und der Midwest Shnode.
- b) Die Verhandlungen der Deutschen Synode des Oftens, der Midwest Synode und der Ohio Synode.
- U)—Ihr Ausschuß empfiehlt, daß die Synode die Begrüßungsschreiben der Schwestersynoden dem Protokoll einverleibe.
- B)—Die Verhandlungen der Schwesterspnoden hat Ihr Ausschuß forgfältig durchgesehen und legt der Spnode folgendes vor:—

1. Miffionshaus:

- a) Die Deutsche Shnobe des Ostens hat beschlossen, wiederum die volle Umlage von 80 Cents aufzubringen in diesem Jahre. Zehn Cents von dieser Umslage soll dem Fonds für unbemittelte Studenten zusließen. Auch hat sie beschlossen, dem Missionshause die Summe von \$250.00 jährlich zu vergüsten als Beitrag zum Gehalt des Professors der spstematischen Theologie.
- b) Sie ersucht ihren Vertreter zu bersuchen die Studenten im Missionshause zu begeistern für die Schönheit der deutschen Sprache.
- c) Die Ohio Shnode beschloß eine Auflage von 30 Cents pro Clied und ist auch der Meinung, daß den Studenten, die ein Automobil besitzen und gebrauschen, keine sinanzielle Unterstützung zustließen soll von der Behörde.
- d) Die Shnod of the Midwest hat beschlossen, sobald die Anlagen des \$20,000.= 00-Fonds eingelöst werden können, daß der Fonds dem Schatzmeister des Missionshauses übermittelt werde.

2. Berlagshaus:

- a) Die Ohio Synobe empfiehlt, daß alle englischen kirchlichen Blätter in eine wöchentliche Zeitung verschmolzen werden.
- b) Die Deutsche Spnode des Oftens beschloß eine Auflage von 5 Cents pro Glieb, und ermuntert die Elieder der Gemeinden ihre Gelder anzulegen zu einem hohen Prozentsat in "Annuith Bonds".

3. Baifenhaus:

Die Deutsche Spnode des Oftens wie auch die Midwest Spnode ersuchen ihere Gemeinden wieder eine Auflage von 25 Cents pro Glied aufzubringen, und heißen die Vorlage der Behörde gut, bezüglich der Gründung eines "Referve Funds" für das Waisenhaus.

4. Alltenheim:

Die Ohio Synode beschloß eine Auflage von 12 Cents pro Clied für diese Anstalt. Sie ersucht auch ihre Gemeinden fleißig beizusteuern zum Neubau. Auch sollen die Prediger die Türen ihrer Kirchen öffnen für die Vertreter des Heims, anderseits auch ihre Elieder ermuntern, das Heim zu besuchen.

5. Predigerverforgung:

Alle drei Shnoden freuen sich über den Fortschritt in der Unterstützung für bedürftige Prediger und ihre Witwen. Auch freuen sie sich über die 175 Jahre in diesem so notwendigen und segensreichen Werk, die jeht vollendet sind, und ersuchen ihre Gemeinden weiter zu sahren in dieser so wichtigen Arbeit, sodaß größere Gaben und Vermächtnisse der Behörde für Prediger-Unterstützung zur Verfügung gestellt werden.

6. Einheimifche Miffion und Lirchbaufonds.

Die Schwesterspnoden gebenken der finanziellen Nöte der Behörden, und ersuchen deringend jede Gemeinde, alle Mühe und Kraft anzuwenden, die volle Auflage für Mission aufzudringen. Die Ohio Spnode und die Spnod of the Midwest ersuchen die Klassen, die in ihrem Gediet Missionsgemeinden haben die schon Jahre lang unterstückt worden sind aber keinen Fortschritt versprechen, sie entweder mit einer andern Gemeinde in der Klassis zu verbinden oder auf irgend eine andere Beise Pläne zu fassen, damit der Behörde die finanzielle Last etwas erleichtert wird.

7. Ausländifche Miffion:

Alle Synoden bedauern, daß in China das Feld geräumt werden mußte, wie auch den großen Verluft durch das Dahinscheiden des Pastor Wm. Hoh. Sie ermuntern aber ihre Gemeinden, den Mut nicht sinken zu lassen, sondern anzuhalten im Gebet und Unterstützung. Andrerseits freuen sie sich über das Gedeihen der Missionsarbeit in Baghdad und Japan.

E. De Buhr, B. M. Fresenborg, John Großmann, John Mehlhaf.

4. Sandlung der Synobe.

Der Bericht des Ausschuffes wurde punktweise erledigt wie folgt:— Punkt A)—Angenommen.

Punkt B), 1,—verwiesen an den Ausschuß für Lehranstalten;—2, an den Ausschuß für Publikation;—3, und 4, an den Ausschuß für Wohltätige Anstalten;—5, an den Ausschuß für Predigerversorgung;—6 und 7 an den Ausschuß für Mission.
Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Artifel VIII.

Religion und Statiftif.

(Siehe Statistik im Anhang.)

1. Bericht des Ständigen Ausschuffes.

Liebe Bäter und Brüder!

Ihrem Ausschuß ist es zur Pflicht gemacht, ein möglichst treffendes Vild des äußeren und inneren Zustandes in unsern Gemeinden zu zeichnen an Hand der klassikalen Religionsberichte. Je sorgfältiger und gewissenhafter diese Bezichte sind, desto getreuer und wahrheitsgemäßer wird auch der Spnodalbericht sein können. Es ging uns beim Lesen der verschiedenen Berichte, wie es dem Berfasser des Berichtes der Minnesota-Klassis erging: "Aus manchen der Bezichte atmet heiliger Ernst, von manchen bekommt man den Eindruck, man hat geschrieden, um zu berichten." Das sollte nicht so sein, und man sollte nicht den Geist der Gleichgültigkeit durchblicken lassen. Die Mitteilungen sollen ja den Zweck haben, daß ein Glied teil habe an Freud' und Leid des andern, nach dem Wort: "So ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und so ein Glied wird herrlich gehalten, so freuen sich alle Glieder mit," (1 Kor. 12, 26). Zu dieser Teilnahme laden wir ein, indem wir zuerst ein Bild entrollen über

Die Baftoren und ihre Tätigkeit.

Im großen und ganzen geht aus allen Berichten hervor, daß den Brüdern und ihren Familien die nötige Gesundheit geschenkt worden ist, um ihres Amtes zu warten. Es darf wohl gesagt werden, daß ein heller und froher Ton des Dankes und Preises für ersahrene Gnade und Durchhilse sich kundtut. Einige Brüder berichten die Feier des silbernen Jubiläums ihrer Ordination.

Daneben kommen aber auch in allen Berichten Mitteilungen bon manscherlei Krankheit und Biederwärtigkeiten; — den Kranken ein "Sporn zum Antrieb in der Nachfolge Jesu" und ein erneuter Bink aufzumerken, "in wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet". Den Gesunden wiederum sei es eine göttliche Einladung zur herzlichen Fürditte für die leidensden Geschwister und eine ernste Mahnung, die Gottesgabe der Gesundheit destottener in seinem Dienst zu verwenden.

Erfreulich ist es, daß die Amtsträger, an die heute so manchersei Anforsberungen gestellt werden, betonen, daß, ihnen die Berkündigung des Wortes Gottes und die Berwaltung der heiligen Sakramente besonders am Herzen liegt. In den formellen sonntäglichen Gottesdiensten, sowie dei weniger sormellen Ans lässen, wie es Jugend= und Frauenvereine sind, durch Jugenderziehung in Sonntags=, Wochen= und Konstrmandenschulen, zur Zeit und zur Unzeit, predigen sie in Glaubenstreue und Glaubensansechtung das angenehme Jahr des Herrn. Ihnen allen rusen wir das herrliche Berheißungswort zu, das uns allen so wohlbekannt ist: "Wein Wort soll nicht leer zurücksommen, sondern aus=
richten, twozu ich es gesandt habe." Der ausgestreute Same wird, wenn nicht
heute, so doch in Gottes Erntetag, seine Frucht ausweisen. Sehen wir dazu,
daß wir guten Samen auf das Land streuen.

Als Zeugen der göttlichen Treue in seinen Berheißungen sind unter uns die Bäter, die im sogenannten Ruhestand sich befinden. Wir danken dem Herrn dasür, daß sie noch immer mit uns verbunden sind in herzlicher Arbeitss und Gebetsgemeinschaft. Ist auch ihr Tagewerf zum größten Teil beendet, so seine unsre Führer in der Gebetsgemeinschaft der seierabendlichen Stunde. Um diesen Dienst bitten wir unsre greisen Bäter: Dr. Janett, Dr. Grether, Dr. Horstmeier, Dr. Haum, Pastor Haum, Pastor Stieneder, Pastor Christ, Pastor Bonekemper, Pastor J. Rosenau, Er., Pastor Baul Sommerlatte.

Die Rirdenrate und ihre Tätigfeit.

Angenehm berührt der fast gleichlautende Bericht, daß die Airchenräte sich bemüht haben, ihren Pflichten nachzusommen, sei es im sleißigen Besuch der Gottesdienste als Borbilder der Gemeinde, sei es in der Teilnahme an dem firchlichen Unterricht der Kinder, oder auch in der treuen Berwaltung der Gemeindeangelegenheiten: ein jeder nach der Gabe, die er empfangen hat. Die Süd-Dakota-Alassis stellt einem ungenannten Airchenrat das rühmlichste Zeug-nis aus: "der Kirchenrat führt das Kirchenregiment so weislich, daß der Pastor seine ganze Kraft der geistlichen Pflege der Gemeinde zuwenden kann." Auf der andern Seite sind Klagen nicht ausgeblieben über Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit. Im Licht des Wortes Gottes ist damit ein scharfes Urteil über die Unfähigkeit solcher Glieder des Kirchenrates ausgesprochen. Ein immer erneuter Hindes auf die Hoheit und Riedrigkeit, die in den kirchlichen Aemstern berborgen sind, dürfte auch da die Schläfer ausweden.

Die Gemeinden und ihre Tätigfeit.

Neber das Leben in unsern Gemeinden wird viel Rühmendes berichtet ins bezug auf äußerliches Gedeichen. Die Gotteshäuser wurden vielsach berhessert, und sonstiges Gemeindeeigentum, wie Pfaarrhäuser, wurden wohnlicher gemacht, ja auch etliche neue moderne Pfarrhäuser errichtet. Leider in nur vereinzelten Fällen haben die Gemeinden die materiellen Sorgen ihrer Diener am Bort sich genügend zu Herzen genommen und durch Gehaltserhöhung zu beheben gesucht. Zwar hängen die Prediger ihre Not nicht am die große Glocke, doch läßt die dankbare Anerkennung, die ein Pastor und seine leidende Gattin ihrer Gemeinde für eine Spezialgabe von \$94 zollt, manches ahnen. Auch scheinen noch manche die Bezahlung des Gehaltes auf die lange Bank von drei bis sechs Monaten zu schieben. Bann wird die Zeit kommen, in der in allen Gemeinden eine monatliche Abrechnung des Pfarrgehaltes eingeführt sein wird?! — Betreifs des Besuches der Gottesdienste wird im allgemeinen berichtet, daß die Worgengottesdienste gut besucht, die Abendgottesdienste, wo abgehalten, weniger gut besucht sind. Besondere Schwierigkeiten, wie sie in der Sprachenfrage hervorgerusen werden könnten, werden nicht berichtet. Eine friedliche Regelung dieses Problems scheint gesunden worden zu sein, wie es in der Gemeinde, die an den Sünderheiland glaubt, erwartet werden darf. — Die Beteiligung beim heiligen Abendmahl wird weniger gerühmt. Sieben Klassen berichten eine Abnahme der Abendmahlsgäste, und nur vier eine kleine Zunahme. Das will uns nicht gefallen, daß bei ohnehm spärlichen Abendmahlsseiern eine Berachtung der wenigen Gelegenheiten sestgestellt werden muß. Liegt es vielleicht an einem Mangel an genügendem Verständnis für die Enadengabe des Abendmahls? Und doch dürsen wir uns freuen über die Zahl derer, die hunsgern und dürsten nach der Gerechtigkeit Gottes.

Richt weniger bebeutsam ist uns der Bericht über Zuwachs an Eliederzahl. Sieben Klassen zwar berichten eine Zunahme, vier bagegen eine Abnahme. In einem Land, in dem eiwa 60 Prozent der Einwohner nicht gliedlich mit der Kirche verbunden sind, ist eine Zunahme von 1½ Prozent in unserm sogenannsten Missionsgebiet ein etwas fragliches Ehrenzeugnis. "Nötiget sie, hereinszukommen, auf daß mein Haus voll werde."

Für Wohltätigkeit ist aus sieben Klassen mehr als im Vorjahr geslossen, vier Klassen verzeichnen einen Rückgang. Die Haushalterschaftslehre ist uns noch nicht in Fleisch und Blut übergegangen. Doch danken wir dem Herrn, daß er die Herzen willig gemacht hat, die Gaben darzureichen zum Ausbau seines Reiches. Geber und Gaben besehlen wir in die Hände dessen, der uns Barmsherzigkeit hat wiedersahren lassen, daß wir nicht müde werden.

Besondere Beachtung verdienen die Berichte über den Hausaltar. Sieben Rlassen haben diesem, wie wir meinen, außerordentlich wichtigen Gegenstand etliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem in einem kurzen Satz berichtet wird, entweder daß Hausandacht "spärlich" oder "mehr oder weniger regelmäßig" ge= pflegt wird. Vier Klassen übergehen diese Frage stillschweigend. Das hohe Vorrecht unsers evangelischen Glaubens vom allgemeinen Priestertum scheint betrübenderweise nicht gewürdigt zu werden. Wo es am Gebetsgeift mangelt, muß es auch mangeln am Segen des Herrn. Ein gefundes Glaubensleben wird ohne das Gebet nicht gelebt. Wir laden unfre Seelforger ein, diesem Nebelstand ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Denn, "über das Haus Davids und über die Bürger Jerusalems will ich ausgießen den Geift der Gnade und des Gebets." An Hilfsmitteln fehlt es nicht, und mancherorts werden auch Anstrengungen gemacht, die gebotenen Hilfsmittel zu gebrauchen. So berichten drei Gemeinden, daß die firchlichen Blätter in jede Familie eingeführt find. Auch sonst ist gute Literatur zu haben, wie denn einer unfrer Paftoren "Bfalmen und Neue Lieder" herausgegeben hat, ein andrer eine Sammlung von Tischgebeten in der englischen Sprache.

Einen letzten Blick möchten wir auf die Jugenberziehung werfen. Dank der geduldigen und treuen Werbearbeit, die unter uns getan worden ift, werden diesem Zweig der kirchlichen Arbeit viel Aufmerksamkeit und Sorgkalt zugeswandt. Es ist auch billig, daß in unster Zeit, wo außerkirchliche, um nicht zu sagen antichristliche, Geistesströmung mit scharf geschliffenen Waffen zu Feld zieht, die Kirche lerne, die ihr geschenkte Waffenrüftung kunstgerecht zu gebrauschen. Das Schwert muß gesührt werden, aber einem gewandten Fechter gegensüber wäre es, menschlich geredet, Selbstmord, nicht auch etwas vom Fechten zu lernen. Die offene Tür, die der Direktor für religiöse Erziehung gefunden

hat, und die Castfreundschaft, die seiner Arbeit gewährt wurde, wird ihre Frucht ausweisen.

Befondere Greigniffe.

- 1. Die Shebongan-Alassis feiert in diesem Alassisaljahr bas 75jährige Jusbilaum ihres Bestehens.
- 2. Die Kassel-Pfarrstelle der Süd-Dakota-Klassis, bestehend bisher aus drei Frei-Gemeinden mit einer Gesamtzahl von 174 Gliedern und bedient von Vastor Wm. Hüneman, hat sich der Resormierten Kirche angeschlossen.
- 3. Die Shnobe hat nur 32 Studenten für das heilige Predigtamt; eine Mlassis hat gar keinen, fünf haben je einen, die übrigen haben mehrere; aber was ist die Zahl der Studenten für das Predigtamt im Vergleich zu der Zahl der Glieder?! "Bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter sende in seinen Beinberg."

Refrolog.

Trene Glieder haben ihren Erdenlauf vollendet. Das hinscheiden folgens der Aeltesten wird erwähnt: Johann Bauer, Konrad Berreth, Jacob Amann, Heinrich Woehl, Gustav hilgemann, Kasper Schläppi, Herman Hansmeier, Misbert Fischer, Simon Greibe, Philip Schnabel, Johann Graf, Joachim Heilmann, Samuel Sulzener, Wm. Stratiman, Friedrich Haupt, Johann Höhn, Arsnold Scherr, Philip Mohr. Folgende Prediger sind von dem Herrn, unserm Gott, aus der Zeit in die Ewigkeit abgerusen worden: Pastor E. N. Meher, Pastor Joseph Balcar, Pastor G. D. Elliker, D.D. — "Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an; ja, der Geist spricht: sie ruhen von ihrer Arsbeit, und ihre Werke solgen ihnen nach."

Wir schließen unsern Bericht mit dem Ruf des Dichters:

"Fahre fort, fahre fort, Bion, fahre fort im Licht; Mache beinen Leuchter helle! Laß die erste Liebe nicht, Suche stets die Lebensquelle! Bion, dringe durch die enge Kfort', Fahre fort, fahre fort!

> E. L. Worthman, Karl J. Ernst, Herman Vaschen.

2. Sandlung ber Synobe.

Der Religionsbericht wurde in der Sitzung am Donnerstag nachmittag verlesen vom Borsitzer des Ausschusses, Pastor E. L. Worthman, und von der Synode als Ganzes angenommen.

Hierauf machte die Synode nach ihrer Regel eine Paause in ihren Geschäften und einigte sich in einer kurzen Gedächtnisseier unter der Leitung von Pastor A. E. Plappert.

Dann wurde die Statistik verlesen und angenommen; und hierauf der Bericht des Ausschusses als Ganzes angenommen.

4-Northwest

In Memoriam.

Folgende Prediger und Aelteste haben im verflossenen Jahre ihren Erdenlauf vollendet:

Pastoren

Joseph Balcar G. R. C. Meyer

G. D. Ellifer, D.D.

* * *

Meltefte

Jacob Amann

Johann Bauer

Ronrad Berreth

Albert Fifcher

Johann Graf

Simon Greibe

Berman Sansmeier

Friedrich Saupt

Johann Soehn

Joachim Seilmann Guftav Silgemann

Philip Mohr

Arnold Scheer

Rafper Schläppi

Philip Schnabel

Bm. Strattman

Samuel Sulzener

Beinrich Boehl

"Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben."

Artifel IX.

Cehranftalten.

1. Report of the Treasurer of the \$20,000.00 Fund.

To the Hon. Synods:—the Synod of the Northwest and the Synod of the Mid-West.

DEAR BRETHREN: Remitted to your treasurer

March 15th, 1928, Interest\$	455.59
May 26th, 1929, Interest	261.44
Aug. 10th, 1928, Interest	112.00
Total on interest	\$ 829.03
March 15, 1928, on Funds\$	1700.00
August 10, 1928, on Funds	440.00
Total on Funds	\$2140.00

Respectfully submitted,

Decatur, Ind., Sept. 1, 1928.

M. KIRSCH.

handlung ber Synobe:

Der Bericht wurde verwiesen an den Ausschuß für Lehranstalten.

2. Bericht des Ausschuffes über Lehranstalten.

Der Bericht des ständigen Ausschusses über Lehranstalten wurde von der Synode punktweise erledigt:—die Punkte 1, 2, 3, 5, 6, 7, und 9 wurden angenommen; Punkt 4 wurde verwiesen an den Ausschuß für Haushalterschaft; Punkt 8 wurde verbessert und dann angenommen; dann wurde der Bericht als Ganzes in folgender Form angenommen:

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurden folgende Bunkte zugewiesen:-

- 1. Bericht der Verwaltungsbehörde im Blaubuche.
- 2. Bericht der Bisitationsbehörde im Blaubuche.
- 3. Rede des Präsidenten des Missionshauses, Dr. Darms.
- 4. Punkt IV, 3, aus dem Bericht über Rlaffikalverhandlungen.
- 5. Puntt 1, a, b, c, d, aus dem Bericht über Korrespondenz.
- 6. Bericht des Schatzmeifters des 20,000=Dollar=Konds.

Das Missionshaus hatte unter Gottes Segen ein gedeihliches Jahr. Die uns Menschen nötigen Heimfuhungen, wie Krankheit und Disziplinarsorgen, sehlten nicht. Es soll nicht immer durch eine Keihe von guten Tagen gehen. Sine Erziehungsfrucht für welche die Anstalt Gott dankt, sind die Abiturienten, von welchen 6 vom Kollegium und 9 vom Seminar graduierten. Ermutigend ist, daß das Missionshaus als Schule von den obersten Schulbehörden des Staates Wisconsin für seine Leistungen uneingeschränkte Anerkennung sindet. Zu bedauern ist, daß die Zahl der Predigtamtskandidaten kleiner ist als diesenizge früherer Jahre und die Anstalt im ganzen eine zu kleine Schülerzahl hat. Das Seminar hatte 20 Schüler, das Kollegium 49 und die Akademie 35. Die Wanderlust der Schüler von einer Anstalt zur andern drückt die Schülerzahl ebenfalls herunter. Die Synode hat dem Missionshaus letzes Jahr \$11,171 dargereicht, — \$783 mehr als im Vorjahre, was erfreulich ist. Aber das gesteckte Ziel war damit nicht erreicht. Für das neue Audget von \$56,000 wers

den von der Shnode des Nordwestens \$20,402, oder 85 Cents per Glied erbesten.

Wir machen folgende Empfehlungen:-

- 1. Wir danken Gott für die gnädige Durchhilfe und den fichtlichen Segen der im vergangenen Spnodaljahr auf der Anstalt geruht hat.
- 2. Die Shnode dankt dem Präfidenten, den Lehrern, den Hauseltern und allen andern, die im Dienste des Missionshauses stehen, für ihre treue und selbstelos Arbeit in des Herrn Weinberg.
- 3. Da die Fakultät und Behörde des Missionshauses die Fürbitte als ein dringendes Bedürfnis für diese so wichtige Erziehungsarbeit erachtet, sei dieselge be in "Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung" von den Gemeinden wilglig und mit Freuden darzureichen.
- 4. Wir ersuchen durch die Klassen und Kirchenräte die Gemeinden, die Quote von 85 Cents pro Glied voll und ganz aufzuhringen, zumal das Missionsshaus die möglichst niedrigsten Ansprüche an die Wohltätigkeit der Synode erseht.
- 5. Jeder Paftor und jeder Aelteste follte es sich angelegen sein lassen, für das Missionshaus Schüler zu werben.
- 6. Da die. Affreditierung des Kollegiums für das Wissionshaus eine Lebenssfrage zu werden droht, soll die Behörde der Anstalt, die Affreditierungssfrage des Kollegiums oder wenigstens der beiden untern Klassen desselben, erneut ihr Augenmerk zuwenden.
- 7. Die Studenten im Missionshause sollen für das Studium der deutschen Sprache unablässig ermuntert werden.
- 8. Benefiziaten unsrer Shnode, welche im Besitz und Gebrauch eines Automos bils sind, sollen zu keiner Unterstützung berechtigt sein.
- 9. Sobald die Anlagen des \$20,000.00-Fonds flüffig gemacht werden können, sollen sie dem Schahmeister des Missionshauses überwiesen werden.

C. J. Walenta, John Bodenmann,

2. A. Moser,

D. E. Bosma,

G. Matinger.

3. Spezial-Ausichuß No. 1.

1. Bericht bes Musichuffes für Unterftütung unbemittelter Studenten.

Da der Ständige Ausschuß (bestehend aus den jeweiligen Behördegliedern des Missionshauses) und der Spezial-Ausschuß dieselbe Aufgabe haben, verseinigen sie sich in der Herstung dieses Berichtes, und legen der Ehrw. Shnode folgendes zur Annahme vor:—

Da unsre Shnode wie die andern Shnoden, bereits eine eigene Kasse gründet hat für obigen Zweck, so sei beschlossen:—

- 1. Daß wir darauf aufmerksam machen, daß dies eine Raffe ist und nicht ein Fonds.
- 2. Daß wir alle Prediger und Kirchenräte der Gemeinden, welche die von der Shnode bewilligten 15 Cents pro Glied noch nicht entrichtet haben, ersuchen und dringend bitten, dieses Versäumnis sobald als möglich nachzuholen, und diese Gelder an den Schahmeister unsrer Shnode einzusenden.

- 3. Daß die Synode ihren Schahmeister beauftrage, diese Unterstühung den bes dürftigen Studenten zukommen zu lassen, (beztv. ausbezahle) nach Anweissung des Ausschusses für Benef. Aid, beim Beginn jedes Semesters.
- 4. Da die voraussichtlichen Ausgaben für diesen Zweck in dem kommenden Jahre etwa dieselben sein werden als im vergangenen Jahre, so sei beschlossen
 wiederum 25 Cents pro Glied zu empfehlen.
- 5. Daß von dieser Zeit an die Synode die volle Verantwortung übernimmt und daß der Schatzmeister bevollmächtigt sei, im Notsalle Geld zu borgen, damit die bedürftigen Studenten nicht in Verlegenheit kommen.
- 6. Da unter den verschiedenen Anstalten und Shnoden ein großer Unterschied in der Unterschiedung von unbemittelten Studenten besteht, so ersuchen wir die Ehrw. Generalspnode, Einsicht zu nehmen, und eine möglichst gleiche mäßige Unterstützung der bedürftigen Studenten zu erzielen.

Der Ausschuß:

E. L. Worthman, F. A. Kittershaus, Josias Friedli, M. Goehring.

Handlung der Synode:

Der Bericht des Ausschusses über Benefiziatenkasse, (Spezial-Ausschuß No. 1) wurde in vorstehender Form von der Synode als Ganzes angenommen.

Artifel X.

Mission und Kirchbaufonds.

1. Jahresbericht des Safenmiffionars.

An die Chriv. Shnode des Nordwestens.

Geliebte Väter und Brüder! Mit dankbarem Herzen darf Ihr Hafenmissfionar bekennen, daß der Herr mit uns war auch im vergangenen Jahre, es hat an seiner Hilfe und an seinem Segen nicht gesehlt. —

Unste Arbeit ist gar verschiedener Art, in den Wintermonaten weit mehr Korrespondenz, in den übrigen Wonaten mehr persönliche Hilfsleistung bei Anstunft und Absahrt von New York, das ganze Jahr hindurch aber allgemeine Beratung derer, die uns entweder schriftlich interpellieren, oder persönlich in unssere Office aufsuchen.

Da unser Monatsblatt, der "Einwanderer-Freund", in Bremen, Hamsburg, Berlin, Stuttgart, Wien und andren Plägen in den Lesehallen der Ausswanderer Missionen und an sonstigen Stellen ausliegt, und diese, sowie das Reichswaderungsamt die Hafenmission seit vielen Jahren kennen und empsehsen, so hat sich hieraus besonders in den letzten Jahren eine reichliche Neberseeskorrespondenz entwickelt. Aus den verschiedenen Ländern Europas, sowie aus Süds und Mittel-Amerika schreiben deutsche Leute an uns um Beratung und Leitung bei ihren Plänen. — Wir sind fern davon, einem jeden anzuraten, nach Amerika zu kommen, älteren Personen raten wir grundsählich ab, denn es fällt selbst jungen Leuten heutzutage schwer, sich hier eine Existenz zu gründen, es sei

denn, sie kommen gleich unter die fürsorgliche Obhut von Berwandten und Freunden. Oft kommt es aber auch vor, daß diese Verwandten eher ein Hindernis sind, als eine Hisse, ja, manche scheuen sich durchaus nicht, die frischen Einwanderer für ihre persönlichen Zwecke auszubeuten. Mit der Zeit gehen natürlich dem "Grünen" die Augen auf, dann gibt es unangenehme Auseinsandersetzungen und oft einen Bruch der Freundschaft auf viele Jahre.

Die meisten Einwanderer, die bei der Landung unste Hilfe in Unspruch nahmen, sind gut voran gekommen. Manche haben nach verhältnismäßig kurzer Zeit Geschwister und Freunde auf ihre Kosten nachkommen lassen. Etliche wenige hatten Unglück, oder konnten das Klima nicht vertragen, oder der Ersfolg entsprach nicht schnell genug ihren hochgespannten Erwartungen, und sie kehrten in die Heinet zurück. Doch dies sind Ausnahmefälle, gering an Zahl. Zu unster Freude dürsen wir auch konstatieren, daß die meisten unster Kliensten früher oder später die Verbindung mit einer Gemeinde aufsuchten und sich darin mehr oder minder eifrig betätigen.

Da trot aller Beschränkungsgesetz immer noch jedes Jahr mehr als 50,=
000 deutsche Einwanderer unter der Quote hier landen, nehst den vielen, die
von der Quote garnicht berührt werden, so bietet sich der Kirche ein weites Feld
der Tätigkeit auf dem Gebiete des Einsammelns und Suchens dieser unsterblischen Seelen. Und die Gemeinden, die diesen Leuten nachgehen, bekommen sie
auch in vielen Fällen. — Es ist ein Unrcht, es als allgemeine Regel aufzustellen,
daß die modernen Einwanderer von der Kirche nichts wissen wollen. Wir ers
halten manche Anfragen von kürzlich Gelandeten, die gerne mit einer deutschen
Gemeinde in Verbindung treten möchten. Es wird allerdings immer schwierisger, diesen Einwanderern eine deutschen. Es wird allerdings immer schwierisger, diesen Einwanderern eine deutschen Gemeinde zu empsehlen, denn die
Jahl derselbigen nimmt stetig ab. Aber solange als irgend möglich sollte in
unsern Gemeinden doch wenigstens ein Gottesdienst am Sonntag in deutscher
Sprache abgehalten werden.

Die Arbeit in unfrer Office war wiederum höchft mannigfaltig und intereffant. Infolge der allgemeinen Depression in der Geschäftslage sprachen gar viele Männer bei uns vor und suchten unfre Hilfe bei der Erlangung pafsender Arbeit. Viele find uns noch heute dankbar für geleistete Hilfe. — Aber weit größer als in früheren Jahren war die Zahl der jüngeren und älteren Mädchen und Frauen, die bei uns Troft und Beratung suchten. Während wir bor dem Ariege nicht die geringste Schwierigkeit hatten, irgend ein deutsches Mädchen, sei sie einfaches Dienstmädchen oder Gouvernante, innerhalb weniger Tage bei einer guten, amerikanischen Familie unterzubringen, ist dies heutzu= tage bedeutend schwieriger. Und felbst, wenn man sie untergebracht hat, ist die Behandlung seitens mancher der reichen Amerikaner oft berart, daß die Mäd= chen die Stellung bald wieder verlaffen muffen. Wie viele find zu uns gekom= men im vergangenen Jahre mit zuckenden Nerven und tränenschweren Augen und haben sich bitter beklagt über schlechte Behandlung, Geiz, oder gemeine Schimpfreden seitens der sogenannten Damen und seitens der Kinder. — Die Erklärung ift nicht schwer. Die alten, wirklich vornehmen amerikanischen Familien nehmen keine deutschen Mädchen an, sie sind durch den Krieg mißtrauisch geworden. Und die "Neureichen", die feine Sfrupeln haben, ein beutsches Mädchen anzustellen, wissen eben nicht, wie man gebildete Menschen behandelt. Da mußten wir oft Tröfter und Berater fpielen.

Wir arbeiten Hand in Hand mit andern wohltätigen Anstalten, der Y. W. C. A., P. W. C. A., Travelers Aid Societh, der Lutherischen Emigrantenmisssion und anderen. Die Tatsache, daß jetzt die Einwanderer aller Klassen von den Dampfern direkt landen dürsen, hat uns die Arbeit um ein Bedeutendes ersleichtert. Ellis Island liegt hinter uns wie ein böser Traum, wir brauchen nur noch in Ausnahmefällen auf die Träneninsel.

Infolgebessen haben wir auch Zeit gefunden, wieder eine kleine Gemeinde zu bedienen, und diese Arbeit macht uns Freude, denn das Werk entwickelt sich gut. — An Arbeit und Sorgen sehlt es nicht. — Unste große Sorge ist die mangelhafte sinanzielle Unterstützung unsers Liebeswerkes und das "EinwanderersFreund", zum Teil verursacht durch den raschen Uebergang unsere Gemeinden ins Englische, zum Teil durch die allgemein gewordene Regel, daß alle Gaben für Wohltätigkeit durch die Hassilasselle Arbeit bekommen soll. Infolgedessen müssen, wenn die Gemeinde dassir Kredit bekommen soll. Infolgedessen fallen gar manche Gaben fort, die früher direkt an uns gesandt wurden. Wir bitten daher die Brüder Pastoren und Aeltesten herzlich und dringend, doch in Zukunft die Hassilich wieder mit bermehrten Gebeten und Gaben zu unterstützen.

Mit Dank gegen Gott schließen wir unseren Bericht und wünschen ben Brüdern ben reichsten Segen bes Hern zu allen. Beratungen.

Achtungsvoll unterbreitet,

Paul S. Land, Safenmiffionar.

P. S. Es ift nicht genügend Geld in unsrer Kasse, daß wir die weite Reise zur Shnode machen könnten; die Brüder wollen uns entschuldigen.

2. Bericht des Ausschuffes.

Ihrem Ausschuß wurden folgende Schriftstücke überwiesen:

- a) Jahresbericht der Einheimischen Missionsbehörde der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten.
- b) Jahresbericht des Departements des Nordwestens.
- c) Jahresbericht der Ausländischen Missionsbehörde.
- d) Jahresbericht des Hafenmissionars.
- e) Bunkt IV, 2, aus dem Bericht über Alaffikalverhandlungen.
- f) Punkt VI, 7, aus dem Bericht über Korrespondenz mit Schwestershnoden.
- g) Miffionsansprachen von Dr. T. P. Bolliger und Dr. J. M. G. Darms.

Beim Durchlesen der uns überwiesenen Jahresberichte unserer Missionsbehörden, wird Ihr Ausschuß lebhaft erinnert an einen Bers eines Missionslies des in unserm Gesangbuche, in welchem es heißt:—"Langsam und durch Schwiesrigkeiten waren wir gewohnt zu gehen. Plözlich bricht durch alle Beiten deine Hand aus lichten Höhen." An Schwierigkeiten, Hindernissen und Entmutigunsgen aller Art hat's nicht gesehlt in der großen und wichtigen Neichsschotessarbeit die unsere Behörden und die unter ihrer Aufsicht stehenden Missionare, im Heinart sowhl als in der großen Heinwelt betreiben. Es weht aber auch, Gott sei Dank, ein Ton des Gottbertrauens, des gläubigen Ausharrens und des freudigen Bewußtseins: "Die Sach ist dein Herr Jesu Christ, die Sach an der wir stehn", durch sämtliche Berichte hindurch.

1. Ginheimifde Diffion.

Unter Ausicht und Pflege unster Generalspnodal-Behörde der einheimisschen Mission befinden sich im ganzen 286 Missionsgemeinden, von denen zehn

(10) Gemeinden selbständig geworden sind im Laufe des Jahres. Zehn neue Missionsfelder wurden in Angriff genommen. Als größtes Hindernis in der gedeihlichen Entwickelung ihrer Arbeit, beklagt diese Behörde die große Schulsdenlaft im Betrage von \$208,000, die zum größten Teil durch die Nebernahme des ungarischen Werkes zu solcher Höhe gestiegen ist. Doch wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es der Behörde gelingen werde im Laufe der nächsten zehn Jahre durch weise Beschränkung ihrer Ausgaben im Einklang mit den Einnahmen und durch erhöhte Bemühungen alle unsere Gemeinden zu bewegen die volle Auslage für die einheimische Mission darzureichen, diese Schuld gänzslich zu tilgen. Unter anderm wird in diesem Verichte die gute und segensreiche Arbeit des Departements für Evangelisation, der Social Service Commission, und des Departements für "Country Life", anerkennend hervorgehoben.

In dem Jahresbericht des Departements des Nordwestens wird die tüchtige und hingebende Arbeit unstret treuen Missionare, ebenso der treuen Pflichtserfüllung des Superintendenten, Pastor Theodore Bolliger, D.D., rühmend Grewähnung getan. Es stehen im ganzen 90 Missionsgemeinden unter Aufsicht und Pflege dieses Departements. Zwei Gemeinden haben sich selbständig erstärt, und zwei neue Gemeinden wurden aufgenommen, die Bethania Gemeinde zu Salem, Oregon, und die neugegründete St. Pauls Gemeinde zu Shebohsgan, Wis. Befremdlich erscheint uns die Bemerkung im Bericht dieses Departements, daß nämlich durch Bereinigung der englischen und deutschen Shnoden das Wachstum unseres Kirchbausonds nicht gefördert worden ist, sondern leibet. Die Wichtigkeit dieser Sache im Werke der einheimischen Mission sollte nicht übersehen werden.

Bezüglich unserer Indianermission bei Black River Falls, Wis., wird berichtet, daß unser langjähriger, treubewährter Indianermissionar, Pastor J. Stuck, D.D., noch immer rüstig und ununterbrochen seines Amtes waltet, und ist seine Arbeit nicht vergeblich. Geht's auch langsam und durch Schwierigkeisten, so geht's doch voran. Auch unsere Schule in Neillsville macht unter der Leitung des Superintendenten, Herrn Benjamin Stuck, sehr schöne Fortschritte. Neben der intellektuelen Ausbildung unser Indianerzöglinge, wird besondere Sorgfalt auf die christliche Belehrung und Erziehung gelegt. Als erfreuliches Resultat ist hervorzuheben, daß eine Klasse von sieben (7) Indianerschülern, nach bestandener Prüfung in der Heilslehre durch Tause und Abendmahl in die Gemeinschaft der Kirche ausgenommen werden konnte. Das Schulgebäude soll in Bälde durch einen Andau vergrößert werden. Der Frauenmissionsberein der General Shnode hat freundlichst zugesagt, für die Kosten desselben aufzussommen.

Ihr Ausschuß ersucht Ehrw. Spnode zu beschließen:-

- 1. Sämtliche Empfehlungen des Departements der einheimischen Missionsbehörde, wie sie im Blaubuche, Seite 45 unter römisch I, Punkt 1 bis 4, der Shnode vorgelegt werden, anzunehmen.
- 2. Die Empfehlungen des Departements bezüglich Uebertragung des Sisgentums der Winnebago Indianerschule zu Neillsville, Wisconfin, an die Sinsheimische Missionsbehörde der Generalspnode, gut zu heißen, und solcher Ueberstragung ihre Zustimmung zu geben. Siehe Blaubuch, Seite 45 und 46 unter Punkt III, 1, 2 und 3.

II. Seidenmiffion.

Unsere ausländische Missionsbehörde berichtet mit Dank gegen Gott, daß das ihr anvertraute Werk troh mancherlei Hindernisse und Schwierigkeiten stetig voran geht. Es sind günstige Aussichten vorhanden, daß unter dem Regime der nationalen Regierung, die durch den Bürgerkrieg geschaffenen traurigen Zusstände sich zum Besseren wenden und eine neue Zeit ungetrübter Entwickelung und des Fortschritts für unsere Missionsarbeit in China, andrechen wird. Unssere heimgerusenen Missionare sind alle wieder zu ihren respektiven Missionssfelsdern zurückberusen worden.

Auch in Japan geht alles seinen geordneten Gang. Die Evangelisationssarbeit schreitet rüftig vorwärts. Es stehen bereits 63 einheimische Pastoren und Svangelisten an der Arbeit. Die Gesantzahl der Gemeindeglieder beträgt 5,549; getauft wurden 407; die Zahl der Sonntagsschulschüler beträgt 8,024; die Mitgliederzahl der Jugendvereine ist von 635 auf 1,100 gestiegen; der Durchschmittsbeitrag eines jananischen Gemeindegliedes beträgt \$3.75. Gott sein Dank, es ist Erfolg da, und könnte derselbe noch größer sein, wenn die nötigen Mittel vorhanden wären, überall in den in Angriff genommenen Missionsstationen, passende Kirchen und Kapellen zu errichten.

Rühmend hervorzuheben ist die gesegnete Tätigkeit des Nord Japan Colege, des Mihagi College, die Evangelisationsarbeit der Frauen und die Arbeit der Kindergärten-Komiteen. Unser Werk in Mesopotamien hat mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, aber ausharrende Geduld und Gottvertrauen wers den auch hier den Sieg davon tragen. Auch die tätige erprodte Mitarbeit der Frauen-Missionsbereine, die der Behörde im Laufe des Jahres mit der schösenen Summe von \$61,000.00 unter die Arme gegriffen, wird dankend anerskannt.

Die Behörde beklagt das Abscheiden etlicher treuer und begabter Mitarbeister in dem Werke des Herrn; unter andern betrauert sie den Tod unsers allbeskannten und beliebten Missionars Louis Bysted und seiner Ehegattin Frau Louis Bysted. Bir als Synode trauern mit der Behörde über den frühen Heimsgang dieser uns so nahe stehenden Geschwister im Herrn, getrösten uns aber mit dem Worte Elis: "Es ist der Herr. Er tue, was ihm wohlgefällt."

Ihr Ausschuß erlaubt sich der Shnode folgende Beschlüsse vorzulegen zur Annahme:—

- 1. Daß wir mit der Behörde unserm Gott gegenüber unsern tiefgefühlten Dank ausdrücken, daß er noch immer seine segnende Hand aus lichten Höhn kund und offenbar werden lätzt in unsrer Arbeit in dem Werke der Heidenmission.
- 2. In Anbetracht, daß unsere Behörde die äußerste Anstrengung macht, ihse Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu rbingen und sich der peinlichssten Sparsamkeit besleißigt, um nicht nur die allernötigsten Ausgaben zu beden, sondern auch das Desizit im Betrage von \$128,000.00 sobald als möglich auszumerzen, so sei beschlossen, daß wir als Shnode alle unser Massen, Pastoren und Gemeinden aufs neue ersuchen, wenn irgend möglich, dahin zu arbeiten, daß die volle Auflage für das Werk der Heidenmission in den Gemeinden gessammelt und der Behörde zugewiesen werde.
- 3. Wir empfehlen, daß in allen unsern Gemeinden und Sonntagsschulen der Heidenmissionssonntag geseiert werde am 2. Sonntag im Februar, und Gas

ben gesammelt und Kollekten gehoben werden zum Besten unseres ausländischen Missionswerkes.

- 4. Um gründlicher und eingehender mit der Arbeit unseres ausländischen Missionswerkes informiert zu werden und dadurch das Intersse für diese heilige Sache zu erwecken und zu fördern, empfehlen wir allen unsern Pastoren und Missionsfreunden das Missions-Magazin "The Outlook of Missions" zu bestelsten und zu studieren.
- 5. Ebenso empfehlen wir unsern größeren Gemeinden und Sonntagsschusten, und woimmer es angebracht sein sollte, sich mit Herrn Dr. A. B. Casselsmann, dem Borsteher des Departements für Unterweisung in der Missionsarbeit unsern Kirche, in Verbindung zu sehen, behufs praktischer und eingehender Bestehrung in diesem Werke.

III. Safenmiffion.

- 1. In Anbetracht, daß unser Hafenmissionar wegen Mangel an dem nötisgen Reisegeld, persönlich nicht anwesend sein kann bei der Jahressitzung Ehrm. Shnode, ersuchen wir, daß der interessante und belehrende Bericht des Missionars vor der Shnode verlesen werde.
- 2. Daß die Spnode dieses wichtige Werk christlicher Liebestätigkeit zum Besten unserer deutschen Einwanderer, allen unsern Klassen, Gemeinden, Pastosren und Kirchenräten zur freigebigen Unterstützung herzlich anempsiehlt.

Zum Schluß möchten wir bemerken, daß die uns überwiesenen Punkte, durch Annahme dieser Empfehlungen Ihres Ausschusses wie in diesem Berichte enthalten, ihre Erledigung finden.

Achtungsvoll, der Ausschuß,

Bin. Bollmann, J. Berkenkamp, O. B. Moor, Friedrich Haas.

3. Sandlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt und dann in der vorstehenden Form als Ganzes angenommen. (In Verbindung damit wurde der Bericht des Hasenmissionars verlesen.)

Artifel IX.

Dublikation.

1. Bericht des Ständigen Ausschuffes.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschusse wurden folgende Schriftstücke überswiesen:

- 1. Der Jahresbericht des Direktoriums des Verlagshauses im Blaubuch, Seite 69, sowie der Inhalt der Rede des Geschäftzführers, Herrn P. Webel.
- 2. Ein Gesuch der Ursinus Alassis tvegen eines Sonntagsschulblattes in englisscher Sprache.
- 3. Die Empfehlung der Ohio Shnode, die englischen kirchlichen Zeitungen in eisne wöchentliche Zeitung zu verschmelzen.

Der Jahresbericht des Direktoriums des Berlagshauses, wie derselbe im Blaubuch der Ehrw. Synode vorliegt, ist der 10. unter der gegenwärtigen Gesschäftsleitung. Das Berlagshaus ist nun durch die Erweiterung des Geschäftslokales und der verbesserten inneren Einrichtungen imstande, der Kirche größere Dienste zu leisten. Auch die Geschäftsmethode hat den ersichtlichen Fortschritz zu verzeichnen, daß jeder Sendung die Rechnung beiliegt und niemand sich mehr beklagen kann, dieselbe nicht prompt begleichen zu können.

Durch die neuen Einrichtungen und Verbesserungen in den letzten zehn Jahren hat sich selbstwerständlich auch der Kostenbetried vermehrt. Gehälter mußten erhöht werden und auch den Sditoren ist im kommenden Jahre eine Geshaltszulage bewilligt worden. Zu diesen vermehrten Auslagen sind noch hinzuzurechnen die erhöhten Steuern, Versicherungsgelber und unvorhergesehene Auslagen, die dem Verlagshause erwachsen können, wie solches im vergangenem Jahre der Fall war. Es ist jedoch in dem Verlächt auch darauf hingewiesen, daß man auf der Höhe der Auslagen angelangt und in Zukunft ein Aufstieg nicht so leicht zu erwarten ist.

Da im letztjährigen Bericht über die Kosten des Neudaues und der vorshandenen Schuldenlast aussührlich berichtet worden, enthält der diesjährige Bericht darüber keine Angaben. Die Kirchenzeitung hat an Unterschreiberzahl zusgenommen und die Christian Borld abgenommen. Auch der Lämmerhirte und die Lektionsblätter haben Berluste zu verzeichnen. Die Gesamteinnahmen des liefen sich im vergangenem Jahre auf \$170,605.58; die Gesamteinnahmen das 170,297.79. Es ist somit aus dem Geschäft im letzten Jahr ein Profit von \$307.79 erzielt worden. Dazu hat das Berlagshaus der Kirche 55,000 Kopien verschiedener Drucksachen kostensrei geliefert.

Das Direktorium ersucht aufs neue die Spnoden, Rlassen und Prediger ihren Bücherbedarf und alle Literatur für die Gemeinden und Sonntagsschulen aus dem Berlagshause zu beziehen und nach ihrer Anweisung die Geschäftsinsteressen zu wahren und zu mehren. Das Berlagshaus ist bestrebt, der Kirche durch christliche Literatur zu dienen und in den Familien die Hausandachten zu heben und zu erhalten, wozu reichliche Hilfsmittel vorhanden sind. Diese Anstalt ist Eigentum der Kirche und hat sich durch umsichtige Geschäftsleitung aus kleinem Ansang zur jetzigen Größe entfaltet.

Darum möchten wir folgende Empfehlungen unterbreiten:

- 1. In Anbetracht des 70jährigen Bestehens danken wir Gott für seine gnäs dige Durchhilfe und preisen den Herrn für den sichtlichen Fortschritt, den er dies ser Anstalt hat angedeihen lassen.
- 2. Wir empfehlen allen Klaffen, Gemeinden und Predigern durch Bezug von Büchern und aller nötigen Literatur die Anstalt tatkräftigst zu unterstüßen.
- 3. Ferner empfehlen wir eine Auflage von 5 Cents pro Glied und den Ankauf von Annuith Bonds.
- 4. In Bezug des Gesuches der Ursinus Klassis wegen eines englischen Sonntagsschulblattes ersuchen wir unfre Erziehungsbehörde sich mit dem Die rektorium des Berlagshauses in Berbindung zu sehen über die Zweckmäßigkeit und den Kostenpunkt der Herausgabe eines solchen Blattes.
- 5. Der Empfehlung der Ohio Shnode über die Bereinigung der englischen Blätter können wir uns nicht anschließen, da wir lettere nicht für weislich erachten.

6. Schließlich sprechen wir unsre Anerkennung über die umsichtige Leitung unsers tätigen Geschäftsführers aus und wünschen ihm ferner Gottes reichen Segen zu seinem verantwortlichen Amte.

Achtungsvoll unterbreitet,

F. Aigner, F. W. Lemke, Calvin Großhüsch, H. E. Alves.

2. Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt; sämtliche Punkte wurden angenommen; dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Artifel XII.

Wohltätige Unftalten.

Der Bericht des ständigen Ausschusses wurde verlesen und in folgender Form als Ganzes angenommen:—

Bericht des Ausschuffes.

Ihrem Ausschuß wurde folgendes zugewiesen:-

- 1. Aus dem Shnodal=Blaubuch:
 - a) Bericht über das Waisenhaus zu Fort Wahne; S. 61 ff.
 - b) Bericht über das Altenheim, Upper Sandusky; S. 76 ff.
- 2. Punkte 3 a und 4 a aus dem Bericht über Korrespondenz mit Schwestersynoden.
- 3. Inhalt der Rede von Pajtor E. Fledderjohann über das Altenheim.

I. Waifenhaus.

Aus diesen Berichten geht hervor, daß das Baisenhaus unter dem Segen Gottes seine ihm von der Kirche aufgetragene Reichsgottesarbeit getan hat; 106 Kinder fanden eine liebevolle Heimat, wo sie unter der Leitung umsichtiger Eltern und Lehrer und Lehrerinnen, nicht nur zu nützlichen Bürgern des Landes erzogen werden, sondern zu dem großen Freund der Kinder, Jesus Chriftus, ge= wiesen werden. Von diesen 106 find 22 in der Aleinkinderabteilung. Fünf Kinder die das 18. Jahr erreicht haben, wurden entlassen. Möge der Segen des Herrn sie auf ihrem weiteren Lebenswege begleiten. Eine ziemliche Anzahl be= suchen die Hochschule in Fort Wahne, und es ist anerkennenswert, daß die Stadt Fort Wahne ihnen unentgektlichen Zutritt zu ihren Schulen gewährt. Mit Intereffe lafen wir von dem Posaunenchor und feinen Erfolgen. Mit Genugtuung nahmen wir Kenntnis davon, daß auch dieses Jahr wie im vorhergehenden, der Rechnungsabschluß kein Defizit aufweist. Mit besonderer Wehmut nahmen auch wir Teil an dem geduldigen Leiden und Sinscheiden des rührigen Vorsit= zers der Behörde, Paftor F. W. Hörnemann. Mögen die Nachfolger von dem= felben Geift der dienenden Liebe erfüllt fein. Etliche Berbefferungen des Gi= gentums find in Aussicht genommen.

Wir empfehlen zur Annahme:-

- 1. Bir danken dem Bater der Bitwen und Baisen, daß er unfrer Hände Berk an seinen Baisen unter uns gefördert hat, und bitten ihn uns zu erhören, wenn wir beten:—Breit aus die Flügel beide, o Jesu meine Freude.
- 2. Wir empfehlen eine tatkräftige Unterstützung des Waisenhauses, und bitten besonders unfre Gemeinden, am Weihnachtsfest dem Waisenhaus eine uns gekürzte Kollekte zukommen zu lassen, die 25 Cents pro konfirmiertes Glied erreichen follte.
- 3. Auch wir machen die Empfehlungen der Schwesterstynoden zu den unfrigen indem wir eine Borlage der Behörde betreffs Bildung eines Reservesonds für das Waisenhaus gut beißen.

II. Altenheim.

Das Altenheim berichtet, daß es eine Erweiterung der Anstalt in Angriff genommen hat, einen Neubau, der neben Eßsaal, Küche, Wäscherei und Bentralsheizung, noch 20 Insassen Unterkunft gewähren kann. Dies Gebäude soll dis zum 1. Juli d. Jahres zum Einzug bereit stehen. Die darauf lastende Schuld wird die Summe von \$35,000.00 nicht erreichen. Wenn auch unstre Synode sich nicht der Empfehlung der Ohio Synode und der Midwest Synode direkt ansschool, und den Bau autorisierte unter der Voraussehung einer Anleihe von \$25,000.00, so freuen wir uns doch darüber, daß mit der Vergrößerung der Anstalt ihre Leistungsfähigkeit erhöht wird. Die jehige Zahl der Insassen ist uns nicht bekannt. Doch wird berichtet, daß zwei im verslossenen Jahre in die Ewigskeit abgerusen worden sind.

Wir empfehlen zur Beschlugnahme:-

- 1. Wir machen aufmerksam auf die Bitte der Behörde um Zusendung von Nahrungsmitteln und solchen Gegenständen, die im Haushalte benötigt werden.
- 2. Wir empfehlen eine Kollette für das Altenheim am Muttertag, welche bie Summe von 10 Cents pro konfirmiertes Glied erreichen follte.
- 3. Daß alle Gaben für das Heim durch Check oder M. O. an Troh A. Dahn, Treas., 216 Hathaway St., Toledo, Ohio, gesandt werden. Achtungsvoll,

John Mohr, G. Meininger, Conrad Sauer, H. G. Homrighausen.

Artifel XIII.

Erziehung.

1. Gingabe von Baftor Baul Groffhuich.

Unterzeichneter erlaubt sich Chrw. Shnode ausmerksam zu machen auf das Werk der Erziehungsbehörde der Generalspnode.

Diese Behörde hat zwei Vertreter aus dem Gebiete Ihrer Shnode, Dr. J. M. G. Darms und Pastor Paul Großhüsch. Dieselbe hat einige Kommissionen geschaffen unter welchen die "Commission of Life Service" für unsern Teil der Kirche von besonderem Interesse sein dürfte. Diese Kommission beschäftigt sich mit Dingen, die zur Förderung des Werkes unter der Jugend dienen.

Befagter Behörde wurde von der General Shnode eine Auflage von 2½ Cents per Clied erlaubt.

Achtungsvoll,

P. Großhüsch.

handlung ber Synobe:

Pastor Paul Großhüsch erhielt am ersten Sitzungstage Gelegenheit zur Spnode im Interesse der Arbeit der Erziehungsbehörde der Generalsynode zu reden. Dann wurde beschlossen:—

- a) Die Eingabe und den Inhalt der Rede von Pastor Paul Großhüsch zu verweisen an den Ausschuß für Erziehung.
- b) Den Punkt bezüglich der Umlage (2½ Ct3.) zu verweisen an den Ausschuß für Haushalterschaft.

2. Bericht bes Ständigen Ausschuffes.

An die Chriv. Shnode des Nordwestens.

Ihrem Ausschuß wurden überwiesen:-

- a) Jahresbericht der Erziehungsbehörde der Synode des Nordwestens; Blaubuch, Seite 96.
- b) Bericht der Sonntagsschulbehörde der Generalspnode; Blaubuch, Seite 101.
- c) Inhalt der Rede des Direktors für religiöse Erziehung, Dr. E. G. Krampe.
- b) Punkt 12 aus Schriftlichen Eingaben; Eingabe von Kastor Paul Großhüsch.
- e) Inhalt der Rede von Paftor Paul Großhüfch.
- f) Punkt IV, 4, aus Klassikalverhandlungen.

The Ausschuß hat das ihm übergebene Material geprüft und möchte folsgende Empfehlungen machen:—

I. Bericht ber Erziehungsbehörde ber Synode bes Nordweftens.

Wir empfehlen die Annahme aller in diesem Bericht vorgeschlagenen Punkte, nämlich:—

- 1. Wir danken dem großen Herrn der Kirche, der unfre schwachen Bemiishungen an der uns anvertrauten Jugend gesegnet hat nach dem Reichtum seiner Gnade, und bitten ihn um Weisheit und Kraft, das heilige Werk ganz nach seisnem Willen zu treiben.
- 2. Bir legen es allen Predigern, Kirchenräten, Gemeinden und Sonnstagsschulbeamten ans Herz, sich ernstlich zu bestreben, nicht nur die Kinder in den Gemeinden, sondern auch ihren Anteil an den Millionen, die keine christliche Erziehung genießen, zu dem Kinderheiland zu führen, bei dem allein Heil und Seligkeit ist.
- 3. Durch die Klassen ersuchen wir dringend alle Prediger darauf zu sehen, daß die Statistik über Erziehung sachlich und genau ausgefüllt und prompt einsgesandt wird.
 - 4. Wir ersuchen alle Rlassen die es noch nicht getan haben, einen perma=

nenten Ausschuß für Erziehung zu wählen, der das Erziehungswerk im Gebiet der Massis überwache und fördere und mit der spnodalen Erziehungbehörde Hand in Hand arbeite.

- 5. Bir bitten die Kirchenräte und Gemeinden, den Direktor für religiöse Erziehung, Dr. E. G. Krampe, einzuladen mit ihnen die Erziehungssache zu besraten und behilflich zu sein, ihre Probleme zu lösen. Bir empfehlen auch den Predigern und Sonntagsschulbeamten, sich mit allen einschlägigen Fragen berstrauensboll an ihn zu wenden.
- 6. Bir ersuchen alle Sonntagsschulen und Gemeinden aufs dringendste, auch das Erziehungswerk, das wichtigste Werk der Kirche, mit Gebet und Gaben kräftig zu unterstützen, damit wenigstens so viel aufgebracht werde, daß die Gasben unsrer Shnode die Besoldung des Erziehungs-Direktors decken. Alle Gasben sind zu senden an Pastor E. G. Krampe, den Schatzmeister unsrer Behörde.
- 7. Bir erinnern alle Gemeinden und sonderlich alle Eltern, Lehrer, Presdiger und alle die irgendwie am Werke der Erziehung beteiligt sind, an die hohe Berantwortlichkeit die auf ihnen ruht, und erslehen für sie die Leitung des Heisel Geisligen Geistes und die Kraft aus der Höhe.

II. Bericht ber Conntagsichulbehörde ber Generalfnnobe.

Hier möchten wir folgendes zur Beschlufnahme vorlegen:-

- 1. Ein einheitliches Zusammenwirken der klassikalen Erziehungsbehörden mit der Publication and Sundah School Board ist nicht nur empfehlenswert, sondern notwendig zum erfolgreichen Boranschreiten, kann aber nur dann geschiehen, wenn alle Erziehungsprobleme an Hand Heiliger Schrift studiert und nach Anweisung Heiliger Schrift gelöst werden.
- 2. Bir erkennen den Eifer und die Arbeit der Publikations= und Sonn= tagsschulbehörde an, wünschen aber ernstlich, daß ihre Publikationen mehr aus dem Geist und der Fülle der Heiligen Schrift heraus fließen möchten, und nicht so viel aus menschlichen Ansichten und Erfahrungen.
- 3. Prediger und Gemeinden sollten größere Anstrengungen machen um Gemeindeschulen zu halten und diese immer mehr zu verbessern.
- 4. Bir ermuntern unfre Prediger, Sonntagsschullehrer und Eltern, ihre Kinder zum Gehorsam gegen die Obrigkeit und zu einem mäßigen und nüchtersnen Lebenswandel zu erziehen.
- 5. Wir empfehlen das Einführen von driftlichen Zeitschriften, nicht nur für die Alten, sondern auch für die Jungen, in alle Familien unserer Gemeinsben.

III. Im Sinblid auf das Erziehungswerk in unfrer Synode:

Hier möchte der Ausschuß noch folgendes zur Annahme empfehlen:-

- 1. Bir freuen uns, daß Dr. E. G. Krampe nun seine ganze Zeit dem Berk der Erziehung widmen kann und erkennen seine treuen Dienste dankbar an.
- 2. Bir freuen uns, daß mehrere Klassen von ersichtlichen Erfolgen berichten können, und das Erziehungswerk der Synode immer reichlicher unterstüßen; nehmen aber mit tiesem Bedauern Kenntnis davon, daß von den 198 Gemeinsden der Synode, 120, also 61%, nichts getan haben, und daß von den 11 Klassen nur sieben rechtzeitig einen Erziehungsbericht einsandten.

Alle übrigen Bunkte, welche Ihrem Ausschuß überwiesen worden find, wurben in obigen Boricklägen berücksichtigt.

Achtungsvoll der Ausschuß:

P. Schild, E. H. Oppermann, A. Geo. Schmid, Carl Schnuelle.

Sandlung der Synobe.

Dem Bertreter der Erziehungsbehörde und der Sonntagsschulbehörde, Pastor E. G. Krampe, wurde auch am ersten Sitzungstage Gelegenheit gegeben zur Synode zu reden. Der Bericht des Ausschusses wurde am Freitag nachmittag vorgelegt, punktweise erledigt und dann in der angegebenen Form als Ganzes angenommen. Dem Direktor für religiöse Erziehung (siehe oben Pkt. III, 1,) wurde ein Dank der Synode durch Ausstehen ausgesprochen.

Artifel XIV.

Predigerverforgung.

1. Bericht des Ausschuffes.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuft wurde der Bericht der "Board of Minsifterial Melief" übergeben, und der Inhalt der Ansprache von Pastor Bin. Bollsmann, sowie Punkt IV, 5, aus Klassikalverhandlungen und Punkt V aus Korsrespondenz mit Schwesterspnoden überwiesen.

Es geht daraus hervor, daß durch die liberale Hilfe der Kirche, sowohl das Melief Department wie auch der Sustentation Fund bedeutende Fortschritte gemacht haben.

Im Relief Department hatte die Behörde zu Anfang des Jahres 186 und am Schluß 205 Personen. Die Unterstüßungssumme ist von \$37,408.07 auf \$54,659.22 gestiegen. Die durchschnittliche Unterstüßung im Relief Department war \$266.63, während sie \$400.00 hätte sein sollen.

Im Sustentation Fund ist die Zahl der Benefiziaten von 24 auf 35 gestiegen und die an sie ausgezahlte Summe von \$1615.93 auf \$3132.01. Die Unterstützungen konnten von 36% auf 40% des Maximums erhöht werden.

Das vergangene Jahr war finanziell das beste, da die Umlage für das Reslief Department erhöht worden war und auch weil der Fonds des Vereins für Predigerversorgung an die Vehörde übertragen worden ist. Auch der Sustentation Fund hatte vermehrte Einnahmen zu verzeichnen.

Der Suftentation Fund.

ist in zwei Teile geteilt: 1. The Members' Reserve, 2. The Church's Reserve. The "Members' Reserve" besteht aus den Beiträgen der Prediger; den Teil, "The Church's Reserve", welcher Birsünftel des ganzen Fonds beträgt, sollte die Kirche aufbringen. Im November 1925 wurde mit der Sammlung für diesen Zweck begonnen. Etwas mehr als die Hälfte der Gemeinden hat sich dis jest daran beteiligt. Einige haben ihre volle Quote schon einbezahlt. In den

Herbstmonaten, September bis November, wird diese Sache wieder allen Gemeinden besonders an das Herz gelegt, und alle werden freundlich und dringend ersucht, während dieser Zeit für den Sustentation Fund zu sammeln, damit er sobald als möglich voll wird.

Die Finangen ber Behörbe.

Alle empfangenen Gelber werden von der Behörde aufs gewissenhafteste verwaltet. Die Fonds-Gelber werden gut und sicher angelegt und die Wertspapiere in den stärksten Sicherheitsgewölden der Stadt Philadelphia ausbeswahrt, welche der Schahmeister nur in Gegenwart eines andern Gliedes der Behörde betreten darf. Der Schahmeister, wie auch jedes Glied des Finanzkomistes, ist unter Bürgschaft gestellt.

Bredigerverforgungs=Sonntag.

Der 25. November ift als folcher bestimmt, und die Behörde hat für diesen Tag ein Programm entworfen, welches allen Gemeinden zum Gebrauch empschslen wird. Wir bitten alle Prediger und Gemeinden an diesem Tage der Presdigerversorgung in besonderer Beise zu gedenken und ihn zu seiern als den Absschluß der Herbstsammlung für den Sustentationsfonds.

Informanten.

Die Behörde hat in jeder Klassis einen Informanten ernannt. Sie follen darauf achten, daß alle Unterstüßungsbedürftige in ihrer Klassis der Behörde angemelbet werden, und ihnen behilflich sein, die Applikation an die Behörde auszufüllen. Auch sollen sie sich über die Berhältnisse ihrer Pflegebefohlenen genau informiert halten, und wichtige Beränderungen der Behörde berichten. Ferner sollen sie darauf sehen, daß die Gemeinden der Rlassis über das Werk der Predigerversorgung und seine Bedürknisse, beständig informiert sind. Sie sollen für die Sache werben um Beiträge von den Gemeinden, größere Einzelzgaben, Vermächtnisse, Gedächtnissonds und Annuith Bonds, damit der Sustentationsfonds voll werde, und wir in ausreichender Beise für unsere alten Presdiger und Predigerwitiven sorgen können.

Die Behörde macht folgende Empfehlungen zur Beschlugnahme:

- 1. Die Shnode erkennt, daß wir besser sorgen mussen für unsere alten Prediger und ihre Bitwen. Ferner, daß besser Borkehrungen getroffen wers den sollten für die ausreichende Besoldung der Prediger, die noch im aktiven Dienst stehen.
- 2. Die Synobe glaubt, daß das erhöhte Apportionment (30 Ets.) für das Relief Department notwendig ist, und ein Segen für die Kirche, und ersucht die Klassen dasselbe voll aufzubringen.
- 3. Die Shnode nötigt alle Prediger, sich dem Sustentationssonds anzusschließen und bittet alle Prediger in ihren Gemeinden die Sammlung zu vollsenden, damit der Fonds sobald wie möglich voll werde.
- 4. Die Shnode ersucht die Klassen es ihren Informanten zur Pflicht zu machen, mit der Behörde auf das herzlichste zu kosoperieren, damit die alten Prediger und Predigerwittven versorgt werden können.
- 5. Die Shnode empfichlt die Behörde für Ministerial Relief den wohlhas benden Gliedern der Kirche und bittet sie dringend, der Behörde behilflich zu 5-Northwest

sein in dem wichtigen Werk, durch besondere Caben, durch Gedächtnissonds, Annuith Bonds oder durch Vermächtnisse.

Achtungsvoll, der Ausschuß,

B. O. Großhüsch, R. Maudt, Henrh Jahraus, Herman Schuldt.

2. Sandlung der Synode.

Der Bericht wurde punktweise erledigt; alle Punkte wurden einzeln angenommen; Punkt 2 wurde dann dem Ausschuß für Haushalterschaft überwiesen; dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Artifel XV.

Baushalterschaft.

1. Bericht des funodalen Ausschuffes.

(Bestehend aus den Vorsitzern der klassikalen Ausschüsse.) An die Ehrw. Spnode des Nordwestens.

Geliebte Briider! Ihr Ausschuß über Haushalterschaft kann berichten wie folgt:—

- A) Daß der Borsitzer dieses Ausschusses der Konserenz zur Förderung der Christlichen Haushalterschaft, welche am 21. Sept. letten Jahres in Harrisburg, Pa., unter Leitung der Exekutive der Generalspnode abgehalten wurde, beigeswohnt hat.
- B) Daß am Eröffnungstage unfrer diesjährigen Shnodalversammlung hier in Waukesha, am Dienstag, dem 4. Sept., nachmittags 3 Uhr, eine ähnliche Konferenz abgehalten wurde, zu welcher alle Glieder von den Klassichüssen unfrer Shnode für diesen Zwed eingeladen wurden. Der Sekretär der Exekutive unsrer Generalshnode war bei dieser Konferenz zugegen und hat uns sehr belehrende und anregende Anleitung zur Förderung dieser kirchlichen Arbeit gegeben.
- C) Unter seiner fähigen Leitung wurde ferner am zweiten Situngstage, vor dem Abendgottesdienste, durch einen praktischen Anschauungsunterricht, uns in sebendiger Beise vor die Augen geführt, wie in einer Gemeinde ein sogenannter Everh Member Canvaß (gleichmäßiger Sammelbetrieb) für Bohltätiges und Gemeindezwecke vorbereitet und durchgeführt werden sollte. Ferner hat er durch seine klare biblische Begründung dieser kirchlichen Aufgabe, in einer zündenden Ansprache vor der ganzen Shnode, uns zu großem Dank verpflichtet. Der Herr gebe, daß seine liebeswarmen Worte einen nachwirkenden Widerhall finden in allen Gemeinden, in Glaubenstaten umgesetzt und aufrichtige Früchste der christlichen Dankbarkeit zeitigen werden.
- D) Aus 6 Klassen hat ihr Ausschuß Berichte über Mission und Haushalsterschaft empfangen:—nämlich Shebohgan, Milwaukee, Nebraska, Ursinus, Süd Dakota und Nord Dakota.
 - E) In der Shebongan Maffis wurden im Laufe des Jahres drei Ber-

sammlungen des klassikalen Ausschusses und zwei Gruppenkonferenzen im Insteresse dieser Sache abgehalten. In den Konferenzen kamen folgende Themata zur Erörterung:—

- 1. Ruhen die Grundsätze der Haushalterschaft auf dem Worte Gottes oder auf Menschensatungen?
- 2. Ist die gegenwärtige Methode das Interesse an der Haushalterschaft zu fördern, biblisch?
- 3. Sind die Behörden wirklich berechtigt, die notwendige finanzielle Unterstühung zu beanspruchen?
- 4. Punkte aus den Verhandlungen der Shnode und Generalspnode inbezug auf "Budgets".
- 5. Sind Kollekten an Missionssesten oder andere besondere Kollekten am besten geeignet, die nötigen Mittel zur Förderung des Werkes zu erlangen?
- 6. In unseren Gaben für Wohltätigkeit sollten die Anstalten unsere eigenen Kirche zuerst berücksichtigt werden.
- F) Die Milwaukee Alassis hat im Oktober 1927 eine besondere, gut besuchte Sitzung abgehalten, in welcher ein voller Tag und Abend dem Studium und der Beratung ähnlicher Themata gewidmet wurde.
- G) Aus den Berichten der andern vier Klassen welche uns eingesandt wurden geht hervor, daß die Klassen auf ihren Jahressitzungen sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt haben.
- Haff der Bersammlung der Exekutive der Generalspnode mit den Berstretern der berschiedenen Behörden und den Gliedern der klassichten Ausschüffe für Hauschafterschaft, am 21. Sept. 1927, in Harrisburg, Ka., wurden die Klassen unserer Shnode ersucht, folgende Summen auf ihre respektiven Gemeinden zu verteilen:—

	Für Heiben= Miffion	Für Einheim. Wiffton	Für Prediger= Berforgung	Für S.=Schul= Behörde	Für Bd. Educ. Gen. Shn.	Für Am. Bibels Gefellschaft
Shebongan	\$8700.00	\$8337.21	\$1900.98	\$1009.20	\$144.59	\$54.04
Milwautee	7350.45	7043.50	1656.69	852.60	122.16	71.00
Minnesota	3962.67	3797.74	893.26	459.70	65.86	38.28
Nebrasta	2272.91	2178.21	512.34	263.66	37.74	21.95
Urfinus	2958.07	2834.65	666.73	343.12	49.14	28.57
S. Dakota	1764.44	1690.44	397.60	204.62	29.31	17.04
Bortl.=Ore.	2125.23	2036.38	478.97	246.50	35.31	20.51
Manitoba	707.04	677.51	159.35	82.01	11.75	6.82
Eurefa	1880.22	1801.60	423.75	218.08	31.24	18.26
N. Dakota	696.53	667.93	157.10	80.85	11.58	6.73
Edmonton	671.00	643.01	151.24	77.83	11.15	6.48

Der Ausschuß erlaubt sich der Ehrw. Synode folgende Punkte zur Besichlugnahme zu empfehlen:—

1. Die Massen zu ersuchen diese im Bunkt H) angegebenen Summen für die genannten Zwecke anzunehmen und auf die einzelnen Gemeinden zu berteis len; da diese Summen im allgemeinen ja die Minimaldurchschnittsgabe pro Glied ergeben, welche von der Spnode für diese Posten festgesetzt wurs den.

2. Für die übrigen kirchlichen Anstalten und Behörden folgende Minimalburchs schnittsgabe sich als Ziel zu setzen:—

Missionshaus	. 85 Cts. pro Glied
Waisenhaus	. 25 Cts. pro Glied
Kirchbaufonds	. 10 Cts. pro Glied
Central Bubl. House	. 5 Cts. pro Glied
Altenheim	. 10 Cts. pro Glied
Unbemittelte Studenten	25 Cts. pro Glied

- 3. Dem Gesuch der Generalspnode entsprechend, werden alle Klassen gebeten wenn möglich im Herbst eine besondere Sitzung abzuhalten im Interesse der kirchlichen Haushalterschaft.
- 4. Alle Klassen werden dringend gebeten, dem Vorsitzer des spinodalen Ausschulssfes für Haushalterschaft, sowie dem Sekretär der Exekutive der Generalsspinode, durch ihre Ständigen Schreiber, die Namen und Adressen der Gliesber ihres Ausschusses einzusenden.
- 5. Alle Massen sind gebeten, ihre Gemeinden dringend zu ersuchen, jedes Jahr einen Sverh Member Canvaß (Gleichzeitigen Sammelbetrieb) für kirchlische und Gemeindebedürfnisse abzuhalten, und wenn möglich das DuplersenbelopesShstem einzusühren.
- 6. Da es unserer Kirche an einem einheitlichen Shstem zur Unterstützung uns bemittelter Predigtamtösstudenten fehlt, so ersuchen wir die Exekutive der Generalshnode ein solches Shstem auszuarbeiten und in der nächsten Bersfammlung der Generalshnode einen entsprechenden Zusatzu unserer Kirschenordnung vorzulegen.

Achtungsvoll unterbreitet,

H. C. Nott, John Bodenmann, Afred Funck, L. A. Woser, Calvin Großhüsch.

2. Bericht des Ständigen Ansichnffes.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurden überwiesen:-

- 1.—Inhalt der Rede von:—a) Dr. Wm. Lampe,
 - b) Dr. J. M. G. Darms,
 - c) Dr. E. G. Arampe.
- 2.—Punkte IV, 6 und 7 aus dem Bericht über Klaffikalverhandlungen.
- 3.—Bericht des synodalen Ausschusses für Haushalterschaft, welcher aus den Borsitzern der klassikalen Ausschüffe besteht.
- 4.—Bunkt 2 aus dem Bericht über Predigerversorgung.
- 5.—Punkt 4 aus dem Bericht über Lehranftalten.
- 6.—Bunkt 3 aus dem Bericht über Publikation.

Ihr Ausschuß empfiehlt:

1. Daß der in Punkt 3 erwähnte Bericht des synodalen Ausschusses angenommen werde, denn damit wären alle die obigen Punkte erledigt.

2. Daß in Zukunft die Shnode den in Punkt 3 erwähnten shnodalen Aussichuß, auch als ständig en Ausschuß der Shnode betrachten soll, an welchen alle Punkte für Haushalterschaft verwiesen werden sollen, um Duplikation dersselben Arbeit zu vermeiden.

Achtungsvoll, Ihr Ausschuß,

Wm. Hünemann, E. A. Katterhenry, W. Pasewald.

3. Sandlung der Synode.

- 1. Der Bericht des synodalen Ausschusses wurde verlesen und besprochen und dann an den ständigen Ausschuß verwiesen.
- 2. Der Bericht des ständigen Ausschuffes wurde punktweise erledigt:-

Punkt 1-wurde angenommen.

Punkt 2—wurde angenommen.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Anmerkung des Ständigen Schreibers:—Um Migberständnisse zu vermeis den sei darauf hingewiesen, daß die obige Handlung der Shnode bedeutet:—

1. Die Annahme der Empfehlungen des spnodalen Ausschusses. Wo dort keine Summe pro Glied angegeben ift, ist vorausgesetzt, daß die klassikalen Ausschüsse däusse schwen für ihre Gemeinden berechnen sollen. Die im erwähnten Berichte angedeuteten Summen pro Glied sind wie folgt:—

Heidenmission	1.25
Einheimische Mission	1.25
Predigerberforgung	.30
S. S. Behörde	.15
Erziehungsbeh. der Gen.=Syn	$.02\frac{1}{2}$
Amer. Bibelgesellschaft	.01

2. Der synodale Ausschuß ist fortan auch der ständige Ausschuß für Hausschalterschaft. E. G. Krampe.

Artifel XVI.

Appellationen und Beschwerden.

Folgender Bericht des ständigen Ausschusses wurde als Ganzes angenommen:—

An die Chrw. Synode des Nordwestens.

Da keine Dokumente dem Ausschuß für Appellationen und Beschwerden überwiesen wurden, so hat derselbe weiter nichts zu berichten.

Achtungsvoll, das Komitee,

Kaul Graeser, John Großmann, John Dick.

Artifel XVII.

finanzen.

1. Bericht bes Schatmeisters ber Synode.

Siehe diesen Bericht in Artikel IV, 2, c, nebst Handlung der Shuode darüber.

2. Bericht über Meilengelber.

An die Chriv. Synode.

Ihr Ausschuß über Meilengelber und Reisevergütung berichtet wie folgt:-

Name d. Delegaten	Meilen	Rate	Vergütung
F. Maeußer	83	7.2	\$ 5.98
C. Schnuelle		4.8	34.32
J. Hoffman	318	4.8	15.26
Robert Alaudt	93	4.8	4.46
S. E. Grieb		4.8	34.13
A. C. Plappert		4.8	4.56
E. Lehrer	4.0	4.8	1.92
C. Ortmeier		7.2	14.69
S. W. Stieneder		4.8	4.32
A. E. Sammann		4.8	4.37
S. A. Hartmann		4.8	9.79
E. Buehrer		4.8	6.24
E. F. Franz	100	4.8	4.90
B. Bollmann		4.8	4.32
C. W. Deglow		4.8	32.69
W. Jahmann	-1 - 1	4.8	26.93
B. A. Olm		4.8	2.11
\$. Großhüsch		4.8	3.50
G. Hampehen	780	4.8	37.44
O. A. Mente		4.8	4.85
G. Matinger		7.2	31.42
B. S. Rell		4.8	4.56
C. J. Weidler	450	4.8	21.60
B. Hroneberg	1210	7.2	87.12
Carl Thiele		4.8	36.00
E. G. Krampe		4.8	3.60
28. Oelrich		4.8	3.65
J. Buffian		4.8	5.67
Caleb Sauser		4.8	2.16
3. S. Ods		4.8	3.50
S. Behrens		4.8	8.64
23. Rodewald		4.8	4.46
E. A. Parks	. 46	4.8	2.21
H. Schuldt	. 319	4.8	15.31
S. L. Offerle		4.8	21.60
F. A. Rittershaus	. 782	4.8	37.54
A. Fund	. 750 .	4.8	36.00
B. S. Rohler		4.8	21.22
3. Berkenkamp		4.8	18.48
23. Diehm		4.8	16.32
O. Johanning		4.8	3.84
E. De Buhr	50 .	4.8	2.40
E. A. Katterhenry	70	4.8	2.36
C. Hiedesel		4.8	87.84
J. Scheib		4.8	2.88

Name d. I	Delegaten	Meilen	Rate	Vergütung
E. %.	Menger	220	4.8	10.56
	hild		4.8	30.00
J			4.8	34.18
	hler			
	umin		4.8	34.32
J. G	rohmann	737	4.8	35.38
B . M.	Fresenborg	216	4.8	10.37
થ. છ.	Schmid	385	4.8	18.48
3. C.	Rosenau	64	4.8	3.07
A. A.	Depping	804	4.8	38.59
5. 2.	Briefen	85	4.8	4.08
S. T. J. Ro	fenau, Sr.	408	4.8	19.58
8. Sc	aß		7.2	54.50
E. X.	With	106	4.8	
m (v	Nuß	100		5.09
<i>w</i> . o	oehring	625	4.8	30.00
	Bosma		4.8	18.00
S . S	thmik	101	4.8	4.85
E. G.	Pfeiffer	206	4.8	9.89
H. Le	hman	95	4.8	4.56
Ş. G.	Homrighausen	216	4.8	10.37
A. C.	Beterhaensel	268	4.8	12.86
E. Q.	Worthman	109	4.8	5.23
Ş. C.	Albes	106	4.8	5.09
8 8r	achiel	$\frac{100}{220}$	$\frac{4.6}{7.2}$	15.84
8. m.	16w			
J. Tr J. Mi C. Gi	ohr	217	4.8	10.42
0. 0	cobhüsch	319	4.8	15.31
	ueger	200	4.8	9.60
	Oppermann	72	4.8	3.46
P. Tr	aeger	70	4.8	3.36
¥. H.	Graeser	207	4.8	9.94
F. Ai	gner	1191	4.8	57.17
S. S0	henstein	650	7.2	46.80
J. Bo	denmann	497	4.8	23.86
X. A.	Moser	725	4.8	34.80
Ennra	d Sauer	650	4.8	31.20
977 36	latter	73	4.8	3.50
	orf	207	4.8	9.94
C. %.	Michian			
©. 3.	Wichser	324	4.8	15.55
e. 5.	Walenta		4.8	4.56
J. Di	ď	100	7.2	7.20
235. 2.	Großhüsch	74	4.8	3.55
Guitai	Arampe	325	7.2	23.40
F. E.	Ruehlmann	315	7.2	22.68
\$. G.	Schmid	64	4.8	3.07
C. M.	Bent	65	4.8	3.12
S. Ja	hraus	750	7.2	54.00
¥. D.	Blanke	67	4.8	3.22
W. V	ollrath	213	7.2	15.44
23. Q.	Großhüsch	95	4.8	4.56
A. Ru	iehlmann	88	4.8	4.22
23. %	erber	60	4.8	2.88
	asewald	52	4.8	
~. pi				2.50
	>	eotal		.\$1581.26
	OX X 1 21 XX	6 OV -	* V *	

Achtungsvoll, der Ausschuß,

C. Bm. Deglow, E. F. Franz, H. Snitker.

Handlung ber Synode:

Der Bericht wurde angenommen; die ganze Summe wurde an den Finanzausschuß verwiesen, und der Bericht an den Schahmeister zur Auszahlung.

3. Bericht des Ausschuffes für Finangen.

Der Ausschuß für Finanzen berichtet wie folgt:— Es wurde dem Ausschuß folgendes überwiesen:—

- 1. Der Bericht des Schatzmeisters.
- 2. Das Buch des Schatzmeisters.
- 3. Ein Schreiben der hiftorischen Gesellschaft.
- 4. Die Statistik der Synode.

Me

Das Buch und der Bericht des Schatzmeisters wurden gründlich geprüft und richtig befunden.

Voranschlag fürs kommende Jahr empfehlen wir fo	lgendes:-
Sistorische Gesellschaft	25.00
Schreibergehalt	200.00
Rirchendiener	
Meilengelder	2500.00
Verschiedenes	500.00
Auflage der Generalspnode	1300.00
Drudfachen	1000.00
Missionshausbehörde Reisekosten	70.00
Hafenmission	, 130.00
Referbe Fonds	

\$5799.00

Wir empfehlen eine Auflage von 23 Cents pro Glied wie folgt auf die verschiedenen Klassen werteilt:—

**		
Shebongan	7097 Glieder,	\$1632.31
Milwaukee	5512 Glieber,	1267.76
Minnesota	2861 Glieder,	658.03
Nebraska	1882 Glieber,	432.86
Urfinus	2125 Glieder,	488.75
Siid Dakota	1619 Glieder,	372.37
Portland=Oregon	1359 Glieder,	312.57
Manitoba	555 Glieder,	127.65
Eureta	1578 Glieder,	362.94
Nord Dakota	454 Glieder,	104.42
Edmonton	497 Glieder,	114.31

\$5873.97

Achtungsvoll der Ausschuß,

- H. Lehman,
- D. A. Mente,
- R. Krueger,
- S. Sohenftein.

handlung der Synode:

Der Bericht des Ausschusses wurde als Ganzes angenommen.

4. Wahl des Schatmeifters.

Tagesordnung war hierauf die Wahl des Schatzmeisters.

Beschlossen:-Der Ständige Schreiber soll die Stimme der Synode abgeben für Aeltesten Wm. Streblow, als Schatzmeister der Synode.

Solches geschah.

Dann wurde dem Schatzmeister für seine treuen Dienste ein Dankesvotum gegeben indem die Synodalen sich von ihren Sitzen erhoben.

Artifel XVIII.

Mominationen und Wahlen.

1. Bericht über Rominationen.

Ihr Ausschuß erlaubt fich folgende Kandidaten für die verschiedenen Behörden vorzuschlagen:-

1. Miffionshaus.

(Man stimme für einen)

Bm. Huenemann Calvin Zenk 28m. Diehm

2. Miffionshausbehörde.

a) für zwei Jahre

(Man stimme für einen)

Paul Großhüsch

D. E. Bosma

F. W. Herzog

b) für drei Jahre

(Man stimme für einen)

A. G. Schmid

2. A. Moser

P. Rohler

3. Publifation.

(Man stimme für einen) Aeltefter A. Graf Aeltester Alfred Treick

Aeltefter J. Dick

4. Waifenhaus.

(Man stimme für einen) Aeltester C. Weckmüller

Aeltefter 23. Pafewald

Aeltester J. B. Imig

5. Erziehung.

(Man stimme für einen)

S. T. Briefen

J. Berkenkamp

Bal. Rettig

6. Altenheim.

(Man stimme für einen) Aeltester 23. Rodewald

Aeltefter F. Kirschenmann

Aeltester H. Alves

Achtungsvoll der Ausschuß,

Val. Rettig,

23. H. Froneberg,

23. Diehm,

P. S. Rohler,

C. S. Riedefel,

S. G. E. Kämpchen,

J. Bohler,

F. Grether,

M. Goehring,

C. Wm. Deglotv.

2. Sandlung ber Synobe.

Der Bericht über Rominationen wurde angenommen. Die Wahl fand statt zur sestgeseten Tagesordnung; die Glieder des Rominations-ausschusses dienten als Wahlführer. Nachdem die Stimmen gezählt worden waren, berichtete der Ausschuß, daß in einigen Fällen eine Stichwahl nötig sei. Solche wurde sogleich vorgenommen. Der Ausschuß zog sich nach vollzogener Wahl zurück um die Stimmen zu zählen und berichtete kurz vor der Pause das Resultat der Wahl. Hierauf beschloß die Shnode, den Bericht des Ausschusses als Ganzes anzunehmen.

3. Refultat der Bahl.

Der Ausschuß berichtete folgendes Resultat der Wahl:—

a) Wissians haus behörde:—Past. Wm. Hünemann; b) Wissians behörde für zwei Jahre:—Pastor Paul Großhüsch; für drei Jahre:—Past. A. G. Schmid; c) Publikations behörde:—Velt. Alfred Treick; d) Waisen haus:—Aelt. J. B. Imig; e) Erziehungs behörde:—Past. B. Rettig; f) Altenheim behörde:—Aelt. Wm. Rodewald.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Artifel XIX.

Verschiedenes.

1. Bericht des Ausschuffes für die Breffe.

An die Chrw. Synode.

Ihr Ausschuß für die Bresse möchte berichten, daß er seine Arbeit getan hat, resp. die nötigen Borkehrungen zur Erledigung seines Auftrages getroffen hat.

Achtungsvoll,

Paul Träger, Albin Grether.

Dieser Bericht wurde von der Synode als Ganzes angenommen.

2. Bericht des Ausschuffes für Social Service and Rural Borf.

An die Synode des Nordweftens.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurden folgende Bunfte überwiesen:-

- 1. Shnodalverhandlungen 1927
 - a) Seite 31, Punkt 3, oben.
 - b) Seite 33, Bunkte 10 und 12.
- 2. Berhandlungen bei den lettjährigen Situngen der Rlaffen:
 - a) Klassikalverhandlungen, Punkt IV, 8.

Ihr Ausschuß hat immer ersucht, daß ihm vor der Sitzung der Shnode die Berhandlungen der verschiedenen Klaffen inbezug auf diesen Gegenstand zuge=

hen sollen. In diesem Jahre geschah dies nur von zwi Alassen, Shebongan und Manitoba Klassis.

Im allgemeinen nehmen die Klassen in diesem Jahre von dieser Arbeit wesnig Notiz. Es nimmt mehr und mehr den Anschein, als ob auch die Shnode selbst hier wenig raten kann, da eine jede Klassis, ja, eine jede Gemeinde, ihre eigenen Probleme hat und dieselben nur allein lösen kann. Im allgemeinen haben wir hier in unserm Gebiete noch ein gesundes Gemeindeleben insosern als wir wenige Gemeinden haben, die durch ihre Berhältnisse keine Aussichten auf Zuwachs haben, sondern eher mit einer Abnahme rechnen müssen. Im allgemeinen zeigen unsere Landgemeinden noch Hoffnung auf Zuwachs, oder werden sich in ihrer gegenwärtigen Stärke halten. Biederum haben wir eine ganze Anzahl Gemeinden die nicht mehr stark sind und die im Notsalle mit Nachsbargemeinden zu einer Pfarrstelle verdunden werden können; — aber es scheint als ob diese Gemeinden diesen Schritt wenn irgend möglich zu vermeiden su chen, und alle Schritte tun, um ihre Selbständigkeit zu bewahren.

Auch auf dem Gebiete der Gehaltsfrage kann Ihre Shnode keine Schritte unternehmen und muß die Regelung derselben den einzelnen Klassen ebenfalls überlassen.

Vielleicht wäre es aber ratfam, wenn Ihre Spnode einen Ausschuß für Stellenbesehung hätte, wie andere Spnoden, der eine Liste von vakanten Gesmeinden im Vereiche der Spnode hätte, bei welchen sich die Brüder melben könnten, die gerne einen Bechsel vornehmen wollten.

Auf dem Gebiete des sozialen Dienstes (Social Service) bestrebt sich das Departement der Generalspnode erzieherisch zu wirken, und besonders die jungen Leute mit den bestehenden Problemen in dem sozialen Leben bekannt zu maschen. Da wir in unser Spnode Pastor Dr. E. G. Krampe haben, der sich ganz dem Berke der Erziehung widmet, so hat die Shedongan Klassis beschlosssen, daß er ein Pamphlet herausgeben soll, daß unsern Verhältnissen und Besdürfnissen entsprechen dürfte.

Bir machen folgende Borschläge:-

- 1. Wir schließen uns dem Gesuch der Shebongan Klassis an, und stellen dieselbe Bitte an Pastor E. G. Krampe, bezüglich der Herausgabe eines Bamphlets.
- 2. Alle Massen follen dahin sehen, daß die Pastoren eine ausreichende Besoldung haben.
- 3. Alle Klassen sollen darauf sehen, daß die geselligen Unterhaltungen im Sinn und Geist unserer Reformierten Kirche gepflegt werden.
- 4. Wir machen auf folgendes aufmerksam:
 - a) Auf die verschiedenen "Bulletins" unsrer Kirche auf diesem Gebiete.
 - b) Auf die Bibliotheken über Social Service and Aural Work im Mijssionshause und in Philadelphia, die beide sehr wenig benutzt werden.
 - c) Auf die Artikel in unseren firchlichen Blättern.
 - e) Auf das "Department of Aural Leadership Training".
 - e) Auf die Sommerschulen für Landpaftoren.
 - f) Auf die Konferenzen für "Country Life and Rural Church."

5. Mögen alle Paftoren und Gemeinden sich mit den bestehenden sozialen und landwirtschaftlichen Problemen beschäftigen, und sie, wenn möglich, in Zusammenarbeit mit anderen Kirchen zu lösen versuchen.

Achtungsvoll der Ausschuß,

S. A. Hartman, Vorsitzer.

Sandlung ber Synode:

Dieser Bericht wurde als Ganzes angenommen.

3. Berichte ber Spezial-Ausschüffe.

Die Berichte der Spezial-Ausschüffe find angegeben in Verbindung mit dem betreffenden Gegenstande und find zu finden im Protokolle wie folgt:—

- No. 1.—"Benefiziatenkasse."—Art. IX (Lehranstalten) Pkt. 3.
- No. 2.—"Gruppenversicherung":—Art. IV, 3 (Schriftl. Eingaben) unter Punkt 1.
- No. 3.—"Reise nach Portland-Küste": Art. XIX (Verschiedenes) unter No. 4—Bestimmung des Ortes der nächsten Sitzung.
- No. 4.—"Konstitutionelle Fragen":—Art. IV, 3 (Schriftl. Eingaben) unter Punkt 13.
- No. 5.—Dieser Ausschuß muß nächstes Jahr berichten.

4. Bestimmung des Ortes der nächsten Situng.

- a) Dieser Gegenstand kam in der Samstag-Morgen-Sitzung zur Besprechung und Beschlußnahme. Berschiedene Kunkte, die bis zu dieser Zeit auf den Tisch gelegt worden waren, bezüglich Delegaten-Synode, bezüglich Einladungen und bezüglich Reisekosten nach der Küste, wurden vom Tisch aufgenommen.
- b) Der Bericht des Spezial-Ausschusses No. 3 bezüglich Reisekosten nach Portland, Oregon, wurde als Ganzes angenommen. Derselbe lautet:

Bericht des Spezial-Ausschuffes Ro. 3

(über Punkt 9 Schriftl. Eingaben: Reisekosten nach Portland, Oregon.) An die Ehrw. Shnode:

Folgende kleine Tabelle diene zur Orientierung:-

Reise nach Portland, Oregon, von und zurück:—

	Eisenbahn	Tourist		Bullman	
	Billet	Upper	Lower	Upper	Lower
Chicago	\$90.30	9.90	12.38	18.90	23.63
Omaha	75.60	8.40	10.50	15.90	19.88
Siour City	75.60	1.1.1.			
Des Moines	81.55	9.00	11.25	17.10	21.38
St. Boul	81.55				

Für Siour Cith und St. Kaul stehen Ihrem Ausschuß die Schlaswagenspreise nicht zur Verfügung; sie werden aber jedenfalls denen von Omaha und Des Moines gleich sein. Auf dem allerwohlseilsten Wege könnte also ein Delegat nach Portland reisen von Chicago für \$100.20; von Des Moines oder St. Vaul für \$90.55; von Omaha oder Siour Cith für \$84.00, im Tourist Sleepser.

Reisten aus diesem Gebiete fünfzig Delegaten zur Synode, und diese besahlte nach ihrer jetigen Regel nur die Eisenbahnfahrt, so dürften sich die Synodalkosten dafür auf etwa \$4,000.00 belaufen, gerechnet 50 x \$80. Dazu kämen dann natürlich noch die Reisekosten der Delegaten aus den Staaten an der Küste und aus Canada. Bären es 75 Delegaten, so wären die Reisekosten \$6,000.00.

Achtungsvoll der Ausschuß,

Alvin Grether, Henrh Schmit, Herman Schmid, Alfred Funck.

- c) Nach langer Beratung über die Eingabe der Milwaukee Klassische bezüglich einer Delegatensynode wurde mit 53 zu 12 Stimmen besich losse n, daß die Synode sich nächstes Jahr als allgemeine Synode versammle.
- d) Weiter wurde beschlossen: Den Klassen zu empfehlen darüber abzustimmen, daß im Falle einer Delegatensynode der Maßstad der Vertretung sein soll 1 zu 4; d. h. ein Prediger und ein Aeltester zu je vier Pfarrstellen.
- e) Weiter wurde beschlossen :—Der Ausschuß für Regeln soll angewiesen sein, einen Plan auszuarbeiten (für den Fall, daß sich die Synode als Delegatensynode versammelt) der es den Klassen ermöglicht, einerseits die Delegaten abzuwechseln und andrerseits zu vermeiden, daß im darauf solgenden Jahre die Synode als ein vollkommen neuer Körper zusammen treten würde.
- f) Dann wurde beschlossen:—Die Einladung der Gemeinde zu Bheatland, Jowa, dankend anzunehmen.
- g) Ferner wurde beschlossen in Der Ständige Schreiber soll den Gemeinden in Portland, Oregon, in passenden Worten namens der Spnode herzlichst danken für die freundliche Einladung, die nächste Sitzung in Portland, Oregon, zu halten.

5. Referate.

Wie in der letzten Sitzung der Synode, 1927, beschlossen, wurden zwei Referate geliefert über die Grundwahrheiten des reformierten Bekenntnisses. Die Synode machte am Donnerstag nachmittag eine Pause in ihren Geschäften, um diese Reserate entgegen zu nehmen. Es redete zuerst Prof. Karl Ernst, Ph.D., und dann Pastor D. E. Bosma; darauf folgte dann eine Besprechung seitens der Glieder der Synode. Dann saste die Synode folgende diesbezügliche Beschlüsse:—

- 1. Beschlossen:—Den Referenten zu danken für ihre Arbeiten und sie zu ersuchen, ihre Arbeiten in den kirchlichen Zeitschriften zu veröffentlichen.
- 2. Beschlossen :—Die beiden Referate als Beilagen dem Protofolle der Synode einzuwerleiben.
- 3. Beschlossen:—Daß die Synode für das kommende Jahr ein Referat haben soll über das Thema: "Noch Raum:— wie die Kirche in unserm Gebiete zu stärkerem Wachstum befruchtet werden kann." Referent soll sein, Pastor John Bodenmann; Co-Reserent, Pastor Julius Berkenkamp.
- 4. Beschlossen:—Im Falle, daß Prof. Karl Barth oder ein anderer Professor von Deutschland nächstes Jahr anwesend sein wird, soll das Referat über "Noch Raum" auf ein Jahr verschoben werden.

6. Dankesvotum.

- 1. Beschlossen :—Daß der Präsident am Sonntage bei dem Morgengottesdienste, der Gemeinde den herzlichsten Dank der Synode ausspreche für die freundliche Aufnahme und Bewirtung.
- 2. Beschlossen für seine Morgenandachten. (Solches geschah, indem die Synodalen sich von ihren Sigen erhoben.)

7. Berichiedene Beichlüffe.

- 1. Beschlossen:—Die Synode des Nordwestens ersucht die General Synode, Artikel 101, Punkt 1, der Kirchenordnung, dahin abzuändern, daß tadelnswerte Dinge in den Klassikal-Verhandlungen, vom Ausschuß für Klassikalverhandlungen direkt an die betreffenden Klassen berichtet werden sollen, und nur im Falle einer Ablehnung oder Verufung vor die Synode gebracht. Dadurch würde den Distriktsynoden viel Zeit und unnötige Schererei erspart.
- 2. (Lord's Day Alliance.) Nach der Ansprache des Vertreters Der Allianz für Sonntagsheiligung, speziell inbezug auf Eingaben an den Kongreß, wurde von der Synode beschlossen in im Daß der Prässident und der Ständige Schreiber der Synode an die betreffenden Senatoren um Kongreß-Abgeordneten ein dementsprechendes Gesuch stellen.
- 3. Beschlossen :- Der Spezial-Ausschuß für "Gruppenversicherung" soll ermächtigt sein, diese Sache der Generalspnode vorzulegen.
- 4. Besch lossen:—Das Central Berlagshaus soll ersucht wersen, bei der nächsten Synode ein "Book Display" zu haben.
- 5. Auf Beschluß wurden ferner die Mittagspausen am Donnerstag und Freitag bis zu 2 Uhr verlängert, um den Ausschüssen Gelegenheit zu geben zu arbeiten.
- 6. Alle vom Tisch aufgenommenen Punkte wurden sodann als erledigt erklärt.

Artifel XX.

Schluß und Vertagung.

Beim Beginn einer jeden Sitzung wurde das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen und angenommen.

Nachdem alle Geschäfte erledigt waren, wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und angenommen.

Hierauf folgte die letzte Registration. Ein Quorum war anwesend.

Das Protokoll wurde sodann als Ganzes angenommen.

Der Vorschlag zur Vertagung wurde gestellt und angenommen.

Die Synode vertagte sich am Samstag, dem 8. September, um 11 Uhr vormittags, indem die Synodalen sich vereinigten im gemeinschaftlichen Bekenntnis des Glaubens, im Gebete des Herrn und nach Erteilung des Segens durch den Präsidenten den Vers sangen: "Die wir uns allhier beisammen sinden".

Dann erklärte der Präsident die Synode vertagt, um sich zu versammeln am ersten Dienstag nach dem ersten Montag im September 1929 in Bheatland, Jowa.

Karl J. Ernst, Präsident. E. G. Krampe, Ständiger Schreiber.

Für getreue Abschrift des Original-Protofolls bürgt

E. G. Arampe.

Unhang.

I. Berzeichnis ber Behördeglieder und deren Dienftzeit.

Miffionshausbehörden:

3 Jahre: Paftor Wm. Hünemann. 2 Jahre: Paftor E. L. Worthman. 1 Jahr: Aeltester S. A. Arpke.

Missionsbehörde: (Departement d. Nordwestens)

3 Jahre: Paftor A. G. Schmid. 2 Jahre: Paftor Paul Großhüsch. 1 Jahr: Paftor Edwin S. Vornholt.

Berlagshausbehörde:

2 Jahre: Aeltester Alfred Treid. 1 Jahr: Paftor Otto J. Briefen.

Waisenhausbehörde:

2 Jahre: Aeltefter J. B. Imig. 1 Jahr: Pastor Frank E. Studi.

Erziehungsbehörde:

3 Jahre: Pastor Val. Rettig. 2 Jahre: Paftor Alvin Grether. 1 Jahr: Paftor E. G. Krampe, D.D. 1 Jahr: Aeltester Oscar L. Wolters.

Altenheimbehörbe:

2 Jahre: Aeltester Wm. Rodewald. 1 Jahr: Paftor S. G. Settlage.

Ausschuß für Haushalterichaft:

Paftor S. C. Nott, D.D., Borfiter.

Paftor A. Rühlman. Pastor C. F. Wichser. Paftor R. Birk.

Paftor P. S. Rohler.

Paftor John Bodenmann.

Paftor 3. L. Conrad.

Pastor 3. Krieger.

Pastor A. A. Depping.

Pastor F. Friedrichsmeier.

Pastor G. Gaiser.

Ausschuß für Social Service and Rural Bort:-

Paft. S. R. Hartmann, Vorsitzer.

Paft. W. T. Großhüsch.

Past. Frank E. Stucki.

Paft. S. Grieb.

Past. F. P. Franke.

Paft. A. F. Lienkämper.

Paft. P. Wiegand.

Paft. D. Bülter.

Aelt. John Kludt.

Aelt. Adolf Graf.

(Anmerkung des Ständigen Schreibers:—Nicht alle Klassen haben die Namen der Vorsitzer der betreffenden Ausschüfse eingesandt; in obiger Liste sind also nur diesenigen Namen geändert, welche von den Ständigen Schreibern der Klassen angemeldet wurden. E. G. Krampe.)

II. Beit ber Rollekten.

Missionshaus: Am Weihnachtsfest der Gemeinde und am Reformationsfest.

Einheimische Mission: Passions- und Osterzeit in Gemeinden und Sonntagsschulen.

Heiden-Mission: Am Heidenmissionstage (Februar) oder an einem anderen passenden Sonntage.

Kirchbaufonds: Am Pfingsttage in Gemeinden und Sonntagsschulen.

Waisenhaus: Am Weihnachtsfest der Sonntagsschule.

Erziehungsbehörde: Am Kindertage oder an einem andern passenden Sonntage.

An Missions- und Erntedanksesten sollen Kollekten erhoben werden mit besonderer Berücksichtigung der Einheimischen und Ausländischen Mission und des Missionshauses.

Wegen Berichterstattung über Kollekten, siehe Ständige Regel: "Jede Gemeinde soll ihre Gaben unter dem Ramen der Pfarrstelle, wie in der Statistik der Klassis angegeben, einsenden, und auch den Ramen der Klassis beifügen."

III. Ständige Regeln.

Siehe Blaubuch, Seite 107 bis 113.

IV. Schema für Parochialberichte.

Das Schema für Parochialberichte.

Einleitung ober Borbemertung - (furg).

Teile: I. Der Paftor und feine Tätigkeit.

II. Der Rirchenrat und feine Tätigkeit.

III. Die Gemeinde und ihre Tätigfeit.

IV. Besondere Ereignisse.

V. Gefuche.

I. Der Paftor und feine Tätigkeit.

1. Sein geiftliches und leibliches Wohlergeben.

- a) Sein geistliches Wohlergehen. (Glaubenskämpfe, Seelenleiden und Freuden, Studien usw.)
- b) Sein leibliches Wohlergehen. (Gesundheit, Freuden, Heimsuchungen, finanzielles Auskommen usw.)

2. Seine Tätigfeit.

- a) als Prediger (Berkündiger des Wortes, burch Abhaltung von Gottesdiensten, Abendmahl, Gebetsstunden, Vorträgen usw., usw.
- b) als Pastor (Seelsorger), durch Pastoralbesuche, wie oft und wie? durch Krankenbesuche und Privatseelsorge usw.
- c) als Lehrer an einer Anstalt oder als Verfasser von Schriften.
- d) als Mitarbeiter am Aufbau der eignen Gemeinde oder des Reiches Gottes im allgemeinen und als Behördemitglied usw. und als Bürger usw.

3. Sein Berhältnis (Ginbernehmen).

- a) zum Rirchenrat.
- b) gur Gemeinde (Schulen und Bereine eingeschloffen).

II. Der Rirchenrat und feine Tätigfeit.

- 1. Als Mitarbeiter bes Baftors burd Saus-und Rrantenbefuche.
- 2. Als Borbild und Leiter ber Berbe.
 - a) im Be such der Gottesdienste, der Sonntagsschule und des Unterrichts.
 - b) als Leiter aller Gemeindeangelegenheiten.
 - c) als Ausüber ber Bufgucht.
- 3. Seine Stellung zu der Klassis, der Spude und der Lehre der Kirche durch Sendung von Delegaten und Ausführung der Beschlüsse-und Bekämpfung von Freiehren.

III. Die Gemeinde und ihre Tätigkeit.

M) Innerer Buftand ber Gemeinbe.

1. Gebrauch ber Gnabenmittel.

- a) des Wortes Cottes aa) Besuch der Gottesdienste, bb) Achtung und Unterwerfung unter das Wort, cc) Lesen des Wortes Gottes.
- b) der Sakramente: Gebrauch der Taufe, des Abendmahls, usw. c) des Gebetes: Hausandacht Tischgebet das Gebet im stil-
- c) des Gebetes: Hausandacht Thagebet das Gebet im ftillen und öffentlich.
- d) der Almosen: Bie werden die Amosengelder gegeben und verswendet? usw.

- 2. Doktrinäres Berhältnis. Konservativ ober neuerungssüchtig? ausgeprägt reformiert ober indifferent? kalkformell ober lebendig im Glauben?
- 3. Erziehung
 - a) im Saufe durch Zucht und Vermahnung,
 - b) in der Sonntagsschule (Vorzüge und Mängel),
 - c) in der Religionsschule (Vorzüge und Mängel),
 - b) im Ronfirmandenunterricht (Borzüge und Mängel),
 - e) in den Jugendvereinen (Borzüge und Mängel),
 - f) allgemein für alle durch gute Literatur (Kirchenzeitung, Erbauungsbücher usw.)
- 4. Sitten.
 - a) Gottvertrauen mit Bezug auf die ersten vier Gebote.
 - b) Rächstenliebe mit Bezug auf die letten fechs Gebote.
- 5. Gebräuche, unterschiedliche von der Ordnung der Ref. Kirche.
- 6. Opfer (hier sollte gesagt werden, aus welcher Quelle die Gaben für die berschiedenen Synodalanstalten, Missionen und Fonds angegeben wersben, so lange die Synode dafür keine besondere Statistik hat).
 - a) für Arme (Armenpflege, Altenheim uftv.)
 - b) für Rrante (Rrantenpflege und Unterftütung.)
- 7. Miffionstätigfeit durch Gründung von neuen Miffionen und G.-
- 8. Andre Buge bes innern Buftanbes ber Gemeinde. Bereinstwesen ufm.

Meufrer Buftand ber Gemeinbe.

- 1. Gemeindeeigentum (hier follten nur die Abanderungen berichtet werden).
 - a) Worin folches besteht (Land, Gebäude, Fonds usw.)
 - b) Bert und Zuftand besfelben.
 - c) Berficherung.
 - b) Berbefferungen und Reubauten.
- 2. Kinangen
 - a) Schulben und beren Abtragung.
 - b) Einnahmequellen.
- 3. Ruf und Ginfluß ber Gemeinde in ber Umgebung.
- 4. Ausficht und Buwachs.

IV. Befondere Greigniffe.

- 1. Beimfuchungen burch Rrantheit, Ungludsfälle und Tob ufw.
- 2. Predigerwechfel.
- 3. Jubilaum ober außergewöhnliche Tefte.

V. Bersammlungen der Synode des Nordwestens mit Angabe der Zeit, des Ortes und der Beamten.

Zeit Ort Praesident So	hatmaalatan	Ct Cabrother
, =====================================		St. Schreiber
1867 28. Mai St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind. M. SternJ.	W. Brown.	J. H. Klein.
1868 14. Mai I. Gem., Indianapolis, IndM. Stern 1869 20. Mai Howards Grove, WisM. Stern	46	64
1869 23. Nov. Crestline, OhioSpezialsitzung	44	44
1870 9. Juni Chicago, IllinoisP. Greding	44	C. Schaaf
1871 1. Juni I. Gem., Cleveland, OhioJ. H. Klein	68	64
1872 23. Mai Galion, OhioJ. H. Klein	44	44
1873 6. Juni I. Gem., Indianapolis, IndH. A. Muehlmeier	44	66
1874 1. Ap'l Sandusky, Ohio	44	44
1875 28. Mai Zions Gem., Louisville, KyJ.F.H. Dieckmann	44	64
1876 8. Juni Terre Haute, IndJ. H. Klein		44
1877 24. Mai Sheboygan, Wis	Forwick	J. J. Janett.
1879 1. Okt. Galion, OhioJ. G. Zahner	46	g. g. bancer
1880 6. Okt. I. Gem., Cleveland, OhioC. T. Martin	46 *	rı
1881 5. Okt. Chicago, Illinois	44	44
1882 18. Okt. Zions Kirche, Louisville, Ky.C. SchaafF.	W. Scheele	41
1883 3. Okt. Milwaukee, WisJ.F.H. Dieckmann	**	66
1884 2. Okt. St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind. M. G. I. Stern	44	44
1885 7. Okt. Terre Haute, Ind	44	44
1886 6. Okt. Franklin, WisF. Grether	10	"
1887 28. Sep. Wheatland, Iowa		66
1888 5. Okt. Zions Kirche, Louisville, Ky.C. F. KrieteF.	W. Hoff	
1889 25. Sep. Riceville (Jackson), WisC. Schaaf	44	44
1890 3. Sep. St. Joh. Kir., Indianap., Ind.C. T. Martin	44	44
1891 7. Okt. St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind. C. F. Kriete 1892 5. Okt. Town Herman, Wis	44	61
1893 4. Okt. Lafayette, IndJ. O. Vitz	44	44
1894 3. Okt. St. Louis, Mo	44	44
1895 3. Okt. Milwaukee, Wis F. Kriete	**	**
1896 7. Okt. Terre Haute, IndJ. Kuelling	44	**
1897 6. Okt. St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind. J. Kuelling	44	60
1898 3. Okt. Sheboygan, WisJ. Hauser	44	44
1899 27. Sep. Im. Kirche, Indianapolis, Ind. C. F. Kriete	"	44
1900 3. Okt. SalemsKirche, Louisville, Ky. C. F. Kriete	44	44
1901 2. Okt. Milwaukee, Wis	44	46
1903 30. Sep. Town Herman, Wis	66 :	66
1904 14. Sep. Baxter, Iowa	66	# 6 # 6
1906 3. Okt. Terre Haute, IndJ. F. Winter	n	66
1907 2. Okt. Zions Kirche, Louisville, Ky.C. F. Kriete	44 21	**
1909 6. Okt. Huntington, IndF. Grether	24	44
1910 5. Okt. Sheboygan, Wis	44	41
1911 11. Okt. St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind. L. H. Kunst 1912 25. Sep. Town Herman, Wis E. G. Krampe	44	49
1912 4. Dez. Plymouth, Wis	48	61
1913 8. Okt. Salems Kir., Larayette, Ind. E. G. Krampe W	. Streblow	J. Schmalz .
1902 1. Okt. Magley, Ind		61
1916 4. Okt. Sarons Kir., Sneb. Falls, Wis. Geo. Grether 1917 2. Okt. Zions Kir., Shebovgan, Wis. Dr. J. J. Janett.		41
1918 2. Okt. Im. Kirche, Greenwood, Wis.A. Muehlmeier	44	46
1919 17. Okt, Zwingii Kir., Monticello, Wis. V. Rettig	44	E.G. Krampe
1921 12. Okt. Plymouth, WisF. A. Rittershaus	**	61
1922 4. Okt. Immanuels Kir., Sutton, Neb.Paul Traeger	44	60
1924 24. Sep. Imm. Gem., Klemme, IaA. Meuhlmeier		- W1
1925 23. Sep. Potter, Wis	**	66
1927 6. Sep. Immanuels Kir., Sutton, Neb.E. L. Worthman.	44	44
1928 4. Sep. Waukesha, WisK. J. Ernst		**

VI. Referat von Brof. R. J. Ernft, Bh.D.

Die Grundwahrheiten des Reformierten Bekenntniffes.

Die Aufgabe, die Shrw. Shnode ihrem Referenten zur Bearbeitung überwiesen hat, ist dergestalt, daß eine allseits befriedigende Lösung von vornherein ausgeschlossen ist. Wir sehen vorderhand davon ab, daß der Referent sich nicht dem Wahn hingibt, er sei der sähigste unter den Brüdern, diese Arbeit zu leisten. Denn neben etlichen andern Sinwendungen, die er machen könnte, ist ja bestannt, daß er sich nicht so ausschließlich mit Shstematik, Shmbolik, oder resorwierter Kirchengeschichte besaßt, um als "Autorität" auf diesen Gebieten zu gelten. Und wir meinen, daß in der erschöpfenden Bearbeitung dieses Themas die Beherrschung dieser Disziplinen Voraussetung sein sollte.

Biederum ist das Thema selbst so umfassend, weit — und unbestimmt gesfaßt, daß wir auch dadurch verhindert sind, das herauszuarbeiten, was wohl von manchen erwartet wird:—Die Feststellung der Grundwahrheiten des Reformierten Bekenntnisses.

Bir hätten uns nun die Sache sehr leicht machen können. Wir hätten Ehrw. Shnode den Heidelberger Katechismus, womöglich mit dem Kommentar des Ursinus, für ihr Archiv verehren können. Denn dort sind ja schon die Grundwahrheiten des Reformierten Bekenntnisses sestgesellt. Wir halten des scheidener Beise dafür, daß Ehrw. Shnode vom Reserenten etwas Bessers nicht erwartet. Doch haben wir den Auftrag Ehrw. Shnode ernst genommen. Darsum haben wir auch allen Fleiß aufgewandt, dem Thema das abzugewinnen, was daran zeitgemäß ist. Denn wir glauben auch, daß in diesem Auftrag der Herr der Kirche dem Reserenten eine goldene Gelegenheit geben wollte, ihm einen Dienst zu bringen, und zwar den von ihm, wie wir meinen, heut e gesorderten Dienst. Ms ein Diener des Herr an der Kirche redet deshalb der Reserent, nur so möchte er reden und — gehört werden!

Daß der Referent bei der Bearbeitung nicht vergessen hat, daß er auch Leherer am Missionshaus ist, und vielleicht gerade deshalb zu dieser Arbeit heranges zogen worden ist, bedarf kaum der besonderen Erwähnung. Er glaubt auch darin den geheimen Ratschluß Gottes bekennen zu müssen. Doch dars wieder nicht außer acht gelassen werden, daß diese Arbeit die Neberzeugung des Reserenten ausspricht. Die Verantwortung gehört ihm, und ihm allein.

Das Thema: — Die Erundwahrheiten des Reformierten Bekenntnisses — spiegelt den inneren Zustand der auftraggebenden Shnode wieder, ihr Licht und ihren Schatten. Es zeugt einerseits von dem ersreulichen Bewußtsein, daß es eine reformierte Kirche gehösen zeh zustand der dieser reformierten Kirche mancherlei ausgesagt werden kann, woran ihr eigentümliches Gepräge als die reformierte Kirche ersichtlich wird, oder doch ersichtlich werden sollte; daß es ferner auch wirklich wissentift, was diese Merkmale seien; und wenn die Frage ernst wird, daß man sich selbst prüse im Licht dieser Wahrheit. Ohne diesen letzten Willen dürste die Untersuchung nach den Grundwahrheiten des Reformierten Bekenntnisses ein mehr oder weniger interessanten Besuch dei den Königsgräbern der Reformierten Kirche sein, von dem man allensalls zurückehrt in demselben Gewand, in

welchem man hingegangen ist, mit ober ohne neuentbecte Mumie. Gebe der Herr in Gnaden, daß es gerade das nicht fei!

Teilweise aus diesem Grunde werden wir auch nicht die Schibboleths der berschiedenen Richtungen, die in der resormierten Kirche zu sinden sind, als die "Grundwahrheiten" hervorheben. Denn so würden wir die Anerkennung der Wahrheit verleugnen, die wir aus unserm Thema hervorstrahlen sehen. Shrw. Shnode trug uns auf nicht die Grundwahrheiten der beiläufigen 32 resormiersten Bekenntnisse, (Bekenntnisschriften der ref. K., Boeckel), sondern des resors mierten Bekenntnisses zu ergründen: das Gemeinsame das den verschiedenen

Richtungen das Recht gibt, sich reformiert zu nennen.

Daraus erhellt schon, worin wir den Schatten, den Schaden Josephs, zu se= hen meinen. Er hat denn auch in unserm Thema seinen fein bersteckten, schlangenmäßig gleißenden Ausdruck gefunden. Am Schwanz der Crundwahrheiten klappert die alte Schlange. Es ist uns aufgetragen, über die Grund= wahrheiten des Reformierten Bekenntnisses zu referieren, wo es doch — man frage die Bäter! - für sie nur eine Bahrheit gegeben hat. "Einen andern Grund kann niemand legen außer dem der gelegt ift." Wir zwar mögen bei dem See stehen bleiben, in den die theologischen Wasser und Wässerlein der Reformierten Kirche sich angesammlt haben und noch ansammeln, auch aus demselben allerhand gute oder faule Fische heraus ziehen, und sie "Crundwahr= heiten" nennen. Aber das Bunder, daß aus dürrem Erdreich das klarsprudelnde Quellwasser als reicher Gottessegen sich ergoß und ergießt, das Wunder des Sees felbst, das wird uns verhalten bleiben, es sei denn, wir gehen zum wirklichen Grund und folgen den Bächen zu ihrem Urfprung. Darum fagen wir auch, daß das Thema verräterisch von dem inneren Zustand unsrer Spnode rede. Und der geschichtliche Hintergrund, aus dem uns diese Aufgabe in den Schoß gefallen ift, liefert dazu den schlagenden Beweis.

Wir glauben aber auch, den Bunsch der Spnodalen erraten, und demselsben besser Rechnung getragen zu haben, indem wir das Thema abändern und reden über "die Grundwahrheit der reformierten Kirche". Zedensalls aber meisnen wir, das hohepriesterliche Gebet nicht überhören zu dürsen:—auf daß sie eins seien! Zu diesem, wie wir glauben, gemeinschaftlichen Fundament, auf dem wir die Bäter stehen sehen, zu der Quelle aus der sie tranken, laden wir

ihre Söhne ein.

Bevor wir aber diese Grundlage ans Tageslicht fördern, bedarf es noch einer anderweitigen Klarstellung unsers Themas. Die Grundwahrheit des restormierten Bekenntnisses ist nicht etwa so zu verstehen, als sei die resormierte Kirche ihre Alleinbesiherin. Das mag Kom von sich aussagen. Die resormierte Kirche ist aber nicht Kom, sondern ihre verstoßene Tochter. Auch wäre es ein döser Fehler, wollten wir es verschweigen, daß die resormierte Kirche diese Wahrheit nicht als ihr Eigentum besitzt, um darüber nach ihrem Ermessen zu versigen, und so darüber zu schalten und zu walten. Sie hat sie nicht zu versgeben, wie und wo und wann und wem sie will. Haben die Väter und die Schristen der Väter es nicht vermocht, den Jüngeren dieses Fundament immer vor Augen zu halten oder als Erbgut zu schenken, so werden die Jüngeren wohlstun sich daran zu erinnern, daß nicht menschlicher Kat und Verstand, nicht ihr Kennen, Jagen und Wollen sie vermittelt. Sie werden sich bescheiden müssen mit dem Wort des Mannes Gottes: "Bei Gott steht die Kraft zu helsen und fallen zu lassen." Wo er aber Enade für Kecht ergehen läßt, so daß diese

Wahrheit anerkannt wird, da foll auch das andre Teil des Wortes nicht übershört werden: "Zeuch hin, daß du Kühnheit beweisest im Streite. Sollte Gott dich sallen lassen von deinen Feinden?" Da wird die Reformierte Kirche, und ühre ehelichen Kinder, im Bewußtsein ihrer Begrenztheit, das tun, was ihr zu tun obliegt: — dankend ausmerksam machen, betend bezeugend, bittend verkünzbigen, was sie als die Grundwahrheit der reformierten Kirche erkannt hat: — und so ihr Bekenntnis ablegen.

I

Die Grundwahrheit der reformierten Kirche erhellt aus ihrem Selbstbefenntnis zuerst daraus, daß sie sich "Kirche" genannt hat und nennt. Mit be= wußter Zähigkeit haben fich die Reformatoren gegen die Anklage der Sektieres rei gewehrt.** Durch Disputationen und Religionsgespräche haben sie ber= sucht, sich vor dem Ausschluß aus der damals anerkannten Kirche zu bewahren. Die Rechtmäßigkeit ihres Anspruches, "Kirche" zu heißen, haben sie mit allen ihnen zu Gebote ftehenden Waffen berfochten. Sie wollten nicht nur nicht ausgestoßen sein aus der einen heiligen allgemeinen driftlichen Kirche, sondern behaupteten mit Ueberzeugungstreue, daß sie ein Teil, ein lebendiges Glied dieser Rirche seien (S. A. 54). Und die, die ihnen diese Enade und Bürde absprechen wollten, haben fie unter Umftänden mit den schärfften Worten gezüchtigt. Sie unterschätten eben nicht, was das heißt: Kirche zu sein. Urfinus wußte, was er schrieb: Niemand kann außerhalb der Kirche gerettet werden. Es konn= te ja auch nicht anders sein. Gerade indem sie für Zugehörigkeit zu der Kirche ftritten, bezeugten fie den unerforschlichen Gnadenwillen Gottes, der sich ihnen bezeugt hatte und in ihrem Leben und Wirken immer wieder bezeugte. Gerade fo faben fie fich unter die Reihen der Zeugen des Alten und Reuen Teftaments gedrängt, die von der unbegreiflichen Unade redeten, daß "der Sohn Gottes sich eine außerwählte Gemeinde versammelt, schützt und erhalt". Gerade so be= kannten sie, daß sie, und die reformierte Kirche, der sie vorstanden, "nicht aus dem Geblüt, noch von dem Billen des Fleisches, noch von dem Billen eines Mannes, sondern von Gott geboren" seien (Joh. 1, 13).** Sie wußten und erklärten, daß fie nicht eigenmächtig fich in die Kirche hineingedrängt hatten. Nicht um irdischen Gewinnes willen, weder um das trockene tägliche Brot, noch in der Hoffnung auf spätere fette Pfründen,*** nicht um der Lüfte des Fleisches willen — Macht, Ansehen, Ehre, Gelehrtenstolz, oder was der Lüste mehr find, die Menschen veranlaßt haben, Kapellen neben oder in der Kirche zu bau= en, Sekten ins Leben zu rufen, oder Spaltungen in der Kirche zu pflegen und zu erhalten, hatten sie sich zu einer neuen Kirche zusammengeschlossen.**** Sie wollten ja zuerst einmal eine neue Kirche gar nicht stiften. Erst als sie von ih= rer Mutter verstoßen waren, waren sie gezwungen, das Gericht über die un= treue Mutter zu sprechen, indem sie sich zur Gemeinde des Alten bekannten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit ift, der verwirft und erwählt, des Vaters unfers Herrn Jesu Chrifti, der fie aus seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hatte zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Chrifti von ben Toten (1 Pet. 1, 3). Gerade indem sie sich "Kirche" nannten, erklärten fie sich als Kinder dieses himmlischen Baters, als ein erwähltes Geschöpf Got= tes in der Zeit, in der sie lebten, dem er Weinbergsarbeit zuerteilt hatte. Der Berr hat's getan und ift ein Bunder bor unfern Augen, der Berr, der gur Rechten des Vaters fitt. ****

Richt ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. Der Herr hat und:—das war ihre Kraft und ihr Kraft und ihr Trost. Der Herr ist der Herr, der sich selbst seine Kirche beruft, zu allen Zeiten. Der Herr machte sie sich zu seinen "Hörern", die seine Stimme hörten in dem Babel der Stimmen, die auch in ihrer Zeit ertönten. Im Hören, im Gehorsam, aber erhielt er sie dis zuletzt. Das sollten die, die ihrer resormierten Kirche angehören, wissen.

Die Herr lichkeit dieser Enade, und wie sie immer wieder es bezeugten, dieser unverdienten Enade, von der die Kirche Zeugnis ist und ablegt, insosern sie die heilige christliche Kirche ist, haben die Bäter so wollen verkündigen. Und um der Herrlichke it dieser Enade dursten sie sich und ihren Kindern den Trost= und Chrentitel "Kirche" nicht nehmen lassen. Ihre Quelle sollte eben nichts anders sein, als der Herr der Enade, der Herr, der sich zu den Sündern neigt:—der Bater des verlorenen Sohnes, der allerdings auch einen älteren Bruder hat, die satte Gebetlosigkeit.

Die Kraft und der Troft diefer suberänen Gnade ist dem aufmerksamen Leser schon in der 1. Frage und Antwort des H. N. vorgelegt. Der Bekenner weiß sich als Objekt eines andern, fremden, herrlichen Billens. Bas der ge= treue Heiland Jesus Christus für ihn und an ihm getan hat und tut, was ein andrer geschaffen hat und schafft, das ist seine Kraft und sein Trost. Daran ist er nur passiv beteiligt. Noch mehr:—sein ganzes Leben ist eben passiv ge= worden, indem er unter der Herrschaft des Herrn steht. Nicht mit einer Silbe ist gesagt, daß der Bekenner etwas tut ober tun konnte, und tun kann, außer Menschen vielleicht zu veranlassen ihn etwas zu fragen, und zwar eben das eine zu fragen. Aber diese Frage riefen sie auch hervor bei denen, mit denen sie zusammengeführt wurden. Auf diese Frage mag er weiter nichts tun als eben mit dem Munde bekennen:-Jch bin — das Objekt des Getreuen Heilandes Je= sus Christus. Aber das waren fie denn auch. Bon diesem Gesichtspunkt, von diefer Anerkennung "Jesus Christus, unser Herr", erklärt es sich, daß sie zu jeder Dienstleistung fertig und bereit waren, für den niedrigsten Dienst an den Menschen sich nicht zu würdig hielten, in Peftgefahr mutig die Kranken und Sterbenden besuchten,* und eben ihren Dienst versahen als dem Herrn und nicht den Menschen. So erklärt sich der unbeugsame Claubens- und Zeugemut, mit dem sie unter den Stürmen, die über die Kirche hereinbrachen, standhielten. So war es einem Beza möglich, als er die Gewitterwolken der Hugenottenberfol= gung sich zusammenballen sah, dem König von Ravarra frei ins Angesicht zu sagen: "Die Kirche Gottes ist ein Ambos, auf dem schon viele Hämmer zu schanden geworden sind. "** Dabei konnte er getrost den Gemeinden auch an= empfehlen, dem Restitutionsedikt Gehorsam zu leisten. So stand das kleine ar= me Häuflein, das sich reformierte Kirche hieß, fest und siegesbewußt als Kirche, ob sie wohl in den Stürmen äußerer und innerer Not in bangem Glaubensfeuer sich getrösten mußten des Herrn Herrn, der bom Tode zu erretten versprach, und doch auch oft sagen mußten: Es ist der Herr, er tue, was ihm wohlge-

Aber die andre Seite dieser herrlichen Enade darf auch hier nicht überseschen werden. Wußten sie, daß der Herr sich seine Kirche sammelt, so waren sie unter Umständen nicht unentbehrlich. Daß sie zum Dienst berusen waren, und im Dienst standen, das geschah aus Enaden. Sie wußten etwas von dem Amt der Enade, die ihnen gegeben ist, daß ihnen ist kund worden dies Geheimsnis der Offenbarung" (Eph. 3, 3). Während sie auf der einen Seite mit der

rührigften Geschäftigkeit sich bem ihnen anvertrauten Berk hingaben, gang bingaben, war ihnen das andre auch nicht unbekannt: "An Gottes Segen ift alles gelegen". Es war dies Geheimnis der Offenbarung, aus dem ber Sat Calving* als vielsagender Kommentar*** sich erklärt: "Sollte irgend jemand mich nach den Regeln der Chriftlichen Religionen fragen, so würde ich antworten: 1. Demut; 2. Demut; 3. Demut." Es ift die Demut, die sich wie ein roter Faden durch die Kommentare Calvins zieht:—die Demut, die sehnsuchtsvoll forschte, wo auch sein Rame stehe im Buch des Lebens, was er eben nicht für unwich= tig oder als selbstverständlich annahm; die Demut, die betend das Buch der Kirche las und lehrte; die Demut, die nie hinauswuchs über das herzliche Mitbe= ten mit dem Zöllner und dem Schächer: "Gott, fei mir Sunder gnädig! Gebenke an mich wenn du in dein Reich kommft." Es war die Demut, die das versiegelte Buch nicht aufbrach, sondern sich das neue Lied wohl sagen ließ und es willig lernte von den 24 Aeltesten: Du bist würdig zu nehmen das Buch und seine Siegel zu lösen. Und in die Sande des Lammes, bas auf bem Stuhl sitt, legte auch er das Buch und ließ sich die Siegel lösen. Es war die Demut, die "die Schrift nicht wie einen Tennisball gebrauchte, um damit zu spielen", sondern fie als das Brot, das vom Himmel gekommen ift, genog und der Ge= meinde brach. Es war die Demut, die sich daran klammerte als die Richtschnur, die von Swigkeit zu Ewigkeit gespannt ist, an der er sich im Birrfal und Frrgarten des fremden Landes festklammert um sich so hinüberzuretten in die Ewigkeit. Denn des Herrn Mund hat's geredet. Es war die Demut, die die Berfasser des H. aus einer erschütternden Selbsterkenntnis im Lichte bes Wortes Gottes in "getroster Berzweiflung" bekennen ließ, daß "nicht nur andern, sondern auch mir", Bergebung der Sünden, etwige Gerechtigkeit und Se= ligkeit von Cott geschenkt sei, aus lauter Gnaden, um bes Berdienstes Christi willen." Und die Personenfolge ist sehr bedeutsam: nicht nur andern, sondern auch mir.

Das war auch die Demut, die einen Beza vor dem Religionsgespräch zu Poiffy auf die Kniee zwingt in Gegenwart des versammelten Hofes und der Bralatenherrlichkeit mit einem der ergreifendsten Gebete, de uns aus der Baterzeit überliefert find:-jene furchtlose, betende Bekenntnisdemut, die im gegebenen Augenblick ihre Pflicht zu tun wußte, mit aufgerichtetem Haupte den Feinden gegenüber, und doch zugleich auch für fie betet, wie das immer das Merkmal der Kirche dessen gewesen, der für die Uebeltäter gebetet. Es ist die= felbe Demut, die fie in herzlicher Bruderliebe verband, die den andern höher ach= tete benn sich selbst, ohngeachtet noch viele Schwachheiten an ihm zu sehen wa= Denn die Liebe Gottes, die reichlich ausgegossen war in ihre Herzen, bebeckte auch da der Sünden Menge. Bie seltsam schön mutet uns heute der Brudergeift zwischen Farel, Calvin, Beza, Petrus Marthr, Bullinger, Dekclam= pad, Urfinus und Olevianus an. Wie suchten sie bei einander Rat, Hilfe, Auf= klärung. Wie sprachen sie sich gegenseitig Mut zu als Weggefährten. Wie sehnte sich einer auf die Mitarbeit des andern. Wie trug einer des andern Laft. Wie standen sie Schulter an Schulter gegen den gemeinsamen Feind. Als durch die Enade Gottes ihnen geschenkte Mitarbeiter wußten sie sich zusammen= gegeben zu gemeinsamem Gottesdienst an der Kirche des Herrn. Das war der Brudergeift der Demut, die aus dem Wort der Gnade des Herrn als lebendis ges Zeugnis des Claubens an die Enade sich mit dem Arbeitsgefährten verband. Eben weil fie in dem Mitarbeiter, der ihnen zu Seite geftellt war, des Herrn Wort nicht überhörten:—nicht in eigener Kraft, nicht in beiner Macht, barum suchten sie in herzlicher Gebets= und Arbeitsgemeinschaft, in der Einig= keit des Geistes, als arme Bettler die Beweisung des Geistes und der Kraft des Herrn, und hatten und hielten so das Band des Friedens untereinander, — und wurden so gehalten.

Es war derfelbe Geift der Demut, der sich immer wieder herbeiließ, mit Andersgearteten sich zu besprechen über Theologie und theologische Feststellun= gen, ohne sich dabei der Begeiferung schuldig zu machen,* auch wenn sie nicht "die Höhe ihrer Erkenntnis erklimmen" konnten. Calvin meinte es eben ehr= lich, wenn er in feiner Borrede zum Rümerbrief fagt: Gott hat zu keiner Zeit seine Diener mit so einzigartigem Segen betraut, daß jeder von ihnen sollte mit einer bollen, bollkommenen, und absoluten Erkenntnis beschenkt fein. Des= halb waren diese Meister auch immer bereit, als Schüler zu lernen. So aber wurden sie auch Meister, und konnten von Falschmünzern nicht betrogen werden. - Allerdings, als fie sahen, daß diese Zusammenkunfte mit den andern nur Anlag und Zunder zu erneuerter Gehäffigkeit bieten follten, da fie der Gottes= wahrheit nicht untreu werden durften, haben sie sich auch nicht gescheut, ein ent= schiedenes Nein zu sagen, und suchten in Frieden ihren ihnen von Gott gewiese= nen Beg zu gehen. Wohl keine ergreifendere Szene diefes brüderlichen Geistes, trot strittiger Punkte, stellt das in herrlicheres Licht als der Abschied zwischen Luther und Zwingli nach dem Marburger Gespräch:—Zwingli mit Tränen in den Augen dem andern die Bruderhand bietend, die der andre in bitterem Trop von sich stieß mit dem richtenden Wort: Ihr habt einen andern Geist als wir. Und als Echo tönte wohl noch manches Jahr dem Dr. Martin Luther im Ohr das Wort, das sein Widerpart ihm beim Abschied sagte: "Es gibt keine Leute auf Erden, mit denen ich lieber Eins sein wollte, als mit den Wittenber= gern", — und der gerade fo gut reformiert blieb.

H

So zogen sie denn aus von denen, die sie von sich gestoßen hatten, und schlossen sich zusammen, und nannten sich "reformierte Kirche". Es ist wohl das Verdiest Bezas, daß die Verstoßenen sich unter diesem Sammelnamen zussammengefunden haben. Die Bestimmung dieser geminsamen Eigenschaft, unster der sie ihre Kirche genannt wissen wollten, ist der zweite Teil unsrer Ausgasbe. Denn diese Sigenschaft drückt das Merkmal aus, durch das sie sich einersseits von den andern getrennt, und andrerseits unter sich verbunden wußten.

Zwei Kirchen waren es, die die reformierte Kirche aus ihrem Haus und von ihrer Tür gewiesen haben:—Rom und Luthertum. Luther hat wohl gesahnt, wenn auch nicht ergründet, daß sie "einen andern Geist" hatten. Sie waren anders.* In beiden, der römischen, oder wie sie sagten, der "papistisschen" Kirche, wie auch in der lutherischen tritt die Tatsache uns vors Auge, daß beide ihren offiziellen Kamen an einen Menschen knüpsten. Es liegt nun nicht im Bereich unsrer Untersuchung, den Unterschied, der Papstum und Luthertum trennt, und immer trennen muß, hier zu beleuchten. Es ist uns daran gelegen, die reformierte Eigenart herauszuarbeiten. Es fällt uns hiebei auch nicht ein, den Dienst, den auch diese Kirchen, und wir nennen sie mit Bedacht "Kirschen", dem Keich Gottes zu geben berusen waren, ihnen abzusprechen. Sie waren und sind "Kirchen". Obwohl sie nun sich gegenseitig dis aufs Messer bestämpsten, so haben sie doch das Gemeinsame, daß ihre sichtbare Berankerung

als "Kirche" in einem Menschen auf Erden zu finden ist. Es ist das auch nicht bon ungefähr, sondern auch ein Ausdruck des nur teilweisen Bruches, den Luther mit Rom gemacht hat.

Es ist bemerkenswert, daß die reformierte Kirche keinen ihrer Meister meinte so ehren zu dürfen oder zu müffen. Es lag das nicht daran, daß fie an Schärfe des Verstandes, an Liebe zur Sache, an Mut des Zeugnisses, an Stärke des Glaubens oder an Innigkeit des Bekenntnisses nicht — ebenbürtig neben Luther oder andern Kirchenvätern stehen dürften. Es hat auch nicht daran ge= fehlt, daß ihre Schüler und Gemeinden nicht in tiefster Dankbarkeit und Hochs achtung an ihnen hinaufgesehen hätten. Auch war es gewiß nicht deshalb, weil fie fich gegenseitig beneidet hatten ober einander miggunftig gewesen waren, ein jeder erpicht auf seine eigene Ehre, und weil er sie nicht erzwingen konnte, dem andern das Seine verwehrt hätte. Sie haben sich gegenseitig hochgeschätzt und in Ehren gehalten. Und doch gab es keine Zwinglianer, Calviniften, Bezaisten, Deklampadier oder irgend sonst welche — ister und — aner in jener jungfräu= lichen Zeit der reformierten Kirche.* Und wenn es in späterer Zeit geschehen ist, daß in der reformierten Kirche Götzendienst mit Menschen-namen getrieben worden ift, so geschah das als Zeugnis, daß die Grundwahrheit, die die Bäter beseelte, nicht anerkannt wurde. Man mag diese Unart vom Luthertum gelernt haben, oder, was ja auch nicht unmöglich wäre, vom Papsttum, jedenfalls ift man nicht mehr "gut reformiert" gewesen. Gerade bas haben bie Bater ber reformierten Kirche unter allen Umständen nicht gewollt. Und wer gut refor= miert war, hat es auch immer als Schimpf angesehen, wenn man ihm eine besondere Kappe aufsette. Sie konnte ja nur beschuldigen: Abtrünnig! Untreu dem Bekenntnis der Bäter. Dabei vergesse man auch nicht, daß der, der den Schmut wirft, zuerst sich selbst die Sande besudelt hat.

Diese Unwilligkeit, den eigenen Namen in der Kirche zu verewigen,** hatte aber ihren Grund nicht darin, daß die Bäter gleichgültig gewesen wären in Glau= benssachen. Sie wußten zu gut von allerhand Wind der Lehre, dem fie nicht nur ihr Mäntelchen nicht nachhängen wollten, sondern vor dem sie andre warnen zu muffen fich berpflichtet wußten. Sie waren charaftervolle Theologen, die fest wie die Schweizerberge zu der einmal erkannten Wahrheit standen. Und wer meint, fie hätten in der Araut= und Rübentheologie unsrer Zeit ihr Baradies gefunden, die irren sich. Die voluminose Schriftenreihe, die aus ihren fleißigen Federn hervorgegangen ist, bezeugt, daß sie es wirklich meinten, daß "Lehre das bedeutsamste und ausdrücklichste Merkmal der wahren Kirche ift". Sie haben das wohl von Paulus gelernt. Er hat auch in seiner letten Gefangenschaft seinem Sohn Timotheus als letztes Vermächtnis "sein Evangelium" als das zu bewahrende Gut hinterlassen. Allerdings muß man es in seinen Schriften suchen, um es zu finden. Mit dem ganzen Feuer, deffen dieser Streiter Jesu Christi fähig war, und mit der herzeindringlichsten Bitte, die einem sterbenden christlichen Vatermund entquellen kann, hat er ihm das anbefoh-Ien. Die Bäter waren nicht anders, wie wir meinen. Es können nur ungeratene Söhne und Töchter sein, die des Vaters letztes Vermächtnis vergeuden. Dasselbe Los könnte unter Umständen auch der Erbschaft widerfahren, die die Kinder zu hinterlassen hoffen. Wir haben zwar mit der fleikigen theologischen Forschung nach der Lehre der Bäter etwas abgeräumt in heutiger Zeit, und da= für fehr einseitig Leben gesagt. Als ob die Lehre Calvins oder der andern nicht mit ihrem Herzblut geschrieben wäre. Ihre Lehre war ja ihr Leben, und ihr Leben ihre Lehre. In ihren Werken liegt zu einem großen Teil ihre Lebensstraft begraben. Die heimlichen Kräfte, die die reformierte Kirche in kurzer Zeit weit über die Grenzen ihres-ursprünglichen Herdes hinaustrieben, ihr eine Blütezeit gaben wie sie nicht wieder eine hatte, sie fest und stark machten in Gewitterstürmen, in Verfolgungen, in Angst und Not, ihr eine Vorwärtsbewesgung schenkten, vor der wir nur mit Beschämung stehen können; — wir sagen, die heimlichen Kräfte schlummern in ihrer Lehre. Wenn ihre Kinder einmal so begnadet werden, daß Gott das Herz (das verborgene Leben) der Väter zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern bekehrt, dann wird auch ein neues Frühlingswehen durch die reformierte Kirche gehen.

Aber so ausgezeichnet sie auch waren, ein jeder ein Meister in seiner Art, so hat sich doch keiner als den Meister angesehen, der die Kirche nach seinem Namen nennen sollte. Als Ebenbürtige, Gleichgeartete, traten fie fich zur Seite, einer bes andern Last tragend. Sie bildeten und formierten einen Kreis von Brüdern, von ausgestoßenen, heimatlosen und heimatsuchenden Brüdern. Wer immer sich anschließen wollte, der war willkommen. Zwingen konnten sie keinen dazu, und wollten es auch nicht. Aber doch nötigten fie jeden hereinzukommen. Sie wußten etwas von dem Herzweh, das sich ausdrückt in den Worten: Berstoßen aus der Kirche. Man glaube doch ja nicht, daß fie mit Maifestfreude ihre Mutterkirche verließen. — Hatten fie vielleicht das Herzweh von den Apo= steln gelernt? Jedenfalls haben sie als Areis verstoßener Brüder in mancher Beziehung, eine merkwürdige Aehnlichkeit mit jenem Kreis. Um ihr Zeugnis scharten sie sich auch. In ihrer Mitte lag immer eine offene Bibel.* Dem Sängerkreis der heimatlosen Heimatsuchenden, denen eine Beimat geschenkt wurde, hörten fie zu. Bur Gfdrift! Bur Gfdrift! tont es immer wieder in den Schriften Zwinglis. Es war auch ihnen ein eigentümliches Buch. Hier wehte jener andre Geift.** Von hier tonte ihnen entgegen die Botschaft "Komm". Ueberall sonft verstoßen und verläftert; dem Haß des allbeherr= schenden Oberpriefters in Rom ausge'sett ohne den Schutz mächtiger weltlichen Herren, folgten fie dem Auf jenes andern Areises von Ausgestoßenen: Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er forget für euch. Durch Stillesein und Hof= fen würdet ihr stark sein. Bon dorther berufen, überließen fie jenen, die Ber= antwortung dafür zu tragen, daß fie sich unterwanden ihrer Einladung zu fol= gen. Gie glaubten dem Wort.*** Dort warfen fie Anker. Oder war der Ruf nicht ernst gemeint? Wer gab jenem das Recht, diese Ausgestoßenen in die Nachfolge ihres Herrn zu berufen? Es war das Recht und die Macht des= sen, der sie und ihre Borte begnadete und begnadet:-ber Geift, der vom Bater und Sohn ausgeht, der Heilige Geift, der tote Lippen reden macht, durch den fie es nicht lassen können zu reden und heute noch reden,* ob sie schon tot sind, wie sie damals redeten: Komm. Der Bind bläft, wo er will und du hörest sein Saufen wohl; aber du weißt nicht, von wannen er kommt und wohin er geht. Mso ift ein jeglicher, der aus dem Geift Gottes geboren ift. Dieser Geift be= fiegelte dem Kreis der Ausgestoßenen, daß das Wort sie anging: Welchem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wes ich mich erbarme, des erbarme ich mich. Mit jenen ließen fie sich führen in jenen obern Saal mit Polstern für einen je= den. Dort haben auch fie es gelernt, nach allen Disputationen und Selbstre= den, still zu werden und zuzuhören, als der Meister selbst das Wort zum hohen= priefterlichen Gebet ergriff: Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ift die Wahrheit. Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr

Wort an mich glauben werden, auf daß sie alle eines seien, gleich wie du Bater in mir und ich in dir; daß auch sie eines seien, auf daß die Welt glaube, du has best mich gesandt, daß die Liebe, damit du mich liebest, sei in ihnen und ich in ihnen:—Der Meister, der einem jeden seinen Brocken gab und seinen Trunk aus dem gemeinsamen Kelch:—sür euch gebrochen, für euch vergossen;—der Meister der Verstoßenen, der Abgeschiedenen, der Heinen Beg antrat in seine Heimat als das Lamm Gottes, das einige Opfer sür die Sünder der Welt.**

Wer war es, der jenem ersten Areis der Ausgestoßenen die Botschaft von der Geschichte auf Golgatha brachte? War es der Jünger, den der Herr lieb hatte? Bas mag ihn veranlaßt haben, zu zeugen von der Enade an den beten= ben Schächer? Bas, daß ein andrer, der in gleicher Verdammnis war, mit gottverlassener Schmähung verdarb? Bas mag ihm, dem von seiner Kirche bald verfolgten und Ausgeftoßenen, aufs Herz gebunden haben, den andern zu erzählen bon der Fürbitte des Ausgestoßensten auch für die Kirche, die ihn ans Arens gefchlagen? Ber anders als der Beilige Geift, den der Auferstandene ihnen einbließ: Nehmet hin ben Beiligen Geift. Belden ihr bie Gunden erlaffet, denen find fie erlaffen, und welchen ihr fie behaltet, denen find fie behal= ten. Es war der Pfingstgeift, der mit Gewalt über fie hereinbrach und fie zu den Arzeugen machte der Dinge, die da geschehen waren:-Das Bort ward Fleisch und wohnte unter und und wir sahen feine Herrlichkeit, eine Berrlichkeit als des eingeborenen Sohnes voller Gnade und Bahrheit. Bir fahen! Er ift nicht hier, er ift auferstanden, und gen Simmel gefahren! Im Glauben an diesen auferstandenen herrn zogen fie ihre Strafe frohlich; im Glauben an dies fen unsichtbaren herrn des Bortes, in der Erinnerung an die Berheißung: Ber an mich glaubt, wie die Schrift fagt, von des Leibe werden Ströme lebenbigen Baffers fließen, lebten und wirkten fie, heimatlos zwar in dieser Belt, Aber sie wußten ihre andre Heimat, das herrliche Erbe ihrer eigenen Auferstehung. Sie glaubten an den Herrn Jesum Christum, der kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten, der alle seine und meine Feinde in die ewige Berdammnis werfen wird. Aber eben: Er wird. Darum traten fie mit brennenden Herzen den ihnen gewiesenen Weg an zu predigen das Evangelium aller

Darum wurde auch dieser zweite Kreis eine Predigerkirche,* die das Wort Gottes berkündeten im Glauben an das Wort Gottes. Darum auch suchten sie die Kranken und Trostbedürftigen auf. Darum standen sie an den Toren Genfs und nahmen auf, die um des Glaubens willen heimatlos geworden waren. Darum bauten sie Kirchen und Schulen und erhielten sie für die Heimatlosen und Unsgestoßenen. Sie glaubten an den Herrn Jesum Christum gestorben, auferstanden, siehend zur Rechten Gottes.

Und weil ein jeder sich erkannte,** und weil sie sich gegenseitig kannten, barum traten sie miteinander und füreinander im Gebet zusammen*** und pflegten "das vornehmste Stück der Dankbarkeit". Sie haben die erste Bitte, die jener erste Jüngerkreis an den Meister richtete, nie vergessen: Hehre uns beten.* Dort war das Geheinmis des Bundes der heimatlosen Brüder, die, wie Petrus Marthr auf dem Sterbebett bekannte, "ihre wahre Heimat im Himmel hatten". Dort war das Geheinnis, daß sie mit aufgerichtetem Haupt, in gläubigem Gebet wie Calvin in seinem Sterbeseufzer, bekannten: "Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes geladen sind", zu dem Abendmahl, bei

dem die Frage: "Herr, bin ich's?" ausgeschieden ist. Mit der Gemeinde der Gläubigen warteten sie auf das letzte "Komm" des lebendigmachenden Herrn, der seine geschmückte Braut sich holen wird, um dem Sängerchor der Ewigkeit das Lied der Erlösten in den Mund zu geben: Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Chre und Preis und Lob.

Jesus Christus, unser Herr, wie die Schrift sagt;—das war die Erundswahrheit des resormierten Bekenntnisses.** Seine Bezeugung ist ihr Beruf, ihr Gebet, ihr Glaube. Er sammelt, schützt und erhält durch se in Geist und Wort sich eine außerwählte Gemeinde in der Einigkeit des wahren Clausbens,*** und treibt sie, wie es der H. A. nicht klarer außdrücken konnte, als er es tut, zum vornehmsten Stück der Dankbarkeit:—zum Gebet des Herrn.

Dort standen die Bäter. Wo stehen wir?

VII. Referat von Baftor D. G. Bosma.

Grundfeften der Reformierten Cehre.

Zu Grunde aller driftlichen Lehre liegt wohl das große Thema von der Rechtfertigung des Sünders vor Gott.

Um diese Zentrale bewegen sich auch alle anerkannten spezifisch reformier-

ten Lehren.

Das durch Belehrung erweckte anklagende Gewissen eines Menschen stellt je und je die Frage: Wie bist du gerecht vor Gott.

Die Antwort, die sich der Mensch darauf gibt, ist sein Glaubensbekenntnis,

seine Religion.

Ist der Mensch nun recht belehrt, so muß auch sein Glaubensbekenntnis recht sein. Ist er aber falsch belehrt, so wird sein Glaubensbekenntnis auch

falsch sein.

Das Bekenntnis beruht immer auf Belehrung. Ist die Belehrung recht, dann auch das Bekenntnis und demgemäß auch der Claube, denn Claube beruht auf Worte, Erkenntnis. Der Heilige Geist wirkt den Clauben in unsern Herzen durch die Predigt, d. h. Worte, Belehrung, des hl. Evangeliums. Fr. 25. Wahrer Claube ist zubörderst eine gewisse Erkenntnis von dem was uns Gott in seinem Worte geofsenbart hat. Fr. 21.

Damit bindet uns unser Bekenntnisbuch gang an das geoffenbarte Bort

und schließt alle Menschenfündlein aus.

Die Reformierte Kirche rühmt sich, die Kirche des Wortes zu sein. Und eben aus diesem Worte heraus ist sie geboren. Wir rühmen uns keines Wenschen und schwören bei keines Wenschen Ramen. Die Reformatoren sind uns hoch geschätzte Männer die uns den Weg Gottes klar gezeigt haben. Autorität ist uns aber allein die Schrift und unser Bekenntnisduch, darauf wir uns berspslichtet haben.

Als Reformationskirche hat die Reformierte Kirche eine Cristenzberechtigung nur indem sie alles aus diesem geoffenbarten Worte gemäß ihres Be-

fenntnisses schöpft.

Damit ift uns alles Gelbstwiffen und Biffen-wollen abgeschnitten.

Als Kirche leben wir nur von der geoffenbarten Beisheit — von geschentsten Gütern. Der Apostel sagt 1 Kor. 2, 2: Ich hielt mich nicht daßür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein Christum den Gekreuzigten. Und im selsben Briefe 8, 2: So aber sich jemand dünken läßt, er wisse etwas, der weiß noch nichts wie er wissen soll. Damit hat der Apostel alles natürliche Wissen von den Dingen Gottes, von der Erlösung und Rechtsertigung, verneint. Der natürliche Wensch vernimmt nichts von den Dingen des Geistes (1 Kor. 2, 14).

Diese erschütternde Tatsache hat der Apostel erkannt und so eben auch, daß alles Dichten und Trachten des Herzens nur böse ist immerdar, weil es an dem Kreuze und der Auserstehung Christi mit selbsterdachten Tugendwerken tausendserlei Art stets vorbei zu kommen sucht.

Die Beisheit von oben her ist himmelwekt von der Beisheit die von unten ist — Menschenfündlein — unterschieden. Unsere Gedanken befinden sich nicht etwa auf parallelen Begen die, neben Gottes Gedanken herlaufend, zum selben Biele führen, sondern in diametraler Gegenrichtung abführend, ist ihr Endziel Betrug und Berderben, der ganze Weg aber in Finsternis gehüllt, wo man mit der Hand an die Wand tappt wie ein Blinder und sich nur umso mehr berirrt und verliert. Ohne die Offenbarung kann niemand durchdringen zur Erstenntnis des Wahrhaftigen, des Wesentlichen, zu dem Leben in Gott durch Chrisstum. Die ganze Geschichte sowie die Geschicke der Völker und der einzelnen Menschen zeigen deutlich, daß das Todesurteil über alles Dichten und Trachten, Kennen und Jagen des Fleisches mit Flammenschrift also geschrieben steht: Mene, mene, tekel, uspharsin!

Eben mit dieser Weisheit, dazu die Philosophen der Welt kommen, aber auch nicht weiter kommen können, sier nen, fängt unser Bekenntnisduch an, da wo die Philosophie aufhört, fängt die Theologie an, nämlich, mit unserem Elende, und gibt uns wohlweislich den ganzen Trost des Evangeliums mit der ersten Frage und Antwort in die Seele, damit wir nun auch willens sind hinein zu bliden in unsere Verlorenheit, um an der sicheren Hand dieses einigen Trostes hindurchzubliden und das zweite Stück von unserer Erlösung recht gewahr werden, um dann in den Stand, den Status, der Dankbarkeit versetzt, uns unserer Erlösung in Christo freuen und Gott allein die Stre geben.

Damit ist der folgerichtige Gang der spezifisch reformierten Lehre anges deutet. Verweilen wir noch ein wenig bei einzelnen wichtigen Stücken. Dabei halten wir die Dreiteilung unseres Lehrbuches im Auge.

Zu dem ersten Worte, das Gott zum Menschen sprach, gehört dieses: Des Tages du davon essen wirst, sterbend wirst du sterben.

Bir glauben, daß der Mensch gefallen, und zwar rein abgefallen ist. Diesser Glaube beruht auf geredeten, geschriebenen Zeugnissen Gottes. 1 Mose 3. Wo Gott nicht von dem Absall der Menschen gezeugt hätte, so wüßte niemand davon. Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen hindurchgedrunsgen (Köm. 5, 12).

Bom Tode ganz umgeben, durchdrungen, unter der Botmäßigkeit der Sünsbe und des Todes, also daß alles was am, im und vom Menschen ist und kommt, dem Bereiche des Todes zugehört, nur, und auch nur dem Tode Frucht zu bringen (Köm. 7, 5), das ist unser Zustand im Fleische.

So haben es unsere Bäter erkannt und gelehrt. So eben Paulus da er, ben Todesleib betrachtend, aufschreit: Elender Mensch ich, wer wird mich erlössen bon dem Leibe dieses Todes. Köm. 7, 24.

Gibt es aber nicht einen Unterschied? Sind denn alle Menschen gleichgestellt — unter derselben Verdammnis?

Der Apostel kennt keinen Unterschied. In Kömer 3, 9–20 sagt er: Was sagen wir denn nun, haben wir einen Borteil? Gar keinen. Denn wir haben droben bewiesen, daß beide, Juden und Griechen, alle unter der Sünde sind; wie denn geschrieben steht: Da ist nicht der gerecht sei, auch nicht einer; da ist nicht der verständig sei; da ist nicht der nach Gott frage; sie sind alle abgewichen und allesant untüchtig geworden; da ist nicht der Gutes tue, auch nicht einer. Ihr Schlund ist ein offenes Grab, mit ihren Zungen handeln sie trüglich, Otsterngift ist unter ihren Lippen. Ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit; ihre Füße sind eilend Blut zu vergießen; in ihren Wegen ist eitel Unfall und Herzeleid, und den Weg des Friedens wissen sie nicht; es ist keine Furcht Gottes

vor ihren Augen. Wir wissen aber, daß was das Tesetz sagt, das sagt es des nen die unter dem Gesetz sind, auf daß aller Mund verstopst werde und alle Welt Gott schuldig sei; darum daß kein Fleisch durch des Gesetzes Werke vor ihm gerecht sein mag, denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

Damit wird uns auch die lette Hoffnung zum Tun des Willens Gottes,

etwa mit Zuhilfnahme des geoffenbarten Gesetes, abgeschnitten!

Das haben unsere Bäter erkannt und in der 115. Frage also gelehrt: War= um läßt uns denn Gott also scharf die zehn Gebote predigen, obwohl sie in die= sem Leben niemand halten kann? Antwort: Erstlich, auf daß wir unser gan=

zes Lebenlang unsere fündliche Art je länger je mehr erkennen.

Lassen wir diese Lehre der H. Schrift gelten. Glauben wir sie. Sie geshört mit zu der Wahrheit, die von oben ist. Hier müssen wir das Berzweisseln an uns selber und an der ganzen Menschheit je und je lernen. Hier müssen wissen wir sen wir sernen und glauben was es heißt gottlos, los von Gott, zu sein. Hier müssen wir sen wir sen unergründlichen Abgrund unseres totalen Bankerotts und unseres Berlorenseins glauben lernen als ein absolutes Nichtsönnen und Nichtsverwögen. Da empfinden wir glaubend das "sterbend sterben" als göttliche Autorität und Wahrheit.

Das ift aber auch göttliche Weisheit. Und weil unsere Väter das als erstes großes Stück des Glaubens betrachteten, setzen sie die Lehre von des Wensichen Elend in den Anfang unseres Lehrbuches. Damit bekannten sie, daß der Weg alles Fleisches in der Sündslut endet. Es kann niemand mit frommen Werken in den Himmel steigen. Gott ist wahrhaftig und betrügt uns nicht. Er deckt uns unseren ganzen Todeszustand auf.

Aber weshalb? Eben destwegen, damit wir lernen auf die Stimme des

guten hirten zu achten.

Ms diese Stimme im Paradiese erscholl: Adam, wo bist du? da ift die Antwort: Ich hörte deine Stimme und fürchtete mich, denn ich bin nacket, dars um verstecke ich mich (1 Mose 3, 10). Ist das nicht genau unsere Gesinnung, wenn wir als Entblößte diese Stimme des lebendigen Gottes in seinem Worte hören?

Her handelt fichs nicht um irdische Bekleidung, denn ohne solche Bededung waren sie ja von Gott erschaffen und eben so galt das Wort "sehr gut". So, ohne irdische Bekleidungsstücke hatten sie auch bisher im Paradiese gewandelt.

Darin lag die eigentliche Blöße nicht.

Sollten Abam und Eva das nicht erkannt haben? Haben sie Sünde in der Substanz des Fleisches (Materie) gesucht wie die Asketen oder auch die Rösmischen und zum Teil die Mystiker und Pietisten? Aber die ersteren suchten doch ihre Leibesdlöße zu bedecken! Jawohl, sie erkannten, daß sie Entblößte waren und daß vor Gott, dem allein Heiligen, eine Bedeckung von äußerster Notwendigkeit sei, deshalb suchen sie sich selber zu bedecken und zu versteksten.

Unsere Bäter lehren, daß Gott die Menschen gut und nach seinem Ebens bild, d. i. in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit, erschaffen hat.

Bon diesem Sbenbilbe werden wir 2 Kor. 4, 4 unterwiesen: Christus ist das Sbenbild Gottes, und Sbr. 1, 3: Der Sohn ist der Glanz seiner Herrlichskeit und das Sbenbild seines Wesens. Wenn es nun in Gen. 1, 27 heißt: Gott schuf den Wenschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn, so ist offens

7-Northwest

bar, daß das Ebenbild nicht im Menschen war, auch nicht etwas Anerschaffenes war, sondern der Mensch ist in diesem Sbenbilde, Christus, als sein Lebensselement, geschaffen. Wäre das Sbenbild im Menschen geschaffen, so hätte man Erdengötter gehabt, Gott neben Gott. Sin solches Geschöpf wäre eine Monstrosität und Unmöglichkeit gewesen.

Gott sind alle seine Berke bewußt von Anfang der Welt. Er macht keine Mißgriffe. Er schuf den Wenschen in seinem Bilde. Anr so konnte er leben und hatte er das Leben, nämlich, in Christo, der unsere Gerechtigkeit und Heiligkeit ist. Gott hat den Menschen gut und nach seinem Sbenbilde erschafsen, das ist, in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit. Fr. 6. Seine Gerechtigkeit und Heiligkeit und Heiligkeit hat er nur in desem Sbenbilde, nicht aber in sich als bloßes Geschöpf.

Das ist die Schöpfungsordnung. Und diese Schöpfungsordnung, eigentlich Unterordnung unter Christo, besteht für alle Swigkeit. Christus ist das Leben. Außer ihm ist nur der Tod. Das Heraustreten aus diesem Sbenbilde, dieser Gerechtigkeit und Heiligkeit, durch Unglauben und Ungehorsam, konnte nur Unsgerechtigkeit, Sünde und Tod sein. Denn Gott bestimmt was für sein Geschöpf Gerechtigkeit oder aber Sünde und Tod ist.

Unsere Läter sehren, daß der Mensch aus Anstiftung des Teufels, durch mutwilligen Ungehorsam sich derselben Gaben beraubt hat (Fr. 9). Wir steshen ganz entblößt da, ohne Gerechtigkeit und Heiligkeit, ganz unter Herschaft der Sünde und des Todes, geneigt Gott und unseren Nächsten zu hassen (Fr. 8).

Bon uns erwartet Gott kein Können noch Wollen, viel weniger, ein Vollsbringen des Guten. Es handelt sich ja nicht um das "Hier ein wenig, da ein wenig", sondern um eine vollkommene Wiederherstellung. Von dem Reiche der Sünde und des Todes kann er nichts erwarten, denn das Gute, das Leben, muß und kann nur von ihm ausgehen.

Gott schneibet den Menschen alle Selbsthilse ab. Das hat er im Paradiese getan als er die Cherubim mit dem bloßen hauenden Schwerte stellte, um den Beg zu dem Baum des Lebens zu bewahren.

Er hat einen anderen Beg für die Menschen ersehen, und den müßen fie jeht alle wandeln. Das ist der Beg alles Fleisches. Da müssen sie fortswährend erkennen und glauben, daß sie Fleisch sind und nicht Geist. Fleischsein ist Zustand des Todes. Gott ist Geist — das Leben. Fleisch wird nie Geist. Heisch wird nie Geist. Heisch wird nie Geist. Heisch wird nie Geist.

Soll es mit dem Menschen wieder zu dem Leben in Gott kommen, so muß dieses Leben allein von Gott ausgehen, und zwar auch ganz und gar, Ansang, Ende und alles was dazwischen liegt. Bon einem Mitwirken oder Mithelsen des Fleisches zum Leben hin kann weder Hoffnung noch Rede sein. Gott erslaubt das auch garnicht. Er hat alles Leben und er hat den großen Kamps mit der Schlange, niemand anders als dem Samen des Beibes, Christus, ans vertraut. Bon ihm allein muß und wird alles ausgehen und vollendet werden. Ich trete die Kelter allein, und ist niemand unter den Bölkern mit mir. Jes. 63, 3.

Daß der Mensch, Abam, dieses auch in der ersten Berheißung klar ersaßt hat, ist ersichtlich aus der Begebenheit, daß er sein Beib "Seva", eine Mutter aller Lebendigen, heißt. Ein freudiger Hoffnungsstrahl ist ihm geworden: Gott ift gnädig und gut und bergibt Misseat und Sünde. Nicht wir mit Gott, sonbern Gott mit uns — Emmanuel.

Gott felbst bedeckt, beschützt, beschirmt und erhält den Menschen durch seine väterliche Güte, denn er, der Himmel und Erde und alles was darinnen ist ersichaffen hat, erhält und regiert dieselbigen auch durch seinen etwigen Nat und Borsehung. Nun ist offenbar geworden, daß er um seines Sohnes Christi wilsen mein Gott und Vater ist, der mich mit aller Notdurst Leibes und der Seele versorgt, auch alles Uebel so er mir in diesem Jammertal zuschickt, mir zu gut wendet, dieweil ers tun kann als ein allmächtiger Gott und auch tun will als ein getreuer Vater. Fr. 26.

Aus dem Paradies vertrieben, befindet sich der Mensch jetzt auf dem Felde, das ihm Dornen und Disteln tragen soll. Da muß er ersahren, daß alles Mensen und Jagen, alle Mühe und Arbeit, die er hat auf Erden, eitel ist und ein Saschen nach Wind. Aur was Gott tut, hat Wert und Bestand.

Gott läßt ihn aber nicht leer und hoffnungslos ausziehen. Er gibt ihm die Berheißung mit auf den Beg. Und in dieser Berheißung gibt er dem Mensichen wieder alles was er verloren hatte. Er rechnet es ihm zu als hätte er nie eine Sünde begangen noch gehabt. Fr. 60. Die ewig geltende Tatsache dieser Anrechnung stellt Gott ihm auch sichtbar vor Augen, indem er den Ersteltern Röcke von Fellen anzieht.

Davon zeugt der Prophet Jesaias herrlich im 61. Rapitel: Ich freue mich im Berrn, und meine Seele ift frohlich in meinem Gott, benn er hat mich angezogen mit Aleidern des Beils und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priefterlichem Schmud gezieret und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide pranget. In der Offenbarung weift der Geift bin auf das Ramm, bas erwürgt ift bei Grundlegung ber Welt (13, 8). Johannes ber Täufer zeigt auf Jesus mit den Worten: Siehe das ift Gottes Lamm, welches der Belt Gunde trägt. Jefaias fieht diefes Lamm ftumm zur Schlachtbant abgeführt, beladen mit den Gunden der Belt. Die Opferzeremonien waren sichtbare, fraftige Predigten von diesem Lamme Gottes. Das Opfer Jesu Christi ift Zentrum des Erlösungsratschlusses. Nach Hebr. 9, 22 geschieht keis ne Sündenvergebung ohne Blutvergißeen. So bekennt auch die Ref. Kirche im ganzen zweiten Teile des Heidelbergers, sonderlich aber im hl. Abendmahle: Er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen und hat eine etwige Erlöfung erfunden, denn in einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet die geheis ligt werden. Ebr. 9, 12; 10, 14.

In all diesen Stücken wird uns die Hinwegnahme der Sünde und eine Gerechtigkeit und heiligkeit vorgestellt und gepredigt, die nicht aus uns ist oder geschieht, sondern die durch einen anderen für uns dargestellt wird. Es ist uns also eine frem de Gerechtigkeit, die uns aber zugerecht wird. Abrasham glaubte dem Herrn, und das rech net er ihm zur Gerechtigkeit. Keine Verwandlung der Natur, keine Eingiehung oder subjektive kräftige Mitteilung der Gerechtigkeit und Heiligkeit Christi oder auch ein Teil derselben, sondern ein Zurech nen, ein Anziehen, ein Bekleiden. Nicht ein fortwährens des Heiligerwerden mit Zuhilfnahme des hl. Gesehes nach pietistisch-mustischer Auffassung, sondern: Dem aber, der nicht mit Werken umgeht, glaubt aber an den, der die Gottlosen gerecht spricht, dem wird sein Glaube gerech net zur Gerechtigkeit. Kömer 4, 5.

Die Reformatoren setzten die Unrechnung in den Mittelbunkt ihres reformatorischen Lehrens und Predigens. Bon diesem Standpunkte aus erkannten sie auch klar und beutlich die großen Frrtumer der Lehre Roms. Die Anrechnung war die große wichtige Zentrale der Lehre von der Erlösung, welche die Reformatoren ohne Ausnahme erfaßten und von der aus fie alles beurteil= ten. Sie ftellten die Stellvertretung Chrifti im Mittelpunkt bes Erlöfungsratfoluffes und hatten fo ben Schlüffel jum rechten Berftandnis ber Schrift erfaßt. Deshalb kann unser Bekenntnisbuch auch nur unter dem Gefichtspunkte der Stellvertretung und Anrechnung recht verstanden werden. Wer nicht von diesem Gesichtspunkte aus den Heidelberger studiert, der wird überall Miggrif= fe tun und nichts recht verstehen oder anwenden können. Genau so verhält sichs auch bei allem dogmatischen, exegetischen und kirchengeschichtlichen Studium. Damit find allen mystischen schwärmerisch-pietischen Aufwallungen Tor und Tür verriegelt. Man bleibt nüchtern. Fleisch bleibt Fleisch und Geist bleibt Geist, der Mensch bleibt Mensch und Gott bleibt Gott, auch ganz allein Gott, allmäch= tig, souveran, der alles bestimmt, erhält und regiert durch sein Wort und Geift. Die Stellvertretung und Anrechnung find Grundfesten der nüchternen, echten reformierten Lehre.

Solchen aber, die die Heiligung des Fleisches, etwa durch mhstische von Gott extra gegebene, eingehauchte oder eingegossene Kräfte zu betreiben vorges ben, die dann auch in ihren eigenen Augen ein anderes Fleisch geworden sind und deshalb der Schriftlehre von der Anrechnung seindlich gesonnen sind und ihr entgegenwersen, daß solche Lehre sorglose und verruchte Leute macht, entgegenet der Heineswegs, denn es unmöglich ist, daß die so Christo durch wahren Glauben sind eingepflanzt, nicht Früchte der Dankbarkeit sollten bringen. Fr. 64.

Der Apostel lehrt Köm. 5, 18—19: Wie nun durch Eines Sünde die Bersdammnis über alle Menschen gekommen ist, also ist auch durch Eines Gerechtigskeit die Rechtsertigung zum Leben über alle Menschen gekommen. Denn gleich wie durch Eines Menschen Ungehorsam viele Sünder geworden sind, also auch durch Eines Gehorsam werden viele Gerechte.

Demgemäß kennt und handelt Gott eigentlich nur mit zwei Menschen, welsche beide Häupter der Menschheit sind. Der eine hat die Sünde und Versdammnis über alle Menschen gebracht, der andere hat die Gerechtigkeit zur Rechtsertigung des Lebens wieder erworben. Der erste Mensch, Abam, ward zu einer lebendigen Seele, und der letzte Adam zum Geist der da lebendig macht. Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der andere Mensch ist der Herre dom Hinduschen Simmel. Welcherlei der Jrdische ist, solcherlei sind auch die Irdischen; und welcherlei der Hinduschen ist die Hinduschen. Und wie wir getragen haben das Bild des Irdischen, also werden wir auch tragen das Vild des Hinmlischen. 1 Kor. 15, 45–49.

Damit ist nicht nur die Lebensmöglichkeit des Sünders vor Gott, sondern die unumstößliche Gewißheit und Wirklichkeit des Lebens in Christo bezeugt. Darum, von nun an kennen wir niemand nach dem Fleisch. Ist jemand in Christo, so ist er eine Neuschöpfung; das Alte ist vergangen, es ist alles neu gesworden. Denn Gott war in Christo und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu. Denn er hat den, der von keiner Sünde

wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigsteit, die vor Gott gilt. 2 Kor. 5, 16-21.

Bon dieser großen Tatsache des Berkes Gottes zeugt unser Heidelberger lieblich tröstend in der ersten Frage und Antwort: Daß ich mit Leib und Seele beides im Leben und im Sterben nicht mein, sondern meines getreuen Heilans des Jesu Christi eigen bin. Und diese unumstößliche Tatsache wird uns im zweiten Teile aussührlich geschildert und eingeprägt.

Wie stehen wir dieser Tatsache unserer vollkommenen Errettung in Christo gegenüber? Fragen wir nun nochmals: Wie bist du gerecht vor Gott? so antworten wir mit unseren Vätern: Allein durch wahren Glauben in Jesum Christum, also daß, ob mich schon mein Gewissen anklagt, daß ich wider alle Gebote Gottes schwerlich gesündigt und derselben keins je gehalten habe, auch noch immerdar zu allem Vösen geneigt bin, doch Gott ohne all mein Verdienst, aus lauter Gnaden, mir die vollkommene Genugtuung, Gerechtigkeit und Seisligkeit Christischenket und zurechnet als hätte ich nie eine Sünde begangen noch gehabt, und selbst allen den Gehorsam vollbracht, den Christus für mich hat gesleistet, indem ich allein solche Wohltat mit gläubigem Herzen annehme.

Diese Antwort enthält die eigentliche Quintessenz des spezifisch reformierten Glaubensbekenntnisses.

Unser Bekenntnisbuch führt uns noch ein drittes Hauptstück der Lehre vor als nötig zu wiffen, damit wir in dem einigen Troste selig leben und sterben, nämlich, die Dankbarkeit. 1 Kor. 6, 20 unterweift: Ihr feid teuer erkauft, darum so preiset Gott an eurem Leibe und in eurem Geiste. Die 86. Frage lautet: Dieweil wir denn aus unserem Elend ohne all unser Verdienst aus Enaden durch Chriftum erlöft find, warum sollen wir gute Werke tun? Der Mensch ift gleich bereit verkehrte Schluffolgerungen zu ziehen also, daß er vorgibt jest, da er ohne seinen Verdienst durch Christum erlöst ist, könne er tun und treiben was er wolle. Dieser Gesinnung des Fleisches muß Einhalt geboten werden. Der rechte Beg muß gezeigt werden. Der Katechismus antwortet: Nachdem Chriftus uns mit feinem Blute erkauft hat, erneuert er uns auch durch seinen Seiligen Geift zu seinem Ebenbilde, daß wir mit unserem ganzen Leben uns dankbar gegen Gott für seine Wohltat erzeigen und er durch uns gepriesen werde. Darnach auch, daß wir felbst unseres Glauben aus seinen Früchten ge= wiß seien und mit unserem gottseligen Wandel unseren Nächsten auch Christo gewinnen.

Damit stellt der Heidelberger uns nicht in einen neuen Werkbund, um neben der geschenkten und zugerechneten Gerechtigkeit und Heiligkeit Christi auch noch eine eigene Gerechtigkeit und Heiligkeit darzustellen, sondern er zeigt uns wiederum unseren Stand in Christo an. Auf Grund einer völligen Erlösung und vollkommenen Gerechtigkeit und Heiligkeit in Christo ist unser ganzer Stand und Wandel auf Erden als Erlöste, ein Wandel in Dankbarkeit für empfangene Wohltaten.

Unter diesem dritten Stücke von dem Bandel in der Dankbarkeit (Cehorssam) stellt der Katechismus auch die Buße oder Bekehrung, die Absterbung des Alten und die Auserstehung des neuen Menschen. Die Auserstehung des neuen Menschen ist, subjektiv betrachtet, herzliche Freude in Gott durch Christum und Lust und Liebe haben, nach dem Billen Gottes in allen guten Werken zu leben. Paulus sagt Köm. 7, 22: Ich habe Lust an Gottes Geseh nach dem inwendigen

Menschen, und Bers 25: So biene ich nun mit bem Gemute bem Gesetz bes.

Auf die Frage: Welches find aber gute Werke? antworten wir: Allein die aus wahrem Elauben, nach dem Gesetz Gottes, ihm zu Ehren gesichehen, und nicht die auf unser Gutdünken oder Menschensatung gegründet sind. In Köm. 14, 23 heißt es: Alles was nicht aus dem Glauben gehet, das ist Sünde.

Im britten Teile nimmt uns der Katechismus jede Anmaßung des Fleissches. Hier gilt kein Wandel nach Gutdünken oder nach Menschenschung, sons dern der wahre Glaube allein. Der wahre Glaube hält sich aber ganz und gar an der vollkommenen Erlösung in Christo und kennt keine andere Heiligkeit. Deshalb handelt dieser dritte Teil auch nicht von unserer Heiligung, denn diese gehört zu der vollkommenen Erlösung, die durch Christum geschehen ist und wurde aussührlich unter dem dritten Teile des Glaubensbekenntnisses als Wert des Heiligen Geistes, Fragen 53 bis 58, verhandelt.

Die Lehre von der Dankbarkeit wendet unser Augenmerk keinesfalls von Christo ab etwa um nun eine besondere Geiligung des Fleisches neben der vollsgültigen Heiligung in Christo zu erstreben. Sie wendet unser Augenmerk vielsmehr auf die Ehre Gottes allein, auf daß Christi Namen geehrt und gepriesen werde. Er muß zunehmen, ich aber muß abnehmen. Hier geht der alte Mensch tagtäglich in den Tod, wie Paulus Köm. 7, 9–10 bekennt: Da aber das Gebot kam, ward die Sünde wieder lebendig. Ich aber starb, und es besand sich, daß das Gebot mir zum Tode gereichte.

Der Katechismus stellt die Frage: Warum läßt uns denn Gott also scharf die zehn Gebote predigen, obwohl sie in diesem Leben niemand halten kann? Antwort: Erstlich, auf daß wir unser ganzes Lebenlang unsre sündliche Art je länger je mehr erkennen und soviel desto begieriger Vergebung der Sünden und Gerechtigkeit in Christo suchen.

Da werden wir also vor die nackte Tatsache gestellt, daß wir Fleisch sind und bleiben und deshalb mit dem heiligen Gebote Gottes nichts ansangen könenen. Denn wir wissen, daß das Geset geistlich ist, ich bin aber fleischlich, unter die Sünde verkauft. Köm. 7, 14.

Aber wie stehts denn mit der Auferstehung des neuen Menschen, mit der berglichen Freude in Gott und Luft und Liebe haben nach dem Willen Gottes in allen guten Werken zu leben? Frage 114 lautet: Können aber, die zu Gott bekehrt find, solche Gebote vollkommen halten? Antwort: Nein, sondern es ha= ben auch die Allerheiligsten, so lange sie in diesem Leben sind, nur einen gerin= gen Anfang dieses Gehorsams; doch also, daß sie mit ernstlichem Vorsat nicht allein nach etlichen, sondern nach allen Geboten Gottes anfangen zu leben. Der Apostel fagt: Ich habe Lust an Gottes Geset nach dem inwendigen Menschen, ich sehe aber ein ander Gesetz in meinen Gliedern, das da widerstreitet dem Geset in meinem Gemüte, und nimmt mich gefangen in der Sünde Geset. So biene ich nun mit dem Gemüte dem Gesetze Gottes, aber mit dem Fleische dem So bringen es auch die Allerheiligsten nicht über einen ge= Gesetz der Sünde. ringen Anfang hinaus. Deshalb auch ber Katechismus fo unterweift: Daß wir ohne Unterlaß uns befleißigen und Gott bitten um die Gnade des Beiligen Geistes, daß wir je länger je mehr zu dem Ebenbilde Gottes erneuert werden, bis wir das Ziel der Vollkommenheit nach diesem Leben erreichen. Fr. 115.

Darum stellt unser Bekenntnis auch das Gebet als vornehmftes Stüd der Dankbarkeit. Aber wohlgemerkt, nicht irgend ein Gebet, sondern das Gebet, das er uns selbst gelehret. Da werden wir aber belehrt Gott also anzurufen: "Unser Bater," folglich find wir Kinder und Erben in seinem Hause. Rinder, Unmundige, die gang unter dem Billen und Bucht ihres himmlischen Vaters stehen und von ihm allein alles Gute erbitten und gewärtig sein dürfen. Alle gute und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Bater des Lichts. Bon Verdienst seitens des Kindes kann keine Rede sein. Der Bater gibt ihm alles was nötig ift zum Leben aus reiner fürsorglicher Liebe um Thrifti willen. Das ist aber ein rechtes und liebes Kind im Sause, daß alle geschenkten Güter mit dankbarem Bergen fröhlich entgegen nimmt, sich herzlich freut im Saufe seines Baters, seinen Namen preift, ihn lobt, liebt und ehrt. Und wenn dann ein solches Kind an fich selbst nur Miß= fallen haben kann so lange der Wandel im Fleische währet, so muß es doch umsomehr die unaussprechlich große, die nie endende vergebende Güte und Liebe seines himmlischen Vaters dankbar rühmen und preisen.

Wir schließen mit dem Loblied der Erlösten: Das Lamm das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Keichtum und Weisheit und Stärke und Chre und Preis und Lob. Denn du hast uns Gott erkauft mit deinem Blut aus als lerlei Geschlecht und Zunge und Volk und Heiden. Und hast uns unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht und wir werden regieren über die Erde.

D. E. Bosma.

Auguft 1928.

Abstract of the Minutes

OF THE

SYNOD OF THE NORTHWEST

OF THE REFORMED CHURCH IN THE UNITED STATES

Convened in First Reformed Church, Waukesha, Wisconsin September 4-8, 1928

1. Opening of Synod

The Synod of the Northwest of the Reformed Church in the United States convened in general assembly at Waukesha, Wisconsin, on Tuesday, the 4th of September, 1928, at 7:30 P. M. in First Reformed Church, this being the 62nd annual meeting.

The opening sermon was preached by the retiring President, Rev. E. L. Worthman, on the text Psalm 93, the Vice-president, Prof. K. J. Ernst, leading the liturgy.

After being called to order, the Synod proceeded to the transaction of business. A quorum was present; the order of business presented in the Blue Book was adopted. After greetings from the Rev. H. G. Settlage in behalf of the congregation, to which the President made appropriate response, the Synod proceeded to the election of officers.

2. Officers of Synod

The following officers were elected:-

President:—Prof. K. J. Ernst, Ph. D., R .F. D. No 5, Plymouth, Wis.

Vice-President:—Rev. E. L. Worthman, 218—6th St., Kau-kauna, Wis.

Stated Clerk:—Rev E. G. Krampe, 930 Eastern Ave., Plymouth, Wis.

Ass't Clerk:—Rev. H. K. Hartmann, Colby, Wis.

Corr. Clerk:—Rev. Caleb Hauser, R. F. D. 1, Campbellsport, Wisconsin.

Registrar:-Rev. Julius Bussian, Dale, Wis.

Treasurer:—Elder Wm. Streblow, R. F. D. No. 5, Plymouth, Wisconsin.

3. Rules of Order

The Rules of Order of the Reformed Church in the United States were observed in the transaction of all business. All sessions were opened and closed by prayer. The first 10 rows of pews in the main auditorium were designated as the Bar of the House.

4. Registration

The Registrar reported that a quorum had registered at each meeting and also at the last registration. See full record in German Minutes, Art. II.

5. Members Present

See complete record in German Minutes, Art. II, items 4 and 5.

6. Committees

See complete list in German Minutes, Art. II, item 6.

7. Religious Services

See complete program in German Minutes, Art. III.

8. Communications

All the printed reports of the Boards and of the Sister Synods, the copies of the Minutes of the Classes, requests for leave of absence, and all other overtures from whose content it appeared clearly to which committee they were to be referred, were so referred. All other overtures were referred to the Committee on Overtures.

The Stated Clerk also informed Synod that upon recommendation of the officers, several suggestions as to the order of business, which had been referred to the Committee on Rules at the last meeting of Synod, had already been followed in this year's order of business. By this action all those overtures, relating to requests for an opportunity to address Synod in behalf of the various Boards were already attended to.

9. Reports of the Officers

- a) The Custodian of Archives reported that all items of the archives were taken care of properly.
- b) The Executive Officers submitted complete records of all meetings and actions from which it appeared that instructions had been attended to. The Synod ratified all actions of the Officers; the item concerning "Beneficiary Aid" was referred to a special committee; then the report of the Officers was adopted as a whole.
- c) The report of the Treasurer was referred to the Committee on Finance.

10. Overtures

a) Report of the Committee

The committee reported the following overtures:-

- 1. An overture of Rev. J. W. Grosshuesch pertaining to "Group Insurance."
- 2. a) Greetings from the Synod of the Mid-West.
 - b) Greetings from the German Synod of the East.
- Report of the reception of the "Cassel Charge, Menno, South Dakota," by South Dakota Classis.
- 4. Answer of Milwaukee Classis to request for information.
- Overture of Dr. Wm. Lampe requesting an opportunity to address Synod.
- 6. Report of the Historical Society of the Reformed Church.
- 7. a) Brief biography of Rev. G. D. Elliker, D.D.
 - b) Brief biography of Rev. Heinrich Schenk.
- 8. An invitation from the Reformed congregations at Portland, Oregon.
- Information from the transportation agent Rev. F. P. Franke concerning rates to Pacific coast.
- 10. Overture of Rev. G. J. Zenk:
 - a) for correction of errors in tabulation statistics.
 - b) for leave of absence for himself and elder.
- 11. A report of Rev. Paul Grosshuesch on Education.
- 12. An invitation of St. Paul's Reformed Church at Wheatland, Iowa.
- 13. Two questions asked of Synod by Rev. P. Schild.
- 14. A request for leave of absence by Prof. Ernst Traeger.
- 15. An overture signed by Rev. F. A. Rittershaus.
- 16. An overture from the "Reformierten Schriften Verein" pertaining to a proposed invitation to Prof. Dr. Barth or Prof. Thurneysen, to visit the churches of this country on a lecture tour.
- 17. a) An overture of Rev. G. Hafner, Portland, Oregon.
 - b) A request for leave of absence by Rev. L. Selzer.

b) Action by Synod

- Item 1.—Was referred to Special Committee No. 2. This committee recommended that the matter be disucssed by Rev. O. B. Moor. After such discussion the report of the com
 - mittee was adopted as a whole and Synod resolved:
 - a) That a committee, consisting of Rev. O. B. Moor, Rev. A. Stienecker and Rev. E. A. Katterhenry, continue to study the matter of group insurance for ministers, and report again to Synod.
 - b) That this committee be empowered to bring the matter to the attention of General Synod.
- Item 2.—The Letters of greeting were read, ordered to be entered upon the Minutes and then referred to the Committee on Correspondence with Sister Synods.
- Item 3.—Was referred to the Committee on Minutes of Classes.

- Item 4.—The answer was read. (See answer in German Minutes.) Then item I. 1. from the report on Minutes of Synod was taken from the table and declared disposed of by this answer.
- Item 5.—Attended to by the adopted order of business.
- Item 6.—Resolved to grant the Historical Society a donation of \$25.00.
- Item 7. a) and b)—Were referred to the historiographer Rev. Caleb Hauser.
- Items 8, 12 and 17, a)—Were laid on the table until Synod acted upon the place of the next meeting. (See Par. 26—4.)
- Item 9.—Referred to Special Committee No. 3. See report in connection with place of next meeting.
- Item 10.—Part a) was referred to the Stated Clerk for answer; part b) was referred to the Committee on Leave of Absence.
- Item 11.—Adopted and referred to the Committee on Education.
- Item 13.—Referred to Special Committee No. 4. This committee reported as follows, and the report was adopted.

Report of Special Committee No. 4

An overture of Rev. Schild was referred to your committee, requesting an answer to the following questions:—

- 1. Whether it is permitted that a minister officiate in a vacant congregation of another Classis than his own, without the permission of the Classis to which the congregations belongs.
- 2) Whether a Classis has only the *right* (privilege) or whether Classis has the *duty* to see to it that the Constitution of the Church is observed within its territory.

Your committee recommends the following answers:-

- 1. Yes, a minister has the right to officiate under the circumstances indicated, as long as his actions do not violate any of the articles of the Constitution of the Church. According to Article 70 it is the duty of the Consistory to provide for the temporary supply of the pulpit; and so long as the Consistory permits such a minister to officiate, the Classis or Executive should be satisfied and not interfere with the rights of the Consistory, which is a recognized Church Judicatory according to Art. 50.
- 2. Regarding question 2 we recommend the answer:—It is the duty of every Classis to see to it that the Constitution of the Church is observed in accordance with the prescribed ordinances. The various duties of the Classis are given in detail in the various articles of the Constitution, particularly Art. 79 to 97.

Respectfully,
PAUL TRAEGER,
H. T. VRIESEN,
OTTO JOHANNING.

- Item 14.—Was read. Then Synod resolved:—to refer the request to the Committee on Leave of Absence, and to instruct the Corresponding Secretary to send Synod's expressions of sympathy to the Brother.
- Item 15.—Resolved to empower Rev. F. A. Rittershaus to solicit contributions for the suffering Reformed churches in Russia.
- Item 16.—Adopted. The President appointed the following committee:—Rev. H. T. Vriesen, Rev. Wm. Huenemann, Rev. A. Funck and Elder M. Goehring.
- Item 17 b)—Inasmuch as the report of the Committee on Leave of Absence had already been adopted, the Stated Clerk was instructed to add the name of Rev. Selzer to the list of excused members.

The report on Overtures was then adopted as a whole.

11. Minutes of Synod

The committee reported, calling attention to the following items:—

- I. Items pertaining to the Classes:-
 - 1. Recommendations of the various Boards and their work.
 - A special request for further information concerning the dismissal of Rev. Holliger is made to Milwaukee Classis.
- II. (1-8) Instructions to the Officers.
- III. Miscellaneous.
 - 1. A number of resolutions were referred to the Committee on Rules.
 - 2. A special committee is appointed on an item in the report on overtures (Lutheran Aid Society) Rev. E. Franz, chairman.
 - 3. The officers of Nebraska Classis are instructed to take care of the body of the deceased Rev. Balcar.
 - 4. The theological professors are appointed as a special committee concerning an item in the report on institutions of learning.

Action of Synod

- Item I. 1.—Was laid on the table until the Committee on Minutes of the Classes reported; then taken up and declared disposed of.
 - I. 2.—was laid on the table until the Committee on Overtures reported the item; then taken up and declared attended to.
- Item II. 1-8.—Disposed of by the report of the Officers.
- Item III. 1-4.—The reports of these committees were made the order of the day on Thursday morning after opening of Synod (see action below) and then the report on Minutes of Synod was adopted as a whole.

The reports referred to in item III. 1-4 and the action of Synod concerning them were as follows:—

a) Report of the Committee on Rules

DEAR BRETHREN: The items referred to your committee were as follows:—

- 1. a) A motion to refer the nomination of candidates for the offices of President and Vice-President of Synod to the Committee on Nominations.
- b) An instruction to communicate the result of your committee's deliberations to the Classes for information.
- 2. A request concerning the time of hearing the messages of the representatives of the various Boards.

Your committee tried to arrange for a meeting, but circumstances prevented this. However, the committee (by way of correspondence) agreed on the following:

Concerning Item 1:-

After very careful study of the matter, your committee is of the opinion that no change should be made in the manner of the election of the President and the Vice-President of Synod for the following reasons:

- a) The present method of electing the President and Vice-President by popular ballot is just and fair to all; and even when more than one ballot must be taken, the sentiment of Synod is expressed without bias.
- b) If the nomination of candidates is referred to the committee on Nominations the spirit of partisanship might easily come into control, which is not desirable.
- c) For a number of years now it has been the custom of our Synod to have each Classis which is represented at Synod also represented in the committee on Nominations. Now in the last few years two of our Classes were divided into two and three smaller Classes, even though their numerical strength was not as large as one of the Eastern Classes, e. g. Sheboygan or Milwaukee. Many times there is but one delegate present from these smaller Classes whereas the representation from the larger Classes is twenty times as large.
- d) Some Synods of our Church, as for example the Ohio Synod, have the custom that the President, elected at the opening of Synod, does not enter upon the duties of the office until the close of the sessions. It seems to be custom in these Synods, however, that the Vice-President of the past year is elected as President. Considering the large territory of our Synod, this custom of election would hardly commend itself, since many brethren are prevented from attending Synod by emergencies arising suddenly.

Concerning Item 2:-

The item concerning the time of receiving the addresses of the representatives of the various Boards was referred to the Executive Officers and tentatively embodied in the order of business for this meeting of Synod. If the experiment proves satisfactory, then a corresponding Rule may be adopted later by Synod.

On the basis of the foregoing reasons your committee recommends the following resolutions:—

- I.—a) That Synod abide by the present mode of electing its President and Vice-President.
 - b) That, in case Synod should desire to adopt the custom of electing the President at the time of organization, he, however, to assume office first at the close of the session, then this question be voted upon by Synod.
- II.—All representatives of Boards shall have opportunity to address Synod in the interest of the cause they represent, on the first session day (that is Wednesday, since Synod opens on Tuesday evening) the time allowed each to be determined by the President.
- III.—Whereas some of the classical reports on Religion and Statistics merely enumerate some items from the congregational reports instead of giving a summary or survey, be it

Resolved:—The classical reports on Religion shall not enumerate the individual congregations, but give a summary or survey of the spiritual conditions obtaining in the Classis (according to the outline for parochial reports) so that the President of Synod and of General Synod may also be enabled to make such summary when preparing the report on the State of the Church for the Synod or General Synod.

IV.—Since some of the members of this committee on Rules have removed, either the vacancies should be filled or a new committee appointed.

Respectfully,

E. G. KRAMPE, H. K. HARTMANN, J. H. BUSSIAN.

Action of Synod

The report was acted upon item by item as follows:—I. a), II. and III. were adopted.

I. b), was disposed of by the adoption of item I. a).

IV. was referred to the President, who thereupon appointed the following:—Rev. E. G. Krampe, Rev. H. K. Hartmann, Rev. K. J. Ernst, Rev. E. L. Worthman and Elder Wm. Streblow.

The report was then adopted as a whole.

b) Report of "Committee on Aid Association"

(Special Committee No. V., 1927)

DEAR BRETHREN: Your committee, appointed at your last session to study possibility and feasibility of creating an Aid Society for Reformed Church Members, wishes to report as follows:

WHAT YOUR COMMITTEE HAS DONE

Your committee met three times during the synodical year; once at Sheboygan, once at Appleton, and later at the Missionary Conference at the Mission House. The members of the committee individually and also the committee in session studied the problem assigned to them. A careful study of the organization known as the "Aid Association for Lutherans" was made. To assist us in getting more definite and reliable facts of the association, Mr. Henry Gerlach, one of its general agents, was invited to meet with the committee. The committee confined itself largely to the study of the "Aid Association for Lutherans," because this organization embodies the principles and plan upon which a similar organization could be started for the benefit of the Reformed laity and pastors.

WHAT OCCASIONED THE APPOINTMENT OF YOUR COMMITTEE

Your committee was appointed in answer to a suggestion, that it might be possible to create an Aid Association for the benefit of the laity of the church in which they might enjoy similar benefits to those which the ministers derive from Ministerial Relief, and that this association might be an auxiliary to the Board of Ministerial Relief, through which said Board might be financially aided. It was further suggested that this might be accomplished by an organization similar to that of the "Aid Association for Lutherans."

Upon careful investigation it was found that it would be practically impossible to unite the two causes—namely, to aid the laity and at the same time assist the cause of Ministerial Relief. The reasons for this

- 1. In order to accomplish this double objective it would require a separate organization within and limited to our denomination, and it would therefore become a matter of one or more District Synods or of General Synod. It would be very questionable whether this could be carried out in this way.
- 2. In order to bring about an association for the mere benefit of its constituency, such an organization would have to be incorporated under the laws governing mutual benefit societies in the several states.
- 3. Being required to incorporate under the laws governing mutual benefit societies, it would be almost impossible to create an association limited to our own denomination, since, for instance, in the state of Wisconsin it requires a minimum of 500 members to incorporate. The same is the case in other states.

THE POSSIBILITY OF AN ORGANIZATION LIKE THE AID ASSOCIATION FOR LUTHERNS

Your committee in studying the Aid Association for Lutherans realized the possibility of an organization similar to the same, which in the course of time might under proper management develop into a large association able to offer its members valuable returns. To accomplish this, it could, however, not be limited to the Reformed membership.

That there is an opportunity and an inducement for a society like that of the Aid Aassociation for Lutherans, and because of the advantages such an association offers. To show the advantages we here produce the following facts from the history, plan and statistics of the Aid Association for Lutherans:

- 1. The membership of the Aid Association for Lutherans increased from 500 to 55,000 in twenty-five years. Its membership Jan. 1, 1927, was 51,775 and Jan. 1, 1928, it was 62,000—a net increase of 10,725 in this last year.
- 2. Its reserves Jan. 1, 1927 were \$5,500,000, and Jan. 1, 1928 it was \$6,500,000. A net increase of \$1,000,000 in the last year.
- 3. Its surplus refunded to members since organization (1902) is \$1,092,949. During 1926 alone \$250,000 were refunded.
 - 4. This association is able to offer the best rates of insurnace
 - a) Because all profits are shared by its members,
 - b) Because of its low cost of overhead expenses,
 - c) Because it insures only church members, which in general are the better risks.
- 5. Value of its stock, as compiled from state insurance commission, is \$1.22\frac{3}{4}, which is far above that of any other mutual society.

An association of this type, in order to render a real service, should not be confined to our denomination because of its limited membership. To offer the greatest possible advantages, it must of necessity become a large organization. This could be accomplished by extending the privilege of membership to other protestant denominations. The Aid Association for Lutherans made such wonderful progress operating only within two synodical conferences: what could a similar organization do without these limitations?

Though the membership of other denominations would be invited, nevertheless, our own denomination could take the initiative, and so organize as to retain the controlling power.

THE NATURE OF SUCH AN ORGANIZATION

In general the plan of the Aid Association for Lutherans could be adopted as outlined in its Articles of Incorporation and its By-Laws, with necessary alterations.

Even though such a society could not be organically united with the cause of Ministerial Relief, nevertheless it would indirectly promote the cause, since:

- 1. Members of the Sustentation Fund, and other ministers could get further protection at reasonable rates, if they would join such an association.
- 2. Many congregations might be willing to have their pastor join such an association, and pay his dues and assessments that he might have the necessary protection for his family.
- 3. Young pastors, and pastors of means, could take out sufficient insurance to provide for themselves and family, and thus reduce the burden of the Board of Ministerial Relief.

SUGGESTIONS AS TO WHAT WOULD BE THE NECESSARY STEPS TO TAKE

1. While it is not possible for our Synod to organize an Aid Association according to the above suggestions, yet it could give its endorsement and encouragement for such an undertaking, and it might appoint

8-Northwest

a committee of efficient pastors or laymen, residing in the same state (preferably Wisconsin) with instructions to take the initial steps of preparing Articles of Incorporation and By-Laws, and to look around for able men to take hold of this matter. Such a committee could report next year as to the definite nature of the Aid Association to be brought into being, and also as to what the outlooks are to go ahead at once. The Synod could then give its approval, if it cares to encourage the matter; and such men who are willing to undertake the work of building up such an organization could be instructed and encouraged to begin. Though this would not be an organic part of our church, it would nevertheless have the approval of our church and could retain the controlling power.

2. In order to become a worthwhile organization it would be neces-

sary to have a staff of able officers and general agents.

3. If it were possible, there ought to be a fund of about \$5,000 to \$10,000 to give this work its initial start.

Respectfully submitted,

THE COMMITTEE.

Action of Synod

The report of the committee was read and discussed, then laid on the table pending the arrival of Mr. Gerlach, the representative of the "Aid Association for Lutherans," then again taken up and discussed. Thereupon Synod resolved:—

- a) To adopt the report of the committee as a whole.
- b) To add two members to the committee.

c) Report of the Officers of Nebraska Classis

The Officers of Nebraska Classis upon making inquiry of the Sheriff of Holdrege, Nebr., were informed that the body of Rev. J. Balcar, deceased, had been claimed by a friend of long standing, Mr. Adolph Biedermann of Cedar Rapids, Iowa, and that therefore this matter had already been taken out of the hands of the Officers of Nebraska Classis. They did, however, through Rev. L. A. Moser, send a brief sketch of the departed brother's life to the editor of the Kirchenzeitung.

L. A. Moser, C. Wm. Deglow, H. E. Grieb.

Action of Synod

The report was adopted as a whole.

d) Report of the Special Committee on Item 5 a) b) and c) of the Report on Institutions of Learning—Minn. 1927

The committee appointed in matters of instruction in the German language at the Mission House could not be called together for a meeting.

The chairman of said committee recommends that Synod pass the following resolution:—

Resolved:—The Synod of the Northwest of the Reformed Church in the United States demands, that its students for the Ministry be so

trained that they can preach not only in the English language, but also in the German.

Respectfully,

F. GRETHER.

Action of Synod

The report was adopted as a whole.

12. Minutes of the Classes

The report of the committee was acted upon item by item as follows:—

I. Things Censurable

- A) Items from last year's report.
- 1. South Dakota Classis:—accepts the censure of Synod.
- 2. Milwaukee Classis:
 - a) accepts the censure.
 - instructs its Stated Clerk to furnish the desired information concerning the dismissal of Rev. Holliger.
- 3. Portland-Oregon Classis: -accepts the censure.
- 4. North Dakota Classis:—takes notice of the censure.
- 5. Sheboygan Classis: -accepts the censure.
- 6. Eureka Classis:—takes notice.
- 7. Ursinus Classis:-takes notice.
- 8. Edmonton Classis:
 - a) Calls the attention of its Stated Clerk to items a, b, d, e, g, h, j, k.
 - b) Takes notice of item f.
 - c) Repudiates the censure concerning item c) with the following argument:—

"Art. 94 of the Constitution prescribes:—"The committee (Executive) shall at the close of the year present a full report of its acts and proceedings to Classis for revision and incorporation in its Minutes." The close of the classical year, therefore the revision of the minutes of the Executive and their incorporation into the minutes of Classis, must be prior to this organization. Thus the Classis is officially notified what ministers have been received during the past year and their names can be duly added to the roll, and Classis can then lawfully organize. It would be unlawful to exclude a minister of the Classis from voting at the election at opening of Classis, because his name is not yet entered upon the roll of Classis, and it would be just as unlawful to permit him to vote, if Classis had not been notified of his reception by the Executive."

- d) Repudiates censure on item i) "because Synod observes a like procedure, inasmuch as it does not repeat all the items of the treasurer's report."
- Nebraska Classis:—resolves to call the attention of its Clerk to the items.
- 10. Manitoba Classis: brings items to the attention of its Clerk.
- 11. Minnesota Classis: -accepts censure of Synod.

- B) Items censurable from this year's Minutes.
- 1. Portland-Oregon Classis:
 - a) Table of contents is omitted.
 - b) Items for Synod are omitted.
 - c) Minutes contain too many unnecessary abbreviations.
 - d) The election of the Treasurer is laid on the table at the beginning of the session; the item is not taken from the table at the time of the election however.
 - e) Not sufficient space between the different articles.
- 2. Eureka Classis.
 - a) The items for the Synod are not listed.
- 3. Nebraska Classis.
 - a) Receives Rev. Wm. Jassmann but does not state wherefrom.
- 4. Manitoba Classis.
 - a) Grants voting privilege to Dr. T. P. Bolliger.
 - b) The notices of the Executive actions (circular letters) do not appear in the Minutes.
 - c) Receives Licentiate Mashauer but does not state wherefrom.
 - d) Items for the Synod are not listed.

Action of Synod on Part I

- Items A) 1, 2a, 3, 4, 5, 6, 7, 8a, 8b, 9, 10 and 11—Notice taken.
 - A) 2b—The item 2 of the report on Minutes of Synod was taken from the table and declared attended to by this item.
 - A) 8c—(Repudiation of censure) Resolved, to renew the censure.
 - A) 8d—Resolved, to answer Classis that the Article on Finances clearly states where the report of the treasurer is to be found.
 - B) 1 (all subdivisions), 2, 4a, 4b, and 4d were adopted.
 - B) 3 and B) 4c were adopted and the Classes instructed to complete the records.

II. Requests and References

- 1. Ursinus Classis:—We petition our Board of Education of the Synod of the Northwest to publish a Sunday School paper in the English language, similar in form to the "Laemmerhirte," the content of which will meet the needs of our section; and we petition the Synod of the Northwest to unite in this petition and to make arrangements for financing such venture.
- 2. Milwaukee Classis:—Resolved:—That we inform the Synod of the Northwest, that as a result of the fact that for a long time now, Synod has met in general convention, and that the entire traveling expenses of the delegate ministers and elders are paid by Synod, the contingent expense of Synod has grown to be such a burden, that we can not longer raise it,—we therefore request Synod to meet next year as a delegate

Synod, and that only the traveling expenses in excess of 200 miles be paid out of the treasury of Synod.

3. Edmonton Classis:-Puts the following questions:-

- a) The report of the Special Committee No. II. was referred to the Committee on Social Service and Rural Work; how then does it happen that the Committee on Finances receives the same?
- b) On page 31 of the synodical Minutes abbreviations are censured but on page 77 of the minutes they are made use of. Will the Stated Clerk of a Classis be permitted to do the same when he reports on Social Service and Rural Work?

Action of Synod on Part II.

Item 1.—Referred to the Committee on Publication.

2.—Laid on the table until Synod acts on the matter of the place of the next meeting.

3a.—Was referred to the Stated Clerk for explanation.

The following explanation was given:—

In preparing the budget for the coming year the committee on finances must include a sum sufficient to pay the travelling expenses of the delegates. At the last meeting of Synod a request from the Milwaukee Classis that Synod meet as a delegate Synod, was referred to Special Committee No. II. The committee on finances could not report until this matter had been decided. The special committee reported at a very late hour, and the item regarding the question involved was immediately handed to the committee on finances for *information*. The report, however, of the special committee was *not* referred to the committee on finances. The qualification "for information" should have been added by the committee to avoid misunderstanding.

3b.—Was referred to the Stated Clerk with instructions to answer.

III. Appeals and Complaints

None.

Action of Synod

Adopted as a whole.

IV. Minutes of Synod

- 1. Benevolent Institutions. All Classes give due attention to these and urge their congregations to support them energetically by prayer and contributions.
- 2. Missions. Portland-Oregon Classis resolves:—"Every individual Christian has the duty to see to it that the right message is proclaimed by the right people in the right manner."

All reports show that both Home and Foreign Missions are recommended in all the 11 Classes to the congregations and consistories most urgently.

9-Northwest

- 3. Mission House. All Classes place the support of the Mission House upon the hearts of their members.
- 4. Education. All Classes without exception are endeavoring to make the work of education a matter of chief importance. Manitoba Classis this year makes its committee a permanent committee. Edmonton Classis reports that it is is unable to report on the manner in which the educational work is conducted inasmuch as no reports except the statistical were at hand, probably because none had been required. Eureka Classis resolves that no child be confirmed that did not attend Sunday School regularly for at least three years prior to the confirmation. All Classes resolve to support the work of education with prayer and contributions.
- 5. Sustentation Fund. Eureka Classis resolves: "We request our delegate elders to fearlessly work for this cause in their congregations so that this Fund may be completed as soon as possible." Milwaukee Classis will endeavor to raise the full apportionment for Ministerial Relief to their members on some Sunday in November or a little later. South Dakota Classis resolves: "That Classis give expression to its satisfaction that some of our congregations have raised a large percentage of their quota for this cause." All Classes recommend the cause most heartily.
- 6. Stewardship. Milwaukee and South Dakota Classes recommend the Every Member Canvass to their congregations. A number of the Classes held special meetings or conferences for thorough discussion of this matter. Other Classes are prevented from holding such meetings on account of the great distances to be traveled but are endeavoring to raise their quotas. All Classes have classical committees on Stewardship.
- 7. Apportionment. All Classes with the exceution of Eureka, adopted the recommendations of Synod respecting apportionments. Eureka Classis resolves to take notice. Sheboygan Classis resolves:—"Hereafter the quota shall be considered paid when the congregation has contributed in full for every cause." Manitoba Classis resolves:—"We must bow our head in shame that this small amount has not been contributed by all confirmed members."
- 8. Social Service and Rural Work. Sheboygan Classis recommends that its Rev. E. G. Krampe, who is now giving his whole time to the cause of religious education, prepare a pamphlet which might meet the needs of our section. Edmonton Classis adopts the resolutions of Synod and requests that Synod also forbid the rendering of Christmas plays and similar matters in rented theaters, inasmuch as the "communion of the saints" is not fostered thereby. Eureka Classis reports:—"We have no such things." No Classis rejected this recommendation of Synod.
- 9. Representation of Women. All Classes refuse to ratify such amendment of the Constitution.
- 10. Rules and Communications of Synod. Were referred to the to the Stated Clerks.
- 12. Chairmen of the Classical Stewardship Committees. (See complete list in supplement.)

Action of Synod on Part IV

Item 1.—Adopted.

Item 2, 3, 4, 5, 6, 7 and 8 were referred to the proper commit-

Items 9, 10 and 11.—Notice was taken

Item 12 was referred to the Stated Clerk for entering in the Minutes.

V. Receptions, Dismissals, etc.

See German Minutes.

VI. Time and Place of Meetings, Officers, etc. See German Minutes.

Action of Synod on Parts V and VI

Adopted as a whole.

Then the report of the committee was adopted as a whole.

13. Correspondence with Sister Synods

The Minutes of the Sister Synods were referred to the committee. The letters of greeting from the German Synod of the East and the Mid-West Synod were read and ordered spread upon the Minutes of Synod. The committee reported in detail on the actions of the Sister Synod concerning the various activities and the items were referred to the proper committees. The report on Correspondence was adopted as a whole. (See full report in German Minutes.)

Inasmuch as the Eastern Wisconsin Conference of the Methodist Church was in session in Waukesha at the same time that this Synod of the Northwest met, Synod sent the Rev. Prof. F. Grether, D.D., as fraternal delegate to said Conference to bear unto them the greetings of Synod. Said Conference reciprocated by sending two delegates, the Rev. Dr. Trevor and the Rev. Leonard who addressed Synod on Friday morning. The Vice-President of Synod, Rev. E. L. Worthman, responded with appropriate words while the members of Synod stood.

14. Religion and Statistics

The committee reported in substance as follows:—

DEAR FATHERS AND BRETHREN: It is the duty of your committee to give as correct a portrayal as possible of the conditions in our congregations as revealed in the reports of the various Classes. The report of the Synod will be true and correct in the measure in which the reports of the Classes have been conscientiously and carefully prepared. In reviewing the reports your committee agreed with the statement of the author of the report of Minnesota Classis:—"Some reports are characterized by a holy fervor, while others leave the impression of having been

written merely for the purpose of reporting." This should not be so; the spirit of indifference should never be observable. The very purpose of the reports is that each member have part in the joy and sorrow of the other members even as the apostle says 1 Cor. 12:26 "And whether one member suffereth, all the members suffer with it; or one member be honored, all the members rejoice with it." To such participation we invite by presenting first a sketch of the

Pastors and Their Activities

The reports show that as a whole the pastors and their families enjoyed the necessary health to enable them to perform the duties of their office. A clear tone of grateful praise for the experiences of grace and strength is manifest in all reports. Several brethren report the celebration of the 25th anniversary of their ordination. However, the reports also mention various instances of sickness and adversities:—"an urge to the afflicted to continue in following Jesus" and a renewed admonition to remember "He shall cover thee with his feathers and under his wings shalt thou trust";—and to the strong a divine exhortation to remember the afflicted in the prayer of intercession and to use God's gift of physical health ever more faithfully in his service.

In view of the fact that in our day so many and varied demands are made upon the time and service of the pastors, it is particularly gratifying that all pastors emphasize that the "preaching of the Word" and the administration of the sacraments was especially taken to heart by them. Both at the regular formal Sunday services and at the less formal occasions, meetings of Young People's societies, Ladies' societies, Sunday Schools, catechetical classes, in season and out of season, stedfast in faith amidst all adversities, they proclaim the acceptable year of the Lord. To them all we send as a message that wellknown promise of God: "My word that goeth forth out of my mouth, it shall not return to me void, but it shall accomplish that which I please, and it shall prosper in thing whereunto I sent it." The seed scattered abroad, it not today yet in the harvest day of the Lord, will surely bring forth fruit. Let us give heed therefor that we sow good seed upon the field where we labor.

As witnesses of God's faithfulness regarding his promise we have with us the fathers who have retired from active service. We praise God that they are still connected with us in cordial communion of work and prayer. Though their day's task is almost finished, yet in the twilight hour may they be our leaders in the communion of prayer. This service we desire of our aged fathers: Dr. Janett, Dr. Grether, Dr. Horstmeier, Dr. Hagenmeier, Dr. Baum, Rev. Hauser, Rev. Braun, Rev. H. Stienecker, Rev. Christ, Rev. Bonekemper, Rev. J. Rosenau, Sr., Rev. Paul Sommerlatte.

The Consistories and Their Activities

Pleasing indeed is the almost unanimous report that the consistories have earnestly tried to perform the duties of their office, whether it be in church attendance as example to the members, or in assisting in the educational task of the church, or in faithful administration of the con-

gregational affairs—each according to the talent which he has received. South Dakota Classis, without mentioning names, credits one consistory as "conducting the church disciplin so wisely, that the pastor can devote his entire energy to the spiritual nurture of the congregation."—Complaints, however, have not been lacking, concerning the lack of interest and the indifference of some consistory members. In the light of the word of God this is a severe condemnation of such members. A renewed emphasis should be placed upon both the grandeur and the lowliness which are hidden in the offices of the Christian Church in order to awaken the conscience of these indifferent members.

Congregations and Their Activities

Concerning the visible activity or life in our congregations, the reports are full of praise. Church buildings were remodeled and other property as parsonages, etc., were improved and some new parsonages were built. It is to be deplored, however, that only in exceptional cases the congregations took the material needs of their pastors to heart and relieved them through an increase of salary. Our ministers do not advertize their distress, but when a pastor and his invalid wife feel constrained to express deepest gratitude to their congregation for an extra contribution of \$94.00, we surely have much food for thought and reflection. Another such item is the fact that many congregations still persist in paying the salary quarterly or semi-annually. When will the time come that all of our congregations introduce the system of monthly payments?—Concerning attendance at divine services it is reported that the morning services are usually well attended but the evening services not so well (where there are evening srvices). Special difficulties, as might easily have arisen through the language problem, have not been reported. It seems that this problem is being solved in a peaceable manner in the congregations, which is as it should be expected in congregations which believe in the Saviour.—Attendance at the Lord's Table was less praiseworthy; seven Classes report a decrease in the number having communed and only four report a slight increase. This gives us grave concern because such neglecting to take advantage of the few opportunities to attend the Lord's table is contempt. Is this due perhaps to ignorance concerning the gift of grace presented in the Lord's Supper?-We may rejoice, however, that there are still many who hunger and thirst after the righteousness of God.

Equally important to us is the report concerning increase of membership. Seven Classes report an increase, four a decrease. In a country in which it is estimated that 50% of the inhabitants are not members of the church, an increase of only 1½% in our so-called Mission territory does not seem very creditable. "Constrain them to come in, that my house may be filled."

In benevolences seven Classes report an increase, four a decrease. The principles of Stewardship have not yet become part of our very being. Yet we are thankful that God has made many willing to give towards the upbuilding of his kingdom. We commit both givers and gifts unto Him who hath given us grace that we faint not.

The reports concerning the family altar deserve special attention. This most important item received attention in seven Classes, the reports stating that family devotions are observed "rarely" or "more or less regularly." Four Classes are silent concerning this matter. That high prerogative of our evangelical faith, the universal priesthood, does not seem to be appreciated as it should be. But where the spirit of prayer is lacking there will the blessing of the Lord also be lacking. There can be no sound and vigorous life of faith without prayer. We admonish our ministers to give special attention to this defect. Doth not the Lord say: "I will pour upon the house of David, and upon the inhabitants of Jerusalem, the spirit of grace and of supplications?" There is no lack of literature for this purpose, and in some places efforts are made to make use of these helps. Three congregations report that the church paper is introduced into every family. And of other literature there is no lack; one of our pastors has published "Psalmen und Neue Lieder" (German) and another a series of prayers at table in the English lan-

Finally we turn our eyes to the educational task, the Christian nurture of our children and youth. Thanks to the patient and faithful recruiting work that is being carried on amongst us, this branch of the church's work is receiving careful attention. This is as it should be in our time. When the intellectual forces of unchurchly and anti-Christian movements proceed to attack with keen-edged weapons, then surely the Church needs to learn thoroughly how to use the armor of God which hath been given to it for just such emergency. The sword of the Spirit must be used; but, speaking humanly, when facing a skilled swordsman, it would simply be equivalent to self-destruction not to learn something of the art of fencing.—The open doors which our Director of Religious Education has found and the hearty reception given to his work, will not fail to bear fruit in due season.

Special Events

- 1. Sheboygan Classis is celebrating this year the 75th anniversary of its organization.
- 2. The Cassel charge of South Dakota Classis, consisting of three independent conreggations with a membership of 174 members, has united with the Reformed Church. It is served by Rev. Wm. Huenemann.
- 3. Our Synod has only 32 students for the ministry; one Classis has none, five Classes have one each, the other Classes more than one. But how small is this number of students for the ministry in comparison to the number of members! "Pray ye therefor the Lord of the harvest, that he send forth laborers into his harvest."

Necrology

Faithful members have completed their earthly pilgrimage; the death of the following elders is reported:—Johann Bauer, Konrad Berreth, Jacob Amann, Heinrich Woehl, Gustav Hilgemann, Kaspar Schlaeppi, Herman Hansmeier, Albert Fischer, Simon Greibe, Philip Schnabel,

Johann Graf, Joachim Heilmann, Samuel Sulzener, Wm. Strattman, Friedrich Haupt, Johann Hoehn, Arnold Scherr, Philip Mohr.

The following ministers have been called by their Lord and Master: Rev. E. R. C. Meyer, Rev. Joseph Balcar, Rev. G. D. Elliker, D.D. "Blessed are the dead which die in the Lord from henceforth; yea saith the Spirit, that they may rest from their labors; and their works do follow them."

We close with the challenge of the poet:-

"Triumphant Zion, lift thy head
From dust and darkness and the dead;
Though humbled long, awake at length,
And gird thee with thy Saviour's strength.
Put all thy beauteous garments on
And let thy excellence be known;
The world thy glories shall confess,
Decked in the robes of righteousness."

Action of Synod

The report of the committee was adopted as a whole. Synod then paused in the transaction of business and united in a brief memorial service led by Rev. A. C. Plappert.

The statistical report was then read and adopted. Then the report was adopted as a whole.

15. Institutions of Learning

I. The report of the treasurer of the \$20,000 Fund, Mr. Kirsch, was referred to the Committee on Institutions of Learning. (See report in German Minutes.)

II. The Committee on Institutions of Learning submitted its report, which was acted upon item by item and then adopted as a whole as follows:—

DEAR BRETHREN: To your committee were referred the following items:—

- 1. Report of the Board of Trustees of the Mission House.
- 2. Report of the Board of Visitors of the Mission House.
- 3. Address of Dr. Darms, President of the Mission House.
- 4. Item IV. 3. of the report on Minutes of the Classes.
- 5. Item 1. a, b, c, d of the report on Correspondence with Sister Synods.
- 6. Report of the treasurer of the \$20,000 Dollar Fund.

By God's grace the Mission House has had a prosperous year. The necessary tribulations, as sickness and worries of discipline, were not lacking. Things are not to progress through a circle of holidays. One educational result for which the institution renders thanks unto God is found in the graduates, 6 from the College and 9 from the Seminary. It is encouraging that the Mission House is receiving unqualified recognition for the work it does, from the highest educational authorities of the State of Wisconsin. It is to be regretted, however, that the number of

students for the Ministry is smaller than in former years and that as a whole the institution has altogether too few students. The Seminary had 20 students, the College 49 and the Academy 35. The habit of students to shift from one institution to an other also keeps the number of students low. Synod raised \$11,171 last year for the Mission House, this being \$783 more than in the previous year, which is gratifying. However the goal has not been reached. For the new budget of \$56,000 the apportionment of our Synod is \$20,403 or 85 cents per member.

We submit the following recommendations:-

- 1. We give thanks unto God for the gracious help and the manifest blessing which he vouchsafed unto the institution during the past year.
- 2. The Synod thanks the President, the teachers, the stewards and all others working for the Mission House, for their faithful and self-denying labors in the vineyard of the Lord.
- 3. Inasmuch as both Faculty and Board emphasize prayer and intercession as an urgent need for the carrying on of the important task of education, our congregations are requested to offer up willingly and gladly, "Supplication, Prayer, Intercession and Thanksgiving."
- 4. We request the congregations through the Classes and Consistories, that they raise the full quota of 85 cents per member inasmuch as the Mission House makes the lowest possible demands upon the benevoence of the Synod.
- 5. Every pastor and elder is urged to win new students for the Mission House.
- 6. Inasmuch as the accrediting of the College threatens to become a vital question for the institution, the Board should give renewed attention to the question of accrediting the College or at least the lower grades of the College.
- 7. The students of the Mission House shall evermore be encouraged to take up the study of the German language.
- 8. Beneficiary students of our Synod who own and operate an automobile shall not be entitled to beneficiary aid.
- 9. As soon as the funds of the \$20,000.00 Fund can be transferred, they shall so be transferred to the treasurer of the Mission House.

C. J. WALENTA, JOHN BODENMANN, L. A. MOSER, D. E. BOSMA,

G. MATZINGER.

III. The Committee on Beneficiary Aid reported (Special Committee No. 1) and the report was adopted by Synod as follows:—

Inasmuch as the standing committee on Beneficiary Aid (consisting of the members of this Synod that are members of the Boards of the Mission House) and the Special Committee have one and the same task, they unite in submitting the following report and present the following recommendations to Synod:—

1. That attention be called to the fact that this is not an endowment fund, but a treasury, subject to draft, a benevolent fund.

2. That we request all ministers and consistories of those congregations which have not yet contributed the amount apportioned by Synod for this purpose last year, 15 cents per member, to do so as soon as possible, and to remit these monies to the treasurer of Synod.

3. That Synod instruct its treasurer to pay this support to the students needing aid at the beginning of each semester, upon order of the

Committee on Beneficiary Aid.

4. Since the amount needed for this purpose in the coming year will probably be about the same as in this year, be it resolved to recommend an apportionment of 25 cents per member for this purpose.

5. That from now on the Synod assumes the full responsibility and empowers its treasurer if need be to borrow money so that the needy

students be not embarrassed.

6. Inasmuch as there is a great diversity among the various institutions regarding the matter of Beneficiary Aid for Students, we overture General Synod to examine this matter and to bring about a more uniform system of giving aid to needy students.

E. L. WORTHMAN, JOSIAS FRIEDLI, F. A. RITTERSHAUS, M. GOEHRING.

Action of Synod

- 1. The report of the \$20,000.00 Fund was referred to the Committee on Institutions of Learning.
- 2. The report of the Committee on Institutions of Learning was adopted as given above.
 - 3. The report on Beneficiary Aid was adopted.

16. Missions and Church Erection

The Standing Committee submitted its report which was acted upon item by item and then adopted as a whole. In this report the committee referred to the recommendations of the Boards as they appear in the Blue Book. In particular the following resolutions were adopted:—

a) Home Missions

- 1. Resolved, That all the recommendations of the Board of the Department of the Northwest as given in the Bue Book, page 39, under item I, 1, 2, 3 and 4, be adopted.
- 2. Resolved, That the Synod of the Northwest hereby gives its consent to the intended action of the Department of the Northwest to deed the property of the Winnebago Indian School at Neillsville, Wisconsin, to the Home Mission Board of the Reformed Church in the United States, as submitted in item II. 1, 2 and 3 of the recommendations on page 39 of the Blue Book.

b) Foreign Missions

1. That we give utterance to our heartfelt gratitude to God that His hand is still outstretched to bless from on high, as is manifest in the record of our Board concerning the work of Foreign Missions.

- 2. In consideration of the fact that our Board of Foreign Missions is striving most earnestly to cut down expenses to meet the income, and is exercising the utmost economy not only to meet the most urgent expenditures but to remove the deficit of \$128,000.00 as soon as possible, be it resolved that we as a Synod again urge all our Classes, Pastors and Congregations to bend all efforts toward the raising of the full apportionment for the Board of Foreign Missions.
- 3. We recommend that all our congregations and Sunday Schools observe Foreign Mission Day on the second Sunday in February and that offerings be lifted and contributions solicited for our Foreign Missions.
- 4. In order that our members may become more thoroughly acquainted with the work of Foreign Missions and thus to awaken a greater interest for this sacred cause, we recommend that our pastors and friends of the missionary cause, subscribe to the periodical "The Outlook of Missions" and study it carefully.
- 5. Likewise we recommend that our larger congregations and Sunday Schools, wherever possible, to secure the services of Dr. A. V. Casselman, the Director of Missionary Education, and to get into touch with him for the purpose of practical and thorough instruction concerning this important work.

c) Harbor Missions

- 1. Inasmuch as our Harbor Missionary is unable to be present at this meeting of Synod, owing to the lack of the necessary funds for traveling expenses, we recommend that his interesting report be read before Synod. (See report in German Minutes.)
- 2. That Synod recommends this branch of Christian benevolence to all our Classes, ministers, consistories and congregations for liberal support.

17. Publication

The Standing Committee submitted the following resolutions, which were adopted by Synod:—

- 1. In consideration of the 70th anniversary of the Publishing House we praise God for his gracious help and for the manifest progress which he vouchsafed unto this institution.
- 2. We recommend that all Classes, Congregations and Ministers energetically support this institution by ordering all their supplies and books from their own Publishing House.
- 3. We recommend an apportionment of 5 cents per member and the purchase of annuity bonds.
- 4. Regarding the request of Ursinus Classis in respect to an English Sunday School paper, we request our synodical Board of Education to confer with the Manager of the Publishing House regarding the expediency and the cost of publishing such periodical.
- 5. Concerning the recommendation of Ohio Synod of a merger of the two English church papers, we cannot join in

this recommendation inasmuch as we do not deem such action advisable.

6. Finally we express our appreciation of the prudent administration of the affairs of the Publishing House by our Manager, Mr. P. Wetzel, praying that God grant unto him continued blessing in his responsible position.

18. Orphans' Home

Synod adopted the following resolutions:-

- 1. We give thanks unto the Father of the widows and the fatherless, that by his grace our labors among and for the orphans prospered; and we beseech him to grant us a favorable hearing when we pray in behalf of our orphans:—Hide me under the shadow of Thy wings.
- 2. We recommend an energetic support of the Orphans' Home, and we particularly request that our congregations devote the offering at the Christmas festival undiminished to the Orphans' Home, which offering *should* be at least 25 cents per member.
- 3. We also adopt the recommendation of the Sister Synods and endorse the plan of the Board to create a "Reserve Fund" for the Orphans' Home.

19. Home for the Aged

Synod adopted the following resolutions:-

- 1. We call attention to the request of the Board that victuals and other items needed in the household, be sent to the Home.
- 2. We recommend that an offering be lifted for the Home on Mother's Day, which should be at least 10 cents per member.
- 3. That all gifts for the Home be sent by check or money order to *Troy A. Dahn*, *Treas.*, 216 Hathaway Str., Toledo, O.

20. Education

- 1. Rev. Paul Grosshuesch of the Board of Education of General Synod and member of the Commission for Life Service, overtured Synod in behalf of this cause and upon resolution, addressed Synod regarding the work of the Board and of the Commission. The overture and the substance of the address was referred to the standing committee on Education. An item pertaining to apportionment was referred to the Committee on Stewardship.
- 2. The standing committee on Education reported. The The report was acted upon item by item, and adopted as a whole as follows:

Report of the Standing Committee on Education

The following items were referred to your committee:-

- Annual report of the Board of Education of the Synod of the Northwest, Blue Book page 96.
- II. Report of the Publication and Sunday School Board, Blue Book p. 101.
- III. Content of Dr. E. G. Krampe's address.
- IV. Overture of Rev. Paul Grosshuesch.
- V. Content of Rev. Grosshuesch's address.
- VI. Item IV-4 of the report on Minutes of the Classes.

Your committee has carefully studied these items and submits the following recommendations:—

Regarding Item I .-

We recommend the adoption of all the items of this report, that is:-

- 1. We give thanks unto the great Lord of the Church that in his grace he hath blessed our humble efforts in behalf of our youth, and we beseech him to grant unto us wisdom and strength to carry on this holy work according to his will.
- 2. We lay it upon the hearts of all ministers, consistories, congregations and Sunday School officers, that they strive earnestly, to lead not merely the children of their congregations but also their portion of the millions of those who do not enjoy a Christian education, to the Saviour of children, in whom only, salvation is to be found.
- 3. Through the Classes, we urgently request all Pastors to see to it that the statistical reports on Sunday Schools and Education, are filled out correctly and sent in promptly.
- 4. We request all Classes that have not already done so, to make their classical committees on education and Sunday School work permanent committees, which are to work hand in hand with the synodical Board in supervising and fostering the educational work in the Classis.
- 5. We request all consistories and congregations to invite our Director of Religious Education, Dr. E. G. Krampe, for the purpose of detailed study of their educational problems. We recommend that the pastors and Sunday School workers get into touch with him concerning all educational matters.
- 6. We most urgently request all Sunday Schools and congregations, to support this work, the most important of the Church, most energetically with contributions and prayers, so that our Synod at least raise the amount of the Director's salary in full. All contributions should be sent to the treasurer of our synodical Board, Rev. E. G. Krampe, Plymouth, Wisconsin.
- 7. We remind all congregations, and in particular all parents, teachers, ministers and all those who in any way are connected with the educational task, to bear in mind the great responsibility resting upon them; and we beseech for them the guidance or the Holy Spirit and strength from on High.

Regarding Item II.

1. A more uniform co-operation of the classical committees on education with the Publication and Sunday School Board is not only to be recommended but is necessary for successful work; such co-operation can be achieved, however, only when all educational problems are studied and their solution attempted in the light and according to the direction of the Holy Scriptures.

2. We recognize the zeal and the efforts of the Publication and Sunday School Board, yet we earnestly desire that its publications emanate more from the Spirit and fullness of the Holy Scriptures and not so

much from human ideas and experiences.

3. Ministers and congregations should make more strenuous efforts to maintain and improve church schools.

- 4. We encourage our pastors, Sunday School teachers and parents to train their children in obedience to the Government and to lead law-abiding, sober and temporate lives.
- 5. We recommend the dissemination of Christian literature in all the families of our congregations, not merely for the adults but also for our young people and children.

Regarding Item III.

In consideration of the educational work within our Synod we further recommend:—

1. We rejoice in the fact that Dr. E. G. Krampe is now devoting his whole time to the work of Director of Religious Education, and we grate-

fully recognize his faithful services.

2. We rejoice in the fact that a number of our Classes can report a marked advance and manifest success in the educational work, and that they increasingly support and foster the work within the bounds of our Synod. With sincere regret, however, we note that of the 198 congregations of our Synod there are still 120, that is 61%, that have not done anything, and that of the 11 Classes, only 7 sent in their reports on education in time.

All other items which were referred to your committee have received attention in the foregoing recommendations.

Action of Synod.

The report of the committee was acted upon item by item. Each item given above was adopted. A rising vote of thanks was given to Rev. E. G. Krampe, Director of Religious Education. The report was then adopted as a whole.

21. Ministerial Relief

The following resolutions recommended by the standing committee were adopted by Synod:—

1. Synod recognizes that we must care more efficiently for our aged ministers and their widows. Also that better arrangements must be made for adequate salaries of the ministers who are still in the active service.

- 2. Synod is convinced that the increased apportionment of 30 cents for the Relief department is necessary and a blessing for the Church and therefore requests the Classes to raise it in full.
- 3. Synod urges all its ministers to join the Sustentation Fund, and beseeches all ministers to complete the canvass in their congregations, that the Fund may be completed as soon as possible.
- 4. Synod requests of all its Classes that they make it the duty of their informants to co-operate most heartily with the Board so that the aged ministers and their widows may be provided for.
- 5. Synod recommends the Board of Ministerial Relief to our wealthy members and urgently requests them to assist the Board in its important task, particularly by special donations, memorial funds, annuity bonds and bequests.

22. Stewardship

The Standing Committee on Stewardship submitted the following report which was adopted.

To your committee were referred:-

- The substance of the addresses of Dr. Lampe, Dr. Darms and Dr. Krampe.
- 2. Item 2 from the report on Ministerial Relief.
- 3. Items IV. 6 and 7 from the report on Minutes of the Classes.
- 4. The report of the Synodical Stewardship Committee.
- 5. Item 4 from the report on Institutions of Learning.
- 6. Item 3 from the report on Publication.

Your committee recommends:-

- That the report of the Synodical Stewardship Committee, mentioned above in item 4, be adopted, inasmuch as this would dispose of all of the above items.
- 2. That hereafter, the Synodical Committee on Stewardship, consisting of the chairmen of the Classical stewardship committees, shall also function as the Standing Committee to which all items concerning stewardship shall be referred in order to avoid duplication.

Respectfully,

WM. HUENEMANN, E. A. KATTERHENRY, W. PASEWALD.

The report of the Synodical committee referred to in the foregoing report and which was adopted by the adoption of the above, is as follows:—

Report of the Synodical Committee on Missions and Stewardship

DEAR BRETHREN: Your committee can report as follows:-

a) That the chairman of this committee attended the conference for the promotion of stewardship, held in Harrisburg, Pa., Sept. 25th, 1927, under the leadership of the Executive Secretary of General Synod.

- b) That on the opening day of this Synod, Sept. 4th, a similar conference was held here in Waukesha to which all the members of our classical stewardship committees were invited. The Executive Secretary of General Synod attended this meeting and gave us some valuable and inspiring instruction as to the promotion of this branch of the work of the church.
- c) Again, on the second day of our meeting, before the evening service, under the efficient leadership of the Executive Secretary, a practical demonstration was given how an Every Member Canvass may be prepared and carried out in our congregations.

As a Synod we are greatly indebted to Dr. Lampe for his clear and biblical argument and his inspiring address before Synod concerning this task of the church. The Lord grant that his glowing words may be re-echoed in our congregations by deeds of faith as the fruits of thankfulness.

- d) The following 6 Classes reported on Stewardship:—Sheboygan, Milwaukee, Nebraska, Ursinus, South Dakota and North Dakota.
- e) In the Sheboygan Classis three meetings of the classical committee and two group conferences were held in the interest of this cause.

 The following subjects were discussed at the conferences:—
 - Do the principles of stewardship rest upon the Word of God or upon the commandments of men?
 - 2. Are the Church's Boards rightly entitled to receive the required financial support?
 - Items from the Minutes of Synod and General Synod concerning budgets.
 - 5. Are the "Missionfests" and other special collections in the best interest of raising the required apportionment?
 - In our gifts for benevolences, our own church institutions should receive first consideration.
- f) The Milwaukee Classis in October, 1927, had a special session which was well attended, in which a whole day and evening was devoted to the study and discussion of similar subjects.
- g) The reports of the other four Classes show that this subject was under consideration at the annual meetings.
- h) At the meeting of the Executive Committee of General Synod with the representatives of the various Boards and the members of the classical stewardship committees, at Harrisburg, Pa., Sept. 21, 1927, the Classes of our Synod were requested to apportion the following amounts upon their respective congregations:—

	For.	Home	Min.	S. S.	Educa-	Amer.
	Miss.	Miss.	Relief	Board	tion .	Bib. Soc.
Sheboygan .	\$8700.32	\$8337.21	\$1900.98	\$1009.20	\$144.59	\$54.04
Milwaukee .	7350.45	7043.50	1656.69	852.60	122.16	71.00
Minnesota .	. 3962.67	3797.74	893.26	459.70	65.86	38.28
Nebraska	2272.91	2178.21	512.34	263.66	37.77	21.95
Ursinus :	2958.07	2834.65	666.73	343.12	49.14	28.57
S. Dakota .	. 1764.44	1690.44	397.60	204.62	29.31	17.04
PortOregon	2125.23	2036.38	478.97	246.50	35.31	20.52
Manitota .	. 707.04	677.51	159.35	82.01	11.75	6.82

	For.	Home	Min.	S.S.	Educa-	Amer.
	Miss.	Miss.	Relief	Board	tion	Bib. Soc.
Eureka	1880.22	1801.60	423.75	218.08	31.24	18.26
N. Dakota .	696.53	667.93	157.10	20.85	11.58	6.73
Edmonton	671.00	643.01	151.24	77.85	11.15	6.48

Your committee recommends the following resolutions to Synod for adoption:—

- 1. That the Classes be requested to adopt the amounts given in item h) above, and apportion them to the congregations, inasmuch as these amounts as a whole represent the minimum contributions per member which Synod adopted last year for these purposes.
- 2. For the other Boards and branches of the churches's work the following minimum contributions are set as goad:—

Mission House85c per member
Orphan Home25c per member
Church Erection
Central Publishing House 5c per member
Home for the Aged10c per member
Beneficiary Education

- 3. In accordance with the request of General Synod all Classes are requested, if possible, to hold special sessions in the fall of the year in the interest of Stewardship.
- 4. All Classes are urgently requested to report to the chairman of the Synodical committee on stewardship and also to the Executive Secretary of General Synod, the names and addresses of the members of their classical stewardship committee, through the Stated Clerk of Classis.
- 5. All Classes are requested to urge their congregations to hold an Every Member Canvass every year for both the congregational purposes and the work of the church at large, and to introduce the duplex envelope system if possible.
- 6. Since our church lacks a uniform system for the support of needy students for the ministry, we request the Executive of General Synod to work out such system and to submit to General Synod at its next session an appropriate amendment to our Church Constitution.

23. Appeals and Complaints

None.

24. Finances

See German Minutes.

25. Nominations and Elections

See German Minutes.

26. Miscellaneous

1. Report of the Committee on Press Notices (See German Minutes.)

2. Report of the Committee on Social Service and Rural Work

DEAR BRETHREN: Your committee has always requested that the Classes send a statement of their actions regarding Social Service and Rural Work to the chairman of the synodical committee before the meeting of Synod. This year only Sheboygan and Manitoba Classes complied with this request.

In general it seems that the Classes took little notice of this work during the past year. More and more it becomes evident that the Synod as such can do little in the way of advice, inasmuch as each Classis, yea, each congregation has its own problems which ineed it alone can solve. As a rule the congregational life within our district may be termed sound, since we have but few congregations which, owing to various conditions, have no prospects of growth but must face the fact of continual decrease in membership. As a rule our rural congregations still show prospects for growth or at least can maintain their present strength for some time to come.

On the other hand we have quite a number of congregations, which are not so strong numerically, which in case of necessity might be united with other neighboring congregations into one charge. It seems, however, that these congregations seek to avoid taking such step until forcel to do so; and they are bending every effort to maintain themselves as self-supporting.

Your Synod can also do little in regard to the question of pastors' salaries, since the regulation of this matter evidently belongs to the jurisdiction of the Classes. It might, however, be advisable for Synod to follow the example of other Synods in the appointment of a Committee on Vacancies and Supply, for the benefit of vacant congregations and of pastors who are contemplating or willing to make a change.

Regarding the item of Social Service,—the Department of General Synod is endeavoring to work educationally, and particularly striving to acquaint the young people with the problems of social life. Now since we have in our Synod, Dr. E. G. Krampe, who as Director of Religious Education is devoting his whole time to the matter of education, Sheboygan Classis resolved to request him to prepare a pamphlet which might meet the particular needs of our section.

We submit the following recommendations;

- We join in the request of Sheboygan Classis and make the same request to Dr. Krampe regarding the preparation of a pamphlet for our particular needs.
- All Classes are instructed to see to it that their pastors receive an adequate salary.
- All Classes are requested to take heed that the social affairs within the congregations are conducted in the mind and spirit of our Reformed Church.
- 4. We call attention to the following items:
 - a) The various "Bulletins" published by the Department of General Synod regarding this matter.

- b) The libraries on Social Service and Rural Work at the Mission House and at Philadelphia, of which altogether too little advantage is taken.
- c) The articles in our Church Papers.
- d) The Department of Rural Leadership Training.
- e) The summer courses for Rural Pastors.
- f) The Conference for Country Life and Rural Church.
- 5. We urge that all our pastors and congregations acquaint themselves with the existing social and rural problems, and that wherever possible they co-operate with other churches in the effort to find solutions for these problems.

Respectfully,

THE COMMITTEE.

Action of Synod

The report was adopted.

3. Reports of the Special Committees

The reports of the special committees are all listed in connection with the particular itms for which they were appointed, which see.

4. Time and Place of Next Meeting

The time of the next meeting according to the rule adopted by Synod in 1926 is the first Tuesday after the first Monday in the month of September, 1929.

The item of the place of the next meeting was made the order of the day in the session on Saturday morning. Various items had been previously laid on the table until this time and were now taken up:—

- a) The Special Committee No. 3 reported on the feasibility of having the next meting at Portland, Oregon. The report contained important data concerning rates, etc. According to the figures presented the expense for Synod alone (to which would have to be added the expenses of the individual members en route) would be no less than \$4000.00 for an attendance of some 50 delegates and no less than \$6000.00 for an attendance of 75 delegates from the eastern section of Synod. To this would have to be added the traveling expenses of the delegates from other sections.
- b) The overture of Milwaukee Classis concerning a delegate Synod was argued at length. Synod ultimately by a vote of 53 to 12 resolved to meet in general convention.
- c) Then Synod resolved to recommend to the Classes to vote on the ratio of representation 1 to 4 (1 minister and 1 elder to every 4 charges) in case of a future delegate Synod.
- d) The Committee on Rules was instructed to work out and submit suggestions as to a workable plan by which the

Classes would be enabled to change about in the sending of delegates and still avoid that Synod meet the next time as an entirely new body.

e) Synod then resolved:—that the Stated Clerk bear to the congregations in Portland, Oregon, the expression of thanks for their kind invitation.

5. Lectures

Two lectures were delivered before Synod as resolved in its last meeting, the first by Prof. K. J. Ernst, and the other by Rev. D. E. Bosma.

A vote of thanks was given to the brethren for their thorough work, the lectures to be published in the printed Minutes of Synod.

Resolutions pertaining to having similar papers read at the next meeting of Synod were adopted and are recorded in the German Minutes.

6. Miscellaneous Resolutions

- 1. Resolved:—That Synod's appreciation and thanks for the kind hospitality which it enjoyed be tendered to the congregation and pastor by the President at the morning service on Sunday.
- 2. Resolved:—That Synod express its thanks to Prof. J. Friedli for the Bible Talks given at the morning devotions.
- 3. Resolved:—That the Synod of the Northwest overtures General Synod to so amend Art. 101, item 1, of the Constitution of the Church, that things censurable in the Minutes of the Classes be reported by the committee directly to the pertaining Classes, and that such items come before Synod only in cases where the censure is repudiated or in cases of appeal. Thus much time would be saved for the District Synods and much annoyance avoided.
- 4. *Resolved:— (In answer to the address of the representative of the Lord's Day Alliance) That the President and the Stated Clerk send such petitions to the respective Senators and Representatives.
- 5. Resolved:—The Special Committee on "Group Insuronce "shall be empowered to bring this matter to the attention of General Synod.
- 6. Resolved:—That Central Publishing House be petitioned to have a "Book Display" at the next meeting of Synod.

27. Resumption and Close

At the beginning of each session the Minutes of the previous session were read and adopted. After all business had been transacted, the Minutes of the last day were read and adopted, and thereupon the Minutes were adopted as a whole.

The final registration showed that a quorum was present.

The motion to adjourn was then made and adopted.

Synod adjourned on Saturday, Sept. 8th, 1928, at 11 A. M. by confession of faith in the Apostles' Creed, uniting in the Lord's Prayer, receiving the benediction from the President and singing a closing hymn.

The President then declared Synod adjourned to meet again in 1929 in Wheatland, Iowa, on the first Tuesday after the first Monday in the month of September at 7:30 P. M.

KARL J. ERNST, President. E. G. KRAMPE, Stated Clerk.

Official translation from the original minutes. E. G. KRAMPE, Stated Clerk.

			1	icant Members							Organizatio		Value	of Proper	1 03
		,	Gains	Losses	12	Members stry 1., Schol e Roll		В	enevolences		-	I			
Minister	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Membership last Report Confirmed Certificate Ren'l of Profess'n	Dismissed Deaths Erasure of Names Present Membership Communed during th	Unconfirmed Members	Deaths, Unconfir. Members Students for Ministry S. S. Offirs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions Foreign Missions	Education Ministerial Relief	Orphans' Homes Forward Move-	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches		Indebtedness on
hn Gatermann Klaudt Cacant T. Vriesen Alaleb Hauser Alius Bussian rust Traeger In Bollmann Acant Atto Saewert Ing. C. Hammann Atto A. Menke Atto J. Vriesen Acant In Oelrich In Oelrich In Oelrich In Careser In Arpke H. Graeser L. Worthman C. Plappert G. Pfeiffer G. Pfeiffer G. Pfeiffer G. Pfeiffer G. Ffeiffer K. Hartmann K. Hartm	Chilton, Wis. 535 Third Ave. So., Wausau, Wis. 218 Sixth St., Kaukauna, Wis. New Holstein, Wis. Greenwood, Wis. Greenwood, Wis. 435 Smith St., Plymouth, Wis. R.F.D. 8, Black River Falls, Wis. R.F.D. 8, Black River Falls, Wis. Porterfield, Wis. 220 N. Webster, Gren Bay, Wis. Colby, Wis. Colby, Wis. Humbird, Wis. Neillsville, Wis. R. F. D. 1, Plymouth, Wis. Neillsville, Wis. R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	I. Herman Newton Centerville I. Sheboygan Falls. Ellmore Dale Mosel II. Herman Rhine Elkhart Lake Kiel, Wis. Schleswig Manitowoc Branch Greenwood R. R. Fremont Black Wolf Oshkosh Potter Stratford Chilton Wausau Kaukauna New Holstein Greenwood City Longwood Plymouth Black River Falls. Indian Mission Porterfield Green Bay Curtiss Hoard Colby Humbird Neillsville II. Sheboygan Falls. Appleton II. Sheboygan Cleveland Kohler III. Sheboygan Prof. in Miss'n House Bibliothekar, Miss. H. Prof. Emer., Miss. H. Prof. Emer., Miss. H. Emeritus	598 8 12 326 8 4 161 9 3 104 6 3 363 6 5 115 3 1 144 2 75 112 9 3 121 3 121 3 121 3 122 9 3 123 16 8 37 3 . 16 8 37 3 . 16 8 37 3 . 16 8 245 4 . 210 8 3 220 8 1 190 16 . 220 8 1 190 16 . 220 8 1 190 16 . 221 8 3 222 28 10 23 368 18 159 23 . 16 10 2 17 1 18 15 5 89 3 1 107 16 3 3 3 3 3 3 3 3 3	2	2 218 2 18 3 102 8 70 120 45 49 120 23 54 49 20 191 126 6 66 126 17 130 27 13 27 13 27 142 15 33 32 22 42 80 10 -27 32 27 41 9 128 2 1 75	28	\$ 905 \$ 626 208 210 46 46 46 46 20 15 265 52 73 30 6 26 60 64 25 15 25 10 188 20 32 17 152 258 6 13 244 77 40 40 92 113 145 50 43 20 85 24 80 160 212 291 6 232 100 20 20 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35		92 711 33 33 51 10 25 10 36 15 87 14 122 9 108 6 6 20 20 60 33 33 47 97 40 110 120 8 8 18 19 10 10 11 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	\$3664 \$40 263 128 91 100 20 112 20	\$ 282 \$ 690 98 129 54 47 130 811 30 811 30 812 35 123 35 123 42 500 40 15 20 63 34 41 34 92 21 30 49 30 40 40 40 40 40 40 40	2 \$ 5029 3 2664 1 2858 1 1500 2 2400 0 1003 1 1578 0 526 1 1127 7 789 7 766 1 1127 7 789 0 766 1 1127 1 789 0 766 1 1127 1 789 0 766 1 1127 1 789 0 1611 6 164 8 800 0 305 0 1611 6 163 1 1630 1	\$ 25000 30000 5000	15000 \$ 7000 3000	100
Schenk W. Stienecker h. Stienecker G. Krampe, D.D c. D. Decorah	R. F. D. 3, Manitowoc, Wis R. F. D. 3, Elkhart Lake, Wis R. F. D. 5, Plymouth, Wis 930 Eastern Ave., Plymouth, Wis Black River Falls, Wis.	Emeritus Housefather, Miss. H. Direc. of Relig. Educ.													• • • •

			1	Commu	nicant	Member	S		1	100	انا		Contr	bution	s ine	Congre	gation	and al	1 Organ	izations	1	Value	of Prop	138
			T	Gains	_	osses	1		-	Members	Schol		Contr	- Curion	-			anu at	T OIESI	112ations		value	or Prop	lerty
Minister	Post Office Address	Name of Charge or	. St		1 000	l se	Membership	ing the	Members		Ministry Teach., Schol Cradle Roll		suo	-1	Relief	evolen	ces	13.	n de					
MARILIDEOR	A ONE OWING MARKETS	Congregation	rt rt	01	pess	of Nat	Memb	ned du	rmed M		ff'rs, T	Missions	Foreign Missio	ion	isi	s, Hom	d Move- Budge	volence	enevol. Outside Denomination	r All	ational	20	Ses	fnose or
			Member	Confirmed Certificate	Dismiss	Deaths	Present	Commu	Unconfirmed	Infant	Student S. S. 0 H. D	Ноше Л	Foreign	Education	Minister	Orphans'	Forward ment I	Other Denomin Benevolence	Benevol Denoi	Total of All Benevolence	Congregational Purposes	Churches	arsonage	3.4
eilert	417 Wisconsin Ave., Waukesha, Wis. R. F. D. 4, Waukesha, Wis 1192 Ninth St., Milwaukee, Wis	1st Ref., New Berlin.	77	4	23 11 5 32 5	8 9	582 86 437	540 55 365	149 22 138	18 1	390 35 423	\$ 594 30 700	\$ 611 20 905	\$ 945 33 650	27	\$ 196 38	\$	252	25	\$ 2954 173	\$ 9843 1058	\$ 50000 8 2500	5000 1500	0
Lemke	5th and Cole St., Watertown, Wis.	Zoar	128 175		32 5	3 7 5 13	120 160	103 75	45	18 6 1 5	70	68 20	47	39 80	487 75 15	233 15 10	12 13	999 34 64	336 50	4718 340 202	8229 1100 1819	50000 9500 4000	8731 5000 3000	0
I. DeBuhr Walenta	Reeseville, Wis. Sauk City, Wis. Prairie Du Sac, Wis.	II. Reformed First Reformed	75 277 49	8	2 1	1 10 6	79 272 47	225	29 30 36	9	28 185 43			180 83	94 372 14	30 150 12		5 28 14	17 191	336 1879 245	850 3725 540	5000 . 30000 . 2000 .	5000	0
ehrer Schildknecht	Campbellsport, Wis.	Salem, Wayne Peace Reformed	90	8	2	2	187 90	115 50	54 72	2 1	22	40	38	68 100	20 100	30 10		24	47	267 210	1765 7500	8200 15000	3600 7000	0 .
DeBuhr	417 Wisconsin Av., Waukesha, Wis. Reeseville, Wis	I. Reformed Immanuel, Dane	67 226 128	2 1	2 3	3	128	201	31 60 50	2	67	35 117 38	53 112	36 40 13	20 40	35		54	35	164 433	405 1600 417	8000 . 5000 . 2000 .	5000	0
uppert	Campbellsport, Wis. West Bend, Wis. Prairie Du Sac, Wis.	Immanuel	173 170 122	9 1 1 5		2 10 10 4		150	34 78 72	4 16 1	75 90 52	50 18	35	78 63 29	38	48 30		10 80	10	136 306	2600	5000 30000	4000 5000	0 .
Grosshuesch	Belleville, Wis.	Zwingli, Mt. Vernon Zwingli, Paoli	157 . 94 .		1 12	3 10	157 70	55	20	4	56	19	14	18	16			14	2	79	930 618	3000	3000	
Moor Grosshuesch	1065—40th St., Milwaukee, Wis Belleville, Wis	Immanuel		14 6 1	6	3 1 23 2 18 2 6	191	96	57	15 13 2	1 242 86 77	285 25 75	362 16 74	253 26	239	7		88 48 112	281	1585 152 285	8660 8200	75000 20000	9000 2500	0
uehlmeier	Monticello, Wis	Zwingli, Monticello Reformation, T.Wash.	433 144	1	7 18 2 2	1 1 9	430 135	350 80	121 79	19 2	456	482 140	369 73	343 102	118 142	101 70		87 64	20 25	1520 616	2161 3020 900	10000	7500	οl.
Olm	New Glarus, Wis. Fredonia, Wis. Barnevelt, Wis.	Fillmore	800 68 74		5		811 81 74	55	18	34 3	875 35 79	44	607 10 20	899 19 30	240 8 38	19		141	55	2730 100 190	6554 1130 780	1	6000	
Olm	Fredonia, Wis. Barnevelt, Wis.	Salem, Verona Waubeka	87 33 35		32	:: :::	87 75 38	63 40		4 1	43	25	8	10	6	23				72	1219			
Rettigiedli, D.D	Juneau, Wis. Plymouth, Wis.				2					3		20						2		40	350		•••••	
Grosshuesch	2221 Keyes Ave., Madison, Wis		.			100 100					1 1000													
SSICAL STATI	STICAL REPORT OF MINN		5401 2	201 08 18	80] 81	1901101	5512	3784	1744	190 10	1 307	9 4101	\$4032	\$4182	\$2353	\$1417	\$433	§2148	\$1250	\$19916	\$75973	\$429200 \$	80813	\$
Stucki	1121 Market St., La Crosse, Wis 111 Lincoln Ave., Waukon, Iowa	St. John's	282	9 2 3	32 2	2 4 3	316	276	106 137	21	182	\$ 200 128	\$ 30 85	\$ 103 60	\$ 15 45	\$ 70		28				\$ 50000 \$		
erkenkamp	R. F. D. 1, Norwood, Minn R. F. D. 1, La Crosse, Wis	St. John's	114 152	8	2 1	2 2	111 156	68 130	26 50	4	21 65	46 32	24	29	15 16	26 27		305	14 21	717 187 75	4843 1400 1500	35000 3000 8000	5000 3500 5000	0 .
Peterhaensel	R. F. D. 1, Hamburg, Minn Alma, Wisconsin	St. Paul's (Alma)	198 118 89	24	1 2	2 2 10 5	193 134 91		73 46 60	3 2 9 6	45 36 20	259 22 26	86 28	94 10 5	141 26	30		19	47	658 135 43	1845 971 704	4500 2200 2000	7000 1800	
Peterhaensel	Alma, Wisconsin	Hope (Cochrane)	86 41	3 2 15	i	3	99 42	65	17 39 17	2	1 47 34	8 35 30	15 35	10 20	5	28		100	8	42 226	813 3856	4000	5800	
Schieler	Fountain City, Wis. 305 East 2nd St., Wabasha, Minn R. F. D. 3, Chaska, Minn	Zoar	100	3	5	1	107 87	65 50	33	3	63	53 58	20	23 10	10 40	10		30	22	168 136	1308 1390 892	7000 4000	3300 2000	0
Schmid	R. F. D. 1, West Concord, Minn. R. F. D. 4, Garner, Iowa R. F. D. 4, Garner, Iowa	Friedens	118 160 59	3 1	1	1	129 161 59	125	87 85 15	8	101	12 116 47		46	50	34		50 35	27	50 296 163	7255 6478 800	4000 10000 8000	6500 5000	
Diehm Stuebbe	952 Reaney St., St. Paul, Minn R. F. D. 1, Waukon, Iowa	Peace	220 218	12 3 11 1	9		220 223	170	65 89	12 12	1 131	153 141	50 70	102 190	60 204	59 56		103	20	764	3750 3003	20000 15000	3000 8000	
	Klemme, Iowa 108 E. Barker St., Rice Lake, Wis.	Zwingli			23 1		188	110	105 51	17 1 5	171	147	78 43	231	46 20	57 22		151	30 20	740 247	2170 1060	4000 2500	4000 4500	
	R. F. D. 1, Watertown, Wis	Ohne Stelle]																			7
Benau	Waukon, Iowa	Ohne Stelle																						

CLASSICAL STATI	ISTICAL REPORT OF NEBR	ASKA CLASSIS					139
		,	Communicant Members	et s	101.,	Contributions, inc. Congregation and all Organizations	Value of Property
			Gains Losses	rs	ry , Schol., Roll	Benevolences	
Minister	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Membership last Report Confirmed Certificate Bearl of Profess'n Dismissed Deaths Exasure of Names Present Membership Creent Membership Control of the confirment of the confir	Unconfirmed Membe Infant Baptisms Deaths, Unconfir. M	Students for Minist S. S. Off'rs, Teach. H. Dept., Cradle	Foreign Missions Education Ministerial Relief Orphans' Homes Forward Morement Budget ment Budget Office Denomina. Benevolences Benevol. Outside Denomination Total of All Rehevolences Congregational	Churches Parsonages Indebtedness on Property
Vacant H. W. Schroer H. W. Schroer August Dumia L. A. Moser C. W. Deglow C. W. Deglow Conrad Sauer Vacant Wm. Jassmana F. Aigner Henry E. Grieb L. B. Chrieb L. B. Chrieb L. B. Chrieb L. C. Chrieb L. Chrieb L. Chrieb L. Chrieb L. Chrieb L. Christ L. Chrieb	Sutton, Nebr. Yutan, Neb. Norfolk, Nebr. Norfolk, Nebr. Harbine, Nebr. Humboldt, Nebr. Harvard, Nebr. Duncan, Nebr. Duncan, Nebr. Juli N. Hampshire, Lincoln, Nebr. Belden, Nebr. Belden, Nebr. Jolie Adams, Loveland, Colo. Jiller, Nebr. 1052—21 Ave., Columbus, Nebr 631 Walnut Ave., Long Beach, Cal	St. Peter's Peace Immanuel's Hope Salem's St. John's Zion's Gruetli Bethel Immanuel's Immanuel's Hope Hope Peace	51 5 4 13 1 72 8 111 3 2 112 8 33 3 36 3 137 6 2 8 133 8 78 6 33 3 52 13 137 8 66 60 8 52 11 116 11 116 11 146 11 14 49 49 49 49 49 37 702 7 38 657 49	30 50 31 3 1	122 70 319 52 54 31	\$ 312 \$ 75 \$ 278 \$ 112 \$ 90 \$ 123 \$ 16 \$ 1008 \$ 2900	
CLASSICAL STAT	ISTICAL REPORT OF URSIN	US CLASSIS	1923 8 14 38 24 17 60 1882 156	9 1067 71 4	1 1286	\$1120 \$ 670 \$ 686 \$ 318 \$ 404 \$ 290 \$ 324 \$ 3812 \$18747	5 72100 \$ 26500 \$ 80
D M Drononhouse	. Wheatland, Iowa . Wheatland, Iowa . Wheatland, Iowa . Baxter, Iowa	Immanual	52 5 5	2		\$ 179 \$ 52 \$ 155 \$ 45 \$ 74 \$ 33 \$ \$ 538 \$ 3000 \$ 179 244 121 88 118 20 770 3246 75 15 51 64 25 64 50 344 1060	

B. M. Fresenberg Wheatland, Iowa St. Paul 398 9 1 2 4 402 300 259 3	32 1 1 1 189 \$ 179 \$ 52 \$ 155 \$ 45 \$.74 \$ 33 \$ \$ 538 \$ 3000 \$ 10000 \$ 6000
B. M. Fresenberg Wheatland, Iowa	
	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
D. E. Bosma Baxter, Iowa	1 42 179 244 121 88 118 20 770 3246 15000 5000
S. Elliker, Jr Marengo, Iowa	1 60 75 15 51 64 25 64 50 344 1060 2000 2500
	9 94 52 24 63 111 45 76 371 1030 2500
R. P. Kuentzel Monticello, Iowa	10 2 152 83 160 214 64 241 25 939 1970 6000 4000
	2 124 88 90 122 22 36 24 36 408 3789 5500 1100
P. S. Kohler Alleman, Iowa	4 186 184 164 185 69 93 86 150 931 4336 40000 3500
	6 76 24 35 71 42 57 229 1455 6000 2000
Vakant Odebolt, Iowa	1500 1500 1500 1500 1500 1500 1500 1500
	6 79 81 114 40 31 31
F. P. Franke Marengo, Iowa	
Theo. Mueller Ledyard, Iowa	13 48 61 16 18 19 17
J. Christ, Emeritus Waukon, Iowa	•• •• •• •• •• •• •• •• •• •• •• •• ••
J. Hauser, Emeritus Melbourne, Iowa	
14 Congregations 12 Ministers 2191 47 10 20 21 33 89 2125 1566 1044 10	01 4 1 1053 \$1110 \$ 603 \$1119 \$ 740 \$ 525 \$ 699 \$ 287 \$ 5083 \$22836 \$ 96300 \$ 36000

E. Burrichter, student theology, Plymouth, Wis.

			Co	mmuni	icant 1	Membe	rs	. [90	1.,	ı	Contr	ibution	as, inc.	Congr	egatio	n and s	ill Orga	nization		Value	e of Prop	140
			Ga	ins	Lo	sses :	1	10	. 50	unper	Scho					enevole					<u> </u>		1	l
Minister Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Membership last Report	Confirmed	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths Erasure of Names	Present Membership	Communed during the	Unconfirmed Members	Infant Baptisms Deaths, Unconfir. Me	Students for Ministry S. S. Offi'rs, Teach., Sch H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	l	Forward Move- ment Budget	Other Denomina. Benevolences	Benevol, Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	ndebtedness on Property
P. Schild Delmont, S. Dak	Delmont Bethania New Salem Bethel Menno Salem		4 6 2	2 1	3 2	1 2 3		1 1	25 46 11	4 1 5	33 70 22 88	54 28		\$ 59 59 31 139	\$12 22 11	\$ 14 9			\$ 15 15 7	\$ 275	\$ 600 700 623	\$ 1500 1500 1500	\$ 7500 8000	
Vacant	Ebenezer Saron Bethlehem Tripp Friedens	98 65 43	5 6 3	3 2 4	6 3	1	. 100 . 70 . 49	0 94 0 65 9 46 4 100	57 69 23 47	5 1 2	48 50 20 60	80 31 50 49	20	72 38 61 35	10 7 10 25	22 17 17		133 89 149 20	34 25 23	386 232 360 149	1700 580 460 290 950	2500 2500 2000 4000	6000	0
M. Nuss	Immanuel Alpena Ebenezer Zion Salem Hoffnung	35 22	3	2	2	1	147 2 38 2 20 1 35 4 30	5 28 6 18 2 25	70 35 27 23 27	1 1 1 2	78 35 26 23 9	13 16 22	10 10 19 4	47 46 60 15	25 10 4 8	9 5 7		12 10 10	30 17 7	176 131 108 133 30	378 216 324 351	1500 2000 3000	3000	
Vacant	Herrick Zion Friedens Hoffnung Friedens Bethania	49 31 27 129	10			3 6		1 26 7 22 9 125	48 34 22 54	3	. 27 22 15 . 65	25 27 75	14 11 10 25	5 10 7 90	38			10 35 67	6	65 81 111	300 280 380	800 500 2200	1200 8000	
A. Kurtz Marion, S. Dak. Miller, S. Dak. Miller, S. Dak.	Hoffnung Bethania (Freeman) Bethel Highmore Hoffnung H. Hoffnung W. S.	53 41 23	17	9		1	53	51 51 6 17	7 24 16 61	7 1.	. 6 22 23 . 30	13 40		13 71 14	10 16	15				45 159 36	200 220 1500 300	1000 1000 4000	3000	
W. J. Krieger. Tripp, S. Dak. R. Kirchhefer Sutton, Nebraska H. Niehaus 45 S.Lexington Av., St. Paul, Minn. E. Brunnoehler Aurora, Illinois Wm. Huenemann Menno, S. Dak.	Independent Cong Independent Cong Without Charge Invalid		5	3			104	4 95	76	11 4	50			16		5								
CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF PORTL	Hoffnung	1404				1	. 22		10		. 20			77 \$1025				\$1036		1	\$12269	\$ 50500	\$ 36700	1
G. Hafner 309 12th St., Portland, Oregon A. F. Lienkaemper 6021 87th St. S.E., Portland, Ore. M. Denny 966 Marion St., Salem, Ore E. J. Scheidt R. F. D. 1, Hillsboro, Ore. J. L. Conrad R. F. D. 1, Hillsboro, Ore. J. L. Conrad R. F. D. 4, No. 1288, Portland, Ore. U. P. Thiel Lodi, Cal. Vacant Quincy, Wash. A. F. Lienkaemper 6021 87th St. S.E., Portland, Ore C. H. Riedesel Kimama, Idaho C. H. Riedesel Kimama, Idaho E. Evemeyer, Supply L. Selzer R. F. D. 5, Box 272, Portland, Ore K. Namakawa 202 N. Pedro St., Los Angeles, Cal. S. Kowta 1746 Post St., San Francisco, Cal. G. J. Zenk Shafter, Cal. K. Suzuki 1178 Mass Ave., Sawtelle, Cal A. E. Wyss. R. F. D. 4, Box 1256, Portland, Ore.	Meridian Betheny Emmanuel St. John's II. Reformed Salem Ebenezer II. Reformed Immanuel Zion I. Ref., Los Angeles. Hillsdale Reformed Ref. L. A. Jap. I. Reformed Ebenezer Jap Ref Mission	185 62 42 109 131 67 122 45 98 32 20 100 102 33 67 73	4 5 1 4 1 4	1 10 10 14 2 2 3 2 1 2 1 2 1 3 19 6 2	1 3	1	140 74 100 45 8 98 32 19 145 108 37	58 26 70 92 55 30 61 18 11 134 11 134 5 53 64	70 27 50 20 30 37 12 29		. 77 . 26 . 96 . 101 . 101 . 101 . 67 . 56 . 87 . 65 . 25 . 153 . 140 1 275 . 36 . 68	60 109 18 104 105 54 25 10 300 132 14 15 57	72 30 72 37 40 22 40 200 84 23 15 25	36 74 31 65 38 109 4 34 15 5 40 20	105 20 38	15 26 20 30 14 42 19 15 6 		14 10 60 14	\$ 978 20 95 97 28 113 30 31 10 5 60 212 29 60	\$ 1293 142 427 248 394 1064 193 238 77 28 1120 578 130 244 170	\$ 3627 570 871 1181 2125 1110 1999 215 1202 50 61 2258 1582 2400 2671 167	\$ 65000 1500 15000 3000 6000 1000 5000 1500 3500 	4000 3000 3500 5000 4000 2000 2000 3500	4000
A. E., Wyss		1288	66 2	0 58	19 1	14 79	1280	1022	405	00 8	11550												43800	

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MANITOBA CLASSIS

			14
		Communicant Members S Contributions, inc. Congre	egation and all Organizations Value of Proper
		Gains Losses and Losses Benevolen	ices
Minister Post Office Address		Ed as a m s in as a s	Forward Morement Budget Other Denomina. Benevolences Benevolences Denomination Total of Ail Benevolences Congregational Purposes Churches
Vakant 392 Alexander Ave., Winnipeg. C. D. Maurer 422 Alfred Ave., Winnipeg. Man. Paul Wiegand Duff, Sask. J. Krieger Wolseley, Sask. J. Krieger Wolseley, Sask. Vakant Grenfell, Sask. Vakant Neudorf, Sask. W. Froneberg Bateman, Sask. Vakant Tenby, Man.	Salem Friedens Bethanien Immanuel's St. John's Zion St. John's	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$
		16 22 2 19 8 21 555 333 367 25 25 2 5 908 648 275 133 126	34 \$ 70 \$ 2194 \$ 5906 \$ 35800 \$ 15700 \$
CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF EURE	KA CLASSIS		
H. Treick Eureka, S. Dak W. Schmidt Zeeland, N. Dak	Petersburg	5 3 8 1 5 116 99 97 6 1 70 68 8 8 13 8 9 6 2 6 103 57 90 15 2 47 90 90 57 21 20 4 1 1 53 32 55 4 34 61 61 4 14 12 3 43 6 41 2 31 10 10 5 4	\$ 26\$ 128 \$ 1618 \$ 3000 \$ 6000 \$. 26\$ 337 995 2500 2000 10 164 482 2000 4 54 375 1500 20 79 302 1000
F. W. Herzog	Ashley Ashley-Danzig Hoffnungstal Saron	3 3	110 117 302 5500 400 6000
J. Bohler Java, S. Dak	Hosmer	1 1 8 2 63 30 44 7 1 23 15 10 10 15 7 1 44 34 54 8 2 2 24 11 8 8 95 5 1 31 18 19 1 15 200 15 7	20 7500 6000 50 13 501 1700 1000 17 1000
K. Thiele Artas, S. Dak	Odessa Hoffnung Salem Odessa Artas	5	
	Friedens Worms Herreid Missouri	4 2 5 12 43 13 45 3 21 25 10 30 10 17 6 34 14 40 3 21 15 10 18 5 5 1 15 7 25 10 17 19 10 5 15 5 5	10 30 132 253 1000
A. A. Depping Wishek, N. Dak	Wishek Wishek Johannestal Neudorf Fullerton		
P. Bauer Leola, S. Dak	Immanuel's Kulm Oranien	10 38 23 3 11 12 11 12 11	62 1200 3000 5000 185 2000 18 165 800 2000 3000 2000

	+			Com	munic	ant M	embers	3	-	_	s.la	10I.,		Contri	bution	s, inc. (Congre	gation a	and all	l Organi	zations		Value	of Prope	erty
				Gai	ns	Los	ses	· le		22	emp	Roll	-			Ber	aevolen	ces					1		
Minister	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Membership last Report	Confirmed	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Erasure of Names	Present Membership Communed during th	Year	Unconfirmed Membe	Infant Baptisms Deaths, Unconfir. M	Students for Minist S. S. Offi'rs, Teach. H. Dept., Cradle	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	r orward Move- ment Budget	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
F. A. Rittershaus. F. A. Rittershaus. F. A. Rittershaus. G. H. E. Kaempchen. G. H. E. Kaempchen. G. H. E. Kaempchen. Albert Haller-Leuz F. Friedrichsmeier	Streeter, N. Dak. Medina, N. Dak. Medina, N. Dak. Medina, N. Dak. Upham, N. Dak. Bismarck, N. Dak.	Frieden Zion Glauben Zoar Rohrbach Emmanuel Frieden Lincoln Valley Zion Cassel Beulah, N. D. Heil, N. D. Greeden	31 48 34 30 20 22 92 24 47 30	2 4 2 2 3 2	i		9	48 21 	17	25	2	17	20	10	27	7 55 14	9 8 5 13	12	29 22 6 2 43 	†	69 237 15 85	1006 610 850 665 113	2500 2500 600 3500 1800 2500 1200 1500 500	2000 1500 1200	2000
F. Hall*	Jamestown, N. Dak	Hoffnung																						• • • • • • •	
			484	20 7	7 13	13	6 51	454 2	68 3	368	23 6	1 425	\$ 395	\$ 331	\$ 319	\$ 284	\$ 80	\$ 25 \$	170	\$ 50	1656	\$ 4640	\$ 22600	\$ 14000	\$ 2000

^{*}Bedienen keine Gemeinde; sind im weltlichen Beruf. **Sandten keinen Berieht.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF EDMONTON CLASSIS

				-																			-
Arthur Wienbrauck Fort Sask Alta Josephburg	173				1 20	152	145	75	4	1 1:	20 \$ 15	0 3	2 \$ 4	10 \$	\$ 40	\$	60	54	376 \$	3092 \$	9500 \$	5500 \$	
Arthur Wienbrauck Fort Sask, Alta Josephburg C. H. Reppert Stony Plain, Alta Hope	127	15	.1[91.	. 17	116	112	90[8	1 13	35 8	54	4 6	80 9	28		19	10	260	1300	4000	2500	
C H Reppert Stony Plain Alta Mewassin	521		. 1 61		11 8	491	471	411	41	. 4	451 13	3 10	0 1	19 5	9		8	8	72 193	407	40001.		
Gottlob Gaiser Vegreville, Alta Zion	50		11	3	.1	47	36	34	3	.1 :	28 11	11	7 2	37 8	17]		193	886	3500	2500	350
Gottlob Gaiser Vegreville, Alta. Zion Salem	78	8	2			89	54	43	8		28 114 35 39	29	5 4	15 7	12		1.	[751	407 886 336	4000 .		
Vacant Edmonton, Alta., corner 96th St.,	1	1	1 -1		1	1			1	1			1										
108-A Ave	1 1	1	1 1	1	1	1 1	1	1		1	1	1	1				!	1			4000	2000	1225
White at Cook	12					AA	20	AK	5	1	42 2	2 1/	0	94 5	15				82	322		2500	775
*Piapot, Sask												1	41 .	ma! 0	10		0 1	!	Owl				
	1 523	281	21 81	171	9 45	407	423	398	32	21 4	05/8 77	2 8 41	818 25	25 8 34	\$ 121	13	92	721	1734 \$	6343 \$	290001\$	15000 \$	3450
	I omo!	20	0	4.1	m 10	1 20.1	2001	020	021.	-1 -	0014	-14	ola -		4								

^{*}Served by Rev. Walter Froneberg, Bateman, Sask., from the Manitoba Classis.

ANNUAL STATE	ISTICAL REPORT ON CHURCH SCI	100) La	W								N	C Las	188	IS								143
				Dur						bersh	-	1							Lu.		Contrib	ution	
				rup		dren	Ome	,	Youn eapl	g	Adu	lts	ted	lank 1)	he Year	Membership	e Rec'd into uring Year		W'k Day Sch'l Membership		Publication		Holne?
Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermdeiate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department	Deduc	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church	Pupils Confirmed or Otherwise Communicant Membership Dur		Pupils in Vac. Ch. Sch.	Home Missions	Foreign Missions Educational Work of the	Other Benevolence	Support of School
I. Town Herman Newton Centerville I. Sheboygan Falls Elmore Dale Mosel II. Herman Elkhart Lake Rhine Kieł Schieswig Manitowoc Branch Greenwood, R. R. Fremont Black Wolf Oshkosh Potter Stratford Chilton Wausau Kaukauma New Holstein Greenwood City Longwood Plymouth Black River Falls Indian Mission Porterfield Green Bay Curtiss Hoard Colby Humbird Neillsville II. Sheboygan Appleton II. Sheboygan Falls Cleveland Kohler	Miss Viola Laak Otto Saewert Miss Eliz, Hammann Fred Barnstein, 1310 S. 14th. Mrs. Chas. Shaffer, Branch. Otto J. Vriesen. Mr. Edwin Bachman Earl Zenther Frank Pinkerton Mrs. Geo. H. Duchow Rev. John Mohr. Rev. Wm. Arpke R. W. Hunger Wm. Klumb, Jr. Helmuth Ahlf Mrs. Adolf Meier Mrs. Henry Burmester Mr. O. R. Brockman. No Sunday-school Benj. Strucki, Neillsville Mrs. H. F. Limbacher W. E. Bodort Rev. H. K. Hartmann Rev. H. K. Hartmann Rev. H. K. Hartmann Rev. H. K. Hartmann E. F. Menger. Pastor—Vacant Oskar Wolters E. F. Franz J. C. Rosenan Pastor—Vacant Alfred P. Treiek. Lucian Toutenhooft	2122333111217722233344556411166533324436642242	12 98 85 15 15 16 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	111 8 46 12 12 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13	31 117 122 33 133 71 115 100 366 115 226 35 22 35 12 13 13 13 13 13 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	99 200 5 76 6 255 8 9 9 15 9 9 7 6 6 13 10 8 29 38 25 29 11 16 4 4 6 7 7 6 2 2 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	2 14 6 7 32 31 9 45 5 7 4 21 17 7 18 46 5 25 1 21 5 4 3 1 14 5 36 3 7 7	12 15 10 8 5 12 20 26 8 8 7 12 12 12 42 44 42 00 4 5 37 14 12 7 14 5 5 5 5 9 18 30 0 10 9 14 6	3 2 14 10 9 9 2 3 3 14 7 17 17 20 23 2 2 3 1 1 6 2 2 3 3 8 13 10	12 117 16 2 3 2 2 30 18 4 4 5 5 	15 4 30 6 4 7 10 14 20 11 9 13 13 	20 7	1 1 2 2 1 1 9 5 3 3 2 2 4 3 3 2 2 1 1 2 2	1355 655 466 800 1288 622 1000 1289 111 2288 500 1122 335 644 545 52400 2221 174 225 208 377 800 373 308 600	122 202 202 855 111 1202 366 688 164 455 377 455 655 388 134 1355 899 200 112 227 144 333 266 1300 300 366	133 21 14 14 22 22 6 6 6 11 12 12 12 13 13 14 14 15 12 12 12 12 12 13 14 14 15 15 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	8 9 9 6 6 6 2 2 2 2 3 3 16 6 3 3 3 3 8 6 6 12 2 16 6 6 7 7 6 6 6 12 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	55	26 39 11 27 12 12 10 23 37 25 40 20 35 72	166 40 167 40 168 8 4 4 4 4 4 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	\$ 50 \$ 12 8 10 171 25 35 37 7 2	\$ 150 130 51 51 86 86 86 82 90 60 50 18 40 40	800 120 24 9 158
First Ref., Waukesha First Ref., New Berlin Grace Ref., Milwaukee. Zoar, Watertown First Ref., Lowell. II. Ref., Reeseville First Ref., Sauk City Harrisburg Salem, Wayne Friedens Gem., Jackson Salem, Pewaukee I. Ref., Reeseville	H. G. Settlage, 417 Wis. Ave., Waukesha. F. Heilert, Waukesha, R. 4. H. C. Nott, 1192—9th St. F. W. Lemke, 5th and Cole Sts. G. Meininger, Lowell E. M. DeBuhr, Resewille. Raymond Lueth, Sauk City. Mrs. Alf. Rieser, Spring Green. E. Lehrer, Campbellsport Th. Schild, Jackson H. G. Settlage, 417 Wis. Ave., Waukesha. E. M. DeBuhr, Reeseville.	12 6 3 6 2 5 4 2 1 4	29 40 40 66 53 10 5 2	69 65 20 12 4 16	30 23 5 7 6 13 9 8 18	35 8 64 5 6 22 7 8 20 7	49 38 8 9 12 7 6 18	71 7 45 9 6 30 4	24 17 59 7 12	41 57 4 6	35 26 3 2 12 38 8	26	5 3 5 5 5 4 4 4 5 1	390 35 423 70 60 28 185 43 22 71 44	239 26 292 45 50 17 90 32 10 50	20 21 20 81 11 5 71 22	21 4 7 8 2			1 87 7 11	1	221 16 17 40 100 20	43 831 70 40 8 100 20 10 40

																							744	
r . ire		<u> </u>			Su	nday-	scho	ool M	lembers	hip					Ì	_	1	Sch 1		C	ontribu	rtion		[
**				P	upils	(exc	. Off	ficers	& Teac	chers)						ear	2	ry Sc rship						
				, (Child	ren .	1		ung	Adul	its .	e ti	1 1	Year	ship	Rec'd ng Ye	1 1	W'k Day Sch Membership			cation			[elps?
Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	rs (4, 5	y (6, 7,	0, 11)	deiate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17) Young People (18-23)	Adults (24 on)	ment	Deducted for Names Duplicated Total Sunday-school Enrollment	gree with Total on	Average Attendance During the	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd Communicant Membership During Ye	n Vac. Ch. Sch.	Day Ch. Sch.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday-school Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Immanuel, West Bend.	John Scheib, Campbellsport Peter Naal, Division St., West Bend. Mrs. Lydia Ruehlmann, Prairie Du Sas.	3	6 8 6	21	14 8	15	20 9	48 . 10 6	20	12] 9	100		19	9 19 7	2	0	136 25				75 30	*
Immanuel, Milwaukee First Ref., Belleville	Miss Ethel Brown, Verona. Peter Huhn, 1052—41st St., Milwaukee John E. Hefty, Belleville E. H. Vernholt, 14 West Johnson St.	3 4	4 19 5 6	15 54 24 21	19 8	8 35 12	9 35 10	9 30 16 9	11 14 15 12 5])		12 24	2	33 38 38	11 12 12	10	2 1	2 7	81			87	42 493 58 70	*
Zwingli, Monticello Reformation, T. Wash. Swiss Ref., N. Glarus. Fillmore	Christ Stauffer, Monticello. Mrs. Chas. R. Marty, Monticello. J. J. Figi, New Glarus. Miss Irene Jaehnig. Fredonia.	6 2 3 2	20 4 23 4	21 32 114	10 48	5 85 4	5 97 6	5 80 8	19 74 258 8	76	47 . 167 .	6 2 87	6 2 5 3	60 10 00 23	216 5 39 22	21 1 23 8	3	21		52		100	285 20 942 75	* *
Zwingli, Barneveld Salem, Verona Waubeka	H. Lehman, Barneveld Mrs. P. A. Olm, Fredonia H. Lehman, Barneveld			21	10 10 9	7 4 9	18 7 14	10 8	10 5	6	:::		3	25 33 25	12 7	7				3			90 7	*
*Vos †No		104	240	511	312 4	145 4	70 4	147 2	18 516	279	240 1	03 367	9 18	38	723	168 2	9 3	2 171	\$778	\$269	\$189	\$1138	\$4198	

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN MINNESOTA CLASSIS

	at ant wat	001 001 40	041 001	1 1 1 1 100	1 041 1 01	
St. John's LaCrosse G. Eggler, 1328 Redfield St., LaCrosse, Wis	4] 12] 53]	20 23 19	21 30	182		\$ 40 \$ \$ \$ \$ 179 *
Zion's, Waukon, B. F. Lemme, Waukon, Iowa				57 237		38 49 13 52 310 *
St. John's, Bongards. Rev. J. Berkenkamp, Bongards, Minn	2	9	10	21	15 2	19 7 5
Trinity Ger. Ref., LaC. Jos. Knoblauch, LeCrosse, Wis	3 10		15	65	40 40	12 16 27 35 ‡
m 11 TY 1 TY 1 TY 1 TY 1 TY 1	2 3	13 12	12 8	5 45	37 8 8	12 16 27 35 ± 43 20 30 25 35 * 26 *
Paul's, Hamburg Rev. A. Geo. Smith, Hamburg, Minn. St. Paul's, Alma. Raymond Loesel, Alma, Wis St. Luke's, Alma. Mrs. Russel Nelson, Alma, Wis St. John's, Foun. City Mrs. O. E. Florin, Fountain City, Wis. Emmanuel, Foun. City Ernst Stettler, Fountain City, Wis. Hope, Cochrane Mrs. Henry Florin, Cochrane, Wis. Trinity, Wabasha Rev. K. Krueger, Wabasha, Minn.	2 5 8	5 6 6	5	1 36	20 3	26 *
St I who's Alma Mrs Ducsal Nalon Alma Wis	1 3	6 5 2	4	1 20	12 3	*
St. Luke's, Amia Mis. Aussel Reisell, Amia, Wis	2 4 10	4 5 15	0	47		
St. John S, Poull. City Mrs. U. E. Florin, Fountain City, Wis.	4 4 10	8 0 7	10	5 24	20 0 10 3	
Emmanuel, Foun. City Ernst Stettler, Fountain City, Wis.	9 9	0 0	10	3 34	0 0	4 30
Hope, Cochrane Mrs. Henry Florin, Cochrane, Wis	- 3 3 4	3 0	2 2	3 20	14 3 3	4 4 70 *
Trinity, Wabasha Rev. K. Krueger, Wabasha, Minn	2 5 9	18 0 11	14	2 03	35 7 4	66 *
Zoar, Chaska Rev. A. L. Schleter, Millinesota					2 2	*
Zwingli, West Concord Mrs. C. W. Miller, West Concord, Minn	5 8	10 23 23	8 16 13]]] 5] 101	80 16 9	12 11 79 *
Frieden's, Garner Rev. C. A. Schmid, Garner, Iowa	2 11	1. 15 14	12 11 21	20 5 101	80 52 3	40 14
Zion's, Garner Rev. C. A. Schmid, Garner, Iowa	2 4	. 5 3	6 7	20 47	30 27	10
Peace, St. Paul's Fred Lucke, 910 East 5th St., St. Paul, Minn,	8 9 20	10 25 25	10 12	16 4 131	75 20 7	7 20 10 20 40 220 *
Zion's, Garner Rev. C. A. Schmid, Garner, Iowa. Zion's, Garner Rev. C. A. Schmid, Garner, Iowa. Peace, St. Paul's Fred Luceke, 910 East 5th St., St. Paul, Minn. Salem, Waukon Rev. K. J. Stuebbe, Waukon, Iowa.	7 6	12 3 5	20 25 25	20 123	80 70 11	35 1 1 105 *
Immanuel, Klemme Albert Barz, Klemme, Iowa	6 11	7 14 33	30 16 18	41 5 171	92 63 13	54 27 39 15 8 95 *
Mision S. S., Klemme, Rev. C. Grosshuesch, Glemme, Iowa	2		00 10 10	20	12	32 20 30 30
Zwingli, Rice Lake Rev. C. F. Wichser, 108 E. Barker St., Rice Lake, Wis.						
ZWINGIL, INDE MARC INC. C. P. WICHSEL, TOO E. DAIRCI St., MICE MARC, WIS.						
	62 119 142 1	18 191 225	182 173 121	174 31 1531	913 368 86 9	0 201 125 \$195 \$ 15 \$ 68 \$ 179 \$1495
*Veg †No						

*Yes. ‡No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN NEBRASKA CLASSIS

Emmanuel's, Lincoln Conrad Brehm, Lincoln, Nebr	4	25	. 2	0 126	144	1				319	240				. 180	\$ 26	\$ 21	\$	\$	\$	
Immanuel's, Sutton R. Birk, Sutton, Nebr	2	10	. 1	0 30	35 30	25	12	6]		160	145	40		. 6	0 60	15	10		40		1
Hoffnungs, Harbine F. W. Steffen, Diller, Nebr	2	9	. 1	1 8	3 12	2 7	22	12		79	50	41		. 2	6 12	4	3			- 42	*
Zion's, Harvard L. A. Moser, Harvard, Nebr	6	12	. 1	7 7	17 11	5	27	30		122	80	62	.		. 20					75	*
Frieden's, Norfolk Ed. Fuhrmann, R. 1, Norfolk, Nebr	4	8	5 1	2 18	16	3 9	4	8		90	70	38	3].	. 1	6 8	3					*
Immanuel's, Norfolk Otto Ulrich, Winside, Nebr	4	5	6	5 7	10 8	3 10	3	10		68	50	30		. 1	3 4						*
Salem's, Humboldt Leo Stalder, Humboldt, Nebr	. 3	7	8	5 8	4 10) 4	12	33 10		104	75	59			.]						*
Emmanuel's, Lincoin Conrad Brenin, Lincoin, Nebr. Immanuel's, Sutton R. Birk, Sutton, Nebr. Hoffnungs, Harbine F. W. Steffen, Diller, Nebr. L. A. Moser, Harvard, Nebr. Frieden's, Norfolk Ed. Fuhrmann, R. 1, Norfolk, Nebr. Immanuel's, Norfolk Otto Ulrich, Winside, Nebr. Salem's, Humboldt Leo Stalder, Humboldt, Nebr. Gruetle, Duncan John Kummer, Duncan, Nebr.	2	3		. [12]	12 18	5 5	5	16		70	40	23		. 1	в[1
Betner, Duncan C. w .Degrow, Duncan, Nebr			0 0 9									!		. 1	U			1	1		
Hope, Belden Wm. Jassmann, Belden, Nebr Hoffnungs, Loveland F. Aigner, 416 Adams Ave., Loveland, Colo	3	4]]	[0]	4 12	4	IJ	4	10		52	25		[.	.]							*
Hoffnungs, Loveland F. Aigner, 416 Adams Ave., Loveland, Colo	3	7]		. 18	14	1 12			100	54	40].										
Frieden's, Loveland . F. Alguer, 416 Adams Ave., Loveland, Colo	3	5		. 10	6	7			1000	31	20 .				.						
St. Peter's, rutan F. C. Ruelmorst, rutan, Nebr] 3]	6)		0	10)	k	.0	10		04	40	40	4 .								-
St. John's, Humboldt.	1			[[70]											
	41	102 2	29 7	8 264	117 261	1 84	97	140 10	1	1286	878	316	71.	. 14	1 234	18 41	\$ 34		\$ 40	3 117	
#Wen +No		,	,		,	,		,	,	,		,		, ,	-,					14	,

ANNUAL STATI	NUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN URSINUS CLASSIS																					145	
			Sunday-school Membership													0		ch'l p	_	Contri	bution		
•				F	upils	s (exe	c. Offi		& Tea	chers	()	`		3r		wise Rec'd into		W'k Day Sch'l Membership		no			G-+ 203
					Chile	iren		You		Ad	lults	p	nt ank 1	e Ye	Membership	Rec'ing		N'k I Memb	1	Publication			Helps?
						-	- -	_	.	-	T	Duplicated	n Bl	ng the	empe	rwise Dur	50			Publ			sson
Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	S.I	iers	2,3)		1	4	5, 14)	3)			Dupl	ool Enrollment Total on Blank	During	ch M	Other	Students	Sch.		l pe	oard	,	d Le
		Officers	Teachers	ges 1,	5)	8		(12, 13	(18-23)		nt	Names	shool th To	ince	Church	d or lembe	g Sti			sions Work of t	sooi n	100	forme
	•		3	2	(4,	(6, 7,	0					for N	lay-scho	Attendance	Full	Confirmed or Otherwise nicant Membership Dur	Training	n Vac. Ch.	Missions	Missions	inday-school	School	e Re
		y-sek	y-sch	Roll	ners		(6)	ndejate		s (24	Depa		Sunday t agree	ge At	E.	s Cor	er Tr			gn M	Ben	ort of	on Os
		Sunday-school	Sunday-school	Cradle	Beginners	Primary	Junior	Intermdelate	Young	Adults	Ноше	Deducted	Total S (Must	Average	Pupils	Pupils Confirm Communicant	Teacher	Pupils i	Home	Foreign Miss Educational	other	Support	Do You Use Reformed Lesson
Wheatland, St. Paul	Sophie Lohan, Wheatland, Icwa.	4				45			41			3		100 24	99	9				1 \$ 25 \$ 1	19 \$ 25		
Genoa Bluff, St. Paul.	D. E. Bosma, Baxter, Iowa	6	6		2 7	7	5	12 .	2	2	.]]		60 94	34 32	32 44	10			7 13	5 15	6 30	35	*
Monticello Reformed	Alb. Furler, Williamsburg, Iowa	2 5	11		13 32	13	27	23 .		9		6	102	65 80	26 51	10	3		0 10	5 5	5 10	75	*
Salem's Reformed	Geo. Biesnecker, Melbourne, Iowa	7		7	8	20	18	25	23 1	6 55	5	5 5 1	186	129 30	92	2		78		41 1	0(287 85	*
Zoar Reformed	Wm. Maurer, Storm Lake, R. V., Iowa	2 6	5	12	9	10 10	12 11	7.	16 10	. 22	2	5	79	25 45	30 36		5				7 3	14 90	*
Odebolt	Mary Mathes, Marengo, R. R., Iowa	**				10].		9			6		25					0			12	
13 schools	Theo. Mueller, Ledyard, Iowa	43	1	1	91					6 117	7		1088			-		,		2 \$105 \$ 5	8 \$ 112	1	1
*Yes. ‡No. *	*Vacant.																						
	STICAL REPORT ON CHURCH SCH	00	L	wo	RK	IN	so	UT	H D	AK	OTA	1 (LAS	SSIS	3				1	1 1	1	1	
Delmont Bethania	Albert Goehring, Delmont, S. D	3	4										33	25	8	4		10					‡
New Salem Bethel	Henry Vielhauer, Tripp, S. Dak	2 2	3										70 22	50 17	37 10	2							İ
Menno Salem	John Rittershaus, Menno, S. Dak	1									.))		88	80	15				2			110	
Saron	Fred Hauck, Menno, S. Dak	1	5							1	1 1		48 50 20	44	6	6		24 1	4			35 26 15	*
Tripp	Henry Gross, Menno, S. Dak	1	2	• • •									60	18 50		0						10	
Immanuel		2 2	3										88	70		10							
Alpena Ebenezer	August Noss, Alpena, S. Dak	1	3										35	28 20	7	4							1
Friedens	Carl Ochsner, Alpena, S. Dak	1 1	3		1 1								23 26	22	5	4							1
Herrick	Jacob Hieb, Reliance, S. Dak	1			• • •							• • •	9	7	3	2							1
Friedens	Fred Frank, Herrick, S. Dak. Henry Bender, Carlock, S. D.	2 2	2							-			27 22	18 15									1
Friedens	Henry Schroettin, Butter, Neb.	2			•)					15	10	20				1				1
Hoffnung	Arthur Treik, Scotland, S. D	1	2										65	55	20	1		30					1
Marion	Jacob Koerner, Freeman, S. Dak	1	1										22	19 20	8								1
Highmore		1				• • •							30	22				16					+
																	1					400	İ
*Yes. ‡No.		32	75				.				.		272	641	160	97		148 7	υ[186	1
ANNUAL STATE	ISTICAL REPORT ON CHURCH SCH	100	L	wo	RK	IN	PO	RT	LA	ND-	ori	E G (ON (DLA	SSI	S							
First Reformed	Henry Martloff, 114 E. 27th St., Portland, Ore Carl Ulrich, Wilsonville, Oregon	4	10	10	10	9	14]	14	20 13 1	. 18	8	3	106	70 50	38 60	6				\$ 52 \$	1 4	\$ 206	
Bethany	Fred E. Kruse, 130 Bush, Salem, Oregon Edw. J. Scheidt, Hillsboro, Oregon, R. 1	3 5	4						6	. 18	8	7 6	26	22 30	18				0		. 20	37	
Emmanuel	Edw. J. Scheidt, Hillsboro, Oregon, R. 1	6 4	6			10	5	10	5		.	5	36	25 55	15 24	4				5	8 18	53	
Second Reformed	E. Bauman, 1104 E. 60th St., N., Portland, Areg	5	9	8	18	12	14	22	8 1	0 7	7	10	101	61 50	21	4			1 1	5	. 14	163	
Ebenezer (Shafter)	Henry Schmidt, Lodi, California	4	4				20	38 . 16 .	7 9				87	32 51	3		1	2	5		4 95		
Immanuel (Idaho)	A. F. Lienkaemper, 6021 87th St. S.E., Portl'd, Ore. C. H. Riedesel, Kimama, Idaho	1		11	3		21						65	38		.,	::		5				1

ANNUAL STATI	Sunday select Membership													CI	AS	515	(00		-	,				146	
		Sunday-school Membership										0.		ch'l	a		Co	ntribu	tion						
				P	upils	(exc	. Offi	cers	& Tea	chers				Say		d into		Day 8	ershi			n l			Que.
				(Childr	en	_	You Peo		Ad	ults	pe	ent lank 1)	he Year	Membership	e Rec'o		W'k Day Sch'I	Membe			Publication			Helps
				3)		1		14)	-			Duplicated	on B	ing t	demb	erwis ip Du	ts		Seh.			Pub d			esson
Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2,	8 (4, 5	у (6, 7,	0, 11)	delate (12, 13,	Young People (18-23)	(24 or	Home Department	Deducted for Names Duy	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank	Average Attendance During the	Pupils in Full Church	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd in Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S	Home Missions	ions	Educational Work of the and Sunday-school Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Zion (Idaho)	C. H. Riedesel, Kimama, Idaho	1	1			-					1		25 56	25 35	14						22				1
First, Los Angeles Hillsdale Reformed Los Angeles, Japanese. 1st Ref., Jap., San F.	Philipp Schatz, Quincy, Wash. D. A. Miller, 1146 58th Pl., Los Angeles, Cal Henry Raz, Hillsdale, Oregon. Vario Osaki, 202 N. San Pedro St., Los Angeles, Cal. S. E. Soito, 1721 Berchoron St., San Francisco, Cal. Mrs. K. Suzuki, 11178 Mass. Ave., Sawtelle, Cal	3 23 3 4 5	9 8 11 15	24	6 41 66	8 30 50	13 16	$\begin{vmatrix} 12 \\ 13 \end{vmatrix}$	4 13 1	. 4	12	23 3 3 5	153 71 140 217 68	75 54 85 149	78 11 5 4	4				180 18 5	50 20 25	80	45 25 117 30	932 95 255	
		82	122	100	211 2	11 2	06 1	89 10	03 6	4 141	27	75	1459	907	373	58	8		52	\$266	\$192	\$119	\$ 433	\$2252	17
ANNUAL STATE	ISTICAL REPORT ON CHURCH SCH	100	L	wo	RK	11	V M	IAN	II (OBA	C1	LAS	SSIS	-											
Neudorf	C. D. Maurer, 422 Alfred Ave., Winnipeg, Can Vacant Vacant Paul Wiegand, Duff, Sask. J. Krieger, Wolseley, Sask. J. Krieger, Wolseley, Sask.						4 5 2 17	23 1 5 3	19				100 28 13 65 32 45	75 21 7 33 23 25	26			28	20 28 30	4 5		3	10	\$ 176 32	1
St. Johannes	W. H. Froneberg, Bateman]	1	4		1				12											12	1
‡No.		2		16									295	194	26			132	88	\$ 9}	• • • •]	\$ 10	\$ 19	\$ 220	
	ISTICAL REPORT ON CHURCH SCH	100	L	wo	RK	IN	1 JE	UR	EK.	A C	LAS	SSI	S					1 1	1 1			1 1			
Eureka-Pfarrstelle Petersburg Glueckstal Java-Pfarrstelle	Dr. P. W. Treick, Eureka, S. Dak	1					:- :						40 70	40 70	40 70	5									
Java		2 2 2	2 2 2		9	$ \begin{array}{c c} 10 \\ 20 \\ \hline 15 \\ \end{array} $							15 29 20	10 15 15		4	::							\$ 7	* *
Ashley Danzig Hoffnungstal Saron	F. W. Herzog, Ashley, N. Dak		2 2 2			3 10 7		8 12 12	3 12 5	2			23 49 24	15 14 20	5 17 5				15						
Hosmer-Pfarrstelle Hosmer Neudorf Calvin	George Gutemiller, Hosmer, S. Dak	1 1 1	3			6 10 12	14 4 5		26				74 23 24												
Zeeland-Pfarrstelle	W. Schmidt, Zeeland, N. Dak. W. Schmidt, Zeeland, N. Dak. W. Schmidt, Zeeland, N. Dak.		3 2			14	8	9	6 8 5		1		47 34 31	30 20 20	47 34 31	6 4 3									
Cassel S. S Leola—Oranien Fullerton—Immanuels .	W. Schmidt, Zeeland, N. Dak. Rev. P. Bauer, Leola, S. Dak. J. J. Ulmer, Fullerton, N. Dak.	5	1 4				10	12	1 10 12				9 53 38	9 40 29	9 49 9		1								
Johannestal	Fred Kreier, Wishek, N Dak. C. Wiest, Wishek, N. Dak. Theodore Lang, Wishek, N. Dak.	3 2 2	4 3 2										55 24 16		12 5 4								10 15	24	
Odessa-Pfarrstelle	Rev. K. Thiele, Artas, S. Dak	1 1 1	3 1 2										69 21 21	50 15 15	3 5 5	2	• •							5 1	
Herreid	Rev. K. Thiele, Artas, S. Dak. Rev. K. Thiele, Artas, S. Dak. Georg Barreth, Temvick, N. D.	1	1										19 18 10	12 15		,	-								
		29	63		-19 1	37	98 1	03 8	89 1	$2 \dots$	1		856	480	352	54		94	25				\$ 25	\$ 42	

*Yes.

721121 0122		1												1	1	1	1 1								T-
					St	ınday-	-schoo	1 Mei	mbers	hip								ch'l	_		Co	ntribu	ition		
				P	upils	(èxc.	. Offic	ers &	Teac	hers)			_			'd into		ay S	ershij			n			000
			-		Child	ren		Your Peop		Adı	alts	ted	lent	the Yea	Membership	rise Rec'		W'k Day Sch'l	Memb			Publication	-		Helps
Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	4, 5	Primary (6, 7, 8)	(9, 10, deiate (1	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department	ted for	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank	Average Attendance During	Pupils in Full Church Memb	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd Communicant Membership During Ye		Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Home Missions	sions	Educational Work of the Pul and Sunday-school Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson
Peace, Upham	Henry Mettler, Upham, N. D	2		15	9	7	8 10	4	6	6]]	69	33	16		1	24		§					1
Hoffnung, Streeter	Fred Stroh, Streeter, N. Dak	3											60	• • • • •	• • • •			• • • • •					• • • • •		1
Erioden Streeter	Fred Kirschenmann, Streeter, N. Dak	2						1					20												1
Glauben, Streeter	Peter M. Roemmich, Tappen, N. Dak	2											15												Ī
Zoar, Medina	Peter M. Roemmich, Tappen, N. Dak. D. Heekenleible, Medina, N. Dak.	2 2 2	2	8	5	8	7 6	3	2	20			63	30	37	4								\$ 10	! *
Rohrbach, Medina	W. Schelzke, Medina, N. Dak	2	2	4	2	3	6 6	3	3	10			41 26	30 30 23	37 20 13	3					• • • •			15	*
Cassel Lincoln Valley	John Sprenger, Lincoln Valley, N. Dak	2	2	1		0	2		2	9			27	20	10										t
Grace, Heil	John Sprenger, Lincoln Valley, N. Dak	3		6	8	5 1	10 14						48												1
Beulah	Jacob Heihn, Brulah, N. Dak	2	2			4	4 4	l					16												1 #
									1				425				11	!						\$ 25	

§No separate bookkeeping of collections in S. S. *Yes. ‡No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN EDMONTON CLASSIS

			,		-																	_
Josephburg Edw. Mohr, Fort Sask., Alta Glory Hills Mr. William Theuss, Stony Plain, Alta	4	7.	1	10 20	20	25	:	37		3	120	58	37		26		\$ 17			\$	\$ 243	*
Glory Hills Mr. William Theuss, Stony Plain, Alta	3	4	20	14	20]	12	10	14 4	5	7	135	70	65	15		33				28	35	*
Mewassin Peter Hinkel, Duffield, Alta Zion Rev. Gottlob Gaiser, Vegreville, Alta Salem Rev. Gottlob Gaiser, Vegreville, Alta	1	2	5	8	10	9	9	3		2	45	20]		8	
Zion Rev. Gottlob Gaiser, Vegreville, Alta	1	4.	••]	3 7	7	7	3			4	28	20			21]					Ţ
Salem Rev. Gottlob Gaiser, Vegreville, Alta] 1]	2].		4 5	10	• • •]	15			2	35	25			13		[• • • •	[Ţ
†Zoar																						
Salem Wm. Jahraus, Piapot, Sask	4	2.]] 5	5	10	10]	3 8	2	42	40	35								80	#
	1 14	21	25 1	171 59	721	63	471 :	54 4	181 8	20	405	233	137	15]	1 60	33	\$ 17			\$ 28	\$ 296	

†This congregation being without a minister, no Sunday-school has been conducted during the year. *Yes. ‡No. .

4	-	è	•	`	

STATISTICS OF THE SYNOD OF THE NORTHWEST

			Co.	mmuni	cant Men	nbers								Contrib	utions f	or Benev	volence	inc. (Congrega	t'ns &	All Orga	nizat'ns	Value of 1	Propert,v		
		0	lains		Loss	es	1						Roll													
Ministers Licentiates Charges Congregations	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Renewal of Profes'n	Dismissed	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfirmed	tudents for Minist	S. S. Offi'rs, Teach., S. H. Dept., Cradle Ro	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Home	Other denomina. Benevolence	Benevol. outside Denomination	Total of all Benevolence	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Forward Movement	Indebtedness on Property
1. Sheboygan 45 1 34 43 2. Milwaukee 23 20 28 3. Minnesota 18 15 19 4. Nebraska 11 1 10 15 5. Ursinus 12 11 14 22 7. Portland-Oregon 17 16 17 16 17 8. Manitoba 4 1 4 4 4 9. Eureka 9 9 9 28 10. North Dakota 6 6 6 6 6 11. Edmonton 4 5 7	5401 2723 1923 2191 1404 1288 563 1572	8 47 101 66 16 57 20	150 38 18 14 10 30 29 22 56 7	230 180 88 38 20 5 58 2 2 2 13 8	196 7/81 9 20 4 24 1 21 3 31 1 12 1 19 44 1 13 17	0 167 8 48 7 60 3 89 6 39 4 72 21	7097 5512 2861 1882 2125 1629 1369 555 1578 454 497	2044 1569 1566 1449 1033 333	2782 1744 1131 1067 1044 972 465 367 1168 368 328	274 196 125 71 101 74 80 25 117 23 32	6 10 4 4 4 5 7 2 20 6	1 3 1	4039 3679 1490 1286 1053 872 1552 295 856 425 405	\$ 3994 4101 1616 1120 1110 848 1276 908 771 394 772	\$ 2915 4032 571 670 603 469 660 648 741 331 418	\$ 4197 4182 1002 686 1119 1025 541 275 488 319 225	731 318 740 266 432 133 308 284		2148 855 290 699 1036 1529 34	\$1925 1250	\$23082 19916 5617 3812 5083 4441 6390 2194 3254 1656 1734		\$ 459900 429200 183500 72100 96300 50500 300000 35800 44900 22600 29000	26500 36100 36700 43800	433	\$ 91989 57005 26550 800 6500 1937 4000 2000 3450
1927 160 3 138 212 163 3 141 219				644 ⁷ 672	478 32 375 32	853 616	$25559 \\ 25015$	18610 18436	11436 11694	$\frac{1118}{1077}$	68 77	32 1	15952 15575	\$16910 17002	\$12058 11952	\$14059 11925	\$7958 8795		\$13218 11390		\$77179 76668		\$1723800 1640300	\$529013 503361		\$194231 190984
-3 -3 -7	+884	34	+69	28	+103	+237	+544	+174	258	+41	9	7 -	+377	-192	+106	+2134	837	-507	+1828	+239	+511	6122	+83500	+25652	1270	+3247

Jahresberichte der Synodalbehörden

- für die -

Synode des Nordwestens

der Reformierten Kirche in den Bereinigten Staaten

1927—1928

Geschäftsorbnung	4
Behörbeberichte	
Missionshaus	6
Einheimische Mission (General Synobe)	31
Einheimische Mission (Departement des Nordwestens)	35
Baisenhaus	61
Verlagshaus	69
Altenheim	
Ministerial Relief	
Foreign Missions	
Erziehungsbehörde	
Publication and Sunday School Board	
Executive Committee of General Synod	
Nebengesetze und Ständige Regeln	107
Finanzberichte	
Wiffionshaus	17
Cinheimische Mission	47
Airchbaufonds	
Waifenhaus	
Verlagshaus	71
Altenheim	.7.9
Erziehungsbehörde	100
Statistit	
Einzelgaben der Gemeinden	114
Einheimische Mission	47

CENTRAL PUBLISHING HOUSE 2969-2975 West 25th Street, Cleveland, Ohio



Synode des Mordwestens

1928

Jahresberichte : 1000 (1980)

her

Hynodal-Behörden

1927-1928

Gefchäftsordnung ber Synobe.

Dienstag, ben 4. September, abends 1/28 Uhr

Eröffnungsgottesdienst und Wahl des Vorsibers.

Mittwoch, ben 5. September

8:30 A.M. — Andacht.

9:00-11:30 A.M. — Geschäfte.

- 1. Registrationsbericht und Verlesen des Protofolls.
- 2. Vollendung der Organisation.
 - a) Korr. Schreiber.
 - b) Schatzmeister.
 - c) Schranken des Hauses.
 - b) Zeit ber Situngen.
 - e) Ständige Ausschüffe.
- 3. Mitteilungen; Bericht ber Beamten und bes Schatmeisters.
- 4. Spnodalverhandlungen.
- 5. Schriftliche Eingaben.

11:30 A.M.—1:30 P.M. — Mittagspause.

1:30 B.M.—5:30 B.M. — Geschäfte:-

- 1. Fortsetzung über Schriftliche Eingaben.
- 2. Mitteilungen der Vertreter aller Behörden. (Siehe Protokoll 1927, Seite 79, Pkt. 5.)

Donnerstag, ben 6. September

8:30 A.M. — Andacht, und Vorbereitungsliturgie.

9:00-11:30 A.M. — Geschäfte:

- 1. Registration und Verlesung des Protofolls.
- 2. Religionsbericht mit darauf folgender turzer Gedächtnisfeier.
- 3. Schriftliche Eingaben:-Fortsetzung.
- 4. Rlaffikalverhandlungen.
- 5. Bericht über Nominationen.

11:30 A.M.—1:30 P.M. Mittagspause.

1:30 P.M.—3:30 P.M. Geschäfte:—

- 1. Bericht des Ausschusses für Appellationen.
- 2. Bericht des Ausschuffes für Gottesdienste.
- 3. Korrespondenz mit Schwestershnoben.
- 3:30 P.M.—Das von der Synode angeordnete Referat mit darauf folgen= der Besprechung.

Freitag, ben 7. September

8:30 A.M. Abendmahlsfeier.

9:30-11:30 A.M. Geschäfte.

- 1. Registration und Verlesung des Protofolls.
- 2. Wahl der Behördeglieder.
- 3. Bericht über Meilengelder.
- 4. Lehranstalten.

11:30 A.M.—1:30 P.M. Mittagspause.

1:30-5:30 P.M. Gefchäfte:-

- 1. Mission und Kirchbaufonds (Bericht des Ausschusses).
- 2. Bericht des Ausschusses für Wohltätige Anstalten.
 - a) Baisenhaus.
 - b) Altenheim.
- 3. Predigerverforgung.

Samstag, ben 8. September

8:30 A.M. — Andacht.

9:00-11:30 A.M. Geschäfte:-

- 1. Registration und Verlesung des Protofolls.
- 2. Publikation und Verlagshaus.
- 3. Erziehung und Sonntagsschulen.
- 4. Haushalterschaft.
- 5. Finanzen.

11:30 A.M.—1:30 B.M. Mittagspaufe.

1:30 P.M. bis Schluß. Geschäfte:-

- 1. Spezial=Ausschüsse.
- 2. Unerledigte Berichte der Ständigen Ausschüffe.
 - a) Entschuldigungen.
 - b) Ratgebende Glieder.
 - c) Presse.
- 3. Verschiedenes:
 - a). Dankesvotum.
- b) Zeit und Ort der nächsten Sitzung.
 - c) Etwaige andere Beschlüsse.
- 4. Aufräumung und Schluß:
 - a) Verlesung des Protofolls.
 - b) Lette Registration.
 - c) Annahme des Protofolls.
- 5. Vertagung.

Exhibit I

THE MISSION HOUSE

Annual Report of the Board of Trustees of the Mission House

DEAR BRETHREN: It is with gratitude to God that we begin our report with these words: "The Lord to whom all honor and praise is due, has done all things well."

The teachers and scholars labored diligently. The President of the institution, Dr. Darms, has tried his best to fill the two positions, that of the President of the institution and that of Professor of Missions and besides this work he has travelled extensively and spent a large portion of his time in visiting congregations. The Lord has given him strength for the exacting and manifold duties of President. The Housefather, with the faithful, genial Housemother, has worked diligently and economically. The Treasurer has done his work promptly and accurately and they deserve with the Professors and other officers of the Mission House, the thanks of the Church for their faithful work.

Finances

According to reports of our Treasurer, the total income for the year amounts to approximately \$70,000.00 The apportionments have yielded about \$34,000.00, not quite 50% of our needs. The comparative statement shows:

Synod of Northwest, increase of\$	782.92
Ohio Synod, decrease of	866.55
Synod of East, increase of	386.00
Synod of Mid-West, decrease of 1	.400.61

Decrease from Synods: \$1,116.24. In addition to these amounts the Synod of Mid-West has taken entire care of her beneficiaries and in the Treasury of Synod of Northwest some moneys are waiting transfer. There has been lessened income from students because of a smaller student body. Co-operative Campaign has added \$1650.00, bringing this fund (all invested) to \$30,657.16. Endowment increased \$2810.00 and in addition \$1700.00 from so-called \$20,000.00 fund in the hands of Treasurer Kirsch, to whom the Board owes thanks for his services. Specials increased materially.

If we could raise our income to \$100,000.00 as follows: \$50,000.00 from apportionment, \$25,000.00 from students and \$25,000.00 active funds and specials, we could carry on our work without financial care. We owe to the Synods and Churches our special thanks for their liberal benefactions without which our work could not be kept up and continued.

Investments

All moneys of Endowment, Professors' Funds, and Co-operative Campaign are safely invested by Treasurer and Investment Committee and even our annuities properly invested, bear sufficient interest to meet interest payments.

Improvements

During the year the following additions and improvements were made:

- 1. Laboratory equipment.
- 2. Painting entire dormitory.
- 3. Improved gymnasium.
- 4. Outfit for cleaning floors.
- 5. Installed Frigidaire outfit in kitchen.

Beneficiary Aid

Students for the ministry have been cared for most gladly and liberally by your special committee. Synod of Mid-West is giving unusual liberal allowance. Synod of Northwest has made a beginning in raising funds for beneficiary aid apart from contributions for our current life. The entire matter of beneficiary aid should be studied and a uniform system of supporting students for the ministry worked out not only by the Synods but by the denomination. A petition to General Synod to this effect might point the way to a solution of this problem.

Pensions

Pensions for our beloved Professors Emeriti: Prof. A. E. Dahlmann, D.D., and Prof. Frank Grether, D.D., LL.D., were paid promptly as also the reuigned amount to Insurance Co. to provide for pensioning of all other Seminary professors, as prescribed by the Constitution.

Property

Our property is kept in good condition by the Superintendent of grounds, Rev. Stienecker. During the summer, Central Cottage will be painted, a new roof added, and other necessary improvements made.

Budget

The Budget for the coming year, as assembled by administrative officers and approved and recommended by the Executive Committee and adopted by your Board amounts to \$74,000.00 for the coming year. Of this we ask of your Rev. Synods \$56,000.00. We urge not only its recommendations to Synods but the raising of allocated amounts by way of Apportionments. Nothing less than this amount will suffice to meet our needs.

Graduation

The following were graduated in course in the Mission House College and herewith received the title "Baccalaureus Artium":

Calvin Bohler
Wm. Feller
Alb. Harward
John Kochner
Carl Koepke
Earl Kreunen

Expiration of Service

The term of following members of Board of Trustees expires in the fall of 1928 and the attention of their respective Synods is directed thereto:

Synod of Northwest: Rev. Wm. Huenemann. German Synod of East: Rev. J. K. K. Stadelmann.

Ohio Synod: Elder C. E. Frederick.

Mid-West Synod: Rev. F. H. Rupnow.

Thanking the Rev. Synods for their faithful support of the Mission House,

Respectfully submitted,

Louis H. Kunst, President.

Mission House, Pymouth, Wis., May 31, 1928.

Jährlicher Bericht ber Berwaltungsbehörde des Miffionshauses

Liebe Brüber! Mit Dank gegen Gott beginnen wir unsern Bericht in folgenden Worten: Der Herr, dem alle Ehre und alles Lob gebühret, hat alles wohlgetan.

Die Lehrer und Schüler haben fleißig gearbeitet. Der Präsibent der Anstalt, Dr. Darms hat sein Bestes versucht, die beiden Aemter auszufüllen, nämslich das des Präsidenten der Anstalt und das des Prosessos der Mission. Nesben dieser Arbeit ist er noch viel gereist und hat einen großen Teil seiner Zeit zu Besuchen der Gemeinden gewidmet. Der Herr hat ihm Kraft sür die ansspruchsvollen und vielsachen Pslichten als Präsident gegeben. Der Hausvater, mit der treuen, besähigten Hausmutter, hat fleißig und haushälterisch gearbeistet. Der Schahmeister hat seine Arbeit pünktlich und genau verrichtet und sie mit den Prosessoren und andern Beamten des Missionshauses verdienen den Dank der Kirche für ihre treue Birksamkeit.

Geldverhältniffe

Nach dem Bericht unsers Schapmeisters betrug die Totaleinnahme des letzten Jahres ungefähr \$70,000.00. Die Zuteilung der Unterstützungssummen haben ungefähr \$34,000.00 ergeben, nicht ganz 50% unsrer Bedürfnisse. Die vergleichende Darstellung ergibt solgendes Bild:

Shnode des Nordwestens, Zunahme\$	782.92
Ohio Shnode, Abnahme	866.55
Shnode des Oftens, Zunahme	386.00
Sprode des Mittelwestens, Abnahme.	1,400.61

Abnahme von Synoben: \$1,116.24. Zu diesen Summen kommt noch hinzu, daß die Synobe des Mittelwestens die ganze Unterstützung ihrer Zöglinzge übernommen hat, und daß in der Kasse der Synode des Nordwestens sich etzliche Gelber besinden, welche nur übertragen zu werden brauchen. Da wir diezschaft weniger Studenten hatten, so war auch die Sinnahme aus dieser Quelz le geringer. Der gemeinschaftliche Sammelbetrieb hat noch \$1650.00 ausgesbracht, sodaß dieser Fonds sich auf \$30,657.16 besäuft, wovon alles angelegt ist. Der Fundierungssonds stieg um \$2810.00, wozu noch \$1700.00 von dem sogenannten \$20,000.00 Fonds in Händen des Schakmeisters Kirsch kamen, dem die Behörde zu Dank für seine Dienste verpflichtet ist. Besondere Sinnahzmen vermehrten sich bedeutend.

Könnten wir unsere Einnahmen auf \$100,000.00 bringen, etwa wie folgt: \$50,000.00 burch Zuteilung der Unterstützungsgelber, \$25,000.00 von Studensten und \$25,000.00 von vorhandenen Fonds und von besonderen Einnahmen, so könnten wir unser Werk ohne Geldsorge betreiben. Wir schulden den Shooden und Gemeinden einen besonderen Dank für ihre edlen Wohltaten, ohne welche wir unsere Anstalt nicht erhalten und sortführen könnten.

Unlagen

Alle Gelder der Kapitalanlage, des Professorenfonds und des gemeinsschaftlichen Sammelbetrieds sind vom Schahmeister und dem Komitee für Kaspitalanlage sicher angelegt und selbst unsere Jahresrenten sind gehörig angeslegt worden und tragen genügend Zinsen, um die Zinsauszahlungen für die Leibrentner zu decken.

Berbefferungen

Im Laufe bes Jahres find folgende Hinzufügungen und Verbefferungen gemacht worden:

- 1. Ausstattung des Laboratoriums.
- 2. Anftrich des ganzen Dormitoriums.
- 3. Berbesserungen in der Turnhalle.
- 4. Ausruftung zur Reinigung der Fugböden.
- 5. Anschaffung des Zubehörs eines "Frigidaire" in der Rüche.

Unterftützung ber Böglinge

Die Studenten für das hl. Predigtamt sind von Ihrem Spezialkomitee in höchst fröhlicher und freigebiger Weise bedacht worden. Die Synode des Mitztelwestens gibt ungewöhnlich freigebige Unterstützung. Die Synode des Nordwestens hat einen Anfang in der Erlangung für Zöglingsunterstützung gemacht neben ihren Beiträgen für lausende Ausgaben. Die ganze Angelegenheit für die Unterstützung der Zöglinge sollte studiert und ein einförmiger Plan zur Unsterstützung für die Predigtamtsstudenten ausgearbeitet werden, nicht nur von den Synoden, sondern von der ganzen Kirche. Eine Bittschrift dahin zielend an die General Synode gerichtet, könnte den Weg zur Lösung dieses Problems andeuten.

Benfionen

Pensionen für unsere geliebten Professoren Emeriti: Prof. A. E. Dahlsmann, D.D., und Prof. Frank Grether, D.D., LL.D., wurden pünktlich ausgesahlt, als auch die erforderliche Summe an die Versicherungsgesellschaft, um für die nötige Pensionierung aller anderen Seminarprofessoren Sorge zu tragen, wie von der Konstitution vorgeschrieben ist.

Eigentum

Unser Eigentum wird von dem Hausvater, Rev. A. Stieneder, in gutem Zustande erhalten. Im Laufe des Sommers wird die sog. "Central Cottage" angestrichen und das Dach erneuert werden, sowie andere nötigen Verbesseruns gen borgenommen werden.

Boranschlag

Der Boranschlag für das kommende Jahr, wie er von Verwaltungsbeamsten zusammengestellt, von der Exekutive gut geheißen und empfohlen und zusleht von Ihrer Behörde angenommen worden ist, beläuft sich auf \$74,000.00, wodon wir \$56,000.00 von den Ehrw. Shnoden erbitten. Wir ersuchen drings

lichst nucht nur um die Empfehlungen an die Synoden, sondern auch um das wirkliche Aufbringen dieser veranschlagten Summen durch Zuerteilung (Apsportionment).

Graduierte

Folgende Studenten haben das Kollegium im Wissionshause absolviert und den Titel "Baccalaureus Artium" erhalten:

> Calvin Bohler Wm. Feller Albert Harward John Kochner Carl Koepke Carl Kreunen

Ablauf ber Dienftzeit

Die Dienstzeit folgender Glieder der Berwaltungsbehörde läuft im Herbst 1928 ab, und wir lenken die Aufmerksamkeit der betreffenden Synoden darauf:

> Synode des Nordwestens: Rev. Bm. Huenemann Deutsche Synode des Ostens: Rev. J. K. K. Stadelmann Ohio Synode: Aelt. C. E. Frederick Synode des Mittelwestens: Rev. F. H. Hupnow.

Den Chrw. Shnoden für Ihre treue Unterftützung des Missionshauses dankend, unterbreitet diesen Bericht

Achtungsvoll,

Louis S. Runft, Praf.

Missionshaus, Plymouth, Wis., den 31. Mai, 1928.

Annual Report of the Board of Visitors of the Mission House May 31, 1928

To the Rev. Synods interested in the Mission House.

DEAR BRETHREN: Looking back over the experiences of the past school-year we have reason to say in real humility: "We are not worthy of Thy mercy and thy lovingkindness, O Lord."

Scholastic Work

The Mission House compares favorably with other scholastic institutions. Representatives of the Association of Colleges and the University of Wisconsin pay tribute to the enlarged curriculum, the improved methods, the solid and thorough work of our students under the leadership of an able

Faculty

Without exception the members of the Faculty are up-to-date in their methods of teaching and giving themselves without stint to the performance of their tasks. They are strengthening themselves by pursuing private studies at various universities. Dr. Ernst did special work at the University of Zurich, Switzerland, this summer.

Students

Our supreme need is students, especially students for the Gospel ministry. While we had 20 students in the Seminary, we had only 49 in the Colloge and 35 in the Academy. Most of our students for the ministry are high-school graduates, when they come to the Mission House. The Academy therefore is becoming more and more merely a high-school for the immediate neighborhood and less and less a feeder for the departments higher up, especially the Seminary.

Improvements

During the past year, we have sought to improve the service by introducing the system of record as used at the University of Wisconsin, the 50 minute (hour) period, also in the matter of deficiencies in work, which deficiencies or "incompletes" must be met and satisfied within a given period.

Special work for Seminarians who are taking the B.D. course has been given (2 periods a week) in Archaeology, modern Church movements, Apologetics and Case work in Evangelism.

Spiritual Life

The Mission House lays special emphasis upon the spiritual life of its students and encourages the use of every means by way of spiritual associations to stimulate this. With a lessened number of aspirants for the Christian ministry and an almost negligible response to this appeal in the Academy, there can not fail to be a lessened consecration to spiritual ideals.

Health

Although the climate is healthful, there was quite a bit of sickness at the Mission House this year in the families of professors and among the students. One student, the Indian, Alvin Stacy, was confined in a hospital throughout the year; another one is still confined. One was obliged to leave the institution on account of ill health and one, Calvin Hilgedick, was called to his eternal reward.

Migrations

More and more our students are migrating. Eleven years at one institution is too long a time for many and some of the finest students petition the Board for the privilege of spending one or more years in some other institution. This is being discouraged by the Board.

Discipline

In a Christian institution like the Mission House, self-discipline should be the rule. There is a fine flowering of Christian manhood and character at the Mission House, too, and some of the choicest Christian personalities are in the making. But not all of the students, who come to us, are willing to say: "I'll be what you want me to be, dear Lord." Two young men had to be suspended for one year.

Visitation

Several members of the Board visited the classes throughout the year and gave suggestions for the improvement of the work being done at the Mission House.

Graduates

Nine young men graduated from the Seminary:

Ariel Achtermann Martin Flatter Bernhard Fresenborg George Gaerttner Arthur Kreutzmann Paul Maschauer Harold Snitker Victor Walenta

Harold E. Weber

These were recommended to their respective classes for examination.

Expiration of Service

The term of office of the following members of the Board of Visitors expires in 1928:

Synod of the Northwest: Rev. Wm. Huenemann. German Synod of East: Rev. J. K. K. Stadelmann. Ohio Synod: Elder C. E. Frederick. Mid-West Synod: Rev. F. H. Rupnow.

Respectfully,

D. HAGELSKAMP, Chairman pro tem.

Mission House, Plymouth, Wis.

May 31st, 1928.

Jährlicher Bericht der Bifitationsbehörde des Miffionshauses

An die am Missionshause beteiligten Ehrw. Synoden.

Liebe Brüder! Benn wir auf die Erfahrungen des vergangenen Schuls jahres zurücklicken, so haben wir Ursache in tiefer Demut zu sprechen: "Herr, wir sind nicht wert deiner Barmherzigkeit und Güte."

Schularbeit

Das Missionshaus kann sich vorteilhaft mit anderen höheren Bildungsanstalten vergleichen. Vertreter der Association of Colleges und der Staatsunisversität von Wisconsin zollen dem erweiterten Lehrplan volles Lob, sowie auch den verbesserten Methoden, der soliden und gründlichen Arbeit unserer Studensten unter der Führung einer fähigen

Fakultät

Die Glieder der Fakultät find ohne Ausnahme in ihren Lehrmethoden auf der Höhe der Zeit und geben sich in unverkürzter Weise der Durchführung ihrer Aufgaben hin. Sie bereichtern ihr Wissen durch Privatskubien und Studien an den verschiedenen Universitäten. Dr. Ernst übernahm diesen Sommer Spezialstudien an der Universität zu Zürich in der Schweiz.

Stubenten

Unser höchstes Bedürsnis ist die Erlangung von Studenten, namentlich Studenten für das Predigtamt. Während wir zwanzig Studenten im Seminar hatten, hatten wir nur neunundvierzig im Kollegium und fünsunddreißig in der Addemie. Die meisten unserer Predigtamtsstudenten sind Graduierte von Hochschulen, wenn sie nach dem Wissionshaus kommen. Die Addemie wird darum immer mehr nur zu einer Hochschule für die unmittelbare Nachbarschaft, und liefert immer weniger Studenten für die höheren Abteilungen, namentlich für das Seminar.

Berbefferungen

Während des verflossenen Jahres haben wir unser Schulwesen dadurch zu verbessern gesucht, daß wir das Aufzeichnungsshiftem, wie es in der Staatsunisversität von Wisconsin gebraucht wird, eingeführt haben, bestehend in 50 Min. (Stunden) Perioden, und in der Angelegenheit über Rücktändigkeiten in den Arbeiten, welche Rücktändigkeiten oder "Incompletes" innerhalb einer gegebesnen Zeit zusriedenstellend beseitigt werden müssen.

Spezialarbeiten für Seminaristen, welche den B. D. Kursus nehmen, sind eingerichtet worden (zwei Perioden die Woche) in Archaeologie, moderne kirch= liche Strömungen, Apologetik und "Case work in Evangelism."

Beiftliches Leben

Das Missionshaus legt ein Hauptgewicht auf das geistliche Leben seiner Studenten und ermuntert zu jedem Mittel, das durch geistliche Verbindungen dazu anspornt. Bei einer verminderten Zahl von Vewerbern um das christ-

liche Predigtamt und bei einer beinahe nicht zu rechnenden Erwiderung auf diefe Aufforderung in der Afademie, kann es nicht ausbleiben, daß eine geringere Beihe für geistliche Ideale vorhanden ist.

Gefundheitszuftand

Obschon das Klima gesund ist, gab es dieses Jahr in den Familien der Prosessoren und unter den Studenten im Missionshause doch eine beträchtliche Zahl von Krankheitsfällen. Ein Student, der Indianer Alvin Stach, befand sich während des ganzen Jahres in einem Staatshospital; ein anderer ist jetzt noch in einem Hospital in Milwaukee. Einer sah sich genötigt wegen Krankheit die Anstalt zu verlassen und ein anderer, Calvin Hilgedick, wurde in die ewige Heimat abgerusen.

Wanberungen

Immer mehr unserer Studenten werden von der Banderlust ergriffen. Elf Jahre in ein und derselben Anstalt ist für viele zu lang und etliche der besten Studenten kommen mit Bittschriften vor die Behörde, ihnen die Erlaubnis zu erteilen, ein oder mehrere Jahre in anderen Anstalten zu studieren. Die Behörde versucht ihr Bestes, von solcher Gesinnung abzuraten.

Schulzucht

In einer chriftlichen Anstalt wie das Missionshaus sollte Selbstzucht die Regel sein. Auch im Missionshause ist ein schönes Aufblühen christlicher Männslichkeit und chriftlichen Charafters, und etliche der herrlichsten chriftlichen Persfönlichkeiten entsalten sich hier. Aber nicht alle Studenten, die zu uns kommen, sind willens zu sagen: "Ich will so werden, wie du es von mir verlangst, lieber Herr." Ihre Studenten mußten auf ein Jahr suspendiert werden.

Befichtigung

Mehrere Elieder der Behörde besuchten die Klassen mährend des Jahres und gaben Ratschläge zur Verbesserung der Arbeit im Missionshause.

Grabuierte

Neun junge Männer graduierten bom Seminar:

Ariel Achtermann Martin Flatter Bernhard Fresenborg George Gaertiner Arthur Areuhmann Paul Maschauer Harold Snitker Victor Walenta

Harold E. Weber

Diese wurden ihren respektiven Rlaffen zur Examination empfohlen.

Ablauf ber Dienstzeit

(Siehe Bericht der Verwaltungsbehörde).

Achtungsvoll,

D. Hagelskamp, Borf. pro tem.

Missionshaus, den 31. Mai 1928.

ELLMORE-SCHAAFS COMPANY

MEMBERS OF

THE NATIONAL ASSOCIATION

of

CERTIFIED PUBLIC ACCOUNTANTS

Sheboygan, Wis., May 28, 1928.

The Board of the Mission House of the Reformed Church in the United States, Route 5, Plymouth, Wisconsin.

REVEREND SIRS: In accordance with your request we have made an audit and examination of the books and records of the Treasurer, Reverend J. W. Grosshuesch, and also the books and records of the House Father, Reverend A. Stienecker, for the fiscal year beginning May 1, 1927 and ending April 30, 1928, and we hereby certify that the accompanying Schedules and Exhibits correctly set forth the results from the year's operations and a true financial statement as per the books and records kept by the Treasurer and the House Father.

We verified the Cash Receipts as reported by the Treasurer and found same to be properly deposited and are satisfied that all receipts have been properly accounted for. Disbursements were made only upon duly authorized vouchers. We examined all securities on hand and found them to agree in total as shown on Schedule D, page 25 of this report.

In Exhibit A we show a statement of receipts from Synods and other contributions.

In Exhibit B we show a summary of Cash Receipts from all sources and disbursements for various purposes.

In Exhibit C we show a statement of income and expense showing a total income or money received for general purposes in the amount of \$66,365.78 and total expenses for general purposes of \$68,283.75, leaving a deficit of \$1,917.97. Explanations of differences between receipts and income and disbursements and expenses are also shown in Exhibit C.

In Exhibit D we show a schedule of funds and also the investments of the fund receipts.

In Exhibit E we show a statement of resources of the Mission House as at April 30, 1928, and in Exhibit F we show a statement of liabilities and net worth

No list of budget requirements was furnished us, consequently this Exhibit has been omitted.

Respectfully submitted,

D. CARROLL ELLMORE, Ellmore-Schaafs Company.

REPORT OF THE TREASURER OF THE MISSION HOUSE

Statement of Receipts from Synods and Other Contributions for the Period from May 1, 1927 to April 30, 1928

EXHIBIT A

Synod of the Northwest		
Sheboygan Classis\$	3,112.56	
Milwaukee Classis	2,957.26	
Minnesota Classis	821.36	
Nebraska Classis	878.05	
Ursinus Classis	831.83	
South Dakota Classis	910.71	
Portland-Oregon Classis	553.65	
Manitoba Classis	180.07	
Eureka Classis	452.48	
North Dakota	263.64	
Edmonton Classis	209.96	
Total Synod Receipts per Schedule I		\$11,171.5 7
Synod of Ohio		
Central Ohio Classis\$	1,053.60	
East Ohio Classis	2,400.00	
North Ohio Classis	849.51	
Northeast Ohio Classis	3,236.60	
Northwest Ohio Classis	460.00	
Southwest Ohio Classis	2,402.62	
West Ohio Classis	720.00	
Various Sources		
St. John's, Defiance	10.00	
Salem, Cincinnati	10.00	
Helvetia	20.00	
Oakley	11.00	
First, Lima	43.00	
First, Detroit	25.00	
Immanual, New Bavaria	20.68	
St. Paul's, St. Marys	220.00	
First, New Knoxville	63.00	
Ninth, Cleveland	30.00	
Total Comed Descints was Calcabal I		44 585 04
Total Synod Receipts per Schedule I	• • • • • • • • •	11,575.01
German Synod of the East		
New York Classis\$		
West New York Classis	1,898.89	
German Philadelphia Classis	1,728.24	
Heidelberg Classis	824.40	
Total Synod Receipts per Schedule I		5,877.88
Synod of the Mid-West		
Indianapolis Classis\$	1,244.88	
Fort Wayne Classis	753.56	
Missouri Classis	493.33	
Chicago Classis	728.60	
Kentucky Classis	1.153.26	
Iowa Classis	330.00	
2—Northwest	550.00	

Kansas Classis	434.47 145.00	
Total Synod Receipts per Schedule I	,,,,,,,,	5,283.10
Total Receipts from all Synods Carried to E	xhibit B	\$33,907.56
Receipts from the Following Sources		
Mission House Sunday Collections\$	66.65	
Mission House Conference Meals	122.00	
Mission House Conference Sunday	112.07	
Mission House Conference for Picture Machine Milwaukee S. S. Convention	$255.00 \\ 25.00$	
W. M. S. of Mid-West Synod	28.00	
W. M. S. of General Synod	10.00	
Nebraska Brueder Conferenz	45.00	
Sam R. Brueder Benefit Aid	50.00	
G. Ulrich for Benefit Aid	40.00	
Barber Shop Rent	80.00 455.69	
Library Fines	2.27	
Transferred from Mission House Building F'd	4,823.48	
Miscellaneous Sources	533.13	
Total Receipts Carried to Exhibit B		\$ 6 648 29
Total Receipts Carried to Exhibit B		φ 0,040.20
Receipts from the Following Persons		
J. C. Horning\$		
L. H. Kunst	300.00	
A Friend, Alleman	100.00 25.00	
L. W. Prinz	5.00	
Herman Sandermann	20.00	
Henry J. Westermeier	10.00	
Mrs. F. Von Tacky	30.00	
Martin Streich	10.00	
Mrs. G. P. Klasey	10.00	
A. F. Koerner E. P. Nuss	$\frac{1.00}{5.00}$	
Mrs. J. Puempel	5.00	
J. P. Ley	20.00	
F. C. Achtemeier	10.00	
R. E. Kuhlmann	5.00	
Alv. Grether	22.50	
E. H. Long Mrs. R. Kundert	$\frac{27.00}{10.00}$	
Lena Janssen	17.25	
Miss Katie Lehmann	15.00	
Geo. Mahloch	5.00	
Miss Frieda Arnold	10.00	
Mrs. B. Brugger	5.00	
Oswald Freitag	10.00 10.00	
H. A. Kohl	300.00	
Miss Martha Grosshans	30.00	
Mrs. F. Grether	5.00	
"A Friend," Cincinnati	50.00	
Miss Emma Shafer	10.00	
Mrs. Sophia Paul	5.00 100.00	
Wm. Eisenberg P. Wetzel	10.00	
II OULD		

T ME OLD	445.00
J. M. G. Darms	115.03
Mrs. Anna Roeck	5.00
"A Friend," N. Glarus	10.00
J. C. Fausch	8.00
M. Gerlach	10.00
Member of Ref. Church, New Brunswick	1.00
E. L. Worthmann	7.00
Albert Kletsch	20.00
Caleb Hauser	5.00
Mrs. J. M. G. Darms	10.00
Aug. Herm	10.00
J. F. Grunkau	5.00
Mrs. Ed. Fellison	5.00
Mrs. Anna Petri	
	5.00
Mrs. B. Leich	10.00
Mr. and Mrs. W. Dreyer	10.00
Jac. Nellen	10.00
Mrs. Maria Maurer	5.00
C. Baum	2.00
Mrs. Johanna P. Jungk	5.00
Herbert Wernecke	25.00
Mr. and Mrs. Gust. Stoelting	20.00
Mrs. Lydia Terborg	2.00
Miss Laura Meier	10.00
Gottlieb Kleinknecht	12.25
Mr. and Mrs. A. Zimmerman	25.00
Henry Ganson	50.00
Fred Mutschler	50.00
J. W. Grosshuesch T. P. Bolliger	20.00
T. P. Bolliger	15.00
C. F. Simmermaker	10.00
George E. Koehler	10.00
W. Diehm	10.00
C. A. Stephan	5.00
Otto Badertscher	2.00
E. Lehrer	5.00
W. G. Schmidt	10.00
Jul. E. Ktomschrader	5.00
P. Traeger	10.00
F. Grether	5.00
Henry Schnuelle	5.00
Sim. Hansmeier	10.00
C. D. Mauer	2.00
F. G. Stueber	10.00
Wm. Hoker	5.00
Wm W Ansnach	50.00
John Ever	10.00
John Eyer H. G. Homrighausen	5.00
F. H. Lehmann	5.00
E. Becker	5.00
W. F. Grosshans	5.00
C. H. Riedesel	20.00
F. W. Zeits	10.00
Mrs. Katie Siegel	25.00
Wm. E. Miller	5.00
K. J. Ernst	10.00
F. W. Luecke	10.00
Emma Copp	5.00
Wm. Graf	
Louis Mauer	5.00 50.00
Af. Siekmeier	3.00
Al. Dickineter	0.00

P. Grosshuesch	10.00
Aug. Engelmann	5.00
Honor Nouhorth	5.00
Henry Neuharth	
George Wassermann	10.00
Mrs. August Maas	.50
S. Eggert	1.00
Franz Homrighausen	5.00
John Zumbrunnen	5.00
Otto Boege	10.00
Frank Pagel	5.00
Peter L. Ochs	10.00
Mrs. George Engelmann	10.00
G. Fred Berger	25.00
F. Von Tacky	500.00
John Egger	10.00
Not Named	100.00
Henry Awe and Son	30.59
Mrs. Anna Vatter	25.00
John Badertscher	5,00
A. W. Krampe	20.00
O. H. Menke	10.00
Mrs. Amelia Fuhrmann	10.00
L. C. Hessert	10.00
Mrs. C. Rebe	20.00
Fred Fuchser	25.00
Christ Arduser	10.00
Mrs. Elis Fankhauser	10.00
A. Haller-Leuz	5.00
George W. Merz	25.00
Mrs. Louis Mauer	5.00
Gottlieb Bader	15.00
	15.00
Mrs. Louis Laun	
Martha Tewes	5.00
Fred Marten	10.00
Mr. and Mrs. Erwin C. Nuss	5.00
Mrs. May K. Angne	5:00
Otto Leutwyler	5.00
Paul E. Krampe	10.00
Total Descints & IV	
Total Receipts from Various Persons Ca	
Exhibit B	\$ 3,014.12

Summary of Cash Receipts and Disbursements

for the Period from May 1, 1927 to April 30, 1928

EXHIBIT B

Receipts
Northwest Synod (Exhibit A)\$11,171.57
Ohio Synod (Exhibit A)
German Synod of the East (Exhibit A) 5,877.88
Mid-West Synod (Exhibit A)
000 00W KG
\$33,907.56
Synod of the East, Professor's Salary
Various Sources (Exhibit A)
Transferred from Work Fund \$ 455.69
Transferred from M. H. Building Fund 4,823.48
Other Sources
\$ 6,648.29

Various Persons (Exhibit A) School Money Notes Payable—Borrowed Money Beneficiary Aid Fund—		3,014.12 21,305.31 17,500.00
Fort Wayne Classis\$	92.25	
West New York Classis	200.00	
Men's Bible Class, Rochester	100.00	
First, Cincinnati Salem, Ludlow	150.00 25.00	
Bethania, Scotland	12.60	
Bethania, Scotland Emanuel, Colby	8.80	
St. John's, Melbourne	15.00	
		\$ 603.65
Breakage of Keys		+ 000,00
Electric Light	• - • , • • • • • •	45.25 330.55
Farm Products		618.20
Post Office		23.00
Interest		
General Use\$	3,508.99	
Credit to Funds Account	2,216.80	
		\$ 5,725.79
Re-imbursements		φ 0,120.13
Miscellaneous	145.35	
Synod of the East, 1926-1927	63.42	
Synod of the Northwest, 1927-1928	53.21	
Synod of Ohio, 1927-1928	53.21	
Synod of the Mid-West, 1927-1928	53.21	
		\$ 368.40
Special Treat to Students		35.00
Telephone and Telegraph		12.92
Transportation		335.39
Fund Receipts	1 050 00	
Co-operative Campaign\$ Work Fund	168.45	
Mission House Building Fund	100.00	
Professors' Fund	2,930.51	
\$20,000 Fund, First Payment, M. Kirsch	1,700.00	
		\$ 6,548.96
Notes Receivable Payments		145.00
Investments Matured		4,206.28
Prizes		55.00
	-	
Total Receipts from all Sources	\$	102,261.99
Cash Balances May 1, 1927		
General Fund\$	284.40	
Co-operative Campaign	50.65	
Work Fund	867.60	
		# 1 000 CF
		\$ 1,202.65
Total Cash to Account for	\$	103,464.64

Disbursements		
Salaries and Pensions		
Pres. J. M. G. Darms\$	2,916.67	
Prof. A. W. Krampe	2,416.00	
Prof. J. Friedli	2,416.00	
Prof. L. C. Hessert	1,416.66	
Prof. K. J. Ernst	2,416.00	
Prof. W. C. Beckman	2,166.00	
Prof. L. C. Bennighof	666.67	
Prof. P. Traeger	2,000.00	
Prof. A. Grether	2,000.00	•
Prof. F. E. Traeger	2,000.00	
Prof. O. F. Hoffman Prof. W. C. Zenk—Balance 1926-1927	1,500.00	
Prof. W. C. Zenk—Balance 1926-1927	76.00	
Prof. W. J. Tinkle	1,334.00	
Manitowoc School of Music	618.50	
Prof. Gaylord	210.00	
Rev. A. Stienecker	1,500.00	
Prof. J. Bauer	2,000.00	
Rev. J. W. Grosshuesch	1,633.34	
Miss E. Hammann	$800.00 \\ 75.00$	
Tutors	75.00	
Pensions Prof. A. E. Dahlmann	1 000 00	
Prof. F. Grether	1,000.00 1,000.00	
Tion P. Gremer	1,000.00	
		\$32,160.84
Work Fund		φο Ξ ,ΞοσίοΞ
Paid out for Work\$	580.36	
Transferred to General Fund	455.69	
-		
		\$ 1,036.05
Loans on Notes Receivable		360.00
Renayment of Borrowed Money		360.00 19,150.00
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid		360.00 19,150.00 4,383.33
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91 1,666.77
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91 1,666.77 946.78
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17. 47.91 1,666.77 946.78 91.02
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17. 47.91 1,666.77 946.78 91.02
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17. 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies Garage Gymnasium		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17. 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies Garage Gymnasium Hospital Room		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70 5.51 395.56 18.15
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies Garage Gymnasium Hospital Room Interest Paid		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17. 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70 5.51 395.56 18.15 1,565.35
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Engine Room Supplies Ferm Supplies Feed Fram Supplies Feed Freight and Express General Supplies Garage Gymnasium Hospital Room Interest Paid Insurance		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17. 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70 5.51 395.56 18.15 1,565.35 2,503.69
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Engine Room Supplies Ferm Supplies Feed Fram Supplies Feed Freight and Express General Supplies Garage Gymnasium Hospital Room Interest Paid Insurance		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70 5.51 395.56 18.15 1,565.35 2,503.69 219.37
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies Garage Gymnasium Hospital Room Interest Paid Insurance Kitchen Supplies Laboratory Supplies		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70 5.51 395.56 18.15 1,565.35 2,503.69 219.37 182.85
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies Garage Gymnasium Hospital Room Interest Paid Insurance Kitchen Supplies Laboratory Supplies		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70 5.51 395.56 18.15 1,565.35 2,503.69 219.37 182.85 147.38
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies Garage Gymnasium Hospital Room Interest Paid Insurance Kitchen Supplies Laboratory Supplies Laboratory Supplies Laundry Supplies Library Supplies Library Supplies		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17. 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70 5.51 395.56 18.15 1,565.35 2,503.69 219.37 182.85 147.38 8.61
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies Garage Gymnasium Hospital Room Interest Paid Insurance Kitchen Supplies Laboratory Supplies Laundry Supplies Library Supplies Library Supplies Office Supplies		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17. 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70 5.51 395.56 18.15 1,565.35 2,503.69 219.37 182.85 147.38 8.61 175.89
Repayment of Borrowed Money Beneficiary Aid Breakage of Keys Automobile Expense Advertising Coal Campus Dormitory and Recitation Hall Dwellings, Supplies and Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies Garage Gymnasium Hospital Room Interest Paid Insurance Kitchen Supplies Laboratory Supplies Laboratory Supplies Laundry Supplies Library Supplies Library Supplies		360.00 19,150.00 4,383.33 55.50 951.32 81.12 3,871.17. 47.91 1,666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70 5.51 395.56 18.15 1,565.35 2,503.69 219.37 182.85 147.38 8.61

	Printing, Catalogs and Stationery		455.91
	Prizes		180.00
	Re-imbursements	• • • • • • • •	70.00 82.07
			02.01
	Traveling Expense Board	495.67	
	President and Officials	865.10	
	Miscellaneous	564.85	*
	Miscellancous	001.00	
			\$ 1,925.62
	Telephone and Telegraph		224.92
	Wages		22102
	Kitchen\$	1,616,10	
	Laundry	783.00	
	Farm	1,345.00	
	Engine Room	1,907.50	
4	Other Labor	445.93	
100			
1	the state of the state of the state of the state of		\$ 6,097.53
i	Library Books		256.24
×	Laboratory Equipment		926.87
1	Funds Re-invested		11,800.00
	Music Fund Expense		29.26
	Miscellaneous Expenditures	200.00	C
	Summer School for Professors\$	630.00	
	K. J. Ernst, Special Allowance	400.00	
	Vriesen's and Meier's Funeral	$\frac{20.72}{70.00}$	
	Caps and Gowns	70.00	
3	Financial Accounting System	350.00	
	Road Culverts	114.00	
	Vacuum Cleaners	149.40	
	Chapel Furniture	268.30	
	W. J. Tinkle, Moving	171.00	
	Picture Machine	255.00	
	Safety Box Rent	5.00	
	Taxes	67.27	
	Association of Colleges	10.00	
	Enrollment of Academy	5.00	
	Refrigerator	123.52	
	House Rent	200.00 103.35	
	Miscellaneous	103.35	
			\$ 2,942.56
	Total Disbursements for Year		\$102.514.72
1 .	Cash on Hand April 30, 1928		,,
-	General Fund\$	399.92	
	Co-operative Campaign	550.00	
			\$ 949.92
	m . 1 m . 1		
	Total Disbursements and Balances on I	land	\$103,464.64
	Recapitulation		
Ba	ance on Hand May 1, 1927		
	General Fund\$	147.83	
	Music Fund	47.43	
	Alumni Fund	26.67	
	Alumni Hall Fund	53.97	

Exegesis Fund Co-operative Campaign Fund Work Fund	8.50 50.65 867.60
Total Receipts for Year	\$ 1,202.65 102,261.99
Total Cash to Account for	\$103,464.64 102,514.72
Cash Balances in Bank April 30, 1928	\$ 949.92
Cash Balances as Follows:— General Fund Co-operative Campaign Fund	\$ 399.92 550.00
	\$ 949.92
Statement of Income and Expense	S •
for the Fiscal Year Ended April 30,	
EXHIBIT C	
Income	
Contributions from Various Sources 1, Contributions from Various Persons 3, School Money 21, Beneficiary Aid Breakage of Keys Electric Light Farm Income Post Office Interest for General Use 3, Re-imbursements Special Treat for Students Telephone and Telegraph Transportation Prize Money Donated	833.32 369.12 014.12 305.31 603.65 45.25 330.55 618.20 23.00 508.99 368.40 35.00 12.92 335.39 55.00
Total Operating Income	\$ 66,365.78
Advertising Coal 3, Campus Expense Dormitory and Recitation Hall Expense. 1, Dwelling Repairs Electrical Supplies Engine Room Supplies Electric Light Farm Supplies Feed Freight and Express General Supplies	160.84 383.33 55.50 951.32 871.12 871.17 47.91 666.77 946.78 91.02 462.44 238.31 300.04 458.15 131.63 436.70
Garage Expense	5.51

	•		
	Gymnasium	395.56	
	Hospital Room	18.15	
	Refrigerator	123.52	
	Interest Paid	1,565.50	
	Insurance	2,503.69	
		219.37	
	Kitchen Supplies		
	Laboratory Supplies	182.85	
	Laundry Supplies	147.38	
	Library Supplies	8.61	
	Office Supplies	175.89	
	Provisions	5,242.53	
	Postage	229.77	
	Printing Catalogs and Stationery	455.91	
	Prizes	180.00	
	Re-imbursements	70.00	
	School Department		
	Traveling Expense	1.925.62	
	Telephone and Telegraph	224.92	
	Wages	6,097.53	
	Summer School for Professors	630.00	
	K. J. Ernst, Special Allowance	400.00	
	Vriesen's and Meier's Funeral	20.72	
	Caps and Gowns	70.00	
	Auditing and Installing Accounting System	350.00	
	Road Culverts	114.00	
	W. J. Tinkle, Moving	171.00	
	Safety Box Rent	5.00	
	Taxes	67.27	
	Association of Colleges	10.00	
	Association of Colleges Enrollment of Academy	5.00	
	House Pont		
	House Rent	200.00	
	House Rent Sundry Expenses		
	House Rent	200.00	20 000 FF
	House Rent	200.00	668,283.75
	House Rent Sundry Expenses	200.00 103.35	668,283.75
	Sundry Expenses Summary	200.00 103.35	668,283.75
Tota	House Rent Sundry Expenses Summary al Operating Income	200.00 103.35 \$666,365.78	668,283.75
Tota	House Rent Sundry Expenses Summary al Operating Income	200.00 103.35 \$666,365.78	668,283.75
Tota	Sundry Expenses Summary	200.00 103.35 \$666,365.78	668,283.75
Tota	House Rent Sundry Expenses Summary al Operating Income	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75	
Tota Tota	House Rent Sundry Expenses Summary al Operating Income	200.00 103.35 \$666,365.78	1,917.97
Tota	House Rent Sundry Expenses Summary al Operating Income al Operating Expenses	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$	1,917.97
Tota	Summary al Operating Income	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$	1,917.97
Tota	House Rent Sundry Expenses Summary al Operating Income al Operating Expenses	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$	1,917.97
Tota	Summary al Operating Income	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$	1,917.97
Total Total	Summary al Operating Income al Operating Expenses xplanation of differences between Receipts and I Income and Expense al Receipts per Exhibit B	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99	1,917.97
Total Total	Summary al Operating Income al Operating Expenses xplanation of differences between Receipts and I Income and Expense al Receipts per Exhibit B	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99	1,917.97
Total Total	Summary al Operating Income al Operating Expenses xplanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B \$1 al Income per Exhibit C \$1	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78	1,917.97
Total Total	Summary al Operating Income al Operating Expenses xplanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B \$1 al Income per Exhibit C \$1	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78	1,917.97
E Tota	Summary al Operating Income al Operating Expenses xplanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B al Income per Exhibit C Difference	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78	1,917.97
E Tota	Summary al Operating Income al Operating Expenses Explanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B Difference Dufference Dunted for as follows:—	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78	1,917.97
E Tota	Summary al Operating Income al Operating Expenses Explanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B Income per Exhibit C Difference Ounted for as follows:— Receipts Not Income, Shown on Exhibit B	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78	1,917.97
E Tota	Summary al Operating Income al Operating Expenses Explanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B al Income per Exhibit C Difference Dunted for as follows:— Receipts Not Income, Shown on Exhibit B Amount Transferred from Work Fund\$	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78	1,917.97
E Tota	Summary al Operating Income al Operating Expenses Explanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B al Income per Exhibit C. Difference Purple of the State 200.00 103.35 \$666,365.78 686,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78 \$	1,917.97	
E Tota	Summary al Operating Income al Operating Expenses Explanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B al Income per Exhibit C Difference Dunted for as follows:— Receipts Not Income, Shown on Exhibit B Amount Transferred from Work Fund\$ Amount Transferred from Mission House Building Fund	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78 \$ 455.69 4,823.48	1,917.97
E Tota	Summary al Operating Income al Operating Expenses Explanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B al Income per Exhibit C Difference Ounted for as follows:— Receipts Not Income, Shown on Exhibit B Amount Transferred from Work Fund\$ Amount Transferred from Mission House Building Fund Borrowed Money	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78 455.69 4,823.48 17,500.00	1,917.97
E Tota	Summary al Operating Income	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78 \$ 455.69 4,823.48 17,500.00 2,216.80	1,917.97
E Tota	Summary al Operating Income al Operating Expenses Explanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B al Income per Exhibit C. Difference Ounted for as follows:— Receipts Not Income, Shown on Exhibit B Amount Transferred from Work Fund\$ Amount Transferred from Mission House Building Fund Borrowed Money Interest Received on Fund Accounts Donations to Fund Accounts	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78 455.69 4,823.48 17,500.00	1,917.97
Total	Summary al Operating Income al Operating Expenses Explanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B al Income per Exhibit C. Difference Ounted for as follows:— Receipts Not Income, Shown on Exhibit B Amount Transferred from Work Fund\$ Amount Transferred from Mission House Building Fund Borrowed Money Interest Received on Fund Accounts Donations to Fund Accounts	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78 \$ 455.69 4,823.48 17,500.00 2,216.80	1,917.97
Total	Summary al Operating Income al Operating Expenses Explanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B al Income per Exhibit C. Difference Function of the company of the c	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78 455.69 4,823.48 17,500.00 2,216.80 6,548.96	1,917.97
Total	Summary al Operating Income al Operating Expenses Explanation of differences between Receipts and Income and Expense al Receipts per Exhibit B al Income per Exhibit C. Difference Ounted for as follows:— Receipts Not Income, Shown on Exhibit B Amount Transferred from Work Fund\$ Amount Transferred from Mission House Building Fund Borrowed Money Interest Received on Fund Accounts Donations to Fund Accounts	200.00 103.35 \$666,365.78 68,283.75 \$Disbursement 102,261.99 66,365.78 455.69 4,823.48 17,500.00 2,216.80 6,548.96 145.00	1,917.97

Total Disbursements per Exhibit B\$102,514.72 Total Expense per Exhibit C
Difference
accounted for as follows:— Disbursements Not Expense, Shown on Exhibit B Balance in Work Fund Transferred to
General Fund\$ 455.69
Loans to Persons
Repayments of Borrowed Money 19,150.00
Library Books
Laboratory Equipment 926.87
Funds Re-invested
Chapel Furniture
Picture Machine
Work Fund Expenditures 580.36
\$ 34,231.12
Deduct, Adjustment on Investments15
\$ 34,230.97
Schedule of Funds and Investments on Hand
April 30, 1928
EXHIBIT D
Funds
Central Synod Prize Fund Balance May 1, 1927\$ 500.00 Receipts During Year
Interest on Funds Invested 25.00
Total Fund April 30, 1928 \$ 525.00
Practical Theology Fund Balance May 1, 1927\$10,303.24 Receipts During Year
Interest on Funds Invested 515.15
Total Fund April 30, 1928\$ 10,818.39
Professors' Fund
Balance May 1, 1927\$56,649.11 Receipts During Year
Poy I Ameld Lorgey 100 00
Rev. J. Arnold, Legacy
A. and A. Gutenberg, Bond 500.00
Louise Fischer, Legacy
Louise Fischer, Legacy
Mr. and Mrs. Wm. Dreger, Bond 200.00
Mrs. C. Gundlach 5.00
Profit on Sale of Liberty Bond 6.11
Profit on Sale of Liberty Bond 6.11
U. O. Silvius, Donation 500.00 Simon Lehman, Legacy 250.00
Profit on Sale of Liberty Bond 6.11 U. O. Silvius, Donation 500.00 Simon Lehman, Legacy 250.00 Transferred Balance of Mission House
Profit on Sale of Liberty Bond 6.11 U. O. Silvius, Donation 500.00 Simon Lehman, Legacy 250.00 Transferred Balance of Mission House
U. O. Silvius, Donation 500.00 Simon Lehman, Legacy 250.00

Music Fund
Music Fund Balance May 1, 1927\$ 4,049.30 Receipts During Year Interest on Funds Invested
Interest on Funds invested 202.20
\$ 4,251.75 Deduct, Paid out for Music Books 29.26
Total Fund April 30, 1928 4,222.49
Alumni Fund Balance May 1, 1927 \$ 581.33
Receipt During Year Interest on Funds Invested
Total Fund April 30, 1928\$ 610.38
Alumni Hall Fund Balance May 1, 1927\$ 1,170.24
Receipts During Year Interest on Funds Invested 58.50
Total Fund April 30, 1928 1,228.74 Exegesis Fund
Balance May 1, 1927\$ 108.50
Receipts During Year Interest on Funds Invested 5.40
Total Fund April 30, 1928 113.90
Mission House Building Fund Balance May 1, 1927 6,723.48
Receipts During Year From Forward Movement 100.00
\$ 6,823.48
Transferred to General Fund\$ 4,823.48 Transferred to Professors' Fund 2,000.00
Fund Closed Out \$ 6,823.48
Work Fund
Balance May 1, 1927 \$ 867.60 Receipts During Year Work Money
\$ 1,036.05 Transferred to General Fund \$ 455.69
Paid Out For Work 580.36
Fund Closed Out \$ 1,036.05
Co-operative Campaign Fund \$27,625.91 Balance May 1, 1927 \$27,625.91 Receipts During Year 1,650.00 P. Wetzel 1,381.25
Receipts During Year P. Wetzel
Total Fund April 30, 1928\$ 30,657.16 Special Contract
Balance April 30, 1928\$ 667.35
Balance April 30, 1928\$ 667.35 The Twenty Thousand Dollar Fund First Payment by M. Kirsch
Total of All Designated Funds April 30, 1928\$112,123.03

Funds Invested as Follows
Henry Gribe Note 100.00
Village of Upper Sandusky Notes 5,000.00
Central Publishing House Bond
Community Power and Light Co. Bond 1,930.00
Eastern Oregon Light and Power Co. Bond 2000 00
Titusville Trust Co. Bonds
J. H. Corken Farm Mortgage
Wyandot County, Ohio, Bonds
Youngstown Sheet and Tube Co. Bonds 1,000.00
American Telephone & Telegraph Co. Rond 4771 53
Columbia Gas & Electric Co. Bond
Southwest Light and Power Co. Bond 1,940.00
Mission House Building Fund Notes
Sheboygan Gas Light Co. Bonds
Interstate Power Co. Bonds
Kohler Building and Loan Bonds
Sheboygan B. and L. Ass'n Bond. 1,500.00 3,400.00
Milwaukee Light, Heat and T. Bonds 1,000.00
American Furniture Mort. Bond
H. and I. Schrameyer Mortgage 3,000.00
Allis—Chalmers Co. Bond
Fred and Clara Muhs Mortgage 5.000.00
Liberty Bonds 3,050.00
Total Funds Invested\$110,961.33
Uash Balance Co-operative Campaign Fund 550 00
Due From General Fund 611.70
Makal Timed America
Total Fund Assets\$112,123.03
C CD
Statement of Resources
April 30, 1928
11p111 90, 1020
EXHIBIT E
Current Assets
Cash Balances
In General Fund\$ 399.92
Notes Receivable 245.00
\$ 644.92
Investment
General Fund, C. M. & St. P. Ry. Bond
Investments
Designated Funds (Exhibit D)\$110,961.33
Cash Balance in Designated Funds
Co-operative Campaign Fund 550.00
Fired Assets 111,511.33
Fixed Assets
Farm and Farm Buildings \$ 12,000.00
College Buildings
Dormitory
Dwelling Houses
rarm routoment
2 data 2

Live Stock	1,600.00
Engine Room Equipment	11,000.00
Recitation Hall Equipment	5,000.00
Laboratory Equipment	4,500.00
	1,000.00
Automobile	
Book Store	2,000.00 5,256.24
Library	5,236.24
ricture Machine, Radio, Fost Office and Mui-	1 055 00
tigraph	1,255.00
Sundry Equipment	2,317.70
	\$332,428.94
	9002,420.04
Total Resources April 30, 1928	\$448,585.19
Statement of Liabilities and Net V	Worth
April 30, 1928	
The state of the s	
EXHIBIT F	
Current Liabilities	
Notes Payable	
Town Herman Fire Insurance\$	2,000.00
Bank of Sheboygan	2,500.00
_	
	\$ 4,500.00
Fund Liabilities	
Mission House Building Fund Notes	
Professors' Fund\$	28,672,33
Music Fund	3,200.00
Alumni Hall Fund	822.47
Central Synod Prize Fund	500.00
	\$ 33,194.80
Designated Funds (Exhibit D)	
Central Synod Prize Fund\$	525.00
Practical Theology	10,818.39
Professors' Fund	61,579.62
Music Fund Alumni Fund	4,222.49
Alumni Fund	610.38
Alumni Hall Fund	1,228.74
Exegesis Fund	113.90
Co-operative Campaign Fund	30,657.16
Special Contract	667.35
Special Contract	1,700.00
Total Fund Liability	\$112,123.03
Net Worth	
Balance May 1, 1927\$2 Add—	294,833.03
Adjustment of Laboratory Equipment	573.13
Mission House Building F'd Transformed	4,823.48
Mission House Building F'd Transferred Work Fund Transferred	455.69
	400.00
	300,685.33
Deduct-	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
Operating Deficit per Exhibit C\$	1.917.97
Net Worth April 30, 1928	\$298.767.36
•	,
Total Liabilities and Net Worth April 30, 1928.	\$448,585.19

Mission House Budget, 1928-1929

Salaries, Professors\$27,	225.00
Librarian and Treasurer	600.00
	500.00
	.000.00
	870.00
	700.00
	105.00
	800.00
Providing European	300.00
	300.00
	100.00
	500.00
Fuel 3,	,500.00
Library Books and Supplies	,000.00
For General Debt of \$35,000.00	00.000
Beneficiary Aid	,000.00
	,000.00
Provisions	,000.00
Farm Supplies and Wages 2,	,500.00
Kitchen Supplies and Wages	,900.00
Engine Room Supplies and Wages	,000.00
Laundry Supplies and Wages	000.00
Fire Department	500.00
Summer School for Professors	500.00
Insurance	,000.00
	200.00
Auto Supplies and Repair	900.00
Miscellaneous	,000.00
Amount of Budget Needs\$74,	000.00
Deducting School Money	
Jeducting School Money	000.00
Amount to be Apportioned among Synods	856 000 00
Amount to be Apportioned among Synods	\$50,000.00
We suggest that the Synods accept the following	g quotas of this
amount, actually needed for this year's work:	8 4
Synod of Northwest\$20,402.00, or 85	cents per member
Ohio Synod	
Synod of the East 8,905.00, or 50	cents per member
Synod of the Mid-West 9,069.00, or 50	cents per member
Total from Synods\$56,000.00	-
Receiving this amount in full will enable us to ca	rry on our work
receiving this amount in run win enable us to ca	TIV OH OUL WOLK

Receiving this amount in full will enable us to carry on our work during the coming year without encumbrance.

Exhibit II

HOME MISSIONS

Annual Statement of the Board of Home Missions of the Reformed Church in the United States — 1928

To the Reverend Synods:

DEAR FATHERS AND BRETHREN: The Board of Home Missions has 286 Missions on its Roll. They are distributed as follows:

Eastern Synod	34
Potomac Synod	29
Pittsburgh Synod	22
German Synod of the East	8
Ohio Synod	20
Mid-West Synod	16
Department of the Northwest	90
Department of the Pacific Coast	7
Immigrant Department	60

During the year July 1, 1927 to June 30, 1928, ten Missions went to self-support, namely, Hale Memorial, Dayton, Ohio; Grace, Baltimore, Maryland; Hungarian, Lorain, Ohio; Greensboro, N. C.; Winchester, Va.; Oshkosh, Wisconsin; Milton Avenue, Louisville, Kentucky; Shafter, California; St. Joseph, Mo.; Mahanoy City, Penna. The Board enrolled eight Missions during the year.

Financial

The Board operates its finances in two distinct funds. The one is known as the General Fund, which is supplied principally through the Apportionment and which carries the appropriations to the Missions and the general expenses of the Board. In this fund the receipts for the past year amounted to \$355,703. Of this sum \$313,841 came through the Apportionment. The total expenditures in this fund, including appropriations to the Missions, interest and discount on notes, literature, promotion. Board meetings and Executive expenses, amounted to \$369,070. This fund depends almost entirely upon the Apportionment and if the full Apportionment of \$496,000 had been paid the Board would have been enabled not only to carry its work without borrowing money but it could have practically wiped out its indebtedness which has accumulated in the last seven years to \$208,000. The bulk of this debt was created during the years 1922, 1923 and 1924. The reason for it lies in the fect that the taking over of the Hungarian congregations in 1921, at the request of the Eastern and the Pittsburgh Synods, involved the Board in a large outlay of money which the Church in turn failed to supply, and also because the General Synod assigned a great deal of additional work to the Board without making adequate provision to finance the same. Because of this heavy obligation resting upon it, the Board feels reluctant to take on very much new work. It is obliged to deny the numerous appeals which come from different sections of the Church to engage in new enterprises. Only in the most urgent and insistent cases does the Board respond favorably to the appeals of Classes and communities for the organization of new Missions.

The other is the Church-building account. This fund is supplied by the Church-building Funds, of which there are 1069 representing values as follows:—Loan Funds \$587,273; Gift Funds \$160,674; also by legacies and annuities. Through this fund the Board assists Missions in their building operations. During the year the net receipts in the Church-building account were \$83,601. In addition to this the Missions on their loans repaid to the Board \$66,750, thus making total receipts in this Department of \$150,351. The Board invested \$143,597 in building operations for its Missions. In many instances the Board holds title to the property and in others the loan is protected by first-class security. The total investments of the Board in its Mission properties is \$1,363,663.

The serial coupon bonds which the Board has been offering for sale have been favorably received. Up to the present practically \$300,000 worth has been sold. The rest of the issue is available and should be disposed of speedily. These bonds bear 5% interest and are exempt from taxes. Adequate provision has been made for their retirement upon reaching maturity in periods of ten, fifteen and twenty years.

Home Mission Day

The second Sunday in November, which this year comes on Armistice Day, has been set aside by General Synod as our annual Home Mission Day. The offerings a year ago were as follows:—

For Faith Mission, State College, Pa\$	17,881.58
For Wilson Ave. Mission, Columbus, Ohio	6,784.94
For St. Paul's Mission, Roanoke, Va	2,402.52
Total\$	27,069.04

This represents the largest offering that has thus far been received on this Day.

This year our Hungarian work will be brought to the attention of our Sunday Schools and congregations. The Reformed Church has assumed large responsibilities in behalf of the Hungarians in America. The support of this work has been a heavy drain on the finances of the Board of Home Missions. This special day affords an opportunity for the Church at large to relieve the Board of some of this pressure. The proper observance of the day will also bring the information regarding this work, which is a great and growing work, to our people. We trust, therefore, there will be an enthusiastic and wide-spread observance of the day and that the special offerings received will enable the Board to carry forward this very important work.

Ten Year Program

At its annual meeting in July the Board formulated a Ten Year Program which is here given in outline.

- That is be the aim of the Board so to conduct its work during the next decade as to merit the approval of our Lord and of our whole denomination.
- That during the decade every Mission which has been on our roll fifteen years and over be brought to self-support.
- That the entire indebtedness be wiped out excepting alone any bonds which may be outstanding at the expiration of the decade.
- 4. That we set before ourselves, our Missions and our Missionaries, a high standard of Kingdom efficiency, and strive earnestly to have all live up to it.

In further stressing the policy which the Board adopted at the same time, it declares that in establishing new Missions and considering the interests of the Missions already established, the Board take into its confidence both the Classis in whose territory the work is located and also leading laymen in the immediate vicinity of the Mission. It further states that in its General Fund the Board limit its expenditures strictly to the income which the Church at large provides, so that there be no further increase in the indebtedness now existing and that in the Church-building account there be no further increase in indebtedness.

In considering ways and means to finance its work, the Board plans to put forth more aggressive efforts to secure the payment of the full Apportionment. It is arranging for a continuous educational program before our whole constituency. It is proposed to have group conferences in various centers of the Church comprised of pastors and leading laymen who will be willing to consider our cause and program purely from an educational point of view. It has also been suggested that we seek to establish closer relations between some of our self-supporting and our Mission congregations. Perhaps some of our leading congregations would sponsor financially and otherwise a Mission Church. Since our appropriations vary from \$100 to \$2,500, the Board could assign most any Mission which would come within the moral and financial abilities of a congregation.

Evangelism

Dr. Rufus C. Zartman continues as the Superintendent of the Department of Evangelism. His program looks towards making every pastor an Evangelist and every congregation an Evangelistic force. Permanent Committees on Evangelism have been erected in seven of the District Synods. The Classes of these Synods have likewise been instructed to appoint similar committees. Valuable literature has been published, which is available by addressing the headquarters of the Board.

3-Northwest

Social Service

The Commission on Social Service, with Rev. James M. Mullan as its Executive Secretary, continues to function through the duly appointed committees in all the Synods and in 45 of the Classes. Most of the work done by the Commission is along educational lines through special literature and the Social Service issue of the Church papers and certain departments in our Sunday School publications. A plan of co-operation in the program of survey and adjustment growing out of the Cleveland Conference on Comity, is under way.

Country Life

Under the leadership of Superintendent Ralph S. Adams, the Department of Country Life has functioned effectively during the year. An interesting and helpful conference was held at Austintown, Ohio, which was largely attended. A year ago a similar conference was held in the eastern section of the Church, at Schwartzwald, Pa., and it is planned that there shall be another one next year for the western section of the Church. In addition to giving lectures in our Theological Seminaries and furnishing expert advice to rural pastors, the Department is engaged in research and experimentation of certain rural church methods. One demonstration parish is at Lytton-Ai, Ohio.

Reasons for Encouragement

While the present financial situation of the Board of Home Missions is pressing and must be relieved, there are many encouraging features pertaining to the work. When one takes a backward look over the past two decades, one can see the progress that has been made. Then we had no work on the Pacific Coast except that in Oregon under the German Board. We had no Japanese work, no Jewish work, no colored work. We had only 11 Hungarian congregations, with nine Hungarian ministers. Today we have a flourishing work in California which is ready to blossom into a California Classis. We have four Missions among the Japanese and 67 Hungarian congregations with a membership of over 12,000. During the first 82 years of its history the Board raised \$1,927,000, and during the last twenty years more than \$5,000,000 were raised, which is more than two and one-half times as much as in the whole period prior to this time. In 1908 the Budget for Home Missions was \$113,000. Today it is \$496,000. Then we had 193 Missions with 22,530 members, and today we have 286 Missions with a membership of 38,000. During these years 110 churches have gone to self-support, and many new interests have been enrolled and developed.

We thank God for His goodness and guidance in the past. We appreciate the co-operation on the part of our people and we take courage for the future, trusting in God and in His people in the furtherance of His Kingdom in the earth.

Most cordially yours,

CHARLES E. MILLER, President. CHARLES E. SCHAEFFER, Gen. Sec'y.

August, 1928.

Exhibit III

HOME MISSIONS ANNUAL REPORT

Of the Department of the Northwest of the Board of Home Missions of the Reformed Church in the United States, to the Synod of the Northwest, the Ohio Synod, and the Synod of the Mid-West.

DEAR BRETHREN: Your Board presents herewith the annual report of its stewardship during the past synodical year. The officers of the former year were re-elected. The usual meetings were regularly held, in July and October the full Board assembling, and in January and April, the Executive Committee.

Very perplexing problems present themselves occasionally, to be solved, the solution of which is frequently of utmost importance to the work. Serious and prayerful considerations are necessary in order wisely to decide for the advantage of the cause. The Department sustained a great loss in the death of Rev. G. D. Elliker on Feb. 2. Dr. Elliker was a member of the former Tri-Synodic Board of Home Missions for years. He held the office of treasurer for some time and served as the General Secretary from April 1910 to July 1913, when on account of failing health, to the regret of the Board, he was compelled to resign. During his connection with the work of Home Missions, he rendered valuable service to this cause of the church. We shall miss his genial presence, his wise counsel and deep interest in the work. However our loss is his eternal gain.

Our Missionaries

It is gratifying to report that our men in the field are, as a class, efficient and devoted laborers in the Lord's vineyard. They are pioneer workers. As such they have peculiar difficulties to contend. Some lack modern conveniences, and in cases live far apart. They seldom enjoy the social and spiritual intercourse with the ministerial brethren of our household of faith. Such conditions require self-denial. To bear up under such circumstances is worthy and deserving of the moral, financial, and prayerful support of the Church. With few exceptions they enjoyed health. Rev. Theo. Mueller mourns the loss of his beloved wife. Rev. L. C. Bysted, too, sustained the loss of his life-companion; and, according to an inscrutable Providence, seven weeks later, on June 23, he met death while bathing, caused by heart failure. May the Lord comfort the bereaved families.

Resignations

In the Synod of the Northwest Revs. J. C. Rosenau resigned the Curtiss-Colby charge; C. J. Weidler, Piapot, Can.; A. Peterhensel, Zion,

Winnipeg, Can.; E. H. Vornholt, Memorial Mission, Madison, Wis.; C. Hauser, Neillsville, Wis.; P. Wiegand, Grenfell, Can.

Commissions

Synod of the Northwest: Revs. R. Most to Fountain City and Eagle Valley, Wis.; H. K. Hartmann to Curtiss-Colby, Wis.; J. Krieger to Wolsely, Can.; F. Friedrichsmeier to the Beulah-Heil-Lincoln Valley, N. D. circuit; A. Funk to Highmore and Wessington Springs, S. D.; P. Wiegand, to Duff, Can.; C. M. Zenk, Memorial, Madison, Wis.; Lic. P. Mashauer, Greenfield, Can.; E. H. Vornholt to Neillsville, Wis.; Lic. M. Flatter to St. Paul's Mission, Sheboygan, Wis.

Synod of the Mid-West: Revs. L. C. Bysted to the First Reformed Church, Olney, Ill.; R. C. Windhorst to the newly constituted charge, Zion and the Seventh at Indianapolis, Ind.; C. L. Adelsberger, New Middletown, Ind.

Rev. C. D. Maurer in Winnipeg is requested to act, in addition to his pastoral duties at the Salem mission, as immigrant missionary in Canada.

The Superintendent

Dr. Theodore P. Bolliger attended to the ordinary routine duties of his work in a faithful and efficient manner. Besides the clerical and publicity work, he was out in his extensive field, looking after the interest of the missions, and representing our cause at Synods, Classes, Conferences and other outstanding meetings. In addition to this he devoted time to reading and studying, to become better acquainted with the history of the development of his particular field from pioneer times.

Missions

In recent years there has been somewhat of a slump in the numerical growth of the Church at large throughout our country. Whilst there is annually a fairly good ingathering of new members, the loss is usually discouragingly large and the net gain correspondingly reduced. The same condition exists among our missions, in some sections of our field more, in others less. It is keenly felt by all who work and pray for the growth and extension of Christ's Kingdom. However, this state of things is not to dampen our zeal and continued efforts in this important work of Home Missions. On the contrary, may it not be a divine challenge to more fervent prayer and greater devotion?

Two missions, Oshkosh, Wis., and Milton Ave., Louisville, Ky., became self-supporting. Rev. W. Jassmann supplies a Presbyterian congregation which relieves the Board of supporting Belden. It is a matter of encouragement that a number of our missions give promise of becoming independent of the Board within a reasonable time. On the other hand we somewhat reluctantly call attention to the fact, that some of our missions are less promising, because of local conditions. Then, too, a goodly number which have been on the roll for years, depend too much on missionary help. Our Board of Home Missions is greatly involved in

debt. Relief must come. The Department took the following action: "Resolved: that in view of the financial situation of the Board of Home Missions, the Department of the Northwest urge all missions to endeavor to assume a larger proportion of the support of all its missionaries, so that the appropriations granted by the Board may be reduced." All our Missions were informed of this action of the Department. Nineteen missions decided upon a reduction of the appropriation by the Board.

Two congregations were enrolled: Bethany, Salem, Ore., and the recently organized St. Paul's mission, Sheboygan, Wis. Additional information concerning our missions is given in appended statistical report.

Church Property

The mission at Bellville, Wis., built a commodious and practical church. Trinity, Indianapolis built a parsonage and veneered the church with brick. Marvel, Ark., our most southern mission, which hitherto worshipped in a school house, is about to build a church. Second Reformed, Portland, built a parsonage.

There being no good prospect for our church at Jamestown, N. D., the congregation was dissolved by action of Classis and the church property was sold; also the house at Broadhead, Wis. Both sales were made without loss.

The Church Erection Fund

of the Department of the Northwest, the former Tri-Synodic Fund, had literally a musterd seed like growth. From the very small sum of \$125 in 1875, the Fund grew, principally by annual contributions of the congregations, and later by special gifts, to the amount of \$189,232.21. Assistance was given to many struggling missions and proved to be a lifesaving means to quite a number of flourishing congregations today. An interesting historical sketch of this Fund was written and issued a year ago by Dr. Th. P. Bolliger, a copy of which may be had from the author for the asking.

Since the merger of the German and English Synods, the growth of the Fund suffers. The Ohio Synod makes no apportionment for this cause. The receipts were only \$342.12. The Synod of the Northwest, and the Mid-West Synod make an apportionment of 10 cents per member. The former Synod contributed \$2065.06, the latter \$1057.99. Under present conditions the more rapid growth of the Fund depends therefore largely upon special gifts and legacies by individuals, congregations, and church organizations. It is a worthy cause and its importance in missionary operations should not be overlooked.

The following loans were issued during the year:

Memorial, Toledo, O.—Additional loan	\$2,000.00
Grace, Kohler, WisAdditional loan	3,000.00
Trinity, Indianapolis-Additional loan	9,000.00
II. Reformed, Portland, Oregon	4,000.00
Bellville, Wis.	

For more detailed information we refer to the treasurer's report.

WINNEBAGO INDIAN MISSION

The Congregation near Black River Falls, Wisconsin

The missionary, Rev. Jacob Stucki, D.D., is grateful to God Almighty for health and strength which enabled him to discharge the duties of his calling without interruption. Mrs. Stucki, who shares with her husband the cares and joys of the work, is somewhat indisposed at present. We trust there will soon be a change for the better.

The attendance at the divine services as well as at Holy Communion, was encouraging. Some of the Indians came as far as from 40 to 60 miles, when the roads were passable. Also a number of unconverted Indians attended services regularly. An aged man, his daughter and son-in-law, are being instructed at present, preparatory to baptism in the near future. The Lord graciously bestows his blessing upon our labor among these poor Indians. "Let us not be weary in well doing."

Necessary repairs were made at the church. A new ceiling was put in and the walls whitewashed.

The School at Neillsville, Wisconsin

Mr. Benj. Stucki, superintendent. During the past year the school had an enrollment of 72 pupils. Throughout the scholastic year, excepting the flu epidemic in February, the health of the children was good. One girl had to be sent to a sanatorium, because of tuberculosis. A government physician favored the institution with a professional visit of over a week, giving the children a physical examination, and performing a number of minor operations. Everything possible is being done to preserve the health of the children and to combat tuberculosis, to which the children are subject.

"In the academic department of the school's work," Mr. Stucki says in his report, "we had a year of normal progress. The attendance was almost perfect. With but two exceptions all pupils passed into higher grades; two passed the county eighth grade examination." Several health courses were given. Private reading was encouraged. Six were awarded Special Honor seals by the State Reading Circle.

Emphasis is laid upon giving these children entrusted to our care, a Christian education. We are grateful to God Almighty for the staff of teachers and workers at this school who both by precept and example, exemplify the Spirit of Christ. All the children receive religious instruction. A catechetical class was organized. Fifteen pupils joined voluntarily. Of these seven were received by baptism and confirmation by the missionary, Dr. Stucki.

"The total cost of maintaining the school during the fiscal year ending May 31, 1928, was \$13,954.23."

More room is needed. The school building is to be enlarged by an annex, which is to serve as the Girl's Dormitory. The Woman's Missionary Society of General Synod promised to pay for it. The cost, however, is not be exceed \$56,000.00. The Lord willing, work is to begin in the spring.

RECOMMENDATIONS

The Board of this Department of the Home Missions begs leave to submit to your prayerful consideration and favorable action the following suggestions:

- I. 1. That all the congregations within the bounds of the three synods be urged to pay the apportionment for Home Missions in full.
- 2. That congregations, which as yet have not adopted the apportionment system, nor introduced the weekly offering for missions, make a special effort to contribute *more* generously than heretofore, giving the entire Easter offering, and the larger portion of the Mission Festival collection to Home Missions.
- 3. That Classes within the bounds of this Department, be requested, if at all feasable, to provide with the means of grace such missions within their bounds, which have little or no prospect of self-support in the near future, either by reconstruction of charges, or by some other arrangement and thus render financial relief to the Board of Home Missions.
- 4. That the worthy cause of the Church Erection Fund, of the former Tri-Synodic Board be remembered with special gifts, legacies, and annuity bonds; and that, if no Synodical apportionment is made, the entire offering on Pentecost be given as of yore.
- II. The Board of this Department of Home Missions passed the following resolutions:

"Whereas the ownership of the property of the Indian School at Neillsville, Wisconsin, is confined to the Department of the Northwest, which represents only the Northwest, Ohio, and Mid-West Synods, and since a great deal of the support is already coming and in the future must needs come from the whole Reformed Church; and

Whereas the Home Mission Board of the Reformed Church in the U. S. has assumed the whole responsibility of the support of the work, be it therefore resolved:

- 1. That the Department of the Northwest be authorized to deed the property of the Winnebago Indian School at Neillsville, Wis., to the Home Mission Board of the Reformed Church in the U.S.
- 2. In deeding the property to said Board, it is with the understanding that the property shall continue to be used for missionary purposes among the Indians.
- 3. That the Department of the Northwest requests the Northwest, Ohio, and Mid-West Synods to give their consent to this intended action of the Department."

EXPIRATION OF TERM OF OFFICE

The members of the Department whose term of office expires at this meeting of Synods:

Rev. A. Geo. Schmid of the Synod of the Northwest.

Rev. E. A. Kielsmeier of the Ohio Synod.

Rev. W. H. Knierim of the Synod of the Mid-West.

The Synod of the Northwest is to elect another member in place of Dr. G. D. Elliker deceased, to serve during the unexpired term of two years.

Respectfully submitted,

FREDERICK MAYER, President.

Youngstown, O., July 19, 1928.

Jahresbericht des Departements des Nordwestens

der Einheimischen Missionsbehörde der Reformierten Kirche in den Bereinigten Staaten an die Synode des Nordwestens, die Ohio-Synode, und die Synode des Midwestens.

Ehrwürdige Brüder! Ihre Behörde unterbreitet hiermit ihren Jahresbericht von ihrem Haushalten während des verflossenen Shnodaljahres. Die vorjährigen Beamten wurden wiedererwählt. Die gebräuchlichen Sitzungen wurden regelmäßig gehalten; und zwar, im Juli und Oktober, die volle Behörde, und im Januar und April, die Exekutive.

Wir fühlen die Verantwortung, die mit dem uns anvertrauten Werke bersbunden ist. Recht schwierige Probleme liegen oft vor, deren Lösung von weitstragenden Folgen sein können. Ernste und gebetsvolle Erwägungen sind nötig, um so zu entscheiden, damit es zur Förderung des Wissionswerkes dienlich ist.

Das Departement erlitt einen recht verspürbaren Verlust durch das hinsschieden von Pastor G. D. Elliker, D.D., am 2. Februar. Bruder Elliker war eine Reihe von Jahren Glied der früheren dreishnodalen Missionsbehörde. Er diente etliche Jahre als Schahmeister und von April 1910 bis Juli 1913 als Generalsekretär. Angegriffener Gesundheit wegen sah er sich, zum Leidwesen der Behörde, genötigt zu resignieren. Als Glied und Beamter der Behörde leistete er mit der Hiss Gottes dem Missionswerke wertvolle Dienste. Bir vermissen seine Gegenwart, seine weisen Katschläge, und seinen starken Glauben. Wir beklagen unseren Verlust, er dagegen, wie wir zuversichtlich glauben, freut sich das einigen Gewinns.

Unfere Miffionare

Es ist erfreulich berichten zu können, daß unsere Missionare im ganzen, tüchtige und hingebende Arbeiter im Weinberge des Herrn sind. Sie verrichsten Pionier-Arbeit. Ihre Arbeit ist mit besonderen Schwierigkeiten verbunden. Sie entbehren oft moderne Bequemlichkeiten. In manchen Fällen wohsnen sie weit entsernt von ihren Amtsbrüdern und vermissen dadurch den geselzligen und geistlichen Verkehr mit Amtsbrüdern unseres kirchlichen Haushalts. Unter solchen Verhältnissen auszuhalten ist anerkennungswert und verdient sie nanzielle und gebetsvolle Unterstützung vonseiten der Kirche. Mit verhältnissemäßig geringer Ausnahme erfreuten sich die Brüder und deren Familien guter Gesundheit. In zwei Familien trat leider der Tod ein. Kastor Theo. Müller beklagt den Tod seiner treuen Gattin. Kastor L. E. Bysted erlitt den Verlust seiner Lebensgefährtin. Sieben Wochen darnach, am 23. Juni, ereilte ihn selbst der Tod. Während des Vadens wurde er plötzlich vom Schlage gerührt. Möge der Herr die betroffenen Familien trösten.

Resignationen

In der Shnode des Nordwestens. Die Pastoren: J. C. Rosenau resignierte die Curtif-Colbh Stelle; C. J. Weidler, Piapot, Can.; A. Peterhensel, Zion, Winnipeg, Can.; E. H. Bornholt, Memorial, Madison, Wis.; C. Hauser, Neillsville, Wis.; P. Wiegand, Grenfell, Can.

Berufung

In der Shnode des Nordwestens wurden folgende Missionsstellen besetzt durch die Vastoren: H. K. Hartmann, Curtiss-Colbh, Wis.; R. Wost nach Fountain Ciths-Eagle Valleh, Wis.; J. Krieger, Wolselh, Can.; F. Friedrichsmeier, Beulah-Heils-Lincoln Valleh, N. D.; A. Funk, Highmore-Wessington Springs, S. D.; P. Wiegand, Duff, Can.; C. M. Zenk, Memorial, Madison, Wis.; E. Hornholt, Neillsville, Wis.; Lizentiaten: P. Mashauer, Grenfell, Can.; W. Flatter, nach der neugegründeten Mission, St. Paul, Shebohgan, Wis.

In der Shnode des Midwestens wurde Pastor R. C. Windhorst an die neusgebildete Pfarrstelle Zion und Siebente, Indianapolis, Ind., berufen; L. C. Bhsfted, Erste Ref. Gemeinde, Olneh, JU.; C. L. Abelsberger, New Middletown, Ind.

Pastor C. D. Maurer, in Winnipeg, wurde ersucht, nehst seinen Amtsspslichten an der Salems Mission, als Jmmigranten-Missionar in Canada zu handeln.

Der Superintendent bes Departements

Paftor Theodor P. Bolliger, D.D., beforgte treulich die ihm obliegenden Pflichsten. Nebst dem Geschäftilichen und dem Schreiben belehrender Artikel über das Missionswerk für unsere kirchlichen Zeitschriften, persönlicher Einsichtsnahme gewisser Missionen, Bertretung der Missionssache auf Spnoden, Klassen, Konserenzen, widmete er seine spärliche Zeit dem Studium der geschäcklichen Entewicklung der Kirche in seinem Gebiet.

Unfere Miffionen

Seit einigen Jahren empfindet man, daß das numerische Wachstum der Kirche in unserem Lande ins Stocken geraten ist. Zwar schließen sich jährlich eine nicht geringe Anzahl der Kirche an; allein, der Berlust der Glieder ist entsmutigend groß; und, infolgedessen wird der Reingewinn an Gliederzahl entssprechend gering. Denselben Zustand findet man in unseren Wissionsgemeinden, in einigen Gemeinden mehr, in anderen weniger. Ist man um die Zunahme und Ausdreitung des Reiches Gottes gebetsvoll besorgt, so kann man sich einer schmerzlichen Empfindung kaum erwehren. Dies darf jedoch keineswegs unseren Sifer dämpfen, und unsere anhaltende Bemühung kören sür das wichstige Werk der Wission zu wirken. Im Gegenteil, ist es nicht eine göttliche Aufsforderung zu brünstigerem Gebet und völliger Hingebung?

Aufgenommene Missionsstellen: Die Bethanien Gemeinde zu Salem, Ore., und die neulich organisierte St. Paul's Gemeinde in Shebohgan, Wis. Selbstständig erklärt haben sich die Gemeinde zu Oshkosh, Wis., und die Milton Ave. Gemeinde zu Louisville, Kh. Pastor W. Jahmann bedient eine Presbhterianer-Gemeinde nebst unserer Belden, Nebr., Mission, und bedarf somit keine Unterstützung dieses Jahr.

Es ist ermutigend, daß eine Anzahl Missionsstellen begründete Aussicht auf baldige Selbständigkeit haben. Andere dagegen sind, lokaler Verhältnisse

wegen, weniger versprechend. Leider haben wir auch Missionen, die schon jahrelang auf der Missionsliste stehen und sich zu viel auf Unterstützung verlassen. Die Missionsbehörde hat eine drückende Schuldenlast. Verminderung der Ausgaben ist nötig. Dessen eingedenk, faste das Departement solgenden Beschluß: "Angesichts des sinanziellen Zustandes der Einheimischen Missionsbehörde, dittet das Departement des Nordwestens alle ihre Missionen, einen größeren Teil der Unterstützung ihrer Missionare zu übernehmen, damit die Bewilligungen der Behörde verringert werden können." Dieser Beschluß wurde allen Missionen mitgeteilt. Neunzehn (19) Missionen kamen um eine verminderte Unterstützung ein. Der statistische Bericht erteilt nähere Auskunft über unsere Missionen.

Reubauten und Berkauf von Rircheneigentum

Die Belleville, Bis., Mission baute eine bequem eingerichtete Kirche. Marvel, Ark., im fernen Süden, die seit Jahren in einem Schulhause ihre Gottesbienste hielt, ist im Begriff ein zweckentsprechendes Kirchlein zu errichten. Die Trinitäts Gemeinde zu Indianapolis baute eine Pfarrwohnung und machte nötige Reparaturen an der Kirche. Die Zweite Gemeinde in Portland, Ore., baute ein Pfarrhaus.

Da die Aussichten für ferneren Fortbestand unserer Kirche in Jamestown, N. D., nicht günstig waren. so beschloß betreffende Massis die Auflösung der Gemeinde und den Berkauf des Eigentums. In Broadhead, Wis., wurde das Pfarrhaus verkauft. Beide Berkäufe waren ohne Berlust.

Der Kirchbaufonds

bes Departements des Nordwestens, der frühere Dreispnodale Kirchbaufonds, hatte ein senssonartiges Wachstum. Von der kleinen Summe von \$125.00 im Jahre 1875 wuchs derselbe, ansänglich durch jährliche Kollekten in den Gemeinden, und später durch besondere Gaben und Vermächtnisse, zu der gegenwärtigen ansehnlichen Summe von \$189,232.21. Mancher mit Schulden kämpsenden Mission wurde durch zinsloses Darlehen aus der Not geholsen. Für eine ganze Anzahl heute blühender Gemeinden war es ein Kettungsapparat. Dr. Volliger schrieb die Geschichte dieses Fonds auf interessante Weise. Diesselbe erschien vor einem Jahr im Druck und ist auf Verlangen vom Verfasser unentgeltlich zu haben.

Seit der Bereinigung der englischen und deutschen Synoden, leidet das Wachstum des Fonds. Die Ohio Synode macht keine Auflage für diesen Zweck. Die Einnahme dieses Jahres aus den Gemeinden dieser Synode betrug nur \$342.12. Die Synoden des Nordwestens und Midwestens machen eine Auflage von 10 Cents per Glied. Erstere Synode gab \$2065.06, letztere \$1,=057.99. Die Zunahme dieses Fonds ist unter jetzigen Verhältnissen größtenteils auf besondere Gaben und Vermächtinisse von einzelnen Gliedern, Gemeinden und kirchlichen Vereinen angewisen. Die Sache ist der Unterstützung wert. Ihre Vichtigkeit im Werk der einheimischen Mission sollte nicht übersehen werden.

Trinitäts Gemeinde, Indianapolis, vermehrte Anleihe	9,000.00
Zweite Ref. Gemeinde, Portland, Ore.	4,000.00
Belleville, Bis.	7.500.00

Für Näheres wird auf den ausführlichen Bericht des Schatzmeisters verstwiesen.

Winnebago Indianer Miffion

Die Gemeinde bei Black River Falls, Bis. Der Missionar, Pastor Jastob Stucki, D.D., erfreute sich guter Gesundheit. Infolgedessen konnte er ohne Unterbrechung seines Amtes walten. Leider ist seine Gattin, die mit ihm Freud und Leid trägt, in letzter Zeit leidend. Hoffentlich tritt bald eine Wendung zur Besserung ein.

"Der Besuch der Gottesdienste und die Beteiligung am heiligen Abendsmahl war erfreulich. Manche sind 40 bis 60 Meilen weit hergekommen, wenn es die Wege erlaubten, um an den Gottesdiensten teilzunehmen." Auch haben eine Anzahl nichtschristliche Indianer regelmäßig die Gottesdienste besucht. Ein bejahrter Mann, dessen Tochter und deren Gatte empfangen zurzeit Taufunterzicht und werden bald ihren Glauben an Christum öffentlich bekennen. Der Ferr legt gnädiglich seinen Segen auf unsere Arbeit an den armen Indianern. "Lasset uns daher nicht müde werden Gutes zu tun."

Das Kirchlein war seit einiger Zeit etwas baufällig und bedurfte Repasratur. Durch eine neue Decke und Weißen der Wände ist es wieder in gutem Zustand gesetzt worden.

Die Schule zu Neillsville, Wis., Herr Benjamin Studi, Superintendent. Die Schülerzahl während des verflossenen Jahres betrug 72 Kinder. Mit Ausnahme im Februar, als die Influenza in die Anstalt drang, erfreuten sich die Kinder guter Gesundheit. Sin Mädchen mußte leider nach einer Heilsanstalt für Auszehrung gesandt werden. Sin Kegierungsarzt besuchte die Anstalt und verweilte eine Boche lang. Er gab allen Kindern eine ärztliche Untersuchung und vollzog kleinere Operationen an einer Anzahl Kinder. Alle zu Gesbote stehenden Mittel werden angewandt, um die Gesundheit der Kinder zu ershalten, und besonders die Auszehrung, der so viele zum Opfer fallen, zu bestämpfen.

Der Superintendent berichtet: "In der akademischen Abteilung der Schulsarbeit war es ein Jahr normalen Fortschritts. Der Besuch des Unterrichts war beinahe vollkommen. Mit Ausnahme von zwei Schülern, konnten alle in höhere Klassen versetzt werden. Zwei haven die vom Counth verordnete Prüsfung für die achte Klasse gut bestanden. Auch wurde in der Gesundheitskunde unterrichtet, damit die Indianer lernen, was die Gesundheit erhält und besörsdert. Die Schüler wurden ermutigt, belehrende Bücher und Schriften in den Mußestunden zu lesen. Sechs Kinder erhielten vom State Reading Circle den Strendreis.

Besondere Sorgsalt wird auf die christliche Belehrung und Erziehung verwandt. Wir sind dem Herrn dankbar, daß die Angestellten der Anstalt durch Lehre und Wandel einen christlichen Einfluß auf die ihnen anvertrauten jungen Seelen ausüben. Die Arbeit ist nicht vergeblich. Eine katechetische Klasse wurde gegründet. Die Teilnahme an diesem Unterricht war nicht obligat. Freiwillig schlossen sich Schuler dieser Klasse an, wobon sieben, nach

bestandener Prüfung in der Heilslehre, durch Taufe und Konfirmation von Pastor Studi in die christliche Kirche aufgenommen wurden.

"Die Kosten zur Unterhaltung der Schule während des am 31. Mai 1928 endenden Jahres betrug \$13,945.23."

Seit einiger Zeit macht sich Raummangel verspürbar. Das Schulgebäusde wird durch einen Andau vergrößert werden, der als Schlafsaal für die Mädchen dienen soll. Der Frauen-Missionsverein der General Schoode verssprach, die Baukosten zu tragen, die jedoch \$56,000.00 nicht übersteigen sollen. So der Herr will, wird man mit dem Bauen im Frühling 1929 beginnen.

Empfehlungen

Die Behörde des Departements der einheimischen Missionsbehörde erlaubt sich Shroden folgende Punkte zur gebetsvollen Erwägung und günstiger Handlung zu unterbreiten:

- I. 1. Daß alle Gemeinden im Bereich der drei Synoden sich bestreben, die volle Auflage für einheimische Mission zu entrichten.
- 2. Daß alle Gemeinden, die keine wöchentliche Missionsbeiträge haben, noch die Shnodalauflage angenommen haben, die ganze Ofterkollekte und den größeren Teil des Opfers am Missionskest für die einheimische Mission bestimmen; und daß sie sich besonders anstrengen, dieses Jahr reichlicher als früher für dieses Berk zu geben.
- 3. Daß die Klassen in den Grenzen dieses Departements ersucht sind, wenn möglich, durch Neubildung der Pfarrstellen, oder durch anderweitige Ginzrichtung, Missionen, die schon jahrelang Unterstützung erhalten haben, und bei denen wenig oder gar keine Aussicht auf baldige Selbständigkeit ist, mit den Enadenmitteln zu versorgen, damit der Missionsbehörde die finanzielle Bürde in etwa erleichtert wird.
- 4. Daß der Kirchbaufonds der früheren Dreisnnodal-Behörde, der manscher armen Missionsgemeinde hilfreich zur Seite stand und noch steht, auch fersner unterstützt werde; und zwar, durch Entrichtung gemachter Auflage, oder daß, wie vor Jahren, die Pfingstollekte für diesen Zweck bestimmt werde. Besondere Gaben, Vermächtnisse und Annuith Bonds, wären eine große Hise.
- II. In Anbetracht, daß die Indianerschule zu Neillsville, Wis., der Aleinbesit des Departements des Nordwestens ist, das nur die Synoden des Nordwestens, die Ohio, und Midwest repräsentiert, und ein großer Teil der Unterstützung schon jetzt, und in der Zukunst notwendigerweise von der gesamsten Kirche kommen muß. Und ferner

In Anbetracht, daß die Einheimische Missionsbehörde der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten die ganze Verantwortung der Unterstützung des Werkes übernommen hat, so empfehlen wir:

1. Daß das Departement des Nordwestens bevollmächtigt werde, das Eisgentum der Binnebago Indianerschule zu Neillsville, Wis., der Einheimischen Missionsbehörde der Resormierten Kirche in den Vereinigten Staaten urkundslich zu übertragen.

- 2. Daß die gesetliche Uebergabe des Eigentums von besagter Behörde mit dem Verständnis und unter der Bedingung geschehe, daß das Eigentum für Missionszwecke unter den Indianern gebraucht werde.
- .3. Das Department des Nordwestens ersucht die Spnode des 'Nordwestens, die Ohio, und Midwest Spnoden ihre Einwilligung zu beabsichtigter Handlung zu geben.
- III. Bur Kenntnisnahme diene, daß die Dienstzeit folgender Mitglieder der Behörde des Departements des Nordwestens abgelausen ist:

Pastor A. Geo. Schmid von der Synode des Nordwestens.

Pastor E. A. Kielsmeier von der Ohio Shnode.

Paftor B. H. Anierim von der Synode des Midwestens.

Chrw. Shnode des Nordwestens hat an Stelle des verschiedenen Bruders, Dr. G. D. Elliker, ein anderes Glied für den Termin von zwei Jahren zu erswählen.

Achtungsvoll unterbreitet Namens der Behörde des Departements des Nordwestens

Friedrich Mayer, Vorsitzer.

Youngstown, Ohio, den 19. Juli 1928.

Statistical Report of Missions in the Department of the Northwest within the Bounds of the Synod of the Northwest, the Synod of the Mid-West and the Ohio Synod, July 1, 1927 to June 30, 1928

						1 1	,		_,				1				1
Name	Place	Classis	When enrolled	Missionaries	Years served	Congregations	Members	Added	Lost	Net gain	Enrollment of Sunday-school	Amount raised on Apportionment	For other Benevolence	Expended for perman't Improvem'ts	Raised for Church Debt	Remaining Debt	Congregation Expenses
1 Indian Mission 2 Neillsville	Black River Falls, Wis. Neillsville, Wis	Sheboygan	1917 1901	J. Stucki, D.D E. H. Vornholt	44	1 1	72 122	12 20	2 8	12	26	\$	\$ 70	\$	\$	\$	\$ 85
3 St. John	Humbird, Wis	Sheboygan	1926	E. F. Menger	2	1	115	22	1	21	47	245	80				486
4 I. Reformed 5 I. Reformed	Green Bay, Wis Porterfield, Wis	Sheboygan		E. Buehrer H. F. Limbacher	10	1 1	110 70	7 14	3	5 11	70 80	197 96	130	187	330 400	1809 3380	
6 Curtiss-Colby	Colby, Wis.	Sheboygan	1906	H. K. Hartmann	2/2	3	181	8	9		127	206		70		3330	437
7 I. Reformed* 8 I. Reformed	Oshkosh, Wis Appleton, Wis	Sheboygan		Wm. Oelrich E. F. Franz	10	1	90 94	16	5	11	44 58	324 369	86 90	600			271
9 Ebenezer	Sheboygan, Wis	Sheboygan	1912	E. H. Oppermann	9	1	314	33	18	15	197	523			9201	32000	452 1311
10 Grace	Kohler, Wis	Sheboygan		E. A. Katterheinrich	3 21/4	1 2	151 110	38	5	33 10	138	273 268	25		1369	34600	1364
11 Greenwood	Greenwood, Wis Sheboygan, Wis	Sheboygan	1928	E. G. Pfeiffer M. Flatter	4/4	1	110				60	208	2	100	300	1800	75
13 Zoar	Watertown, Wis	Milwaukee	1907	F. W. Lemke	16	1	120	7 9	12		70	250	340	125	100	50	
14 I. Ev. Reformed 15 Memorial	New Berlin, Wis	Milwaukee	1916 1917		6	1 1	86 156	2	8	9	35 77	163 285	25	86	525	3875	983 816
16 Belleville-Paoli	Belleville, Wis	Milwaukee	1924	V. O. Grosshuesch	4	2	261	21	45		142	228		6922		10500	290
17 Mt. Ver'n-Verona . 18 Barnevelt-Albany	Verona, Wis Barnevelt, Wis	Milwaukee		Vacant	1	2	109	16	13	3	104	240	50				175
19 Wabeka-Filmore	Freedonia, Wis	Milwaukee	1926	P. A. Olm	2 1/2	2	161	55		55	70	203]		300	1100	1147
20 Zwingli	Rice Lake, Wis Wabasha, Minn	Minnesota		C. F. Wichser K. Krueger	21/4	1	92 107	8	10	7	49 63	200 146	50 22		500	2000	360 250
22 Foun. C'y, Eag. Val.	Fountain City, Wis	Minnesota	1927	R. Most	1	2	141	14		14	62	178	112	4364			800
23 Hope	Loveland, Colo Orehard, Colo	Nebraska		F. Aigner F. Aigner, Supply	2	1 1	76 45	12	12	6 2	40 25	30 10	90	50	100	2578	644 85
25 Hope	Beldon, Neb	Nebraska	1923	W. Jassman	1	1	44	1	2		35	256	24	276			62
26 St. John	Marengo, Ia Ledyard, Ia	Ursinus	1908	F. P. Franke Theo. Mueller	1½ 5¾	1	90 88	9	9 5		70 40	116 176	40	300 100			1000
28 Grace	Heil, N. D	North Dakota .	1912	F. Friedrichsmeier .	1/4 1/4	1											
29 Beulah	Beulah, N .D Lincoln Valley, N. D	North Dakota .		F. Friedrichsmeier . F. Friedrichsmeier .	1/4	2 2	21 69	• • •	9		14	15 100		• • • • • •			1 153 1 163
31 Peace	Upham, N. D	North Dakota .	1908	A. Haller-Leuz	5	1	85	8	15		69	238					1 143
32 Medina	Medina, N. D New Rockford, N. D	North Dakota .		G. H. E. Kaempchen Vacant	2	3	73	11	10	1	130	210	50	102	320	1880	
34 Oranien	Leola, S. D	Eureka	1926	P. Bauer	2	1	81	10	1	9	45	200	180	200	200	1800	
35 Herrick	Herrick, S. D	South Dakota .	1906	J. Grossmann	3½	3	117	13	• • •	13	65	33	155	45	100	900	40
ton Springs	Highmore, S. D	South Dakota .	1920	A. Funck		2	100	13		13	70						
37 II. Reformed 38 III. Reformed	Portland, Oregon Portland, Oregon	Portland-Oregon	1923	J. L. Conrad A. F. Lienkaemper	43/4	1	73 98	10	3 4	7	101 82	131 239	113	75 150		4000	450 227
39 Ebenezer	Quincy, Wash	Portland-Oregon	1908	Vacant		1											441
40 Idaho	Kimama, Idaho Salem, Oregon	Portland-Oregon Portland-Oregon	1912 1928	C. H. Riedesel	15	2	45	5	4	1	85	52	43				65
42 Peace	Duff, Canada	Manitoba	1902	P. Wiegand	1/4	1	65	9		9	65	272					
43 Bethany	Wolseley, Canada Winnipeg, Canada	Manitoba	1905	J. Krieger C. D. Maurer	7	1	71 221	36	3	33	77 100	181 318	10 24	653	300	100 837	163 1015
45 Peace	Tenby, Canada	Manitoba	1921	Classis supplies		1											1010
46 St. John-Zion 47 Salem	Grenfell, Canada Piapot, Canada	Manitoba Edmonton	1903	P. Maschauer W. H. Froneberg, S'y		2	43	• • •	• • • •	• • •							
48 Zoar	Edmonton, Canada	Edmonton	1908	Vacant		1											
49 Vegreville 50 St. John	Vegreville, Canada Bateman, Canada	Edmonton	1915	G. Gaiser W. Froneberg	43/4	2	136 29	11	3	8	63	‡ 944 120	49	40		350	662
51 Hope	Stony Plain, Canada	Edmonton	1920	C. H. Reppert	7	2	165	21	35		180						101
52 XI. Reformed 53 Memorial	Cleveland, Ohio Toledo, Ohio	Northeast Ohio.		J. W. Belser P. H. Baumann	9 13/4	1 1	$\frac{120}{203}$	15 22	12	3 17	205 194	637 150	147	246 200	400 1700	2350 26225	9950
54 I. Reformed	Flint, Michigan	Northwest Ohio	1919	Wm. Reitzer	51/4	1	272	45	14	31	185	513	135	167	700	4800	2250 450
55 Zion-Seventh	Indianapolis, Ind Indianapolis, Ind	Indianapolis	1909	R. C. Windhorst L. C. Minstermann	1/4 21/2	2	162 107	10	3	10	154 179	290 211	75 100	300 930	500	16800	1031
57 I. Reformed	Olney, Illinois	Indianapolis	1915	Vacant		1										10000	
58 Barton 59 St. Thomas	Marvell, Ark Chicago, Ill	Missouri		R. Steiner W. F. Naefe	17 3½	2	57 135	12		7 5	15 237	130 402	24 110	250		2650	30 2518
60 III. Reformed	Chicago, Ill	Chicago	1918	L. S. Hegnauer	21/2	1	120	27	12	15	117	488	258	141	500	2000	2814
61 Silver Creek 62 Milton Ave.*	Silver Creek, Ill Louisville, Ky	Chicago Kentucky	1921	Wm. Grether B. E. Lienkaemper	11/2	1	62 337	59	17	42	50 587	219 1263	14 880	90	1000	15900	411 4452
63 Lynnhurst	Louisville, Ky	Kentucky	1902	C. Flueckinger	5	1	154	11	11		211	230	460	400		10900	225
64 New Middleton	New Middleton, Ind	Kentucky		C. L. Adelsberger		3	6990	790	261	440	5001	*19560	04100	017100	01004	\$174284	1000100
						90	0440	149	100	119	JUUI	#14000	194128	a1/169	a18845	M 1 / 4 2 X 4	13630102

Annual Financial Report of the Department of the Northwest

Of the Board of Home Missions of the Reformed Church in the United States

From June 1, 1927 till May 31, 1928

RECEIPTS

Balance on Hand, June 1, 1927\$ 803.50	
Personal Gifts: Mrs. Emma Loos, Greenwood, Wis\$ 10.00 Legacy of Justus Norwig, Canada 500.00 N. N., Greenwood, Wis 5.00 Rev. C. Wm. Deglow, Duncan, Neb. 10.00	\$ 803.50
mostly a military without an entraction of	525.00
Various Receipts: 249.00 St. Paul's Ref., St. Marys, O 249.00 Free Congregation, Tripp, S. Dak. 10.00 Free Congregation, Alpena, S. Dak. 10.00 From Expense Account (exchange on Norwig Legacy) 1.25 Nebraska Brueder-Konferenz 25.00	
	295.25
From Classes in Synod of the Northwest: 2578.07 Sheboygan 2578.07 Milwaukee 3034.70 Minnesota 892.76 Nebraska 936.68 Ursinus 695.62 South Dakota 618.86 Portland-Oregon 875.56 Manitoba 347.20 Eureka 592.45 North Dakota 295.13 Edmonton 357.65	
Missouri Classis and other congregations of Mid-West	1,224.68
Synod\$ 746.46	746.46
Total Receipts\$	13594.89
Recapitulation of Home Mission Receipts	
Balance on Hand June 1, 1927\$803.50 Personal Gifts	
Synod	0.504.00
Total Receipts\$1	3,594.89

DISBURSEMENTS

To Bank for exchange on Legacy from Canada	
Total Disbursements \$13,5 Total Receipts \$13,594.89 Total Disbursements 13,594.89	94.89
June 1, 1928, No Balance on hand.	
Respectfully submitted,	
Edwin H. Vornholt, Treas	•

Audited and found correct, July 6, 1928.

EDW. H. MARCUS, A. GEO. SCHMID.

7.08

Annual Report on Indian Mission Work

Of the Department of the Northwest for the year June 1, 1927 till May 31, 1928

RECEIPTS

Balance on hand June 1, 1927\$	7.08
TZ	\$
Various Gifts:	
Immanuel Ref., Buffalo, N. Y\$	134.63
Kassel Congregation, Menno, S. Dak	37.45
Ladies' Aid Society, Galion, Ohio	25.00
St. John's Cong. and Ladies' Aid, Holgate, O	161.51
Milwaukee S. S. Convention	25.00
First Reformed, Akron, O	3.00
Ladies Adult Bible Class, Galion, O	50.00
Reformed Congregation, Orangeville, Ill.	12.00
Class 7, First Reformed, Cincinnati, O	11.00
Jr. Department, St. Paul's, Buffalo, N. Y	25.00
S. S. of First Reformed, Detroit, Mich	25.00
Pietist Congregation, Crawford Co., O	15.00
Primary Dep't, East Canton, O	20.00
S. S., St. Marys, O	66.00
New Knoxville, O	72.00
First Reformed, Lima, O	17.06
Zion, Evansport, O	4.27
New Bremen, Ohio	8.00
First Re. and Ladies' Sewing Club, Archbold, O	31.15
Dorcas Miss'y Society, Bluffton, O	10.00
Ever Ready Class, St. John's, Ft. Wayne, Ind	50.00
Miss. B., Bay City, Mich	1.00
Mrs. L. R. Russel, Waynesboro, Pa	50.00
S. S. and Ladies' Aid, Ebenezer, N. Y	67.00
Jr. Endeavor Society, Tamms, Ill	2.90
Ladies' Bible Class, Oakley, Cincinnati, O	17.00
Immanuel S. S. Class, Bluffton, O.	10.00
Grace S. S., Toledo, O.	25.00
Four Square Class, Wilkinsburg, Pa	
,, b,	

Ladies' Aid, First Ref., Cincinnati, O	10.00
C. E. Society, Rising Sun, Ind	26.60
Inniore Crace Icanotto Po	50.00
Juniors, Grace, Jeanette, Pa	50.00
Bethel S. S., Cleveland, O.	5.00
Girls' Guild, Omaha, Neb	50.00
Second Reformed Dayton O	050.00
Girls' Guild, Omaha, Neb. Second Reformed, Dayton, O. S. S., Miss. Band, Ladies' Society and Builders Class, Berne, Ind. Primary Dept, East Canton, O. Room For You Class Orangeville, Ill.	253.05
S. S., Miss. Band, Ladies' Society and Builders	,
Class, Berne, Ind.	96.10
Primary Dept. East Canton O	10.00
Room For Voy Class Orangoville Ill	10.00
Callan Circle B. A. Trangevine, Ill.	. 10.00
Room For You Class, Orangeville, Ill	5.00
Visitors at the School	8.00
From the Home Mission Account (Stadtlander	,
	803.50
Student Brotherhood, Madison, Wis	. 7.15
Zion, Dawson, Neb.	. 13.50
Brotherhood Conference of Nebraska	25.00
V D Cociety Millaughana In	20.00
Y. P. Society, Millersburg, Ia	5.00
East Canton, Ohio	10.00
Childrens Division, Trinity, Collegeville, Pa	10.00
Delta Class, St. John's, Bucyrus, O	10.00
W M C Could Course Taleda O	10.00
W. M. S. Guild, Grace, Toledo, O	5.00
Ladies' Aid. Ridot. Ill	50.00
Dorcas Society, Archbold, O Samaritan Bible Class, St. Marys, O	7.50
Samaritan Rible Class St Marra O	15.00
Die Clair Et a D. C. D. a. Marys, O	15.00
Rhodora Club, First Ref., Detroit, Mich	. 10.00
G. M. Circle, Zion, North Canton, O	15.00
Mary-Martha Class and V P Soc First Lima O	. 54.50
Primary Don't First Pof Contan O	. 04.00
Frimary Dep t, First Rel., Canton, O.:	5.00
Primary Dep't, First Ref., Canton, O	. 10.00
Delta Bible Class and Intermediate Boys' Dep't	
Zion, Buffalo, N. Y	100.00
Bethany Class, Uniontown, Ohio	100.00
Bethany Class, Uniontown, Onio	12.50
Delta Alpha Class, Huntington, Ind	15.00
Delta Alpha Class, Huntington, Ind	17.00
St. John's, Indianapolis, Ind.	10.00
Normi Class North Contan O	10.00
Naomi Class, North Canton, O	. 5.00
Mission Society, Akron, Ohio G. M. G., Fourth Reformed, Cleveland, O. S. S. Classes of First Ref., Marion, O. Wenney, Clear, Blafften	5.00
G. M. G., Fourth Reformed, Cleveland, O	6.00
S S Classes of First Ref Marion O	10.00
Women's Class Director O	. 10.00
Women's Class, Bluffton, O	5.00
Girls' Class, Bluffton, O	5.00
Girls' Class, Bluffton, O	60.00
	29 271 97
Demand Cifta.	\$2,871.37
Personal Gifts:	
Mrs. Martin Ruetenik, Cleveland, O. Mrs. Alwina Lehman, Sauk City, Wis	\$ 5.00
Mrs Alwing Lahman Sauk City Wig	100.00
Mr. Edm Marrow I 11- IZ	. 100.00
Mr. Edw. Marcus, Louisville, Ky	64.00
N. N., Greenwood, Wis	5.00
N. N., Greenwood, Wis. Rev. J. Egger and wife, Dundas, Ill.	10.00
Wr. Kiesaii. Walikon Towa	10.00
ATALO ALIONGUO II GUNUII. LUWA AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA	10.00
Adalah Maah Casanana d Win	5.00
Adolph Noah, Greenwood, Wis	5.00 5.00
Adolph Noah, Greenwood, Wis	5.00 5.00 10.00
Adolph Noah, Greenwood, Wis	5.00 5.00 10.00
Adolph Noah, Greenwood, Wis	5.00 5.00 10.00 2.00
Adolph Noah, Greenwood, Wis. Gesina Kovener, Crothersville, Ind. Rev. and Mrs. Ruppert, West Bend, Wis. Chas. Wagner. West Bend. Wis.	5.00 5.00 10.00 2.00
Adolph Noah, Greenwood, Wis. Gesina Kovener, Crothersville, Ind. Rev. and Mrs. Ruppert, West Bend, Wis. Chas. Wagner. West Bend. Wis.	5.00 5.00 10.00 2.00
Adolph Noah, Greenwood, Wis. Gesina Kovener, Crothersville, Ind. Rev. and Mrs. Ruppert, West Bend, Wis. Chas. Wagner. West Bend. Wis.	5.00 5.00 10.00 2.00
Adolph Noah, Greenwood, Wis. Gesina Kovener, Crothersville, Ind. Rev. and Mrs. Ruppert, West Bend, Wis. Chas. Wagner. West Bend. Wis.	5.00 5.00 10.00 2.00
Adolph Noah, Greenwood, Wis	5.00 5.00 10.00 2.00

N. N.	1.00
Fred Brodt, St. Paul, Minn	5.00
Wesley Kiewitt, Crothersville, Ind. A Friend, New Glarus, Wis.	5.00
A Friend, New Glarus, Wis	10.00
P. Burky, Baxter, Ia.	5.00
F. Kanne, Baxter, Ia.	2.00
A. Janisch, St. Paul, Minn.	2.00
N. N., Dayton, O.	10.00
N. N., Dayton, O. Mrs. Geo. Engelmann, Napoleon, O.	1.00
Mr. and Mrs. Geo. Lubeck, Chicago, Ill	5.00
N. N., New Knoxville, O.	5.00
N. N., New Knoxville, O	10.00
Krueger Bros. Baxter, Ia.	20.00
Krueger Bros., Baxter, Ia. H. Mayer, Ebenezer, N. Y.	2.00
Carl Bross, Elmo, Kans	10.00
Mrs. W. C. Beckman, Plymouth, Wis	1.00
A Friend, Dayton, O	10.00
Mover Bros Barneveld Wis	10.00
Nora Zahel Louisville Kv	8.00
Moyer Bros., Barneveld, Wis. Nora Zabel, Louisville, Ky. Kate Zabel, Louisville, Ky.	10.00
F. Grunkau, Milwaukee, Wis	5.00
N N Manitawae Wis	15.00
N. N., Manitowoc, Wis. Gust. Depping, Sheboygan Falls, Wis	3.00
Mrs. H. A. Meier, St. Paul, Wis	5.00
Vore Ohl Planwille O	5.00
Vera Ohl, Bloomville, O	5.00
Estalla Knauga Manitawaa Wig	5.00
Estelle Krause, Manitowoc, Wis	3.00
Henry Markgraf, Sheboygan, Wis	2.00
D E Vyhlmonn Cuenta Daga Orogon	
R. E. Kuhlmann, Grants Pass, Oregon	5.00
Mrs. Chas. Grammes	50.00
N. N., Vegreville, Canada	5.00 250,00
Mrs. Christ Siegenthaler, Portland, Oreg	6.20
Miriam Reiter, Miamisburg, O	25.00
From Simon Lohmon Logogy	250.00
Rev E G Krampa and Family Plymouth Wis	50.00
From Simon Lehman, Legacy Rev. E. G. Krampe and Family, Plymouth, Wis Mrs. D. W. Vriesen	100.00
A Friend in Iowa	200.00
II Fliche in lowa	200.00
	1,344.20
Received from J. S. Wise, Treas. of Home Mission	1,044.20
Board	14 494 00
Dodice	
	\$14,494.00
Mrs. R. W. Herbster, Treas. W.M.S., G.M.G., and M.B.	5,409.08
and the first an	
	\$5,409.08
Samod of the Northwest:	φο,100.00
Synod of the Northwest: Sheboygan Classis	\$ 1243.81
Milwaukee	283.49
Minnesota	227.90
Nebraska	99.99
Ursinus	147.25
South Dakota	10.00
Portland-Oregon	187.74
Manitoba	38.70
Eureka	83.53
North Dakota	
Edmonton	
	2,322.41
	4,044.41

Missouri Classis and other Congregations of Mid-West
Synod
65.55 Total Receipts
Recapitulation of Receipts
Balance on hand June 1, 1927. \$ 7.08 Various Gifts 2,871.37 Personal Gifts 1,344.20 From J. S. Wise 14,494.00 Mrs. R. W. Herbster, W. M. S. Gen. Synod 5,409.08 Synod of the Northwest 2,322.41 Synod of the Midwest 65.55
Total Receipts\$26,513.69
DISBURSEMENTS
To Mr. J. S. Wise, Treasurer \$ 8,565.06 To Rev. J. Stucki, Salary and supplies 1,452.65 To Mr. Benj. Stucki, maintenance of school 12,700.00 To Mr. Benj. Stucki as per his receipts 1,638.33 Paid on debt on school 1,700.00 Interest on indebtedness 294.91 Forwarded to Mrs. R. W. Herbster for new Dormitory 25.00
\$26,375.95
Total Receipts
Balance on hand June 1, 1928\$ 137.74 Respectfully submitted, EDWIN H. VORNHOLT, Treas.
Audited and found correct July 6, 1928.
EDW. H. MARCUS, A. GEO. SCHMID.
Note:—In the receipts from Mr. Wise are included the amounts which I had received from the congregations, etc., and had sent to him. In the disbursement I again had to count certain amounts twice. The actual receipts were \$17,948.63 and the actual cost of maintaining the Indian work was \$17,810.89. Edw. H. Vornholt.
Annual Report of Rev. J. Stucki
On Indian Mission at Black River Falls, Wis.
From June 1, 1927 till May 31, 1928
RECEIPTS
Received from E. H. Vornholt, Treas
Total receipts\$ 1,453.10

DISBURSEMENTS

June 1, 1927 deficit	.\$ 87.65
Salaries, Missionary	1200.00
David Decorah	. 114.00
David Decorah Martin Lowe	22.50
John Stacy	
Repairs and wages	. 100.71
Tax on property	. 26.36
Telephone	. 23.05
Traveling expenses	. 10.18
Postage, etc.	. 5.41
Total expenses	1,593.86
Total Expenses	\$1,593.86
Total Receipts	
Total receipts	
Leaves deficit of	\$ 140.76
Respectfully submitted,	
tespectrumy submitted,	J. STUCKI.
	J. STUCKI.

Winnebago Indian Mission School

Financial Statement for the Year Ending May 31, 1928

CURRENT EXPENSES

Receipts	
Rev. E. H. Vornholt, Treasurer\$12,700.00Various Sources, Special Gifts, etc.1,482.48New Laundry Equipment Fund, etc.155.85Balance Cur. Expense Acct. June 1, 192769.98	
Total from Treasurer\$	14,408.31
Sale of Farm Produce, etc	378.24
	
Total Receipts\$	14,786.55
Disbursements	
Administration— \$ 1,320.00 Superintendent's Salary \$ 1,320.00 Office supplies, postage, etc. 171.50 Telephone 51.55 Traveling expenses 147.62	
Total for Administration\$	1,690.67
School, Household and Farm— \$ 2,100.00 Wages, Farm and House work 2,774.59 Freight and express 91.23 Electric light and power 347.76 Water rent 229.78 Insurance and Taxes 319.58 Equipment, repairs, improvement, etc. 901.91 Plumbing and Heating 19.75 Seeds and nursery stock 131.03 Livestock and feed 543.75	

Terrol 1 017 70	
Fuel	
Groceries and Provisions	
School Books and Supplies 90.59	
Ford Truck Runnig Expense and Repairs 237.47	
Household and laundry supplies	
Clothing, Shoes and Shoe Repairs 348.86	
Miscellaneous 6.50	
Total for School, Household and Farm\$12,64	11.80
Total Disbursements	32.47
Balance Cur. Exp. Acct., June 1, 1928	8.23
Balance New Laundry Equip. Fund June 1, 1928 15	55.85
\$14,78	36.55
Total Disbursements\$14,332.47	
Less by sale of produce, etc	
· ·	
Total cost of maintenance for 1927-28\$13,95	54.23
Respectfully submitted,	3
BENJ. STUCKI, Superintendent.	,
Neillsville, Wis., June 1, 1928.	
remsvine, wis., buile 1, 1320.	
Annual Financial Report of the Church Erection Fund	
- '	
of the Department of the Northwest	
From June 1, 1927 till May 31, 1928	
RECEIPTS	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O\$ 41.50 Rent for farm in Iowa	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O	07.65
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O	07.65
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O	07.65
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O	07.65
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O\$ 41.50 Rent for farm in Iowa	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O. \$41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis 158.55 Advance on insurance on house 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$500.00	00.00
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O\$ 41.50 Rent for farm in Iowa	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O\$ 41.50 Rent for farm in Iowa	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O	
Various Receipts: \$ 41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis 158.55 Advance on insurance on house 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$ 500.00 Receipts from Classes: 1. Synod of the Northwest— \$ 618.44 Sheboygan \$ 618.44 Milwaukee 482.21	
Various Receipts: \$ 41.50 St. Paul's Reformed, St. Marys, O. \$ 41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due. 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis. 158.55 Advance on insurance on house. 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$ 500.00 Receipts from Classes: 1. Synod of the Northwest— \$ 618.44 Sheboygan \$ 618.44 Milwaukee 482.21	
Various Receipts: \$ 41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due. 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis. 158.55 Advance on insurance on house. 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$ 500.00 Receipts from Classes: 1. Synod of the Northwest— \$ 618.44 Milwaukee 482.21 Minnesota 199.22 Nebraska 141.73 Ursinus 166.48	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O. \$ 41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due. 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis. 158.55 Advance on insurance on house. 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$ 500.00 Receipts from Classes: 1. Synod of the Northwest— \$ 618.44 Milwaukee 482.21 Minnesota 199.22 Nebraska 141.73 Ursinus 166.48 South Dakota 153.55	
Various Receipts: \$ 41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due. 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis. 158.55 Advance on insurance on house. 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$ 500.00 Receipts from Classes: 1. Synod of the Northwest— \$ 618.44 Milwaukee 482.21 Minnesota 199.22 Nebraska 141.73 Ursinus 166.48 South Dakota 153.55 Portland-Oregon 112.50	
Various Receipts: \$ 41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due. 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis. 158.55 Advance on insurance on house. 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$ 500.00 Receipts from Classes: 1. Synod of the Northwest— \$ 618.44 Milwaukee 482.21 Minnesota 199.22 Nebraska 141.73 Ursinus 166.48 South Dakota 153.55 Portland-Oregon 112.50 Manitoba 62.50	
Various Receipts: \$ 41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due. 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis. 158.55 Advance on insurance on house. 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$ 500.00 Receipts from Classes: 1. Synod of the Northwest— \$ 618.44 Milwaukee 482.21 Minnesota 199.22 Nebraska 141.73 Ursinus 166.48 South Dakota 153.55 Portland-Oregon 112.50 Manitoba 62.50 Eureka 49.08	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O. \$ 41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due. 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis. 158.55 Advance on insurance on house. 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$ 500.00 Receipts from Classes: 1. Synod of the Northwest— \$ 618.44 Sheboygan \$ 618.44 Milwaukee 482.21 Minnesota 199.22 Nebraska 141.73 Ursinus 166.48 South Dakota 153.55 Portland-Oregon 112.50 Manitoba 62.50 Eureka 49.08 North Dakota 38.97	
Various Receipts: \$ 41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due. 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis. 158.55 Advance on insurance on house. 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$ 500.00 Receipts from Classes: 1. Synod of the Northwest— \$ 618.44 Milwaukee 482.21 Minnesota 199.22 Nebraska 141.73 Ursinus 166.48 South Dakota 153.55 Portland-Oregon 112.50 Manitoba 62.50 Eureka 49.08	
Various Receipts: St. Paul's Reformed, St. Marys, O. \$ 41.50 Rent for farm in Iowa 460.00 Interest on Bonds, Certificates and Loans due. 646.10 Rent for house in Broadhead, Wis. 158.55 Advance on insurance on house. 1.50 Five Hundred Dollar Funds: From Home Mission Account, Legacy of Justus Norwig, Fund No. 87 \$ 500.00 Receipts from Classes: 1. Synod of the Northwest— \$ 618.44 Milwaukee 482.21 Minnesota 199.22 Nebraska 141.73 Ursinus 166.48 South Dakota 153.55 Portland-Oregon 112.50 Manitoba 62.50 Eureka 49.08 North Dakota 38.97 Edmonton 40.38	

2. Ohio Synod	
Central Ohio Classis\$ 302.12	
Northeast Ohio (9th Ref., Cleveland, O.) 40.00	
40.00	
	342.12
3. Mid-West Synod	042.12
Ft. Wayne Classis\$ 286.90	
Chicago 127.39	
Lincoln	
Indianapolis 244.55	
Missouri	
Kentucky	
210.10	
	1,057.99
Transfer of Funds:	1,001.00
Rev. T. P. Bolliger, Funds transferred\$6,146.95	
(Nata An - 170) 1 0400	6,146.95
(Note:—An additional \$100 was transferred which is added	
under "Repayments"; see below, Loveland, Colo.	
"Forward Movement grant.")	
Paramonto la Commontiano	
Repayments by Congregations:	
Brodhead, Wis\$1200.00	
Chicago, Third Reformed 500.00	
Cleveland, O., Eleventh Ref 400.00	
Fairfax, S. Dak 100.00	
Flint. Mich	
Green Bay, Wis., First 300.00 Greenwood, Wis. 200.00	
Greenwood, Wis 200.00	
Hosmer, S. Dak 500.00	
Indianapolis Grace 154.09	1
Indianapolis, Trinity 500.00	
Indianapolis, Trinity 500.00 Jamestown, N. Dak., Sale of property 2260.00 Value Win Const.	
Kohler, Wis., Grace 400.00	
Leola, S. Dak 200.00	
Kohler, Wis., Grace 400.00 Leola, S. Dak. 200.00 Louisville, Ky., Milton Ave. 1000.00 Louisville, C. Marce 1000.00	
Loveland, Colo., Hope (Cong. \$100.00 Forward	
Movement \$100.00) 200.00	
Madison, Wis., Memorial 525.00	
Medina, N. Dak	1 10
Piapot, Canada, Salem 150.00	•
Piqua, O., First Reformed 500.00	
Porterfield, Wis., First 400.00 Sheboygan Classis 200.00	
Sheboygan Classis	
St. Paul, Minn., Peace	
Toledo, O., Memorial	
Verona-Mt. Vernon 500.00	
Virgil, S. Dak	
Wabasha, Minn., Salem 500.00	
Winnipeg, Salem	
Winnipeg, Can., Zion 100.00	
York, Neb 125.00	
	0.044.55
	13,614.02
Summary of Receipts	
Various Receipts 1,307.65	
One Five Hundred Dollar Fund	
Synod of the Northwest	
Ohio Synod	
542.12	

39
68
UG
00
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68
68

Leola, S. Dak	
Louisville, Ky., Milton Ave	
Louisville, Ky., Milton Ave	
Loveland, Colo., Hope	
Madison, Wis., Memorial	
Medina, N. Dak	
Milwaukee, Wis., Immanuel 9,300.00	
Neudorf, Grenfell, Can. 100.00	
Piqua, O., First	
Piapot, Sask., Canada	
Porterfield, Wis., First 3.100.00	
Portland, Oregon, Second Ref 4.000.00	
Sheboygan, Wis., Ebenezer	
St. Paul, Minn., Peace Reformed	
Tenby, Manitoba, Canada	
Toledo, O., Memorial 9,500.00	
Vegreville, Canada 350.00	
Verona-Mt. Vernon, Wis	
Virgil, S. Dak	٠,
Wabasha, Minn 2,000.00	
Waubeka, Wis	
Winnipeg, Canada, Salem	
Winnipeg Canada, Salem	
Winnipeg, Canada, Zion	
Wolseley, Sask., Canada	
York, Neb 225.00	
man 1 T	
Total Investments\$175,155.8	30
Balance in Treasury May 31, 1928\$ 12,182.71	
Loaned to Congregations	
Funds not yet transferred by Rev. T. P. Bolliger 1,893.70	
Total Resources of the Fund, May 31, 1928\$189,232.2	21
Respectfully submitted,	
respectivity submitted,	

EDW. H. VORNHOLT, Treas.

Audited and found correct, July 6, 1928.

EDW. H. MARCUS, A. GEO. SCHMID.

Church Building Funds

The funds are given in the order in which they were promised. The date indicates when they were completed.

1.	The Christian Endeavor Fund of Central Synod. Contrib-	
	uted by the societies of the Synod. Competed 1905\$	500.00
2.	The Waukon, Iowa, Fund. Contributed by the Sunday	
_	School of the Zion's Congregation. 1914	500.00
3.	The Justus Norwig Fund. Contributed by Justus Norwig	
	of Wolseley, Sask., as a Thank Offering to God. 1910	500.00
4.	The Herman Marcus Fund. Contributed by his children as	
	a memorial to their father, 1910	500.00
5.	The Canton, Ohio, First Church Fund. Contributed by the	
	Sunday School. 1914	500.00
6.	The Philip and Susanna Steinhage Fund. Given in memory	
	of her parents by the daughter, Mrs. H. H. Kattmann,	
	Wausau, Wis. 1914	500.00
7.	The New Knoxville, Ohio, First Church Fund. Contributed	
	by the Sunday School. 1912	500.00
8.	The Toledo, Ohio, First Church Fund. Contributed by the	223,00
	Sunday School. 1915	500.00

9. The W. M. S. G. S. Fund. Given as a Jubilee Thank Of-	
fering on the twenty-fifth anniversary of the Society. No. 1. 1911	500.00
10. The M. G. I. Stern Fund. Contributed by the Ladies' Aid	000.00
Society of the St. John's Church, Indianapolis, Ind., in	
memory of Dr. Stern, who served the congregation for	
many years, and also rendered valuable service as a member of the German Board of Home Missions. 1911	500.00
11. The W. M. S. G. S. Fund, No. 2. 1912	500.00
12. The Shebovgan, Wis., Zion's Church Fund, Contributed	
by the Sunday School. 1917	500.00
13. The Barbara Hamilton Fund. A legacy left by Mrs. Barbara Hamilton, Helvetia, W. Va. 1912	E00.00
14. The Margaret Koch Fund. Given in memory of their moth-	500.00
er by her children, of Sandusky, Ohio. 1912	500.00
15. The Jacob C. Siekmeier fund. Given by Mrs. Hannah Siekmeier, Waukon, Iowa, in memory of her husband.	
1912	500.00
16. The Norwood, Ohio, Zion's Church Fund. Given by the Sunday School of the Zion's Church. 1923	000.00
Sunday School of the Zion's Church. 1923	500.00
17. The Cincinnati, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Gemeinde Missions Verein. 1917	500.00
18. The Portland, Oregon, Second Church Fund. Contributed	000.00
by the congregation and the Ladies' Aid Society. 1913 19. The Portland, Oregon, First Church Fund. Contributed	600.00
as an expression of gladness for the dedication of their	
new church. 1912	500.00
20. The Frederick Stockmeier Fund. Contributed by Mrs. Sophia Stockmeier, Salem, Oregon, in memory of her hus-	
band. 1918	500.00
21. The Sound Stockmeler Flind Given by Mrs Sonhia Stock-	
meier, Salem, Oregon. 1918	500.00
meier, Salem, Oregon, in memory of her husband. 1918	500.00
23. The Dakota Classes Fund. Contributed by the Classes in the Dakotas. 1917	F00.00
the Dakotas. 1917 24. The St. John's Classes W. M. S. Fund. Contributed by the	500.00
25. The W M S G S Fund No 8 1012	500.00
Central Synod. 1916 25. The W. M. S. G. S. Fund. No 8 1913. 26. The Central Synod Fund. Given by the Central Synod. 1915	500.00
1915	524.00
by the congregation, the Sunday School, the Ladies' Aid	
and the C. E. Societies. 1916. 28. The Waynesburg, Ohio, Salems Church Fund. Contributed	500.00
28. The Waynesburg, Ohio, Salems Church Fund. Contributed	500.00
by the Sunday School. 1921	500.00 500.00
30. The Akron, Ohio, First Church Fund. Contributed by the	
Sunday School. 1917 31. The Minnesota Classis Fund. Contributed by the congre-	500.00
gations of the Classis. 1926	500.00
33. The Christian Rolli Fund. A legacy left by Christian Rolli	500.00
Yutan, Nebraska. 1914	500.00
 32. The Heidelberg Classis Fund. Contributed by the congregations. 1917 33. The Christian Rolli Fund. A legacy left by Christian Rolli, Yutan, Nebraska. 1914 34. The Sheboygan Classis Fund. Contributed by the congregations. 1921 	E00.00
35. The Marion, Ohio, First Church Fund, Contributed by	500.00
the entire congregation. 1918	500.00

36	m1 0 11 m 1 m 1 m 1 m 1 m 1 m 1 m 1 m 1	
	The Sophia Beneker Fund. Given by her daughter, Mrs.	
	Fred Narwold, Canton, Ohio, in memory of her mother.	
	1913	500.00
	1010	500.00
37.	The Christine Ruhl Fund. Given by Rev. Philip Ruhl, Ft.	
	Wayne, Ind., in memory of his wife. 1913	500.00
00		
38	The W. M. S. G. S. Fund No. 4. 1913	500.00
39	The John Lahr Fund. Given by Mrs. John Lahr in memory of her husband. 1914	
00.	ony of how hughand 1014	F00 00
	ory or her husband. 1914	500.00
40.	The H. J. Ruetenik Fund. Given in memory of Dr. Rue-	
	tenik—educator, author, pastor, friend—by former stu-	
	dents. 1921	F00 00
		500.00
41.	The Henry Katterheinrich Fund. Given by Mrs. Elizabeth	
	Katterheinrich and her son Henry of Stratford, Wis., in	
	moments of the hydrond and father 1016	F00 00
40	memory of the husband and father. 1916	500.00
42.	The W. M. S. G. S. Fund. No. 5. 1915. The W. M. S. G. S. Fund. No. 6. 1915. The New Knoxville, Ohio, Fund. Contributed by two classics of the Standard Sch.	500.00
43.	The W. M. S. G. S. Fund. No. 6, 1915	500.00
44	The New Knowille Ohio Fund Contributed by two class	000.00
4.11	and of the Canadar Cabal 1015	F00 00
45	ses of the Sunday School. 1915	500.00
45.	The Henry M. Meyer and Wilhelmina M. Meyer Fund.	•
	Cirron in momony of his moments has Dam D M M.	
	Elizabethtown Md 1915	E00.00
16	The W W C C C Day 1 No. 7 1001	500.00
40.	The W. M. S. G. S. Fund. No. 7. 1921. The W. M. S. G. S. Fund. No. 8 A special Thank Offering 1916.	500.00
47.	The W. M. S. G. S. Fund. No. 8 A special Thank Offer-	
	ing. 1916. The New Knoxville, Ohio, Fund. No. 2. Contributed by the Ladies' Aid Society. 1918.	500.00
48.	The New Knoxville Ohio Fund No 2 Contributed by	000.00
10.	the Ledica' Aid Cociety 1010	F00 00
40	the Ladies Aid Society. 1918	500.00
49.	The Carl F. Ariete Fund. Contributed by the Synod of the	
	Southwest in recognition of twenty-five years' service as	
	Southwest in recognition of twenty-five years' service as the President of the Board of Church Erection Fund.	
	1010	F00.00
F0	The W. M. S. G. S. Fund. No. 9. 1916. The Heidelberg Classis W. M. S. Fund. Contributed by the Missionary Societies of the Heidelberg Classis. 1924. The W. M. S. G. S. Fund. No. 10. 1917. The Huntington, Ind., St. Peter's Church Fund. Contributed by the congregation. 1918.	500.00
50.	The W. M. S. G. S. Fund. No. 9. 1916	500.00
51.	The Heidelberg Classis W. M. S. Fund. Contributed by the	
	Missionary Societies of the Heidelberg Classis 1924	500.00
52	The W M S C S Fund No 10 1017	
52	The Huntington Ind Ct District Cl. 1 T. 1 C.	500.00
99.	The Huntington, Ind., St. Peter's Church Fund. Contrib-	
	uted by the congregation. 1918	
54.	The W W C C C E I M. dd C I MI I com I	500.00
	The W. M. S. G. S. Fund. No. 11. Special Thank Offering	500.00
	uted by the congregation. 1918	
55	Fund. 1917 The Heidelberg Classis Fund. No. 11. Special Thank Offering	500.00
55.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2, 1918	500.00 500.00
55.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918.	500.00
55.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918.	500.00 500.00
55.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918.	500.00 500.00 500.00
55.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918.	500.00 500.00
55.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918.	500.00 500.00 500.00
55.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918.	500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis.	500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis.	500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife Chris-	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918 The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christian and his method.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918 The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christian and his method.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918 The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christian and his method.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918 The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offer.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918 The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offer.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918 The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offer.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offering. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 15. 1919.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offering. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 15. 1919.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offering. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 15. 1919.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offering. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 15. 1919.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offering. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 15. 1919.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00
55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924. A Memorial Fund. Giben by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918 The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offer.	500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00 500.00

68. The Elias Badertscher Fund. A legacy left by Elias Badertscher of Bluffton, Ohio. 1920	1,000.00
69. The Julia Gruis Fund. A legacy left by Mrs. Julia Gruis, Meservey, Iowa. 1920	500.00
70. The Cincinnati, Ohio, Salem Church Fund. Contributed by	500.00
the Sunday School. 1924	500.00
71. The Mary Ellen Wagner Fund. A legacy left by Mary E.	
Wagner of Provo, Utah. 1921	500.00
72. The W. M. S. G. S. Fund. No. 18. 1922	500.00
73. The "Reformed Church Member" Fund. Given by a mem-	* 00.00
ber of one of the Cincinnati, Ohio, congregations. 1921	500.00
74. The Zion's Classis Fund. Given by the Zion's Classis, Synod of the Southwest, immediately before uniting with	
the St. Joseph Classis. Ohio Synod, to form the new Ft.	
Wayne Classis. 1922	500.00
75. The A. A. K. Heinemann Fund. An annuity fund, given by Mrs. Minnie Heinemann in memory of her husband.	
by Mrs. Minnie Heinemann in memory of her husband.	500.00
76. The Gepkea J. Hocker Fund. Given by Rev. A. Hocker,	500.00
Galion, Ohio, in memory of his wife. 1923	500.00
77. The Louise Blatt Krampe Fund. Given by Rev A W	000.00
Krampe, Mission House, in memory of his wife. 1926	. 500.00
78. The W. M. S. G. S. Fund. No. 19. 1925	500.00
79. The Emma Stadtlander Fund. Given by Mrs. Emma Stadt-	
lander, Meservey, Iowa. 1926	500.00
80. The John Dodge Fund. A legacy given by John Dodge of	
the First Church, Cleveland, Ohio, in 1912. Designated by the former Tri-Synodic Board as a memorial fund	2,000.00
81. The Elizabeth Knonf Fund A legacy given by Mrs Eliza	2,000.00
81. The Elizabeth Knopf Fund. A legacy given by Mrs. Elizabeth Knopf of Coal City, Ind., in 1921. Designated by	
The Tri-Synodic Board as a memorial fund	3,100.00
82. The Julia Gruis Fund. A legacy given by Mrs. Julia Gruis	
of Meservey, Iowa, in 1920. Designated by the Tri-Synodic Board as a memorial fund	1 000 00
83. Louise V. Bolliger Memorial, given by her family in 1927	1,200.00
84. The Dr. H. A. and Sophia Muehlmeier Fund, given by the	500.00
children in 1927	500.00
85. The Rev. E. Vornholt Memorial, LaCrosse, Wis. 1926	500.00
86. The Elder Henry Tuechter Fund, a legacy. 1927	500.00
87. The Justis Norwig Fund, Wolseley, Can. Legacy in 1927.	500.00
88. The Milwaukee Classis Fund completed in 1928	500.00
•	
UNCOMPLETED FUNDS	
A) The Portland, Oregon, First Church Fund. Pledged in 1912 by the Young People's Society	300.00
B) The Indianapolis Classis Fund pledged by Classis in 1915.	374.90
C) The W. M. S. G. S. Fund No. 20, begun in 1925	
EDWIN H. VORNHOLT, T	
EDWIN H. VORNHOLT, T	reas.

Unfinished Business

of the Former Tri-synodic Board of Home Missions and the Board of Church Erection Fund

Referred to Supt. Theodore P. Bolliger for completion From June 1, 1927 to May 31, 1928

FORWARD MOVEMENT FUNDS

Receipts

Receipts		
Balance, June 1, 1927		
Total Receipts		
Disbursements		
Bateman, Sask., Gift grant		
Total Disbursements\$ 500.00		
Balance undistributed F. M. funds		
CHURCH ERECTION FUNDS		
CHURCH ERECTION FUNDS Receipts		
Receipts Balance, June 1, 1927		
Receipts Balance, June 1, 1927\$8040.65 Forward Movement gift for Loveland, Col		
Receipts Balance, June 1, 1927		
Receipts \$8040.65		
Receipts		

funds amounting to \$9215.17, the sum of \$9000 is held in the form of notes given by the Board of Home Missions, J. S. Wise, Treasurer.

Respectfully submitted,

THEODORE P. BOLLIGER.

Audited and found correct, July 6, 1928.

EDW. H. MARCUS, A. GEO. SCHMID, Committee.

ORPHANS' HOME

Forty-fifth Annual Report of the Board of Trustees of the Ft. Wayne Orphans' Home, Ft. Wayne, Ind. 1927-1928

To the Reverend Synods: Northwest, German of the East, Mid-West, and Ohio.

Dear Fathers and Brethren: At its fall meeting in November the Board of Trustees effected the following organization: The Rev. F. W. Hoerneman, Archbold, Ohio, President; C. W. H. Sauerwein, Berne, Ind., Secretary, and Elder M. Kirsch, of Decatur, Ind., Treasurer. These officers together with the Superintendent, Rev. J. F. Tapy, constituted the Executive Committee, and met monthly to consider the needs and problems of the Home. Since the Rev. F. W. Hoerneman, because of his serious illness, was unable to continue his duties, as president, a change was effected among the officers of the Board, as follows: C. W. H. Sauerwein was elected president, and the Rev. E. Bruce Jacobs of Lima, O., Secretary. We met monthly and endeavored to carry on the splendid work of the Home, and believe that the "Father of the Orphans" has blessed all our efforts.

Personal

The Board of Trustees wish to register its praiseworthy approval upon the splendid way in which our Superintendent and Matron, the Rev. J. F. and Mrs. Tapy are conducting the affairs of the Home. The children of the Home as well as all of the helpers esteem them very highly and regard them as their friends and helpers. The vacancy caused by the resignation of Mr. and Mrs. Albert Lantz, who had charge of the older boys, was very acceptably filled by Mr. and Mrs. Frank Kreitz of Stoutsville, Ohio. They have fitted themselves into the home life in most noble fashion, and are rendering the Home most valuable service. Rev. and Mrs. O. J. Engelman are still holding forth at the Nursery and doing commendable service with the children under school age. All in all the Home is very well organized to do effective work for the children who are entrusted to its care.

Finances '

During the past year the Church has responded most nobly to the appeals of the Home, and we wish to register our sincere thanks to our Heavenly Father, and our beloved Reformed Church, for remembering the cause of the orphans so bountifully. Your Board has been able to close the fiscal year without a deficit, but the lean months are still before

us till the Christmas offering will again flow into our treasury. Several annuity bonds and bequests from friends of the Home have been received during the year. These help to tide over the lean months. Our equipment at the Home is now in fairly good repair. Some extensive improvements have been made the past year, and others are quite necessary. A new sewage system is becoming more urgent all the time, and the barns and implement sheds have seen their best days. But we are confident that the Church will respond to these needs in her usual loyal way. We may well be proud of our Orphans' Home at Ft. Wayne, which is beautiful for situation, and is enjoying a very fine reputation in and outside of Ft. Wayne. When in the vicinity, pay the Home a visit. The Synods have in past years urged that the entire Christmas offering should come to the Home, and that these offerings should approximate the minimum of 25 cents per member. We again lay it upon the hearts of pastors and elders of the participating Synods to keep this ideal before their people, also keeping in mind the annuity bonds and bequests that might be directed for the benefit of the Home.

In closing this report we cannot help but say a word in appreciation of the valuable services rendered to the Home by our brother Rev. F. W. Hoerneman. He has always loved the cause of the orphans, and his timely counsel and advice has always been appreciated by the Superintendent and Board members. We feel deeply with him in his present affliction, and covet earnestly for him the prayers of the Church.

The term of office of the following members of the Board expire this fall:

Northwest Synod—Elder C. Weckmueller.
Mid-West Synod—Elder M. Kirsch.
Ohio Synod—Rev. F. W. Hoerneman.
German Synod of the East—Rev. F. W. Engelman.
Respectfully submitted,

C. W. H. SAUERWEIN, President.

ANNUAL REPORT OF SUPERINTENDENT OF FORT WAYNE ORPHAN HOME of the Reformed Church in the U. S.

DEAR BRETHREN: It is with profound gratitude to Almighty God and a deep indebtedness to the Church that we bring our third annual report as superintendent of the Ft. Wayne Orphans' Home. This year, though filled with duties, has been a most delightful one, made so first because the good providence of God has smiled upon us through all the days, so that the health of the family has been exceptionally good throughout the year; second, because we feel that we have had the confidence and good will of the Church together with its organizations and friends in the work that has been committed to our hands; third, because the attitude of the children toward the management has been most commendable and pleasing; and fourth because the co-operation and faithfulness of the help has been gratifying as well as encouraging. Though the personnel of our working force has changed considerably since our last report, none have gone away dissatisfied and all positions are filled with competent helpers without whose faithfulness and co-operation the work would be a burden.

Our family numbers 106, which is exactly the same number of children we reported a year ago. Twenty-two of these are in the Baby Cottage. The boys are still in the majority, numbering 62, while our girls number but 44. During the year five children reached their eighteenth birthday and were honorably dismissed. Some of these have found employment, while others are planning to continue their school work. Mary Ashby is employed at Fremont, Ohio. Shirley Evans has gone to Prospect, Ohio, to complete her high school work. Elizabeth Reemsnyder has gone to Canton, Ohio, to continue her high school work. Charles Hertig is employed at the Orphans' Home here, as farmer. Verna McMillan is continuing her studies in International Business College, Ft. Wayne, and making her home with her sister. We are always loathe to have the children leave because their good help is greatly missed and because attachments spring up that almost make one feel as is a member of the family has gone away.

We are pleased to report that we have been able to conduct another D. V. B. S. of six weeks' duration. Our plan was to make our Bible School self-supporting and we are happy to say that our dreams along this line were realized. We were fortunate in securing for our teachers Misses Martha Boese and Alma Rupnow who did such commendable work with our children a year ago. These teachers in connection with their daily school work prepared a pageant entitled: "Builders of the Kingdom," in which the Bible School children participated. This pageant was given in a number of Reformed Churches in and about Ft. Wayne

and at each appearance an offering was lifted which totalled \$300.00. This, of course, was considerably more money than was needed for our D. V. B. S. Eighty of our children were enrolled in this school and eleven graduated, having done three year's work in D. V. B. S.

One of the most outstanding things of the year has been the organization of our orchestra. Mr. J. M. Henley, one of our employees, called our children together in the summer months of 1927 and started an orchestra with the instruments that had been sent in by friends of the Home. This organization now numbers 24 and their public appearances have won many favorable comments for the institution. They have appeared in public quite a few times and we are proud to say that these children by invitation played for the State Christian Endeavor Convention for an audience of 2000 people and were received with enthusiasm. Their contribution to the pageant given by the D. V. B. S. pupils when \$300 were received in offerings is not to be forgotten. We feel that this organization is a real asset to our institutional life.

Our high school group is growing so rapidly that our conveyance for transporting the children has come to be most too small. Fifteen of our young people have passed the county eighth grade examination this year and will enter the city high school next September. The Ft. Wayne Orphans' Home will then be represented in North Side High School by 2 seniors, 1 junior, 4 sophomores and 15 freshmen. We are still getting our high school work from the city without tuition. Whether it is fair to expect this of Ft. Wayne school authorities, we are not sure, but we are thoroughly convinced that someone besides the Ft. Wayne Orphans' Home of the Reformed Church owes these children a high school education.

Our manual training department still operates with profit under the direction of Paul Arduser, one of the older boys who is doing work along this line in high school. A good many dollars are saved for the institution through this helpful department.

We wish to record our deepest sorrow and sincerest sympathy for our esteemed brother, F. W. Hoernemann, who for several years has served the Church so acceptably as president of our Board of Trustees. When physical conditions made it necessary for him to give up his work as a member of the Board, Rev. C. W. H. Sauerwein of Berne, Ind., a member of the Board, was chosen to take his place as President of the Board, and Rev. E. Bruce Jacobs of Lima, O., also a member of the Board, was chosen to take Rev. Sauerwein's place as secretary. These changes were approved by the other members of the Board through correspondence.

Repair work and necessary improvements have been carried on during the year as in our judgment the monthly receipts warranted. Other and rather extensive improvements and repairs are looking us in the face. The machinery in the laundry is wearing out; the sewer about the premises, of which mention has been made in previous reports, is inadequate; the cement walks about the place are giving way; and a new chicken house has become almost a necessity. All of this will need at-

tention in the near future. This will perhaps be more than we can take care of in the coming year with the regular receipts, unless these receipts be increased over former years.

Upon the whole, we have had a gratifying year with many reasons to be encouraged. We commend to the Church this work of grace. With gratitude to all for past favors and implicit confidence in the future, we look to Him and to His Church for the maintenance of this work.

Respectfully,

J. F. TAPY, Sup't.

Statement of Finances

of Fort Wayne Orphans Home of the Reformed Church in the United States,

from June 1, 1927 to June 1, 1928

RECEIPTS

Cash on hand, June 1, 1927		
Synod Receipts:		_,
Northwest Synod\$	755 95	
Mid-West Synod	1.371.30	
Ohio Synod	7,779.02	
German Synod of the East	1.582.39	
Total		19.487.96
		,
Bequests:		
Marie Thierolf\$	463.57	
Louis Fisher, Estate	719.40	
Total		1 100 07
Total		1,182.97
Annuity:		
Reiter Sisters\$2	00.000.2	
Rev. J. H. Stepler	1,000.00	
Mr. and Mrs. W. Dryer	200.00	
Total		3,200.00
Borrowed:		
Mary Beineke\$	650.00	
Mrs. Burkhart	500.00	
Total		1,150.00
Messenger Receipts		569.88
Sale of Farm Products and Board		0.475.25
Miscellaneous Receipts		438.96
Classical Apportionment		1.264.12
Total Receipts	\$4	1,947.51
DISBURSEMENTS		
Expenditures (See report)\$36	600.71	
Cash on hand, June 1, 1928.	463.83	
	3.200.00	
	.182.97	
Credit Payment on Muntz note	500.00	
-		
Total Disbursements	\$4	1,947.51
Cash on hand, June 1, 1928—\$463.83		,
Respectfully submitted.		
	DOOTE III	007
M. KI	RSCH, Tr	eas.

STATEMENT OF FUNDS ON HAND BY THE TREASURER

Amount of Mortgages\$10,562.00	
Notes 4 850 00	
Certificates of Deposit	
Cash Loaned to Current Funds	9
Securities in hand of Rev. Tapy 2,100.00	
Total	1.76
Decatur, Indiana, June 1, 1928.	2012
M. Kirsch, Treas.	
RECEIPTS FROM SYNODS ACCORDING TO CLASSES	
Northwest Synod:—	
Sheboygan Classis\$1,603.00	
Milwaukee Classis	
Minnesota Classis	
Nebraska Classis 580.63	
Ursinus Classis 560.96	
South Dakota Classis	
Portland-Oregon Classis	
Manitoba Classis	
Eureka Classis	1007
North Dakota Classis	fare h
Edmonton Classis 66.19	
· ·	
Total	5.25
Mid-West Synod:—	
Indianapolis Classis\$1081.75	
Ft. Wayne Classis	
Missouri Classis 235.32	
Chicago Classis 222.51	
Kentucky Classis 857.72	
Iowa Classis 163.48	
Kansas Classis	
Lincoln Classis	
Wichita Classis	
70 4 1	14 00
Total	1.30
Ohio Synod:—	
Central Ohio Classis 790.46	
East Ohio Classis	
North Ohio Classis	
Northeast Ohio Classis	
Northwest Ohio Classis	
Southwest Ohio Classis	
West Ohio Classis	
7,000 0110 0100010 111111111111111111111	
Total	9.02
-	
German Synod of the East:—	
New York Classis\$ 321.50	
West New York Classis 774.36	
German Philadelphia Classis	
Heidelberg Classis 140.80	
Total	2.82

DISTRIBUTION OF FUNDS

					' LIGHT
1927	ADMINIS-	FAMILY	MERCHAN-	INCIDEN-	POWER &
AND	TRATION		DISE	TALS	SANITARY
1928					SUPPLIES
June	\$ 315.92	\$ 603.83	\$ 212.20	\$ 439.81	\$ 127.69
July	260.84	626.39	316.43	897.26	130.51
August	244.50	636.73	123.52	271.56	117.07
September	241.76	530.16	638.77	126.44	137.85
October	325.41	512.59	412.35	81.21	135.12
November	306.75	792.12	351.98	452.29	127.83
December	258.33	370.56	377.74	503.59	138.18
January	210.73	545.95	758.19	1,950.83	217.92
February	281.61	453.89	297.80	62.31	125.28
March	236.45	520.39	438.82	153.23	184.21
April	303.04	594.45	690.62	171.59	138.55
May	221.09	737.37	469.05	250.80	148.84
		Personal Control of Co			
Total	\$3,206.43	\$6,924.43	\$5,087.47	\$5,360.92	\$1,729.05
1927	WA	GES	FARM MIS	CELLANEOUS	TOTAL
AND	5.1		11	NCLUDING	
1928				COAL	
June	\$ 69	5.00 \$	122.30	8 250.00	\$ 2,766.75
July	66	6.66	59.38	315.00	3,272,47
August	64	1.67	103.70	300.00	2,438.75
September	68	4.17	173.10	300.00	2,832.25
October		9.33	389.25	300.00	2,845.26
November	69	5.00	939.28	300.00	3,965.25
December		0.00	188.86	806.90	3,404.16
January		0.00	75.05		4,468.67
February		1.76	79.90	300.00	2,302.55
March		0.00	285.60		2,528.70
April		5.00	139.00		2,722.25
May		0.00	327.80	238.70	3,053.65
Total	\$8,29	8.59 \$2	2,883.22	\$3,110.60	\$36,600.71

Examined and found correct, July 10th, 1928.

The Auditing Committee:
C. Weckmueller,
F. E. Stucki,
F. W. Engelmann.

Exhibit V

CENTRAL PUBLISHING HOUSE ANNUAL REPORT OF THE BOARD OF DIRECTORS

The report submitted to the Synods this year is the 10th report of the present management. During the past ten years there has been a complete readjustment in business conditions throughout the country. This is the case not only of business in general but also that of our own publishing house. In the decade previous to 1918 very few changes or additions had been made to the equipment and plant. It was imperative that changes and additions should be made if the Publishing House was to give the Church the service it was entitled to and which the management wanted to give.

The Board of Directors for the past years, repeatedly has authorized the purchase of equipment to raise the institution up to the present high standard of efficiency. In addition to modernizing the plant, the floor space of the Publishing House has been doubled. By the systematic layout of the plant in the new building we have sufficient floor space for future development; in fact we should have space for a 15-year develop-

ment, unless the Church makes an unusual demand upon us.

During the past years a good many changes in business methods have also been made; viz., such as a modern Accounting and Cost System, placing the buildings and equipment for fire and tornado on a 90% co-insurance basis. During the past year all buildings and equipment have been appraised and such appraisal will in future be made annually. The entire property is now under full liability protection.

Operating expenses have remained about the same as a year ago

Operating expenses have remained about the same as a year ago with the exception of salaries. For the coming year the Editors have both been placed on a \$3,000.00 salary, requests for this having been

made by a few Synods several years ago.

During the past year overhead expenses such as taxes, fire, tornado and employees' insurance, janitor's service, light, heat and power as well as wages have been on the increase, from now on however, the trend should be downward rather than upward.

The Publishing House is constantly making a definite and persistent effort to remain true to its real purpose as laid down by the Founders, viz., the publication and circulation of Christian literature and

periodicals.

More and more we are beginning to realize that we cannot Christianize our homes and spiritualize our congregations without its influence. How can we expect our homes to become or even remain Christian homes if among the great variety of periodicals and papers not one distinctively Christian periodical enters our homes. The Publishing House provides the material for the building of the Christian Home and the erection of the Family Altar.

Very material assistance was offered to the Synods in Synodical Evangelistic effort. 55,000 copies of 18 different tracts were put at the disposal of the various Synods without one cent of cost. In the future the Publishing House hopes to be of greater service in a very definite way in the promotion of specific synodical programs and in the publica-

tions of tracts.

The Board has decided to continue the special club rates for the two weekly Church papers, irrespective of the increased loss in circulation receipts. Rev. W. T. Grosshuesch is at the service of our churches.

The fiscal year of the Central Publishing House has been changed from June 30th to April 30th. The report for the next fiscal year, therefore, will be for 10 months only. This action will facilitate the work of the management in getting out its report to Synods, etc.

Added to the continued business depression the Publishing House became involved in a \$10,000.00 accident suit, growing out of an elevator accident to a heating inspector while under the influence of narcotics. The accident occurred just previous to removal into the new building. The lower court awarded plaintiff \$10,000, but Court of Appeals and Supreme Court reversed this decision. This suit, the only one in our history, cost us \$3,700.00, of which over \$1,700.00 was paid out during the past fiscal year. Without this expense our report would have shown a small profit for the year.

The Board is doing everything in its power to improve the financial conditions by encouraging larger gifts and by the purchasing of Annuity Bonds; paying the Apportionment in full; purchasing of supplies and periodicals, if at all possible, through the Publishing House, by congretions availing themselves of the Special Church Paper Club Offer.

The Board of Directors calls the attention of the Synods to the 70th anniversary of the Publishing House, which was organized on Aug. 28, 1858. We present the following requests for your careful consideration and action:

I. That all the Synods unite in some definite and organized effort to

Christianize the home.

The Publishing House urges the Synods to appoint committees for the accomplishment of this purpose, and is ready to provide some of the material for the building of Christian homes and the erection of the Family Altar. Returnable Displays of Devotional Literature are available to all churches. These Displays are sent out with delivery charges paid both ways.

II. That Synods urge each and every congregation to give the same attention and planning to the circulation of the Church Paper (both new and renewal) and Christian Literature, as to the raising of the financial

Budget and the reception of new members.

Every congregation ought to put forth some organized and systematic effort each year adapted to its own peculiar need. The Club offer is again presented to the various congregations of the participating Synods. These rates apply to both the Christian World and Kirchenzeitung.

 100% Church Paper Congregations
 \$1.50

 75% Church Paper Congregations
 1.75

 50% Church Paper Congregations
 1.95

III. Attention is again directed to the valuable services of the Field Representative, the Rev. Walter Grosshuesch, in organizing congregations for the effective work of the "Printed Word." His is a real Spiritual Mission, and we freely offer his efficient services to the pastors and congregations.

IV. That Synods urge the congregations to assist the Publishing

House in improving the financial condition by

a) Increasing its volume of business by ordering all supplies and
books from their own Publishing House.

b) By making sane and profitable investments in Annuity Bonds. The Publishing House now holds Annuity Bonds to the amount of \$32,850.00.

c) By every Classis and congregation raising the small apportion-W. The attention of the Synods is called to the expiration of the

terms of the following members:
Northwest: Elder Adolph Graf.
Mid-West: Rev. J. N. Naly.
East: Rev. William Tonnes.

Ohio: Rev. T. W. Hoernemann.

Respectfully submitted, T. W. HOERNEMANN, Pres. F. W. LEICH, D.D., Sec'y.

CONDENSED REPORT OF THE BUSINESS MANAGER

June 30, 1928

Our Periodical Publications

EXHIBIT A

1. Kirchenzeitung	
Subscription List, 1928	
Subscription Gain	28
2. The Christian World	
Subscription List, 1928 Subscription List, 1927	5468 55 24
Subscription Loss	56
3. Laemmerhirte	
Monthly Edition— Subscription List, 1928 Subscription List, 1927	2846 3153
Subscription Loss	307
Semi-Monthly Edition-	
Subscription List, 1928	2286 2601
Subscription Loss	315
4. Lektionsblaetter, including Heim Department	
Subscription List, 1928	5121 5387
Subscription Loss	266
EXHIBIT B	
Income	
Receipts Subscriptions to Deviation Advantation 1	
Subscriptions to Periodicals, Advertising and Christian World Endowment\$ 23,603.52	
Apportionment, Rents, etc 4.860.77	
Sales Books, Merchandise and S. S. Periodicals 142,141.29	
\$170,6	05.58
Expenditures	
Cost of Periodicals, Books, Mdse., S. S. Periodicals	
Free Literature, etc. 3,967.35 Light, Heat, and Power, State Indust. Insur-	
ance, etc., Pay Roll plant, Janitor and	
Editors	. '

Advertising, Traveling, Fire, Tornado and Li- ability Insurance, Postage, Interest on	· /5. 2	
Mort. Bonds and Notes and Auto Trucking Pay Roll Office and Shipping	23,473.72 14,607.82	
Bad Debts Depreciation Building and Equipment	311.72 5,441.98	
	\$1	70,297.79
Profit for year		307.79
Extraordinary Legal Expense		1,727.55
Amount charged to surplus	\$	1,419.76
EXHIBIT C		
Books and Supplies Printed during the	Year	
3,400 Bible Stories No. 3		
96 Books Certificate of Dismission		
3,000 Certificate of Baptism		
1,000 Certificate of Licensure		
1,350 Certificate of Marriage 1,500 Christmas Recitations No. 14		
1,500 Christmas Recitations No. 14 1,500 Christmas Recitations, German, No. 41 2,000 Christmas Pageant, "The Great Light" 2,000 Christmas Pageant, "The Shepherd that ret		
2,000 Christmas Pageant, "The Great Light"		
2,000 Christmas Pageant, "The Shepherd that ret	urned"	
50,000 Efficient Loose Leaf Secretary Sheets 1,500 Dialogs No. 11 (German)		
1,500 Dialogs No. 11 (German) 1,500 Easter Recitations No. 2		
3,500 German Attendance Cards		
5.800 German Almanac Reformed Church U. S.		
1,250 German Almanac Reformed Church of Ame	erica	
1,000 German Almanac Presbyterian Church		
400 German Almanac United Brethren Church 1,500 German Hymn Books—12mo		
3,000 Hungarian Hymnal		
5 000 Pledge Cards		
44,000 Practical Attendance Cards 250 Practical Sets, Guide Cards 174,000 Practical Card System 83,000 Practical Loose Leaf Secretary Sheets 1,200 Psalms and Hymns (German)		
250 Practical Sets, Guide Cards		1 .
174,000 Practical Card System		
1 200 Paalma and Hymna (Corman)		
1,850 Red Letter Testament		
1,100 Storrer-Compendium		
1,100 Storrer-Compendium 1,500 The Pastor of the Woods (German)		
2.900 Three Thousand Practical Illustrations—Bo	mberger	
55,000 Tracts—various small Tracts for free dist	ribution	,
3,000 Van Horne Heidelberg Catechism		
Catalogs		
8,000 Rally Day		
5,000 Christmas 8,000 German		
12,500 English		
4,000 German Easter		
13,500 English Easter		,
Pantomimes		
2,000 All Hail the Power of Jesus' Name		
2,000 Angels Roll the Rock Away		

3,000 Away in a Manger 2,000 Beneath the Cross of Jesus 1,800 Brightly Beam 2,000 Christ the Lord is Risen 2,000 Faith of Our Fathers 2,000 Go Heralds of Salvation 2,500 Holy Night, Silent Night 2,500 O Come All Ye Faithful 2,500 O Little Town of Bethlehem 1,900 Onesimus 2,000 Send the Light 2,000 Send the Light 2,000 We've a Story to Tell Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928 Synod of the East New York Classis Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y \$ 10.00 Christ Ref. Church, Boston, Mass. 5.00 First Magyar Ref. Ch., Bridgeport, Conn. 5.00 St. Paul's Ev. Ref. Church, New York, N. Y. 10.00 St. Paul's Ref. Church, Milltown, N. J 18.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 21.00 Zion Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 20.00 West New York Classis Bethany Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 5.00 Bethlehem Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 5.00 Bethlehem Ref. Church, Philadelphia, Pa 25.60 Salem-Zion Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Ch., Egg Harbor City, N. J. 7.65 St. Luke's Ref. Church, Philadelphia, Pa 25.60 Salem-Zion Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Church, Philadelphia, Pa 27.85 on Ref. Church, Philadelphia, Pa 27.85 on Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 Emanuel Ref. Church, Philadelphia, Pa 27.85 on Ref. Church, Reading, Pa 10.00 Emanuel Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Indianapolis, Ind \$ 16.80 Immanuel Ref. Church,			
1,800 Brightly Beam 2,000 Christ the Lord is Risen 2,000 Faith of Our Fathers 2,000 Go Heralds of Salvation 2,500 Holy Night, Silent Night 2,500 0 Come All Ye Faithful 2,500 0 Little Town of Bethlehem 1,900 Onesimus 2,000 Send the Light 2,000 We've a Story to Tell Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928 Synod of the East New York Classis Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y. \$ 10.00 Christ Ref. Church, Boston, Mass. \$ 5.00 First Magyar Ref. Ch., Bridgeport, Conn. 5.00 St. Paul's Ev. Ref. Church, New York, N. Y. 10.00 St. Paul's Ev. Ref. Church, Milltown, N. J. 18.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y. \$ 21.00 Zion Ref. Church, Buffalo, N. Y. \$ 20.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y. \$ 20.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Philadelphia, Pa. 25.60 Salem-Zion Ref. Church, Philadelphia, Pa. 25.60 Salem-Zion Ref. Church, Philadelphia, Pa. 17.75 St. John's Ref. Church, Philadelphia, Pa. 27.85 on Ref. Church, Philadelphia, Pa. 27.85 on Ref. Church, Philadelphia, Pa. 27.85 on Ref. Church, Philadelphia, Pa. 27.85 on Ref. Church, Philadelphia, Pa. 27.85 on Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa. 15.10 Heidelberg Classis Grace Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa. 15.10 **Heidelberg Classis** Grace Ref. Church, W. Hazleton, Pa. 15.10 **Heidelberg Classis** St. John's Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa. 15.10 **Mid-West Synod** Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis. Ind	3,000 Away in a Manger		4
2,000 Christ the Lord is Risen 2,000 Faith of Our Fathers 2,000 Go Heralds of Salvation 2,500 O Come All Ye Faithful 2,500 O Come All Ye Faithful 2,500 O Come All Ye Faithful 2,500 O Little Town of Bethlehem 1,900 Onesimus 2,000 Send the Light 2,000 We've a Story to Tell Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928 Synod of the East New York Classis Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y \$ 10,00 Christ Ref. Church, Boston, Mass			1.
2,000 Faith of Our Fathers 2,000 Go Heralds of Salvation 2,500 Holy Night, Silent Night 2,500 O Come All Ye Faithful 2,500 O Little Town of Bethlehem 1,900 Onesimus 2,000 Send the Light 2,000 We've a Story to Tell Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928 Synod of the East New York Classis Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y \$ 10.00 Christ Ref. Church, Boston, Mass 5.00 First Magyar Ref. Ch., Bridgeport, Conn. 5.00 St. Paul's Ev. Ref. Church, New York, N. Y. 10.00 St. Paul's Ref. Church, Milltown, N. J 18.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 21.00 Zion Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 20.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 20.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 20.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 20.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 20.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Philadelphia, Pa \$ 5.00 Bethlehem Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Ch. Egg Harbor City, N. J. 7.65 St. Luke's Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Church, Philadelphia, Pa 26.25 St. Matthew's Church, Philadelphia, Pa 10.00 Emanuel Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 Emanuel Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, W. Hazleton, Pa \$ 50.00 Karmel Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 ### St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 ### St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 ### St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 ### St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 ### St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 ### St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 ### St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa			
2,000 Go Heralds of Salvation 2,500 O Loy Night, Silent Night 2,500 O Come All Ye Faithful 2,500 O Come All Ye Faithful 2,500 O Little Town of Bethlehem 1,900 Onesimus 2,000 Send the Light 2,000 We've a Story to Tell Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928 Synod of the East New York Classis Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y \$ 10.00 Christ Ref. Church, Boston, Mass			
2,500 O Come All Ye Faithful 2,500 O Little Town of Bethlehem 1,900 Onesimus 2,000 Send the Light 2,000 We've a Story to Tell Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928 Synod of the East New York Classis Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y \$ 10,00 Christ Ref. Church, Boston, Mass	2,000 Co Horolds of Solvetion		
2,500 O Come All Ye Faithful 2,500 O Little Town of Bethlehem 1,900 Onesimus 2,000 Send the Light 2,000 We've a Story to Tell Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928 Synod of the East New York Classis Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y \$ 10,00 Christ Ref. Church, Boston, Mass	2 500 Holy Night Silent Night		
2,500 O Little Town of Bethlehem 1,900 Onesimus 2,000 Send the Light 2,000 We've a Story to Tell Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928 Synod of the East New York Classis Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y\$ 10.00 Christ Ref. Church, Boston, Mass 5.00 First Magyar Ref. Ch., Bridgeport, Conn. 5.00 St. Paul's Ev. Ref. Church, New York, N. Y. 10.00 St. Paul's Ref. Church, Milltown, N. J 18.00 West New York Classis St. Paul's Ref. Church, Milltown, N. J 20.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y 20.00 West New York Classis Bethany Ref. Church, Buffalo, N. Y 20.00 West New York Classis Bethany Ref. Church, Philadelphia, Pa 25.60 Salem-Zion Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Church, Philadelphia, Pa 26.25 St. Matthew's Church, Philadelphia, Pa 27.85 on Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa 10.00 Emanuel Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa 10.00 Emanuel Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa 15.10 Heidelberg Classis Grace Ref. Church, W. Hazleton, Pa \$ 50.00 Karmel Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, Lancaster, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 * 89.91 \$ 424.51 Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind \$ 16.80	2,500 O Come All Ye Faithful		
1,900 Onesimus 2,000 Send the Light 2,000 We've a Story to Tell Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928 Synod of the East New York Classis Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y \$ 10.00 Christ Ref. Church, Boston, Mass	2.500 O Little Town of Bethlehem		
Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928	1,900 Onesimus		•
Receipts from Apportionment July 1, 1927 to June 30, 1928	2,000 Send the Light		
July 1, 1927 to June 30, 1928	2,000 We've a Story to Tell		
Synod of the East New York Classis Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y	Receipts from Apportionment		
Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y\$ 10.00	July 1, 1927 to June 30, 1928		
Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y	Synod of the East		
Christ Ev. Ref. Church, Brooklyn, N. Y	New York Classis		
Christ Ref. Church, Boston, Mass 5.00 First Magyar Ref. Ch., Bridgeport, Conn. 5.00 St. Paul's Ev. Ref. Church, New York, N. Y. 10.00 St. Paul's Ref. Church, Milltown, N. J 18.00 West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 21.00 Zion Ref. Church, Buffalo, N. Y 20.00 West New York Classis		10.00	
St. Paul's Ev. Ref. Church, New York, N. Y. 10.00 St. Paul's Ref. Church, Milltown, N. J. 18.00 \$48.00	Christ Ref. Church, Boston, Mass		
St. Paul's Ev. Ref. Church, New York, N. Y. 10.00 St. Paul's Ref. Church, Milltown, N. J. 18.00 \$48.00	First Magyar Ref. Ch., Bridgeport, Conn.	5.00	
## West New York Classis St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 21.00 Zion Ref. Church, Buffalo, N. Y \$ 20.00 West New York Classis 96.00 \$ 137.00 German Philadelphia Classis \$ 137.00 German Philadelphia Classis \$ 137.00 Bethlehem Ref. Church, Lawndale, Phila., Pa \$ 5.00 Bethlehem Ref. Church, Glassboro, N. J 4.40 Emanuel Ref. Church, Philadelphia, Pa 25.60 Salem-Zion Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Ch., Egg Harbor City, N. J. 7.65 St. Luke's Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. Mark's Ref. Church, Philadelphia, Pa 26.25 St. Matthew's Church, Philadelphia, Pa 27.85 on Ref. Church, Reading, Pa 10.00 Emanuel Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa. 15.10 Heidelberg Classis \$ 149.60 Heidelberg Classis \$ 149.60 Karmel Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, Lancaster, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 \$ 149.61 \$ 149.61 \$ 149.62 \$ 149.63 \$ 149.65	St. Paul's Ev. Ref. Church, New York, N. Y.		
St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y\$ 21.00 Zion Ref. Church, Buffalo, N. Y\$ 21.00 West New York Classis	St. Paul's Ref. Church, Milltown, N. J	18.00	
St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y\$ 21.00 Zion Ref. Church, Buffalo, N. Y\$ 21.00 West New York Classis	_		e 49.00
St. Paul's Ev. Ref. Church, Buffalo, N. Y\$ 21.00 Zion Ref. Church, Buffalo, N. Y 20.00 West New York Classis 96.00 German Philadelphia Classis Bethany Ref. Church, Lawndale, Phila., Pa\$ 5.00 Bethlehem Ref. Church, Glassboro, N. J 4.40 Emanuel Ref. Church, Philadelphia, Pa 25.60 Salem-Zion Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Ch., Egg Harbor City, N. J. 7.65 St. Luke's Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. Mark's Ref. Church, Philadelphia, Pa 26.25 St. Matthew's Church, Philadelphia, Pa 27.85 on Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 Emanuel Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa. 15.10 Heidelberg Classis Grace Ref. Church, W. Hazleton, Pa \$ 50.00 Karmel Ref. Church, Philadelphia, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, Lancaster, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa \$ 89.91 \$ 89.91	West New Vorte Classic		ф 40.00
Zion Ref. Church, Buffalo, N. Y		01.00	
West New York Classis	Zion Ref. Church Ruffalo, N. V.		
German Philadelphia Classis Bethany Ref. Church, Lawndale, Phila., Pa\$ 5.00 Bethlehem Ref. Church, Glassboro, N. J 4.40 Emanuel Ref. Church, Philadelphia, Pa	West New York Classis		
Bethany Ref. Church, Lawndale, Phila., Pa\$ 5.00 Bethlehem Ref. Church, Glassboro, N. J 4.40 Emanuel Ref. Church, Philadelphia, Pa 25.60 Salem-Zion Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Ch., Egg Harbor City, N. J. 7.65 St. Luke's Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. Mark's Ref. Church, Philadelphia, Pa 26.25 St. Matthew's Church, Philadelphia, Pa 27.85 on Ref. Church, Reading, Pa 10.00 Emanuel Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa. 15.10 Heidelberg Classis Grace Ref. Church, W. Hazleton, Pa \$ 50.00 Karmel Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, Lancaster, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 \$ 89.91 \$ 424.51 Mid-West Synod	——————————————————————————————————————	20.00	
Bethany Ref. Church, Lawndale, Phila., Pa\$ 5.00 Bethlehem Ref. Church, Glassboro, N. J			\$ 137.00
Bethlehem Ref. Church, Glassboro, N. J	German Philadelphia Classis		
Bethlehem Ref. Church, Glassboro, N. J	Bethany Ref. Church, Lawndale, Phila., Pa\$	5.00	
Salem-Zion Ref. Church, Philadelphia, Pa 17.75 St. John's Ref. Ch., Egg Harbor City, N. J. 7.65 St. Luke's Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. Mark's Ref. Church, Philadelphia, Pa 26.25 St. Matthew's Church, Philadelphia, Pa 27.85 on Ref. Church, Reading, Pa 10.00 Emanuel Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa. 15.10 ### 149.60 Heidelberg Classis Grace Ref. Church, W. Hazleton, Pa \$ 50.00 Karmel Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, Lancaster, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 ### 189.91 \$ 89.91	Bethlehem Ref. Church, Glassboro, N. J	4.40	
St. John's Ref. Ch., Egg Harbor City, N. J. 7.65 St. Luke's Ref. Church, Philadelphia, Pa	Emanuel Ref. Church, Philadelphia, Pa		
St. Marthew's Church, Philadelphia, Pa	Salem-Zion Ref. Church, Philadelphia, Pa		
St. Marthew's Church, Philadelphia, Pa	St. John's Ref. Ch., Egg Harbor City, N. J.		
St. Matthew's Church, Philadelphia, Pa	St. Luke's Ref. Church, Philadelphia, Pa		
on Ref. Church, Reading, Pa	St. Matthew's Church, Philadelphia, Pa		
Emanuel Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa. 15.10 ### 149.60 ### 149.60 ### 149.60 ### 149.60 ### 149.60 #### 149.60 #### 149.60 ###################################	on Ref. Church, Reading, Pa		
Heidelberg Classis Grace Ref. Church, W. Hazleton, Pa\$ 50.00 Karmel Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, Lancaster, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 \$ 89.91 \$ 424.51 Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind	Emanuel Ref. Church, Bridesburg, Phil., Pa.		
Heidelberg Classis Grace Ref. Church, W. Hazleton, Pa\$ 50.00 Karmel Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, Lancaster, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 \$ 89.91 \$ 424.51 Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind	-		0 140 00
Grace Ref. Church, W. Hazleton, Pa\$ 50.00 Karmel Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, Lancaster, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 \$ 89.91 \$ 424.51 Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind 16.80	Haidall and Classic		\$ 149.60
Karmel Ref. Church, Philadelphia, Pa 10.00 St. John's Ref. Church, Lancaster, Pa 11.15 St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa 18.76 \$ 89.91 \$ 424.51 Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind \$ 16.80		F0.00	
\$ 89.91 \$ 89.91 \$ 424.51 Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind	Karmel Ref Church Philadelphia Pa		
\$ 89.91 \$ 89.91 \$ 424.51 Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind	St John's Ref Church Languager Po		
\$ 89.91 \$ 424.51 Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind\$ 16.80	St. Paul's Ref. Church, W. Hazleton, Pa		
\$ 424.51 Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind\$ 16.80			
Mid-West Synod Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind\$ 16.80			\$ 89.91
Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind\$ 16.80			\$ 424.51
Indianapolis Classis First Ref. Church, Indianapolis, Ind\$ 16.80	Mid-West Synod		
First Ref. Church, Indianapolis, Ind \$ 16.80			
Immanuel Ref. Church, Indianapolis, Ind		16 90	
	Immanuel Ref. Church, Indianapolis, Ind	17.08	

Salem Ref. Church, Lafayette, Ind. 20.85 St. Paul's Ref. Church, Indianapolis, Ind. 5.20 Indianapolis Classis 42.42	
:	\$ 102.35
- Fort Wayne Classis	\$ 143.45
Missouri Classis	•
Ebenezer Ref. Church, Hoisington, Kans\$ 1.15 Hebron Ref. Church, Deepwater, Mo	
	\$ 18.80
Chicago Classis	\$ 57.82
Kentucky Classis	99.16
Iowa Classis	26.50
Lincoln Classis	26.70
	\$474.78
Northwest Synod	
Sheboygan Classis	
Bethel Ref. Church, Elkhart Lake, Wis\$ 5.00 Black Wolf Ref. Church, Oshkosh, Wis 5.00 Elmore Ref. Church, Campbellsport, Wis 3.00 First Ref. Church, Green Bay, Wis 2.50 First Ref. Church, Oshkosh, Wis 4.05 First Ref. Church, Wausau, Wis 20.00 Grace Ref. Church, Kohler, Wis 3.43 Immanuel Ref. Church, Colby, Wis 2.20 Immanuel Ref. Church, Town Herman, Wis 16.30 Neillsville Ref. Church, Neillsville, Wis 2.00 Peace Ref. Church, Potter, Wis 5.00 Reformed Church, New Holstein, Wis 5.00 Reformed Church, Town Centerville, Wis 5.00 Reformed Church, Town Newton, Wis 8.40 Saron Ref. Church, Sheb. Falls, Wis 10.00 Second Ref. Church, Town Sheb. Falls, Wis 7.50 St. John's Ref. Church, Humbird, Wis 3.00	\$107.38
Milwaukee Classis	\$101.90
First Ref. Church, Sauk City, Wis	13.85
Minnesota Classis	
Immanuel Ref. Church, Klemme, Iowa\$ 15.00 St. John's Ref. Church, LaCrosse, Wis 8.00 Zwingli Ref. Church, Rice Lake, Wis 10.00	
	\$ 33.00
Nebraska Classis	
Bethel Ref. Church, Duncan, Neb. \$ 2.50 Gruetli Ref. Church, Duncan, Neb. 2.50 Hoffnungs Ref. Church, Harbine, Neb. 6.85 Hope Ref. Church, Belden, Neb. 11.25 Zion Ref. Church, Harvard, Neb. 10.00	
	\$ 33.10

Ursin	nus Classis		
2	Zoar Ref. Church, Newton, Iowa	\$	5.00
South	h Dakota Classis		
]]	Bethlehem Ref. Church, Menno, S. D. \$ 4.00 Ebenezer Ref. Church, Alpena, S. D. 6.15 Ebenezer Ref. Church, Menno, S. D. 3.25 Salem Ref. Church, Menno, S. D. 19.05 Salem Ref. Church, Alpena, S. Dak 7.00 Saron Ref. Church, Menno, S. D. 5.00 Zion Ref. Church, Alpena, S. D. 2.60		
		\$	47.05
Portl	land-Oregon Classis		
]	Bethany Ref. Church, Salem, Oregon\$ 10.50 First Ev. Ref. Church, Portland, Oregon\$ 25.00 Salem Ref. Church, Lodi, Cal 14.00		
		\$	49.50
	itoba Classis	•	0.00
		Ф	8.90
	ka Classis		10.00
	Reformed Church, Hosmer, S. D		10.00
	h Dakota Classis Reformed Church, Streeter, N. D	1	38.25
Edm	onton Classis		
	Hope Ref. Church, Stony Pain, Canada		5.00
	Total	\$3	351.03
Ohio Syn	od		
East Nort Nort Nort Sout	ral Ohio Classis \$144.53 Ohio Classis 600.00 th Ohio Classis 113.95 theast Ohio Classis 473.32 thwest Ohio Classis 105.00 hwest Ohio Classis 378.15 t Ohio Classis 131.00		
		\$1,9	45.95
,	EXHIBIT D		
	July 1, 1927—June 30, 1928		
	$egin{array}{llllllllllllllllllllllllllllllllllll$		
	Mid-West		
	Northwest		
:	Ohio		
	Total	,	

Exhibit VI

HOME FOR THE AGED

Annual Report of the Home for the Aged

of The Reformed Church in the United States, Upper Sandusky, Ohio

(For the year ending April 30, 1928)

To the Supporting Synods: Ohio, Mid-West and Northwest.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: The work of your board of the Home for the Aged has been quite heavy during the past fiscal year. Yet we have reasons to be grateful to our heavenly Father for His blessings. It has been our privilege to serve you in the extension of help and comfort to our worthy aged.

Your Board saw fit to appoint its Executive Committee as a building committee to carry to completion the new unit, including heating plant, dining-room, kitchen, laundry and extra rooms for residents. The new buildings, will be fire-proof as required by state code and will provide room for twenty extra residents. Six of these rooms will be down stairs and are temporary, occupying part of what will eventually be added to the dining room, which is now large enough for the present number of residents. As our family increases, two of the temporary rooms may be taken out at a time as needed, to increase the capacity of the dining-room. The new buildings will be so constructed that they remain when the Home is ready to have new unites added. The building will be ready for occupancy by July 1st, 1928.

We have kept will within the limit of indebtedness of \$35,000.00 authorized by Synods. This amount has been covered by First Mortgage Gold Bonds, certified by the Security and Savings Bank and Trust Co., of Toledo. These are safe and sound business propositions, whereas thousands of dollars are lost every year through bad investments. Besides this, these bonds will help a noble cause.

The Family

At the close of this fiscal year our rooms are all occupied, but by the time this report gets into the hands of the members of the various Synods, our capacity will be greatly increased, when we shall have accommodations for many more.

The health of our residents has been good although we have had some sickness; but all had the good care of our Superintendent and Matron and pastoral attention of the local minister, Rev. G. W. Good. Two of our family were called to their eternal Home: Mrs. Jump and Mrs. Casper Meyer. No new ones could be admitted in their places since the aged husband (over 90 years old) of Mrs. Meyer is still occupying the

one room and the other had to be vacated that a door might be cut into the old cottage to furnish entrance to the passageway leading to the new building.

Administration

At the annual Board meeting the following officers were elected: Ernest Fledderjohann, president; Rev. J. F. Hawk, Vice-president; and Elder Troy A. Dahn re-elected secretary-treasurer. By action of the Board these officers constitute the Executive Committee.

Rev. Conrad Hassel tendered his resignation as member of the Board. Since he represented the Ohio Synod, the President, Rev. T. W. Hoernemann, of said Synod, appointed Elder Fred E. Kocher of Toledo, O., to serve the unexpired term of office.

Mr. and Mrs. Chas. P. Troup are serving as Superintendent and Matron of the Home and are doing a splendid work. May the Lord give them the necessary strength to continue their services for Him.

Support

Your Board wishes to thank all faithful and loyal supporters of the home. "Inasmuch as ye did it unto one of these my brethren, even the least, ye did it unto Me."

Instead of a general secretary, we are depending on the pastors of the various congregations to serve in that capacity. Our people deserve to know about this institution and if made acquainted with the facts, will be vitally interested. Let us not fail to give our financial and moral support. In order that we guarantee the correctness of our reports, the Board secured the services of a Public Accountant, William A. Clark of Toledo, to audit the books of the Secretary-Treasurer and Superintendent.

Our Need

With an increased number of residents, our needs will naturally grow. We need donations toward our new building. The direct bequest of the late Mr. Harry E. Hoyman, who was a faithful member of the Reformed Church at Summerset, a gift of \$5,000.00, came as an answer to our prayers and we believe that others will buy Annuity Bonds and in other ways remember this worthy cause. We need canned fruit, potatoes and other supplies. We trust that you will remember our aged.

Overtures to Synod

The supporting Synods are respectfully overtured by the Board of Trustees as follows:

- 1. That they urge their members to contribute food and other supplies, and that our most urgent needs be ascertained by writing to the Superintendent.
- 2. That the apportionment of not less than twelve cents per member be again made by each Synod for the support of the Home.

- 3. That the congregations be urged for a special offering on Mothers' Day or other suitable time, especially where the apportionment is not paid in full; persuaded to remember the Home by legacies and in other ways; and to give generously toward the new building and the purchase of Annuity Bonds.
- 4. That the pastors and elders be urged to help, wherever possible, in the sale of First Mortgage Gold Bonds.
- 5. That all money donations for the Home be sent by check or money order, making check payable to Troy A. Dahn, Treas., and be addressed to him at 216 Hathway, Toledo, Ohio.

Members of the Board Whose Terms Expire this Year

Ohio Synod: Rev. Ernest Fledderjohann. Mid-West Synod: Elder George J. Luebeck. Synod of the Northwest: Elder William Rodewald.

Respectfully submitted,

The Board of Trustees of the Home for the Aged, ERNEST FLEDDERJOHANN, Pres.

Upper Sandusky, Ohio.

TREASURER'S REPORT

For Year Ending April 30, 1928

RECEIPTS

Cash Balance June 1, 1927	a Company	\$27,310.58
Accrued interest	433.25	
Homes Sales (Products and Sundries)	46.47	
Entrance Fees	315.92	
Gifts by Will	5,463.57	
Woman's Missionary Society	95.00	
Annuity Bond	1,000.00	
Temporary Loans to carry on Building Program	35,039.00	
Loan from Security Savings Bank and Trust Co	800.00	
Gift to Building Fund, Mr. and Mrs. Albert Reber,		
bond and interest	1,101.57	
Dividend Central Manufacturer's Mutual Ins. Co	4.38	
Rebate on co-insurance policies, E. G. Newell	5.58	
Return of Annuity Interest, Mrs. Mathilda Wahl	15.00	•
Balance, Mrs. Jump maintenance fund	371.95	
Note with interest Susan Guggesberg	123.20	
Ladies' Aid Society (defunct), Mrs. J. E. Smith,		
Treas., Quincy, O.	90.12	
To reimburse Supt. due on 1927 report	.65	
Congregations and other organizations of the sup-		
porting Synods	6,076.55	
Accrued interest for First Mortgage Gold Bonds	2.81	
•		
Receipts for the Year		50,985.02
Total Receipts	1000	\$78,295.60
•	erandi erandi. Parandia	' '
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds.		1,700.00
•	•	' '
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds.	- 1	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts		1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts DISBURSEMENTS General Administration		1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts DISBURSEMENTS General Administration Salary of Superintendent		1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts DISBURSEMENTS General Administration Salary of Superintendent	550.00	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts DISBURSEMENTS General Administration Salary of Superintendent	550.00 25.00	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts DISBURSEMENTS General Administration Salary of Superintendent	550.00	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts DISBURSEMENTS General Administration Salary of Superintendent	550.00 25.00 3.00	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts DISBURSEMENTS General Administration Salary of Superintendent Salary of Matron Clerical Work compiling annual report, 1927 Lock Box Treasurer's Bond (Palmer-Blair, Dave Davies Bonding Co.)	550.00 25.00 3.00 37.50	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts	550.00 25.00 3.00 37.50 315.95	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts	550.00 25.00 3.00 37.50 315.95 200.00	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts	550.00 25.00 3.00 37.50 315.95 200.00 285.85	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts	550.00 25.00 3.00 37.50 315.95 200.00	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts DISBURSEMENTS General Administration Salary of Superintendent Salary of Matron Clerical Work compiling annual report, 1927 Lock Box Treasurer's Bond (Palmer-Blair, Dave Davies Bonding Co.) Traveling expense to Official Meetings Builders' Risk Insurance, Samuel E. Auck, Bucyrus Fire Insurance Prem., Earl G. Newell Telephone and long distance phone calls C. P. Troup for new Buick, old Hudson car in ex-	550.00 25.00 3.00 37.50 315.95 200.00 285.85 32.05	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts DISBURSEMENTS General Administration Salary of Superintendent Salary of Matron Clerical Work compiling annual report, 1927. Lock Box Treasurer's Bond (Palmer-Blair, Dave Davies Bonding Co.) Traveling expense to Official Meetings Builders' Risk Insurance, Samuel E. Auck, Bucyrus Fire Insurance Prem., Earl G. Newell Telephone and long distance phone calls C. P. Troup for new Buick, old Hudson car in exchange	550.00 25.00 3.00 37.50 315.95 200.00 285.85 32.05	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts	550.00 25.00 3.00 37.50 315.95 200.00 285.85 32.05 900.00 7.75	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts	550.00 25.00 3.00 37.50 315.95 200.00 285.85 32.05 900.00 7.75 8.00	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts	550.00 25.00 3.00 37.50 315.95 200.00 285.85 32.05 900.00 7.75 8.00 793.33	1,700.00
Deposit for seventeen First Mortgage Gold Bonds. Grand Total of Receipts	550.00 25.00 3.00 37.50 315.95 200.00 285.85 32.05 900.00 7.75 8.00	1,700.00

Annuity interest 580.64	
Supplies	
Feed	
Publicity 55.00 Insurance 100.09	
Autoreplacements 57.70	
Travel	
Postage	
Printing 92.95	
Repairs	
Express, Freight and Drayage	
Equipment 140.47 Burial expense (Mrs. Casper Meier) 175.00	
House Furnishings	
Miscellaneous expenses 254.50	
Miscellaneous expenses	
Gold Bonds 17.50	
To services examining certificate of Title of Real	
Estate at Upper Sandusky, O., Holbrook and	
Attorney services on account of Bond Issue, Frit-	
sche, Kruse and Winchester 165.30	
Interest on demand note	
Security Savings Bank and Trust Co., Trustee of	
Security Savings Bank and Trust Co., Trustee of First Mortgage Gold Bonds dated 1, 1927. Com-	
pensation	
Printing of 350 Bonds with coupons and signatures	
Anderson and Jerman	
Gram	
Cress and Brocklesby, General Contract, on acc't. 50,059.80	i dos
Plumbing and Heating, The James Youkman Co., on	
account	
Electric Wiring, H. Strasser and Son, on account. 1.473.75	
The Permutet Company, New York, 50% payment	
on Water Softener, purchase price \$550.50 277.75	
	\$68,285.66
W 1 .	7.0,0000
Maintenance	
Food	
Gas	
Electricity 153.16 Water 64.00	
Ice	
Coal	
Medical Aid 75.00	
Specimentaries communications communications	
	1,295.27
Total Disbursements	\$69,580.93
A COURT DANS MILES CONTROL OF THE PARTY OF T	φυσ,υου,σο
FINANCIAL REPORT	
FINANCIAL REPORT	
For Year Ending April 30, 1928	
Total receipts for the year\$78,295.60	
Total disbursements	
Treasurer's Balance	0.0511.65
Treasurer Raignes	\$ 8,714.67

Balances April 30, 1928

Treasurer's Balance
Grand Balances \$10,914.67
Assets April 30, 1928
Estimated value of Buildings, Land and Equipment, Upper Sandusky\$115,000.00 Balances on hand 9,214.67
Total Assets
ITEMIZED RECEIPTS
Home Sales
Sale of Poultry \$ 13.77 Load of clay, Karl Berg 5.00 Sale of two (2) quilts 10.00 Envelopes used by Superintendent 2.70 Two and one-half (2½) tons of 1927 hay, Minor Swinhart 15.00
Gifts by Will
By Will, Harry E. Hoyman, deceased, The Huntington Nat'l Bank, Columbus, O. Executors. 5,000.00 By Will, Marie Thierolf, Cleveland, O
5,463.57
Woman's Missionary Society
W. M. S. Mid-West Synod, to be used for three (3) easy chairs
Annuity Bonds
Mr. and Mrs. Geo. Luebeck, Chicago, Ill\$ 500.00 Mr. Chris. Siegfried, Savanah, Mo 500.00
1,000.00
Toledo, Ohio, June 14, 1928.
The Board of Trustees,
The Home for the Aged of the Reformed Church in the U. S., Upper Sandusky, Ohio.
GENTLEMEN: I have examined the books of account of your Treasurer, Troy A. Dahn, in so far as they relate to receipts and disbursements.
In my opinion they correctly reflect the true financial condition of

In my opinion they correctly reflect the true financial condition of your organization, as of April 30, 1928, at the close of business.

Respectfully submitted,

WILLIAM A. CLARK, Public Accountant.

6-Northwest

Exhibit VII

MINISTERIAL RELIEF

Twenty-Third Annual Statement of the Board of Ministerial Relief

of the Reformed Church in the United States 1505 Race Street, Philadelphia, Pa. 1928

To the Reverend Synods.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: Your Board of Ministerial Relief, recognizing the loving care of our Heavenly Father and the guidance of the Holy Spirit, presents its twenty-third annual report to your Reverend body.

The growing liberality and increasing interest of our Church in this cause has been surpassed in this last best year of our work as an agency of the Church in caring for our aged and disabled ministers and their widows.

Our most hearty thanks are hereby given to all ministers and members of our Church who have in any way contributed to our Relief and Sustentation Funds.

Progress during the Year

With more than 500 ministers near or over sixty years of age, we may expect a steady increase of annuitants in the Relief Department.

Beginning the year with 186 on our roll, we now have 205 persons receiving relief. The annuities paid advanced from \$37,408.07 to \$54,659.22.

The average annuity in the Relief Department was only \$266.63, whereas it should have been \$400.00.

In our Sustentation Fund the annuitants increased from 24 to 35, and the amount paid to the annuitants from \$1,615.93 to \$3,132.01.

Because of additions to our Sustentation Fund we have been able to increase the annuities from 36 to 40 per cent of the maximum. But this is far too small and we should put forth every effort in all our congregations to complete our quotas for the Sustentation Fund at the earliest possible date.

Last year was the best year financially because of the increased apportionment for Relief, the transfer to our treasury of the assets of the Society for the Support of Ministers, and the increased receipts in the Sustentation Department.

The business of your Board has been so well managed, the investments have been made with such foresight and care that the expenses of your Board have been more than covered by the cash gain in the securities we have handled. None of the money given for relief or Sustentation has been used to pay salaries, rent, or other overhead expenses.

Sustentation Fund

Our Sustentation Fund is in two parts. One part is called the Members' Reserve. It is 20 per cent of the fund and is contributed by or for the members.

The other part is the Church's Reserve, which is 80 per cent of the total amount to be raised. This is to be raised by the Church, and we began our campaign to raise this fund in November, 1925. But on account of the extension of the Forward Movement and the campaign for school and colleges our progress has been very greatly hindered. We are, however, making commendable progress, and by our rally during the fall months we expect to have the churches arrange for the payment of their quotas in a systematic way, so that the Board may receive the Churches' quotas without great expense in making the collection.

The outlook for the completion of this fund is better today than at any time since the fund was started.

Finances of the Board

The money given by our Church to your Board is a sacred trust. It is, therefore, handled in accordance with the highest Christian and business ethics. As the trustee of the Church's money, your Board has based its finances on sound economic principles and endeavors to manage them as well as possible. Your Board has four separate and distinct accounts: the first is the Relief Department, the second the Members' Sustentation Fund, the third the Church's Sustentation Fund, and the fourth the Society for the Relief of Ministers. These accounts include ledgers, bank books, check books, and the like, for each department. The accounts are very carefully kept item by item, checked up and balanced each month, are always open for inspection by every member of our Church, and are carefully audited by the Auditing Committee of your Board.

Your Board watches every dollar that it spends, so that nothing is wasted. The overhead expenses are reduced to a minimum. Your Board, moreover, has no debts of any kind. Again, the investments of your Board, which are now large, are made in accordance with the best rules for the investment of trust funds. Your Board adheres rigidly to the ABC of all investments, which is

- A) Safety of Principal.
- B) A reasonable return of interest.
- C) Marketability.

The securities of your Board are also well diversified. We have always made it a rule in buying securities never to put more than 10% of our entire investments in any one security. Our investments are as good

as those of any bank or trust company, and better than those of a number of banks and trust companies, by actual comparison.

Finally, your Board throws every safeguard around its investments. It keeps them in safe deposit boxes in the strongest bank vaults in Philadelphia. The Treasurer must always be accompanied by a member of your Board when he visits the banks and handles the investments of your Board. Moreover, the Treasurer and every member of the Finance Committee of your Board is bonded. Thus there cannot be any loss of the invested funds of your Board.

Ministerial Relief Sunday

Ministerial Relief Sunday will be observed November 25, 1928. A special service of more than usual merit has been prepared, entitled "The Shepherds Who Watch Over Our Souls." We ask the hearty cooperation of all our ministers and laymen, and hope that the observance of this day may result in greatly increased contributions to our Relief and Sustentation Funds.

Informants

Last year we held a number of conferences with our informants, in which we gave them a great deal of valuable information concerning the work of our Board, the need of their hearty co-operation, and the various ways in which they could serve the Church and assist the needy ministers and widows of the Church, and at the same time add greatly to the efficiency of the Board.

We are pleased to report that all our informants entered most heartily into our larger work of Relief and Sustentation, and because of their splendid efforts we are much better informed concerning our annuitants, and the fine spirit of co-operation shown by our informants is shared by the Classes they represent.

We now ask our informants to report on the physical and material condition of each annuitant; to give us the names of all ministers and widows in need of help; to keep our work before the Classes and congregations of the Church; and to secure gifts, contributions, bequests, memorial funds, and annuity bonds for the completion of our Sustentation Fund and the proper care of our aged ministers and widows.

Memorial Funds

A Memorial Fund consists of \$500.00 or more given to the Board of Ministerial Relief in memory of some loved one. It may be a father or mother, pastor of the church, Sunday School superintendent, or other person whom you may desire to honor.

The fund will be invested and held as a perpetual memorial by the Board of Ministerial Relief, and the interest only will be used to care for our aged ministers and their widows.

Annuity Bonds

These bonds are issued by the Board of Ministerial Relief to persons who desire to assist in caring for our aged ministers, but need the income

from their investments or property during their lifetime. They give us the principal and we pay a very good rate of interest during the lifetime of the husband, or husband and wife, and when no longer needed the income then goes to our aged ministers. The Board accepts funds from \$100.00 up, and pays interest from 5% to 8%. These bonds are absolutely safe.

Form of Bequest

Suggested Recommendations

- 1. The Synod realizes that we must take better care of our aged ministers and their widows, and make better provision for those now in the active pastorate, if we are to retain those now in the service of the Church and secure young men to enter the ministry.
- 2. Synod believes that the increased apportionment for relief is necessary and a great blessing to the Church, and requests the Classes to pay the full apportionment sent down by the General Synod.
- 3. Synod urges every eligible minister to secure the protection of the Sustentation Fund and requests all our pastors to lead their congregations in completing the Sustentation Fund at the earliest possible date.
- 4. Synod urges our informants to co-operate with the Board of Ministerial Relief most heartily in the care of our aged and disabled ministers and widows.
- 5. Synod commends the Board of Ministerial Relief to the wealthy members of our Church and urges them to assist the Board in its important work by special gifts, by the giving of Memorial Funds, Annuity Bonds, and bequests, in order that we may have a sufficient number of ministers to lead us in the great work of the Kingdom.

Respectfully submitted,

J. W. MEMINGER, Secretary, EUGENE L. McLEAN, Treasurer.

Exhibit VIII

FOREIGN MISSIONS

The Annual Statement of the Board of Foreign Missions of the Reformed Church in the United States — 1928

To the Reverend Synods:

DEAR FATHERS AND BRETHREN: It is with feelings of gratitude to the God and Father of us all that the Board of Foreign Missions presents to your reverend body this Annual Statement of the progress and prospects of the work in the lands across the seas. At best, this review must be brief, but we trust the scope of activities which it covers will be kept vividly in mind. What our Church is doing at home through its many boards and agencies, that our Church is doing abroad through its loyal workers under the one Board of Foreign Missions. As we think of the vast and varied interests of the work and the spiritual results of our Missions in Japan, China, and Mesopotamia, we cannot help but thank God and take courage. The Lord only knows what a harvest of souls is ripening from the good seed of the Word sown in honest and believing hearts. In the inspiration of this hope, the work is being carried on and it should receive the continued prayers, offerings, and sympathy of all our pastors and people.

The Jerusalem Conference

Great changes are going on in the work of Foreign Missions. That a body of 250 men and women, coming from 50 nations, including representatives from every continent and every race should meet, from March 24th to April 8th, in the City of Jerusalem to study the problems of the missionary enterprise, is an impressive proof of its vastness, importance, and urgency. Some facts were laid bare on the Mount of Olives that we do well to ponder as a Church. The whole world needs Jesus Christ, and apart from the Gospel there is no remedy for sin. The present spiritual life of the Churches is not adequate to the task for which they exist. Unless Christians are willing to receive an inflowing of the Holy Spirit, a new and deeper repentance, a fresh reliance on the power of prayer, and an abundant offering of sacrificial service, the failure of the missionary enterprise at a unique moment in human history appears to be inevitable. There is still hope only because there is the living God. Here is a challenge to the Synods that should provoke serious thought and lead to remedial action. For us to falter now, will mean the loss of a glorious opportunity to help a needy world.

The Situation in China

Probably in no other year has the Board been faced with so many serious problems, especially as these effect the work of our Church in China. Recently, the United States has been showing its real sympathy and good-will by a recognition of the Nationalist Government and by its offer for a revision of the unequal treaties. There is every reason to hope that when the Foreign Powers will accede to the reasonable demands of China, a new order will come to prevail in China. Anyone who sees the magnitude of the changes going on in China knows that she is on the eve of an economic, intellectual and spiritual evolution. It is evident that God, and not man alone, is about to do a new thing in China. The Chinese Christians in a desire to maintain their faith, courage and wisdom, equal to the demands of the hour, assure us: "In this crucial experience through which we are passing, we need the continued co-operation of the older Christian Communions of the West and of our missionary co-workers in China."

The political as well as the missionary reconstruction in China is advancing with such rapid strides that when this Statement is read at the meeting of the Synods it may need considerable revision.

Our Policy for Work in China

It is most gratifying that the policy of the Board for the future conduct of the work in China has met with approval by our Classes, and by missionary leaders of other Churches. This policy sets forth the mind and heart of the Board in relation to the demands for new methods, new adjustments and new attitudes in the missionary enterprise in China, and suggests a plan whereby we, as a Church, may be able to fulfil our mission among a people who are struggling for a stronger and freer national life, for a fuller and richer content in the life of the masses, and for a more worthy place in the family of nations.

The Board waives the right to demand indemnities for losses sustained, believing that our Church is in China on a mission of love and good-will, and for the spiritual benefit of the people. We urge an early revision of the treaties of our Government with China upon the basis of unquestionable justice, equality and fraternity. We express the desire that in the re-opening of the work our Chinese brethren shall assume a full share of responsibility. We ask the Government of China, and in particular the provincial government of Hunan, in requiring registration of Mission Schools, to allow the principle of religious freedom to prevail inasmuch as our educational work is carried on with the high purpose of giving young men and women a thorough Christian education.

The Church of Christ in China

Our Mission has been identified with this union movement for a period of 10 years. The first steps looking toward a united church in China were already taken in 1901 by the several Reformed and Presbyterian Churches, but this hope was only realized in October, 1927, when the first General Assembly of the Church gathered at Shanghai.

The Liang-Hu Synod, which includes most of the Protestant bodies having work in the Provinces of Hunan and Hupeh, made proposals at its meeting in 1927 for the efficient promotion of the work of the Church of Christ, and at its recent May meeting gave special recognition to our missionaries by the election of Rev. Paul E. Keller, as the first Foreign

President, and of the appointment of Rev. Edwin A. Beck as the Chairman of the Board of Education. Throughout the session of the Synod there was the consciousness of the persecutions in 1927, and this had a very definite effect on the attitude of the delegates. A fine spirit of unity and harmony prevailed. Such matters as the assignment of foreign missionaries to their work, the registration of schools, and the methods of evangelism were given much consideration.

A Future Mission Plan

Already the Continuation Committee of our China Mission has laid plans for the reopening of the work. These are slightly different from those pursued in the past. There is an earnest desire on the part of Chinese Christians for real cooperation. Instead of the Mission and the Board having full control, there will be Boards of Managers for the evangelistic, educational and medical work. Active steps are being taken to cause these Boards to function at the earliest possible date. It is necessary that we meet these preparations in a spirit of love and trust, fully cooperating with them. As regards the educational work, the sentiment is strong for union institutions. The evangelistic work has kept up with very little interruption. The medical work seems more difficult to resume, on account of the dismantling of the hospitals and other serious losses.

That the Church may have all available light as to the immediate future of the work in China we present in brief form the plan for its resumption as proposed by the Continuation Committee, and adopted by the Board:

For the coming year, educational work shall be resumed at Yochow City and Shenchowfu in the Primary and Junior Middle School grades. A Senior Union Vocational Department will be added later at Huping. It is also proposed to join the Yale, Presbyterian, and Evangelical Missions at Changsha, in Senior Union Middle Schools for boys and girls,—which grade corresponds to our Senior High Schools. Miss Esther I. Sellemeyer will teach in this Girls' School. Our students for the ministry will enter the Theological Seminary at Hanyang, where Rev. Paul E. Keller will be our representative for the coming year.

The medical work is to be in charge of a Board of Directors with Miss Alice E. Traub as head-nurse. Necessary repairs will have to be made to the hospital building. A physician is also a great need.

The evangelistic work will be faithfully continued by Chinese evangelists with the aid of the missionaries, and the Board has promised its hearty support to the Chinese Church in the propagation of the Gospel.

Letters from Chinese Christians and missionaries on the field furnish the best possible evidence that there is a welcome in China to Americans and to the message they bring. A new day of opportunity is dawning in Central China, and much will depend on the way the situation is handled. Missionaries are just as safe now in Hunan as they have been for the past 10 years. The sooner the workers return to the stations, the quicker the soldiers will vacate the Mission properties.

Our Missionaries in China

Miss Alice E. Traub, Miss Esther I. Sellemeyer, Miss A. Katherine Zierdt, Rev. and Mrs. Jesse B. Yaukey, Rev. and Mrs. George R. Snyder, Rev. Paul E. Keller, Rev. J. Frank Bucher and Rev. Edwin A. Beck. Rev. and Mrs. Sterling W. Whitener will sail in October.

Our Work in Japan

The Evangelistic Work is making slow but steady progress, but the results would be far greater had the Board been able to equip the field with more workers and to provide sufficient funds. Yamagata and Wakamatsu have gone to self-support. It is an almost invariable rule, that with proper church facilities congregations in Japan are greatly encouraged to become self-supporting. The congregation at Sakata hopes to attain self-support this year. Its pastor, Rev. T. Miura, was the only one of our workers from Japan to attend the World's Sunday School Convention in Los Angeles in July. The members of the Kanda Church, Tokyo, are now worshiping in a semi-permanent church building, and are very thankful for the help from the Church in America.

The number of our pastors has increased from 55 to 63, bringing new zeal and fresh enthusiasm into the work. There is a net increase in membership of 263, making the total number 5,549. Baptisms, 407. The Sunday School enrollment is 8,024, and the Young People's Societies have increased their membership from 635 to 1,100. This meant hard work on the part of our pastors and missionaries, and it is often a slow educative process. The contributions amount to \$3.75 per member for the year. As one studies the lights and shadows of our evangelistic work in Japan, it is only too true that very few districts are supplied with lots and chapels. "In the Aizu region, apart from Wakamatsu city, where we have six principal stations, there is not a foot of land nor a building of any sort belonging to the Mission. Men of scant experience working without tools,—is it not a miracle that they make any progress at all?"

Preparations are being made for a "Renewal of Evangelism" this fall to give new impetus to the laymen of the Churches as well as the pastors. This movement will also stress self-support and more liberal giving.

What a Church-building Fund for Home Missions accomplishes in the homeland, Gift Funds of \$500 or \$1,000 will do towards the erection of chapels on the foreign field. This great need has been urged so often and so strongly, but with such meagre results, that we wonder whether the Church will ever help to solve this great needy problem in Japan.

North Japan College as usual has had a capacity enrollment. The total number of students was 889. There were 143 graduates from the several departments, including 8 from the Theological Seminary. This brings the total number of graduates up to 1597. The commencement exercises were unusually impressive. The religious work of the institution has gone on with much earnestness. The number of baptisms during the year was 42, and the total number of Christians at the end of

the school year was 334. President David B. Schneder says, "It is a good record among Christian Schools for young men in Japan."

A happy event of the past year has been the erection of the House-keeper Social Hall, the generous gift of Elder Henry M. Housekeeper of Philadelphia in loving memory of his wife. Another gratifying event was the visit of the Minister of Education. As to the material equipment of the institution, the outstanding need is a College Chapel. Here is an opportunity for someone to become rich towards God, and to lay hold on eternal life.

Miyagi College, the past year, had more applicants than it could enroll. The number in attendance was 447. The number of graduates in March was 87, the largest number thus far, including 10 from the Bible Training Course, all of whom are at work in different parts of Japan. That the authorities of Japan are becoming more friendly towards Christian Schools has recently been proven by the visit of the Minister of Education, and by the Department of Education granting the graduates of the English Course the privilege of receiving high school teachers' licenses without examination. This privilege will mark a distinct epoch in the life of the school. No other Girls' School north of Tokyo, at present, holds this privilege in the subject of English. No wonder President Allen K. Faust feels so happy over it. An urgent need is a large auditorium, and better dormitory facilities. We look to the women of our Church for this help.

A phase of work that deserves emphasis is that of the Woman Evangelists' Committee. Little is known of it, because it is woman's work, and done quietly by a faithful group of workers. One of the chief functions of this Committee is the oversight of young women while in training, and more especially so after they enter active service as the King's Daughters. There were 18 workers on the field, and 10 students of the graduating class of Miyagi College. The present number is 23. These young women are earnest in endeavor, deep in faith, and strong in courage. Mrs. Allen K. Faust reports that one of the youngest workers was very sad at the Committee's choice of a place for her to work, but after a season of deep thought she said, "I will go wherever it seems the Master wants me to go."

The Kindergarten Committee had nine kindergartens under its supervision with 21 teachers. The average attendance was 397 pupils, an increase of 54 over 1926. Great care is exercised in the selection of teachers. The Interdenominational Conference for Kindergarten Teachers in North Japan was held in Morioka last June. There were 40 teachers present, representing five different denominations of North Japan. All took a lively interest in learning the newest methods. Work among the little children is of the highest value. It is the most effective way to spread the religion of Jesus. One pastor says, "Kindergarten work is positively the foundation of Mission work." Mrs. George W. Schroer asks, "What can be of greater value in the service of our Lord than the shaping and moulding of little ones in this fair land?"

Frequently Congregations, Sunday Schools, and Societies desire to

support special objects, and they are at a loss in knowing where such contributions will do the most good. The support of students, the maintenance of a station, or kindergarten will bring untold blessings to the work and to the supporters.

The United Mission in Mesopotamia

The area of the United Mission has been kept in the limelight by disputes over boundaries and by notable discoveries in archaeology. That our Church has a part in making Christ known among the various races and religions in Iraq is a call for devout thanksgiving, and a challenge for greater consecration. To think that this Mission holds a most strategic position in the Near East, with a mere handful of missionaries, might well cause us to despair if it were not for our faith in God and the power of His Spirit and Word.

During the past year, the small personnel of 12 missionaries was reduced by 4, due to death and withdrawal. There have also been discouragements in the failure to purchase a lot at Baghdad for a church, and to purchase the home already occupied by the Girls' School at Mosul. The Annual Report says, "There are probably few harder tests of the Christian patience of missionaries than the aggravating delays of the landowners."

At Baghdad and Mosul educational work for girls is carried on, and we are assured that these Mission Schools have a large contribution to make to the Kingdom of God. The situation at both centers calls for better equipment and additional teachers. The American Boys' School at Baghdad has a student body of about 300. It holds a conspicuous place in the community and is now recognized as one of the chief influences in the cultural, social and religious life of the city where old and new meet.

During the present year the United Mission was visited by a number of notable missionary leaders. Among them was Mr. James M. Speers of New York, Dr. E. Stanley Jones of India and Dr. Samuel G. Inman of Latin America fame. Dr. Inman writes regarding the American Boys' School, "I have never seen a finer piece of work and it seems to me that the Staudts are doing a splendid piece of Christian education. They are carrying forward their work in a scholarly, broad but deeply Christian way."

Far less tangible than the school work is the quiet work of evangelism, mostly of the man-to-man type at Baghdad, Hillah and Mosul. Statistics might be given of Bible and tract distribution but who can tell of their effect on the hearts and lives of the people? The few missionaries look hopefully for an answer to their prayers that the Lord may send forth more laborers into His harvest.

The Work in Europe

For a number of years our Board has been receiving funds and distributing them for the relief of our sister churches in Europe, through the Central Bureau now located in Geneva, Switzerland, in charge of Dr. Adolf Keller, Secretary. In Jugo-Slavia our Church is supporting an

itinerating missionary among the Hungarian people. The Board has also assumed \$600 towards the support of a minister for the Reformed congregation at Odessa, Russia, whose members have been holding together in spite of many obstacles. Through the earnest efforts of Miss Helen Nott, of Milwaukee, this latter work is being cared for.

In Afflictions Oft

The past year has made heavy inroads through sickness and death on our circle of faithful workers and brought great sorrow to many hearts. A number of our missionaries were critically ill and a few of them had to undergo serious operations. We record the death of the grandchild of Rev. and Mrs. Paul E. Keller at the time when the grandfather was on his way to San Francisco to sail for China, the death of Mary, daughter of Rev. and Mrs. J. Frank Bucher, after the father's arrival in China, and the deaths of Rev. and Mrs. Louis C. Bysted, former misionaries in China.

In Japan two of our oldest co-workers have gone to their eternal reward. Rev. C. Kajiwara of Sendai served faithfully as a teacher in North Japan College for a period of 27 years. He was one of the ablest Bible interpreters in all Japan and influenced many of his countrymen for Christ. One who knew him intimately wrote, "He could truly say with the great Apostle whom he admired so profoundly, 'For me to live is Christ.'"

Hon. M. Oshikawa, who together with Dr. William Edwin Hoy, was one of the founders of North Japan College. He was one of the early prophets of the Lord in Japan and the power of his messages must be still at work in the outworking of the salvation of the Japanese people.

Dr. Joseph L. Lemberger of Lebanon, Pa., died at the age of 93 years. He was the treasurer of the Board for 24 years, from 1890 to 1914. As a tribute to his faithful service the Board elected him "Treasurer Emeritus." No duty was too great for him to perform and no burden too heavy for him to carry. His faith in the Lord, the Church and the work should be a perpetual inspiration to all who labor for the upbuilding of the Kingdom of God in the world.

Elder John W. Appel of Lancaster, Pa., was identified with the work in foreign lands for 29 years. His presence at our meetings was always a blessing. Few men have made a richer contribution to the welfare of our beloved Zion. He came from a family in our denomination whose name is enshrined in thousands of hearts and whose influence extends over boundless realms.

"Lord, grant us grace to leave behind us as sweet and precious and perpetual a memory."

Missionaries Home on Furlough

From Japan: Rev. and Mrs. I. George Nace; Rev. and Mrs. W. Carl Nugent; Mr. and Mrs. George S. Noss; and Miss Elizabeth Suess.

From China: With the exception of ten in China most of the mis-

sionaries are in America, a goodly number having taken positions as pastors, teachers or nurses for the time being.

New Missionaries

The Board is sending out this summer to Japan and Mesopotamia the following missionaries: Mr. Robert H. Gerhard of Lancaster, Pa., son of Rev. Dr. and Mrs. Paul Lambert Gerhard of Sendai and a graduate of Franklin and Marshall College, as teacher in North Japan College; Miss Edna Mae Martin of Hanover, Pa., a graduate of Ursinus College, for Kindergarten work in Japan; Miss Ruth P. Cook of Tiffin, O., a graduate of Heidelberg College, for work in Miyagi College. Her father was Rev. H. H. Cook, missionary at Yamagata. Rev. and Mrs. Jefferson C. Glessner of Berlin, Pa., and Miss Effie M. Honse of Calumet, Pa., will go to Mesopotamia. Mr. Glessner is a graduate of Heidelberg College and Theological Seminary, Lancaster, Pa. Mrs. Glessner is a daughter of Rev. and Mrs. Alfred Grether of Baltimore, Maryland, and a graduate of Hood College. Miss Honse is a graduate of Heidelberg College. Rev. and Mrs. David D. Baker of Clyde, Ohio, will spend one year in post-graduate work in Edinburgh, Scotland, before entering upon the work at Baghdad. Mr. Baker is a graduate of Heidelberg College and McCormick Seminary, the latter awarding him a foreign fellowship. Mrs. Baker was Miss Helen Otte, a daughter of the late Rev. Henry Otte, a graduate of Heidelberg College and a former member of our Japan Mission.

The Woman's Missionary Society

Grateful mention is due the officers and members of the Woman's Missionary Society of General Synod for their constant and hearty support of the work in Japan, China and Mesopotamia. By means of their splendid literature, informing institutes, study groups, department in the Outlook of Missions and personal visitation, a deeper interest is being intelligently fostered in Missions, Home and Foreign. During the Classical year their contributions for Foreign Missions amounted to \$61,-539.91.

Foreign Mission Day

The second Sunday in February of 1929 is the day set apart by the General Synod for the Church to fix its special attention upon the work of our Missions in Japan, China and Mesopotamia. Those having charge of the preparation for its proper observance bestow much thought and labor on the literature, and we kindly urge upon all that the offerings be given as the "Christian's Extra" to the Lord.

Our Annuity Bond

The Board of Foreign Missions was a pioneer in our Church in suggesting this plan of a safe investment whereby members can contribute to the work and at the same time enjoy a sure income for life. Information can be had by writing to the Secretary of the Board of Foreign Missions, 1505 Race Street, Philadelphia.

Our Financial Condition

The receipts from July 1, 1927 to June 30, 1928 from all sources amounted to \$440,390.08, of which \$314,600.23 was received on the Annual Apportionment of \$517,688.50. Of the total income, \$61,539.91 represents the contributions from the Woman's Missionary Society; \$15,915.53 represents the Foreign Mission Day Offerings, and the balance of \$48,334.41 represents bequests, annuities and other special gifts. The General Synod apportioned \$517,688.50 annually for the triennium, and in addition "commended the actual needs of the work as set forth in the budget of the Board to the many congregations and friends of the Kingdom Work as sacred opportunities for their liberality." If all Classes will assume and pay the Apportionment in full there will be no deficits.

The expenses of the work from July 1, 1927 to June 30, 1928 amounted to \$392,220.10, as follows:

Japan Mission	255,178.98
China Mission *	52,207.88
United Mission in Mesopotamia	13,945.45
Executive Committee of General Synod	8,325.00
Department of Missionary Education	3,400.00
Interdenominational Work	2,424.00
European Relief	900.00
Outlook of Missions	979.36
Administrative Expenses	17,049.00
Field Work	14,354.12
Literature	
Miscellaneous Expenses	
Interest on Loans and Annuities	17,340.44

^{*} Additional amount paid on the Field approximately \$25,000.00.

A conscientious effort has been made to keep the expenses within the income and we have been reasonably successful during the past year. On July 1, 1928 the amount of the debt was \$124,039.

The Board is very anxious that the full amount of the debt should be paid by the meeting of the General Synod next May, and earnestly asks for the goodwill and prayers of the entire Church in its noble determination to bring the work nearer a cash basis.

The Co-operative Work

The Board is in hearty co-operation with the Executive Committee of the General Synod in its endeavors to deepen the spiritual life of the people, to cultivate the scriptural method of giving, and to increase the membership of the Church.

The Outlook of Missions is the joint publication of the missionary agencies of the Church. We earnestly ask the pastors and elders to encourage more of the members to become subscribers by setting a good ex-

ample. It is only as we create an intelligent interest in the cause of Missions that our Church can take its rightful place among the other growing denominations.

The Department of Missionary Education, under the Boards of Home and Foreign Missions, and in charge of Dr. A. V. Casselman, furnishes valuable material for mission study as well as stereopticon lectures and motion pictures on various phases of missionary work.

May the blessings of the Lord rest upon all our pastors and people.

Most cordially yours,

CHARLES E. CREITZ, President,
ALLEN R. BARTHOLOMEW, Secretary.

Philadelphia, Pa., August 1, 1928.

Exhibit IX

Jahresbericht der Erziehungsbehörde der Synode des Rordweftens

An die Ehrwürdige Synode des Nordwestens.

Unter Schwierigkeiten wird diefer Bericht verfaßt, weil der Direktor für religiose Erziehung, Dr. E. G. Arampe, zur Zeit im Interesse ber Erziehung die kanadischen Gemeinden besucht und darum der Sitzung der Behörde nicht beitwohnen kann. Aus seinem Bericht an die Behorde geht hervor, daß er seit Beginn des Jahres seine ganze Zeit und Kraft dem Erziehungswerke widmet und fleißig an der Arbeit ift. So sehr wurde er in Anspruch genommen, daß er einige von der Behörde aufgetragenen schriftlichen Arbeiten noch nicht aus= führen konnte, nämlich eine Reihe von Artikeln für die Kirchenzeitung und eine Anleitung zum Gebrauch der "Bibelfunde." Sein Amt ist ein wichtiges und verantwortliches, und auch ein schwieriges. Wir empfehlen ihn der Fürbitte unfrer Prediger und Gemeinden. Beschämend aber ift es für unfre Shnode, daß die Sundah School and Publication Board statt der Hälfte drei Viertel sei= nes ohnehin geringen Gehalts bestreitet, weil die Gaben für Erziehung in unfrer Shnode zu spärlich fließen. Bekanntlich erhält jene Behörde 75 Prozent der Einnahmen unfrer Behörde, doch diese Summe dedt nicht die Sälfte des Gehalts. Die Urfache dieses Mißstands ist, daß viele Gemeinden überhaupt keine Gaben einsenden. Folgende Zusammenftellung nach dem lettjährigen Bericht (der heurige fteht uns noch nicht zur Verfügung) läßt die Sachlage in etwa erkennen.

		Gemeinden von	denen	
Alassis Zahl der E	demeinden	feine Beiträge ein	iliefen	Prozentiak
Shebohgan	42	18	,	43
Milwaukee	30	20	8, 1	67
Minnesota	20	16		- 80
Nebrasta	14	8		57
Urfinus	14	9		64
Siid Dakota 2	22	8	· ,~	36
Portland=Oregon	16 .	12		75
Manitoba	8	4		50
Eurefa *1	11	*9	/	82
Nord Dakota	14	13		. 93
Edmonton	7	3		43
	-			
Summa 19	8 .	120		61

Besonders die Sonntagsschulen sollten unsre Sache unterstüßen. Wo kein Kindertag geseiert wird und also zu dieser Zeit keine Kollekte erhoben wird, sollste die Sonntagsschule trohdem angehalten werden, der Behörde, welche besons der Sonntagsschule dient, eine Cabe zu übermitteln.

^{*}Pfarrftellen, nicht Gemeinden

Erziehungsberichte lagen vor, am 13. Juli, von den Klassen Shevongan, Minnesota, Nebraska, Ursinus, Süd Dakota, Portland»Oregon, und Edmonton.

Der Bericht der Shebohgan Alassis gibt Auszüge aus den Berichten der einzelnen Pfarrstellen, woraus ersichtlich ist, wie verschiedenartig bei dem einen Ziel, die Jugend in die persönliche Lebensgemeinschaft mit Christo zu führen, das Erziehungswerf betrieben wird. Einige Gemeinden rühmen die rege Ansteilnahme der erwachsenen Jugend. Die Erziehungsbehörde der Alassis dient auch als ständiger Ausschuf für Erziehung.

Reinen Aufschluß über den Stand der Erziehung in ihrem Gebiet gibt der

Bericht der Minnesota Alassis.

Nebraska Massis berichtet von einer Gemeinde mit einer Religionsschule (deutsch) mit 180 Kindern und einem Jugendverein mit 240 Gliedern, sowie von einer Gemeinde, deren 500 Kirchenbesucher über die Hälfte junge Leute sind.

Ursinus Alassis klagt über die wachsenden Ansprüche der Staatsschulen, welche den Religionsunterricht erschweren, und fügt hinzu: "Es scheint auch mehr und mehr in der Jugend selbst ein Aberwille gegen religiösen Unterricht vorhanden zu sein, der sich hier und da selbst gegen den elterlichen Zwang oder Einfluß auslehnt, wenn es gilt, dem Religionsunterricht Zeit und Ausmerksamsteit zu widmen."

Süd Dakota Klassis berichtet von erfreulichem Erfolg einiger Bibelklassen für die konfirmierte Jugend. Wochenschule, meistens am Samstag, wird in einer Anzahl Gemeinden gehalten als Borbereitung auf den eigentlichen Konfirmandenunterricht, welcher nur einige Wochen gehalten wird.

Portland»Oregon Klassis bedauert, daß nur wenige Sonntagsschullehrer eine besondere Lehrerausbildung erlangt haben; auch besteht nur eine Lehrerausbildungs-Klasse. Fast alle Gemeinden haben Jugendvereine, die sich bestreben bei ihren Mitgliedern einen christlichen Charakter heranzubilden.

Edmonton Klassis weist ihre Prediger an, ausführlich über Erziehung zu berichten; bisher hatte sie keine Erziehungsberichte verlangt.

Soweit ersichtlich haben alle diese Klassen die Empsehlungen unsrer Beshörde und die Beschlüsse der Shnode freundlich aufgenommen. Im allgemeisnen darf wohl langsamer aber sicherer Fortschritt verzeichnet werden.

Folgende kleine Tabelle zeigt, soweit eben Zahlen reden können und insofern die statistischen Berichte zuberlässig sind, wie viele das Erziehungswerk unsprer Gemeinden, verglichen mit dem Vorjahre, erreicht hat.

	Gefami	zahl		· ©	chüler in	Fe= S	chüler in	W0=
Alassis	in der	<u>ෂ.</u> ෂ.	Konfirmi	iert	rienschul	en	chenschul	en
	1927	1928	1927	1928	1927	1928	1927	1928
Shebohgan	3751	4039	171	250	347	722	413	650
Milwaukee	3925	3679	185	168	148	32	217	171
Minnesota	1248	1531	63	86	88	201	50	125
Nebraska	945	1286	29	7	. 109	141	94	284
Urfinus !	1133	1088	. 78	49	71	141	83	56
S. Dakota	759	772	47	97	191	148	134	76
Portland = Oregon	1330	1459	53	58			41	52
Manitoba	357	295	27		91	132	68	88
7—Northwest								

Klaffis		mtzahl r S. S.	Konfir		Schüler i rienschu	-	öchüler ir chenschi	
	1927	1928	1927	1928	1927	1928	1927	1928
Eureka	631	856	34	54	40	94	15	25
N. Dakota	514	*514	25	*25	·	*	26	*26
Edmonton	415	405	27	15	40	60	48	33
Summe 1	5008 1	15924	739	809	1125	1671	1189	1586
Mehr		916		70.		546		397

^{*}Bahlen vom Vorjahr. Der diesjährige Bericht ist noch nicht angekommen.

In allen vier Rubriken ist demnach etwas Fortschritt zu verzeichnen. Dennoch sollten wir uns ernstlich fragen, ob wir getan haben, was wir konnten, um
die unzähligen Kinder, die noch draußen stehen, hereinzunötigen ins Haus des
Herrn. Offenbar ist es auch, daß die Statistiken nicht genau ausgefüllt sind.
Zum Teil wird das daran liegen, daß die statistischen Formulare nicht immer
auf gegebene Verhältnisse passen, zum Teil daran, daß man nicht den Wert einer akkuraten Statistik erkennt und nur mit einem gewissen Widerwillen diesen
Teil der Berichterstattung unternimmt. Es ist aber unser Behörde in erster
Linie darum zu tun, möglichst genaue Insormation über den Stand des kirchlischen Erziehungswerkes zu sammeln, um eine seste Grundlage für ihre Arbeit zu
gewinnen. Eine sehlerhafte Statistik ist irreführend.

Folgendes möchten wir Ehrw. Synode zur Beschlugnahme empfehlen:

- 1. Bir danken dem großen Herren der Kirche, der unsre schwachen Bemüshungen an der uns anvertrauten Jugend gesegnet hat nach dem Reichtum seiner Gnade, und bitten ihn um Weisheit und Kraft, das heilige Werk ganz nach seisnem Willen zu treiben.
- 2. Bir legen es allen Predigern, Kirchenräten, Gemeinden und SonnstagsschulsBeamten ans Herz, sich ernstlich zu bestreben, nicht nur die Kinder in den Gemeinden, sondern auch ihren Anteil an den Millionen, die keine christliche Erziehung genießen, zu dem Kinderheiland zu führen, bei dem allein Heil und Seligkeit ist.
- 3. Durch die Klassen ersuchen wir dringend alle Prediger, darauf zu sehen, daß die Statistik über Erziehung sachlich und genau ausgefüllt und prompt eingesandt wird.
- 4. Bir ersuchen alle Klassen, die es noch nicht getan haben, einen permasnenten Ausschuß für Erziehung zu wählen, der das Erziehungswerk im Gebieste der Klassis überwache und fördere und mit der synodalen Erziehungsbehörde Hand in Hand arbeite.
- 5. Wir bitten die Kirchenräte und Gemeinden, den Direktor für religiöse Erziehung, Dr. E. G. Krampe, einzuladen, mit ihnen die Erziehungssache zu beraten und behilflich sein, ihre Probleme zu lösen. Wir empsehlen auch den Predigern und SonntagsschulsBeamten, sich mit allen einschlägigen Fragen bertrauensboll an ihn zu wenden.

- 6. Bir ersuchen alle Sonntagsschulen und Gemeinden aufs dringendste, auch das Erziehungswerk, das wichtigste Berk der Kirche, mit Gebet und Gaben kräftig zu unterstüßen, damit wenigstens so viel aufgebracht werde, daß die Gaben aus unsrer Synode die Besoldung des Erziehungs-Sekretärs decken. Alle Gaben sind zu senden an Past. E. G. Krampe, Schahmeister der Behörde.
- 7. Wir erinnern alle Gemeinden und sonderlich alle Eltern, Lehrer, Presdiger, und alle, die irgendwie am Werke der Erziehung beteiligt sind, an die hoshe Verantwortlichkeit, die auf ihnen ruht, und erflehen für sie die Leitung des Heiligen Geistes und die Kraft aus der Höhe.

Achtungsvoll,

Die Erziehungsbehörde der Shnode des Nordwestens, Oscar L. Wolters, Vorsitzer, Alwin Grether, Schreiber.

Finanzbericht der Erziehungsbehörde

I. Ginnahmen —		
Shebongan Alassis		
Milwaukee Klassis		
Minnesota Klassis		
Nebraska Alassis		
Ursinus Alassis		
Süd Dakota Alassis		
Portland=Oregon Alassis		
Manitoba Alassis		
Nord Dakota Klassis		
Eureka Massis		
Edmonton Alassis	9.65	
	\$1012.06	
Mrs. D. B. Briefen, Gedächtnisfonds zur	Erinnerung	
an Dr. Briesen		
Zinsen	30.00	
Summa	\$1192	.06
II. Ausgaben —		
Publication and S. S. Board	\$ 793.02	
Auslagen der Behörde		
Summa	\$ 850	.04
III. Kaffenbestand —		
Bilanz am 1. Juli 1927	\$ 592.63	
Zinstragend angelegt	1000.00	
Einnahmen		
	\$2784	.69
Ausgaben		
Zinstragend angelegt		
In Kasse am 1. Juli 1928		
	\$2784	. h

Exhibit X

PUBLICATION AND SUNDAY SCHOOL BOARD

of the Reformed Church in the United States

To the District Synods.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: We herewith submit to your reverend body a brief report of the activities of the year, together with other information and recommendations for your consideration.

The Real Estate Department has had another successful year. The Schaff Building has less than 5% vacant office space for rent. The annual installment of \$25,000 on the mortgage has been paid promptly every year since the dedication of the building. All interest obligations, taxes, water rent, etc., are paid for the year 1928. The principle of the mortgage is now \$600,000.

The Business Department has had a quiet year. We have not made any banner records, but we have had a successful year in so far as our business organization is concerned. We are striving earnestly to improve our efficiency and endeavoring to impress our patrons with our desire to render service. We are making some progress along this line as is evidenced by the improved patronage, but we could take care of a considerably larger business with little increase in our overhead and we earnestly solicit the patronage of our ministers and laymen.

The work in the Educational Department has been characterized by steady progress. Changes have been so marked and numerous that many inquiries are raised as to the meaning of it all. Our report at this time will confine itself to several major considerations regarding the new turn religious education is taking.

1. The Educational Purpose of the Board

However marked the changes may be in other directions in religious education, the ultimate purpose is the same as that which has ever characterized the Christian Church, whether in its preaching or teaching ministry, namely, to make Christians of those whom it succeeds in bringing under its influence. And what it means to be a Christian perhaps finds on the whole no finer summarized expression today than that contained in the answer to the 32nd question of the Heidelberg Catechism, "But Why Art Thou Called a Christian?" Here are listed the leading outcomes for the Christian life which are to be striven after through religious education, namely, 1. Faith in and fellowship with Christ; 2. Surrender of one's life to Christ, in grateful obedience; 3. Confession of Christ; 4. Militant opposition to all forms of evil; 5. Assurance of the triumphant life eternal.

In the interpretation of this statement today there must be taken into consideration the greater complexity of modern society as over against four hundred years ago, also the measure of educational progress. And the nature of the Christian "fight," will have to be more sharply defined in terms of subsidiary goals presupposed by the present social emphasis of Christianity.

2. The Educational Program of the Publication and Sunday School Board

By program we mean the organized efforts of the Board looking toward aiding the local Church in building up its Church School to the level of an adequate educational institution centering around pupil needs for the growing religious life. This is done through the formulation of

- a) Church and Departmental Standards placed at the disposal of Schools.
- b) Employment of Departmental Specialists to give personal aid to Schools in planning their work.
- c) Provision of general and departmental materials and methods projected agains the background of the life and service program of the Reformed Church.
- d) Special provision for Leadership Training.
- e) Opening up of new avenues of work on the basis of the results of careful experimentation and research carried on in actual situations in the local church.

3. The Work of Field Promotion of the Publication and Sunday School Board

The most difficult problem always facing the Board is how to succeed in actually getting the excellent help it has at its disposal down into the local church.

The Board seeks to do this through its field promotion force, consisting of a Director of Religious Education for Northwest Synod, another for Mid-West Synod and a Field Worker for Ohio Synod. In addition the Educational Secretary and the Departmental Specialists lend help in this direction. But what is so small a number among so many schools and so large a territory! The public school system has scores of helpers of this kind, to our one. Since the scant financial support at our disposal will never warrant anything like an adequate number of helpers of this sort, it will be necessary more and more to utilize volunteer service of the best type of skill and training obtainable. Eastern and Ohio Synods for instance, are testing out an interesting experiment looking toward a larger use of the Synodical and Classical Committees on Religious Education. The plan being to secure in each Classis a Director of Religious Education to work in close co-operation with the departmental specialists of the Publication and Sunday School Board, One special feature of this plan will be the carrying on of certain types of work, such as a unified program of religious education for the local church, Leadership Training and Children's Work, Young People's Work and Adult Work under careful supervision as models for the entire Classis or portions of a Classis to examine and pattern after. This plan is recommended to all Synods as far as practicable. Out of this idea as a general method it is expected there will gradually develop a more satisfactory plan of field promotion to serve as a guide for the Synodical Director of Religious Education, in carrying on his work.

Editorial Work

Marked changes have come in carrying on the Editorial Work of the Board in recent years. Originally, largely a responsibility of the Publication Department, today the Editorial Department has become a division of the Educational Department and its indispensable servant; and the Educational Secretary is entrusted with the editorship of Church School teaching material and other religious educational publications.

It is with deep sorrow that we must record here the death of Dr. R. Leighton Gerhart, Editor of the Weekly Illustrated Sunday School Lesson Papers for the past 43 years. With rare loyalty and ability, until within a few weeks before the time of his death, he bore this highly responsible burden. He is worthy of veneration among those who have walked in high places in our denomination. He was succeeded by Rev. Edward A. G. Hermann, who began his labors on March 1st and who has already demonstrated his ability to carry on this work in a way worthy of his noble predecessor.

During the year a joint meeting of the Publication and Sunday School Board and the Board of Christian Education was held, at which time a plan of merger was approved, to be presented to General Synod for its consideration.

Special Recommendations

- 1. That the fullest use be made of the facilities the Publication and Sunday School Board has to offer our schools through its ever widening program of service.
- 2. The advisability of enlarging the activities of the Classical Committees on Religious Education in closer co-operation with the Publication and Sunday School Board.
- 3. The necessity of giving special attention to recruiting Church School membership. The Personal Visitation Evangelism plan has excellent possibilities in this direction.
- 4. That carfeul attention be given to providing adequately for the Educational needs of new recruits to the school membership.
 - 5. That careful consideration be given to temperance education.
- 6. That a special day be set aside as good literature day, with plans for getting the Church Paper read in every home.

Respectfully submitted,

C. CLEVER, President, PAUL S. LEINBACH, Ex. Sec'y.

Exhibit XI

EXECUTIVE COMMITTEE OF GENERAL SYNOD

Report of The Executive Committee of General Synod

To the Reverend Synods.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: Since the meetings of the Synods a year ago the Executive Committee of General Synod has held three meetings, in January, April and September of this year. All of the meetings are attended by practically the entire membership.

The work of the Executive Committee during the past year has been largely along the lines of Church Government, Church Finance and Christian Stewardship. Congregations, Classes and Synods have requested information, expressions of judgment, or help from the Executive Committee. In many instances it has been possible to render real service, which has been gratefully received. On the other hand, many questions have been raised which must be referred to the General Synod next year. There must then be a clarification of many things that have an important bearing on our denominational polity and work.

During the last two years the Executive Committee has repeatedly requested the Classes and our pastors and congregations to suggest such changes and revisions as are necessary to bring our Constitution up to the present needs of the Church. The General Synod instructed the Executive Committee to bring such recommendations to the next session of General Synod. The revisions should be those which are desired by our people, and once more we request your Reverend Synod, the Classes of the Synod, pastors, elders or people to send suggestions to Stated Clerk J. Rauch Stein. It is not necessary that the suggestions be in final form, but if the ideas are presented they will be referred to our Committee on Church Government.

We wish to make clear to the Synods that the Efficiency Commission recommended to the General Synod of 1926 "that the congregations, charges and Classes adopt the civic as their fiscal year insofar as their financial operations are concerned." The General Synod adopted the recommendation of the Efficiency Commission regarding the fiscal year of the Boards of General Synod and instructed all of them to close their year on December 31st. Many advantages of having congregations and Classes close their fiscal year on December 31st have been brought forward, and a few Classes and congregations have anticipated final action on the part of General Synod by resolving to close their year on December 31st. The Executive Committee will appreciate reports of actions of church judicatories, or statements or suggestions from pastors and members.

Almost all of the Classes, except those where the distances are too great, held fall meetings last year. The General Synod suggested that "Classes hold regular semi-annual meetings, one in the spring to consider questions relating to the life of the congregation or the interests of the Classis; the other in the fall to consider the relation of the charges and Classes to the denominational activities of the Church, especially the Apportionments for the ensuing year, etc." The meetings of the Classes this fall are of unusual importance. They should be well planned with the primary purpose of relating the congregations to the denominational missionary and benevolent activities. The question has been raised whether a Classis can have "semi-annual" meetings, or if the fall meeting must be a special meeting. For the present, at least, it might be well simply to call this the fall meeting and list as the major item to be considered, "To Hear and Take Action upon the Report of the Classical Missionary and Stewardship Committee." Then make the program and report submitted by that Committee the program for the fall meeting. The meeting of every Classis should be held as soon as possible after the meeting of the Synod.

The Publicity Service for our Church has been established and its communications have been most cordially received by a large number of newspapers circulating in Reformed Church territory. The Executive Secretary has the counsel and active co-operation of one of the editors of a great Philadelphia newspaper. We furnish the news and vouch for it, and the newspapers print it as news without stating the source.

One of the primary duties of the Executive Committee is to assist the Missionary and Stewardship Committees and the congregations in securing in full all the Apportionments. The Committee sent last June to every congregation one of the Apportionment posters, "The Reformed Church Reaching Out," which gives a great deal of information regarding the causes for which the congregations are asked to contribute their Apportionments. The stereopticon lecture, "The Reformed Church at Work," has been shown in many Classes and congregations. Five sets of slides of this lecture are available and should be widely used during the next few months. Leaflets and pamphlets regarding the work of our Boards are sent on application, free of charge. Literature showing how the Every Member Canvass has been made and can be made with greatest success is also available for the asking.

The Annual Missionary and Stewardship Conference held in September at Harrisburg is the most important feature of the promotional work. These workers, all of them volunteers, spend several days together freely discussing our denominational work and making plans for its more adequate support. The discussions and conferences at the meetings of the Synods help greatly. Then come the fall meetings of Classes when every pastor and elder and invited layman can speak freely regarding the necessity of our denomination being most active in winning others for Christ and to Church membership, and in extending our work along all the lines designated by the General Synod and the District Synods and the Classes. Then follow Consistorial Conferences in the several "districts" of the Classes. Frequently every member of the Consistory of every congregation of the district is present at his Consistorial Conference. The good results that follow can hardly be over-estimated. The Simultaneous Every Member Canvass at the end of November is the

time when every member of every congregation is given an opportunity to declare the amount he wishes to give each week during the coming year toward the two budgets of the congregation,—that for current expenses and that for the missionary and benevolent work.

We wish to call the especial attention of the Synods to the fact that the support of our missionary work has not been increasing in proportion to our giving to other objects. For a number of years we have been adding an annual average of about \$300,000 to the amount given for congregational expenses. During the last year the increase was \$393,499. This is as it should be, for it means more nearly adequate salaries for our pastors and better church buildings and equipment. The contributions for benevolences should also increase; they have, however, been actually decreasing for several years. The best thing that could possibly be done to deepen the interest of all our people in the work of the Church and in the up-building of the Kingdom of God would be to pay in full all of the missionary and benevolent Apportionments. This should be the primary aim of the denomination from now until the meeting of General Synod next year.

The Executive Committee gave its approval to two campaigns last spring,—for \$125,000 for Catawba College, to be raised East of Ohio, and for \$60,000 for Heidelberg College to remodel its first building, to be raised in Ohio Synod. These two campaigns had the right of way and the Executive Committee requested the Church to give its heartiest and fullest support in order that every dollar might be contributed. It is very evident that not all of the problems connected with campaigns have been solved. The Church will be free of Campaigns again this fall, but it must nevertheless prepare to give its heartiest financial support to the work of all of the Boards and institutions.

The subject of Christian Stewardship is receiving wider attention every year. Stewardship is the basic principle of Christian discipleship and should be so presented by our pastors to the congregations. We are very happy to report that the Stewardship period in February and March of each year is being more widely observed, and reports reaching us tell of deepened spirituality in the congregations giving attention to the subject.

There are a number of matters before the denomination on which there is wide divergence of opinion. Discussion is heard whenever a group of our people come together. This is as it should be. The Executive Committee of General Synod seems to be a kind of clearing house for this discussion. There is every indication that we are going to have an unusually interesting and enthusiastic meeting of the General Synod next year.

Respectfully submitted,

The Executive Committee of General Synod:
WILLIAM E. LAMPE,
Executive Secretary.

Rebengesete und Ständige Regeln der Synode des Nordwestens.

I. Beamten.

1. Prafident und Bizeprafident

Präfidentenwahl

a) Die **Wahl** des Präsidenten und Vizepräsidenten soll gleich nach der Eröffnung der Spnode ohne vorherige Nomination stattfinden.

Wenn bei der ersten Abstimmung keiner eine Majoristät aller Stimmen erhält, so sollen die drei Glieder, welsche die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, die Kansbidaten sein für das Präsidentens und Vizepräsidentens

Randibaten

Erhält bei der zweiten Abstimmung einer die absolute Wehrheit der Stimmen, so ist derselbe erwählt als Präsident, und die beiden andern sind Kandidaten für das Vizepräsidentenamt.

Erhält bei der zweiten Abstimmung keiner eine absolute Wehrheit, so soll zwischen den zweien, welche die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, nochmals abgestimmt werden, und derjenige, welcher dann die höchste Stimmenzahl erhält, soll als Präsident und der andere als Vizepräsident erwählt sein. (1925)

Bflichten

b) Der Präsident soll nach den Ordnungsregeln der Mesformierten Kirche in den Bereinigten Staaten die Sitzungen der Shnode leiten und trachten, die Geschäfte zu baldigem und gehörigem Abschluß zu bringen.
Er soll sechs (6) Bochen vor der Jahressitzung die Borsitzer der wichtigsten der ständigen Ausschüffe ernens wer harbeit seldes invlich ist und ihnen durch dem Ständigen

Er soll sechs (6) Wochen vor der Jahressitzung die Vorsitzer der wichtigken der ständigen Ausschüffe ernensnen, soweit solches iunlich ift, und ihnen durch den Ständigen Schumente zusenden, damit die Ausschüffe gleich nach ihrer Vervollständigung an ihre Arbeit gehen können. (1920 **)

Bizepräfident

c) In Abwesenheit des Präsidenten oder wenn von dem Präsidenten dazu aufgesordert, soll der Bizepräsident die Pflichten des Präsidenten übernehmen. (v. 1920**)

2. Ständiger Schreiber.

Blaubuch

a) Der Ständige Schreiber soll die Berichte der Shnosdalbehörden und deren SchakmeistersBerichte vor der Jahresversammlung der Synode in der Form eines "Blaubuches" drucken lassen und den Predigern und des legierten Aeltesten ein Exemplar zeitig zusenden. (1924) (C. 3).

Benachrichtigung

b) Den Vorsitzern der Ausschüsse, sowie den Spezial-Ausschüssen und einzelnen Versonen, welche für die Shnode im Lause des Shnodaljahres Arbeiten auszusühren und darüber zu berichten haben, soll der Ständige Schreiber zeitig Nachricht und alle einschlägigen Dokumente zukommen lassen.

Ebenso sollen diejenigen, welche auf das Programm der Sprode gesetzt werden, schriftlich benachrichtigt werden. (1920 No. 5; — C. 8).

Ueberweisung

c) Er foll die einlaufenden Schriftstücke, aus deren Inshalte deutlich herborgeht, an welchen Ständigen Ausschuß fie gehören, dem betreffenden Ausschuß gleich durch den Korrespondierenden Schreiber überweisen. (C. 6).

Auszug aus ben Berhandlungen

Rel. Bericht veröf= fentlichen

Berfendung der Brotofolle

Titel

Bunkte für die Klassen

Schema für Barochialberichte Ständige Regeln b) Er soll den drei deutschen Schwesterspnoden, vor der ren Jahressiung, einen Auszug aus den Verhandlungen dieser Spnode in Dublikat zustellen. (C. 4).

e) Er soll den Religionsbericht und einen Auszug aus der Statistik in der Kirchenzeitung beröffentlichen.

f) Er soll die gedruckten Verhandlungen direkt vom Verslagshause versenden lassen. Jede Pfarrstelle soll erhalten:—1 Exemplar für den Prediger, 1 für jeden aktiven Aeltesten, und 1 für das Gemeinde-Archiv. (D. 2. ***)

g) Außer der Bezeichnung "Pastor" oder "Aeltester" sollen alle Titel im Protokoll ausfallen, ausgenommen in der Gliederlisse. (D. 9).

h) Der Schreiber soll eine Zusammenstellung der an die Klassen überwiesenen Punkte machen und. dem gedruckten Protokolle beifügen. (1925)

i) Das Schema für Parochialberichte soll jährlich dem Protokoll als Anhang beigefügt werden.

Ebenso sollen diese Regeln alljährlich dem Protokoll beigefügt werden, und soll das Berzeichnis stets bei etwasigen Beränderungen entsprechend korrigiert werden. (D. 5 und 12).

3. Schatzmeifter.

Reifekoften der Behördeglieder u.f.w.

a) Der Schatmeister soll keine Rechnungen für Neisekossten, Betwirtung von Behördegliedern und dergleichen, besachlen, bis dieselben von der Shnode gutgeheißen sind.

Delegaten

Die Reisekosten der Delegaten sollen ausbezahlt wers den, sobald sie ihren Bericht an den Ständigen Schreiber eingesandt haben und derselbe dem Schabmeister die Answeisung sendet.

Rechnungen

Alle Rechnungen sollen an den Ständigen Schreiber gesandt werden; derselbe soll ihre Richtigkeit bezeugen und sie an den Schakmeister zur Auszahlung senden. (C. 7).

Rirchendiener

b) Er soll dem Kirchendiener der Gemeinde, in welcher die Shnode tagt, eine Vergütung im Betrage von \$10.00 auszahlen. (D. 10).

4. Korrefpondierender Schreiber.

Rorr. Schreiber

Der Korrespondierende Schreiber soll die überwiesenen Dokumente oder Punkte aus Berichten nach Anweisung des Borsitzers den Ausschüffen übermitteln.

Er foll Sorge tragen, daß etwaige gedruckte Berichte unter den anwesenden Gliedern verteilt werden.

Er foll solche Korrespondenz ausführen, welche von der Shnode ihm übertragen wird.

5. Regiftrar.

Registration

a) Das Registrationssustem soll stehende Regel ber Synsobe sein. (C. 9).

Registrar

b) Der Registrar soll über anwesende und abwesende Elieber genaues Register sühren, um das zeitraubende Berlesen der Namensliste zu vermeiden. (1919 pg. 79).
c) Er soll der Borsiber des Ausschusses über Entschuldisgungen sein (1925).

6. Arcivar.

Archivar

Der Archivar soll genau Buch führen über die Dokumente des Archivs und jedes Jahr der Shnude darüber Bericht erstatten. (1916 pg. 17).

II. Exclutivbeamte.

Truftees

a) Der Präfibent, der Ständige Schreiber und der Schahmeister sollen die Trustees der Spnode sein. (1920, pg. 19).

Exetutive

b) Dieselben sollen als "Exekutivbeamte" verantwortslich sein für die Ausführung aller solcher Aufträge, welche die Synode ohne nähere Bestimmung ihren "Beamten" überweist. (1925).

Gefchäftsorbnung

c) Sie sollen für jede Sitzung ein Programm zur Erlebigung der Geschäfte ausarbeiten (Geschäftsordnung) und dem Blaubuche einverleiben. (1920 pg. 14. **)

Gottesbienstprogramm b) Sie sollen mit dem Pastor und Aeltesten der Gemeinde, wo sich die Shnode versammelt, als Ausschuß für Gottesdienste dienen, und die Redner und Themata für die Morgenandachten und Gottesdienste bestimmen. (C. 5.**) (siehe auch Regel IV. 4.)

III. Regeln für Spnodalbehörden.

Behördeberichte

1. Jebe Synodalbehörde soll ihren Bericht bis zum zehneten Juli (Jul. 10.) an unser Verlagshaus einsenden, und den Bericht ihres Schakmeisters an den Ständigen Schreiber unserer Synode, damit das Blaubuch rechtzeitig hergestellt werden kann. (S. 1. a). (1924 pg. 13). 2. Die Schakmeister der Behörden werden ersucht, die Gaben aus den Gemeinden in ihren Berichten nach der Reihenfolge der Klassisches Statistik einzutragen. (C. 1. b).

Schatmeifterberichte

IV. Regeln für die Ausschüffe.

Ernennung ber Ausschüffe

1. Folgende Ausschüffe sollen stets vom Präsidenten ein Jahr im voraus ernannt werden:—Religion und Statistik, Shnodalverhandlungen und Klassikalverhandlungen. Die Exekutivbeamten bilden den Ausschuß für Gottesdienste. (B. 2. u. 1925).

Borfițer der Aus-

2. Sechs (6) Wochen bor der Jahressitzung der Spnode soll der Präsident, soweit solches tunlich ist, die Vorsitzer der Ständigen Ausschüffe ernennen.

Der jeweilige Kräfident soll stets Vorsitser des Ausschusses fünster jeweilige Kräfident soll stets Vorsitser des Ausschusses sir Keligion und Statistik sein; der Ständige Schreiber soll stets Vorsitser des Ausschusses für Spinodalverhandlungen sein, und der Registrar soll stets Vorsitser des Ausschusses sür Entschuldigungen sein. (V. 2; 1920 pg. 14; 1925 **)

Berichte im Allgemeinen 3. Die Berichte aller Ausschüffe sollen möglichst turz, klar und unzweideutig abgesaßt und deutlich geschrieben sein, und der Shnode in der Form übergeben werden, in welcher sie gedruckt werden sollen.

Jeder Ausschuß soll angeben, welche Dokumente oder

Puntte ihm überwiesen worden find.

Es soll nicht angegeben werden, welcher Behördeglieder Dienstzeit abgelaufen ist, da die Behörden selber solches berichten.

Ueberhaupt soll jede unnötige Biederholung bermiesten werden und jede Empfehlung deutlich angegeben sein. (B. 1; 1925)

Entichuldigung

4. Alle Entschuldigungsgesuche follen angeben, aus welcher Klassis sie kommen. Solche Elieber, die wegen Missionsfesten oder Predigen abwesend sind, sollen nicht entschuldigt werden, es sei denn, sie werden von der Shnsode geschickt. "Der Ausschuft für Gottesdienste soll in seinem Berichte keine Empsehlungen für Nachbargemeinsden machen, die nicht in unmittelbarer Nähe des Bersfammlungsortes der Shnode liegen. Gemeinden unserer eigenen Benennung, welche Predigtdienste seitens der Shnode am Shnodalsonntage winsichen, sollen sich diessbezüglich vor der Sitzung der Shnode an den betreffensden Ausschuft wenden. (Siehe auch Regel II, d.)

Finanzen

5. Der Ausschuß für Finanzen soll jährlich in der Berechnung der Umlage eine Summe von ¼ Cent per Glied einschließen zur Schaffung eines Kassenbestandes, bis ein Kassenbestand von \$2500.00 vorhanden ist. (1921).

Ebenso soll jährlich eine Auflage von ½ Cent per Glied für das Gehalt des Hafenmissionars gemacht wers den. (D. 7).

Rlaffikalverhand= lungen

6. Der Ausschuf für Klassikalberhandlungen ist angewiesen, die Beschlüsse der Spnode mit den Sandlungen der Klassen zu vergleichen und zu berichten, ob die Klassen die Beschlüsse der Spnode ausgeführt haben.

Der Ausschuß soll seinen Bericht im Duplikat vorlegen, damit die einzelnen Punkte, welche bekanntlich an andere Ausschüffe verwiesen werden, durch den Korrespondierenden Schreiber gleich überreicht werden können. (B. 3; 1925)

Rorrespondenz

7. Der Ausschuß für Korrespondenz mit Schwesterstynsoden soll aus den ihm überwiesenen Berichten in kurzem Auszuge berichten, was die Schwestersynoden über jede unserer gemeinschaftlichen Anstalten beschlossen haben. (B. 8. **)

Meilengelber und Reisevergütung

- 8. Der Ausschuß für Meilengelber soll gleich nach Empsang der Ansprüche für Reisebergütung, seinen Bericht anfertigen und einreichen, damit derselbe dem Ausschuß für Finanzen überwiesen werden kann. (1921)
- a) Die Reisekosten der theologischen Professoren zu den Versammlungen ihrer eigenen Synoden sollen von den betreffenden Seminarien bezahlt werden.
- b) Die Präsibenten ober Superintendenten solcher Anstalten und Editoren solcher Kirchenzeitungen, welche bon der Shnode, allein oder in Gemeinschaft mit andern Shnoden, geeignet oder kontrolliert werden, sollen das Borrecht haben, den Bersammlungen aller der beteiligten Shnoden beizuwohnen, und die betreffenden Anstalten sollen ihre Reisekosten bezahlen.
- c) Die Neisebergütung der andern Delegaten soll bon dem Ausschuß für Weilengelder berechnet, und nach Annahme des Berichtes, von der Shnode ausbezahlt werden.
- b) Der Ausschuß für Meilengelber soll ohne Ausnahme, in jedem Falle die Reisebergütung nach der kürzesten Koute berechnen, sowohl für solche Delegaten, welche per Automobil fahren als auch für solche, welche mit der Sissendhn reisen. In dieser Berechnung soll sich der Ausschuß nach den neuesten Karten richten.

- e) Die Reisebergütung für Delegaten, welche per Eisen-bahn reisen, beträgt 4.8 Cents pro Meile für Prediger, und 7.2 Cents pro Meile für Aelteste. Die Reiseder-gütung für Delegaten, welche per Automobil reisen, Prediger oder Aelteste gleicherweise, beträgt 4.8 Cents pro Meile. Muß ein Delegat höhere Eisenbahnraten bezahlen, so soll der Ausschuß für jeden einzelnen Fall der Spnode besondere Empfehlungen unterbreiten.
- f) Reisevergütung soll nur solchen Delegaten ausbezahlt tverden, deren Klassen die Shnodalauflage in voll einges zahlt haben an den Schakmeister der Shnode. Auch soll feinem Gliede der Shnode Reisevergütung gewährt wers den, welches ohne Entschuldigung ober Genehmigung der Spnode nicht allen Sitzungen der Spnode bis zur ends gültigen Vertagung beiwohnt.
- g) Jedes Glied der Synode, welches Neisevergütung be-ansprucht, muß feine Ansprüche (Meilenzahl u.s.w.) vor Schluß bes zweiten Situngstages bei bem Registrar ein-reichen. Berfäumt es, folches zu tun, so hat es keinen Anspruch auf Reisebergütung. Diese Regeln sollen bei der Eröffnung der Synode verlefen werden.
- h) Solchen Eliedern anderer Synoden, welche von die= fer Synobe eingelaben werben, auf bem Programm ber Synobe gu bienen, follen ihre Reisekoften von ber Syn= obe bergütet werden.

Nominationen

9. Der Ausschuß für Nominationen soll für die Wahl von Behördegliedern neben dem austretenden Glied noch zwei Kandidaten vorschlagen.

Aelteste, die nicht im aktiven Dienst sind, sind nicht wählbar (Art. 56) in Behörden oder als Delegaten zur Sprode. (B. 4).

Es soll eine absolute Mehrheit aller abgegebenen Stimmen ersorderlich sein zur Erwählung eines Kandibaten. Erhält keiner eine solche Mehrheit, dann soll eine Sichtwahl gehalten werden zwischen den zweien der Kanbidaten, welche die höchste Stimmenzahl erhalten haben. (1925)

Ratgebenbe Glieber

10. Der Ausschuß für ratgebene Glieder soll angewiesen sein, je und je die Namen der anwesenden ratgebenden Glieder oder anzuerkennenden Versonen, dem Präsidensten einzureichen, damit dieselben vom Präsidenten anerskannt werden mögen. (B. 9).

V. Regeln für bie Ständigen Schreiber ber Rlaffen.

1. Abidriften ber Rlaffikalprotokolle.

Format

Seitenzahlen

a) Für alle Abschriften der Protokolle soll dasselbe Papiersormat, etwa 8½ x 11 Boll, gebraucht werden. Die Bogen sollen geheftet und mit Seitenzahlen versehen sein. (A. 1 & 9).

Religionsbericht

Der Religionsbericht soll separat gehalten werden, aber dasselbe Format haben wie das Protofoll. (A. 6).

Ordnung des Inhalts b) Der Juhalt soll nach Art und Weise des Shnodalprostofolls geordnet werden. Das Eleichartige soll in besons dere Abschnitte geteilt und mit deutlichen Ueberschriften überschaupt so übersichtlich als möglich gemacht werben.

(A. 2. **)

Heberichriften

Randbemerkungen

c) Der Hauptinhalt eines jeden Abschnittes foll am Rande turz angedeutet werden, darum soll der Kand auf dieser Seite mindestens 2 Zoll breit sein. (Als Muster mag die Ordnung dieser gedruckten Regeln dienen.)

(A. 3. **)

Abfürzungen und Wiederholungen

b) Alle Abkürzungen und unnötigen Wiederholungen, wodurch Unklarheit und Zweideutigkeit entstehen könnte, sollen vermieden werden. Wo sie dennoch vorkommen, sollen sie als "tadelnswerte Dinge" gerügt werden.

(A. 4. **)

Inhaltsverzeichnis

e) Einer jeden Abschrift eines Protofolls foll ein genaues Inhaltsverzeichnis beigefügt werden. (1925)

"Unter der Aubrit:—"Kunkte für die Synode"—folsten alle Punkte und Beschlüsse für die Synode, die sich beziehen—a) auf Beschlüsse aus den Synodalverhandslungen oder andere Verhandlungen; b) auf Gesuche und Romann im Kontakten und Kontakten und Berweisungen an die Shnode; c) auf Aufnahmen, Entslassen, Examinationen u.s.w.; d) auf Aufnahmen, Entslassen, Examinationen u.s.w.; d) auf Aufnahmen von neuen Gemeinden; — in gedrängter Form zusamsmengestellt werden, mit Angabe der Seitenzahlen, two dieselben in den Abschriften zu finden sind, ähnlich wie im Shnodalprotokoll die Kunkte für die Klassen zusamsmengeskellt sind."

Abressen der Beamten f) Mit den Namen der Beamten sollen auch deren Abressen und ins Protokoll der Synode aufgenommen werden.

Anwesenbe

g) Bei der Angabe der Anwesenden soll gehörig untersschieden werden zwischen Eliedern, ratgebenden Eliedern und Gästen der Klassen. (A. 7).

Glieberlifte

h) Gleich nach der Jahressitzung der Klassis und in kei= nem Falle später als den 1. August, soll der Ständige Schreiber jeder Klassis die Liste der Brediger und der des legierten Aeltesten, primarii und secundi, nebst deren Abressen, gehörig beglaubigt, an den Ständigen Schreiber ber Spnode einsenden. (A. 10 a).

Ort und Zeit ber Sikung

i) Bei Angabe von Ort und Zeit der nächsten Klassikals versammlungen soll die größte Genauigkeit beobachtet werden. (A. 8).

Statistif

j) In allen Klassen sollen gleichförmig bie von der Genesralshnode angenommenen Formulare für Statistik ges braucht werden. (A. 6).

Beglaubigung

t) Sämtliche Dokumente der Klaffen an die Synode fol= len gehörig beglaubigt, d. h. mit Unterschrift und Siegel versehen sein. (A. 11).

2. Ginfendung ber Brototolle und andrer Dofumente.

Wohin zu fenden

a) Alle Abschriften der Protokolle oder Berichte für die Shnode find zu senden an den Stündigen Schreiber der Spnode, und von ihm den betreffenden Ausschüffen zuzustellen. (1924 A. 10. e).

Erziehungsbericht u. S. S. Statistik

b) Der Bericht über Erziehung und die Sonntagsschulsstatistif soll gleich nach der Jahressitzung eingesandt werden, weil die Erziehungsbehörde dieselben nötig hat zu ihrer Arbeit. (1924 A. 10. b).

Glieberlifte

c) Die Gliederliste (siehe oben Regel V. 1. h) soll spästestens bis zum 1. August eingesandt werden, damit die Blaubücher zeitig versandt werden können. (1924 A. 10. a).

Religionsbericht

b) Die Religionsberichte und Statistiken follen mindes ftens sechs (6) Wochen vor der Sitzung der Shnode eins gesandt werden. (1924 A. 10. c. **)

VI. Anbere Regeln und Gebräuche.

Delegierte Meltefte

1. Da nach Art. 67 der Kirchenordnung, die zur Rlaffis belegierten Aeltesten, primarii und secundi, auch Delegaeten au einer allgemeinen Shnode sind, so sollen die Alassen ihre Gemeinden hierauf ausmerksam machen. Sbenso sollen die Klassen dassur sorgen, das ihre Giesekaltsten medikationen der klassen dassur sorgen, das ihre Giesekaltsten medikationen dassur sorgen das ihre Giesekaltsten medikationen dassur bedreiten.

derlisten möglichst genau und vollständig eingesandt wers den nach Regel V 1. h. und V 2. c. Richt gehörig beglaubigte Delegaten haben weder Sits noch Stimme, noch Anspruch auf Reisevergütung. (1924 D. 1)

Berichterstattung über Gaben für Wohltätigkeit

2. Inbezug auf Berichterstattung über die Gaben für Wohltätigkeit:— (Statistik der Generalsunde)
Die Gaben für Kirchbausonds, Hafenmission und Insianermission sollen in der Rubrik Einbeimische Mission mitgezählt werden; die Gaben für Waisenhaus, Missionshaus, Sonntagsschuls und Erziehungsbehörden, sollen in der Rubrik Erziehung mitgezählt werden.
Ien in der Rubrik Erziehung mitgezählt werden.
Isede Gemeinde soll ihre Gaben einsenden unter dem Namen der Psarrstelle, wie in der Statistik der Alassis angegeben, und soll and den Namen der Klassis beisügen.

(1924. D. 11. und E. 1. c).

Tagesordnungen.

3. Der offizielle Empfang aller Delegataen ber Schwesterspnoden soll stattfinden am zweiten Sitzungstage, nachmittags um halb zwei Uhr. Den einzelnen Delegaten foll zur Ueberbringung ihrer Botschaft, je 10 Minuten Beit gegeben twerden. Nachdem die Delegaten der Reihe nach gehört tworden sind, soll der Borsitzer darauf in einer Antwort erwidern. (1920 pg. 14).

Aenderung ber Re= geln

4. Diese Regeln mögen verändert, verbessert oder wider= rufen werden bei irgend einer regelmäßigen Situng dr Synode, durch eine Mehrheit der anwesenden und stimmenden Glieder. (1925)

CONTRIBUTIONS BY CONGREGATIONS

Compiled from the reports of the Boards

		орого	2 01	une L	oarus			
		and we				P	10000	19 19 19 1
	Carre	Innast.	-winds	SON SON		00.	199	In the second
	300	22	to	June 1, 1927 to May 31, 1928	200	f Educ., N. W. Syn July 1, 1927 to June 30, 1928	for the Aged May 1, 1927 to April 30, 1928	Publ. House App. July 1, 1927 to June 30, 1928
Some fill areas the complete man will	192	Missions June 1, 1927 to May 31, 1928	1927 t	27	927	W. 72	17	A 728
	19,	19	19	19	119	192	gei 192	192 192
Congregations	36 36	1, 31,	Mission June 1, 19 May 31, 19	1,101	1,1	3,7,8	30°	3, Ho
	lo Sir	ssione ne ny	ssi ne ny	ne ne	iss ne	uc.	E Tree	E V
	A ME	Makin	Ms	Ma	Ma	PER	Ma	台書品
	ioi	10	an an	ep.	ign	50	ef	Д.
and the hear wet a situation of the	Mission House May 1, 1927 to April 30, 1928	Home 1	Indian	Church	ore	B'd	Ноше	Cent.
Sheboygan Classis Sheboygan, Zion Town Herman, Immanuel Newton, Wisconsin Timothy, Centerville Sheboygan Falls, First		1 144	13	0	Foreign Missions June 1, 1927 to May 31, 1928	m	H	0
Shehovgan Zion	1040F 00	16500 00	10 00 00					No.
Town Herman Immanuel	924 99	902 02	\$ 20.00	07 40	\$360.00	\$	\$	\$
Newton, Wisconsin	51 80	59 71	36.02	21 95	205.70	32.60	32.60	16.30
Timothy, Centerville	25.00	20 00	15.00	10 00	15 00	7 00	41.40	8.40
Sheboygan Falls, First	313.14	20.00 100.70	111.07	30.00	87.50	49.54	25.00	10.00
Elmore, Wisconsin	12.00	40.00	5.00	26.50	10.00	4.00	5.00	
Sheboygan Falls, First Elmore, Wisconsin Dale, Wisconsin Town Mosel, St. Paul's Town Herman, Bethel Elkhart Lake, Zoar Elkhart Lake, Trinity Kiel, St. Peter's Schleswig					5.35		8.53	
Town Mosel, St. Paul's	76.24	11.00	9.00		9.00		5.00	
Elkhart Lake Zoor	37.00	15.00	33.00	15.12	15.00	1	5.00	5.00
Elkhart Lake Trinity	31.00 35.00	17.00 10.00	4.00	10.00		5.00		
Kiel, St. Peter's	73.26	91.50	6.00 17.44	10.00 36.97	13.00		00 47	
Schleswig	50.36	37.03	11.33	10.00	37.00		22.47	
Manitowoc, First	110.32	93.07	253.28	43.05	111.54	13 87	55.38	
Cleveland	10.00							
Wolf River (Fremont)	6.33			O. S. Control Co.				
Manitowoe, Branch	7.00	5.06	7.00 57.15	8.48	13.00		1	
Greenwood Zion	86.14	130.00	57.15	28.31	70.00	27.54		
Greenwood, Salem	20.00 15.00	33.30 19.80	15.00 15.88	6.78	56.23 29.76			
Kiel, St. Peter's Schleswig Manitowoc, First Cleveland Wolf River (Fremont) Manitowoc, Branch Greenwood, Immanuel Greenwood, Zion Greenwood, Salem Oshkosh, First	81.00	81.00	12.15	5.63 12.15	101.60	0 10	0 10	4 05
Oshkosh, Black Wolf	38.34	20.00	8.00	12.60	40.10	8.10	8.10	£ 00
Oshkosh, First Oshkosh, Black Wolf Potter, Peace	95.00	78.39	36.50	25.00	95.00	42.00	10.00 20.00	4.05 5.00 5.00
Stratford, Ebenezer	80.00		23.08	20.03	20.00			
· Chilton, Wisconsin	200.00	85.87	18.00	24.53	24.25			
Wausau, First	125.00	80.00	31.00		200.00			20.00
New Holstein	250.00	225.00	25.00	20.00	180.00	30.00	10.00	
Plymouth Salem	63.00 150.00	76.00 120.00	80.00	13.00 50.00	33.00			5.00
Potter, Peace Stratford, Ebenezer Chilton, Wisconsin Wausau, First Kaukauna, First New Holstein Plymouth, Salem Black River Falls, Immanuel Green Bay Porterfield	30.00	10.00	57.00 25.00	10.00	100.00	17.50		
Green Bay	35.00	35.00	10.00	5.00	35.00	10.00	5.00	2.50
Green Bay Porterfield Curtiss, Peace Reformed Colby, Immanuel Hoard, Bethany Neillsville, Wisconsin Sheboygan Falls, Second Appleton, Wis	6.05	20.80	5.25		20.70			
Curtiss, Peace Reformed	6.55	27.61	12.87		14.31			
Hoard Rothany	11.88	5.00	9.02	4.40	7.50	4.40	4.40	2.20
Neillsville Wisconsin	40.00	5.56 65.00	43.50	4 00	17.50	4 00	4 00	2.00
Sheboygan Falls, Second	24 75				47.00 37.05	4.00	7.50	7.50
Appleton, Wis.	24.75 85.00	61.95	62.75	10.00	85.00	8.50	8.50	1.00
Sheboygan, Ebenezer	77.86	38.10	15.00	10.00	60.00	12.05		
Kohler, Grace	10.00	73.75	15.98	5.90	68.50	6.85	6.85	3.43
Humbird Wissonsin	15.00	10.00	25.00	10.00		7.00		
Sneooygan Falls, Second Appleton, Wis. Sheboygan, Ebenezer Kohler, Grace Indian Mission Humbird, Wisconsin Personal Gifts Mission House	50.00	50.00	10.00	10.00	55.00	7.00	8.00	3.00
Mission House						10.00		
					00.20			
Milwaukee Classis								
Jackson, Peace Reformed					269.85 1001.25 321.52 9.59			
Sauk City, First	138.50	221.60	48.05	41.55	269.85	27.70	27.70	13.85
Wankesha First	601 94	600.00 451.26	10.85	75.00	1001.25 321.52	00 04	50.00	
Waukesha, Salem	20:58	28 07	30.00	6 22	0 50	6 00	(95.96	
Wayne, Salem	55.71	20.00		21.25	38.50	12 60		
Reeseville, First	40.00	73.00		26.90	92.08	12.00		
Reeseville, Second	44.80	50.00		22.70	47.80			
Milwaukee, Grace Waukesha, First Wankesha, Salem Wayne, Salem Reeseville, First Reeseville, Second Campbellsport, Wis. Waukegan, Illinois New Barlin Wise	73.41		16.09	25.97				
Waukegan, Illinois			10.00					
New Berlin, Wis. Lowell, Wisconsin	25.00 80.00	30.25			20.25		I	
	29.05	18 68		9 00	0 00			
Harrisburg, Wisconsin	19.41	73.90		8.00	17 18			
West Bend, Immanuel	55.00	20.00	10.00	5.00	45.00			
Watertown, First Reformed	23.00	27.00		10.00	44.00			
Harrisburg, Wisconsin West Bend, Immanuel Watertown, First Reformed Monticello, Wis., Zwingli Town Washington, Reformation	327.63	20.00 73.00 50.00 		43.50	117.10	37.50	17.00	
Town washington, Reformation	112.18	106.73		14.10	77.02	8.00	10.00].	

CONTRACTOR CONTRACTOR CONTRACTOR CONTRACTOR					1			
						poi		
		. 0	0	0	0	Syn		ė.
	7 to	7 t 28	7 to	28 t	7 t	7. tc	tc	28 to 28
	n House May 1, 1927 to April 30, 1928	1927 to 1928	Mission June 1, 1927 to May 31, 1928	1 Erection June 1, 1927 to May 31, 1928	n Missions June 1, 1927 to May 31, 1928	Educ., N. W. Sync July 1, 1927 to June 30, 1928	for the Aged May 1, 1927 to April 30, 1928	House App. 1, 1927 to 30, 1928
Congregations	30	E, 1	", "	on , ,	, 1	ZTO	Ag. 130,	0,10
	ii.	Missions June 1, 1 May 31,	e 1	e 1	ssi e 1	e 3	ii le	. 7 B
	PER	iss	fis	in fay	Mi	e e de	fay	Publ. July June
	Mission M	MON	472	H I	n n	H	PANA	T
	SSi	Ноте	lia	urc	ie.	100	me	it.
	M	Ho	Indian	Church	Foreign J	B'd	Ноше	Cent.
New Glarus, Swiss Reformed	490.00	465.00	47.50			1 55 00		
Belleville	43.46			00.00	20.00	00.00	00.00	
			1 3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		45 79	A COLUMN TO	1 1 TO 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
Juneau, St. Stephen	15.00	15.00	75.00 16.00		54.66			1
Milwaukee, Immanuel	162.49	162.49	75.00	12.99	270.49		13.19	
Madison, Memorial	50.74	78.69	16.00	15.60	274.66			
M+ Vornon	13.00	30.04		7.00				
Paoli Juneau, St. Stephen Milwaukee, Immanuel Madison, Memorial Dane, Immanuel Mt. Vernon Verona Barneveld, Zwingli Albany Waubeka	12.40	50.00		22.00			20.00	
Rarneveld Zwingli	15.48	20 00		1.08	90 00	10 00	F 00	
Albany		12 00		3.00	20.00	10.00	3.00	
Waubeka	7.98	28.00						
Fillmore (Farmington)		74.86	16.00		7.08			
Minnesota Classis	49							-41
Minnesota Classis St. Paul, Peace Reformed Hamburg, St. Paul's Berne Bongards, St. John Chaska, Zoar West Concord, Zwingdi La Crosse, St. John's La Crosse, St. John's La Crosse, Trinity Alma Charge Fountain City Charge Waukon, Iowa, St. John's Waukon, Iowa, Zion Waukon, Iowa, Salem (Ludlow) Klemme, Immanuel Garner Wabasha, Trinity Rice Lake, Zwingli Cochrane Nebraska Classis	62.00	83.00	25.00	30.00	61.95		1	1.4
Hamburg, St. Paul's	94.55	194.30		32.00	54.05			
Berne								
Bongards, St. John	29.25	45.75	19.25	26.50				
Unaska, Zoar	21.90	8.35	19.25	10.00	6.55			8.00
Le Crosse St John's	40 00	40.00		10.00	*******			
La Crosse Trinity	16 00	16 00	38.65	10.00	30.00		33.00	8.00
Alma Charge	23 60	40 13		3.66	42 15		10 45	
Fountain City Charge	20.00	68.20			35 00		10.30	
Waukon, Iowa, St. John's					105.05			
Waukon, Iowa, Zion	210.00	128.20		56.56		59.55		
Waukon, Iowa, Salem (Ludlow)	60.44	43.50	25.00		25.00	15.00		
Klemme, Immanuel	155.00	77.50	39.00		42.50	15.00		15.00
Garner	31.17				25.00 42.50			
Wabasha, Trimity	17.00	53.00	6.00	45.00	19.75			
Cochrane	5 45	80.10		15.00	43.00			10.00
Nahraska Classis	0.10		1			1	1	1
Lincoln Immanual	1 100 00	70 00	59.26	1	997 00	1	1 95 00	
Relden Hope	56.25	20.00	00.20	4.50	70.25	4 50	25.00	11 25
York. Immanuel	10.00			6.00		1		11.20
Duncan, Bethel	62.50	55.00		5.00	60.00	10.00	5.00	2.50 2.50
Duncan, Gruetli	52.50	55.00		5.00	60.00	10.00	5.00	2.50
Norfolk, Peace	78.81	23.51		21.23	14.78	10.03	5.00	
Norfolk, Immanuel	43.00	17.00	25.00	13.00	20.00	12.00	0.00	
Yutan, St. Peter's	970 04	18.40		27 20	25.00	3.86		
Harbine Hone	83 77	149 80		1 13 70	191.20 103.71	12 70	12 70	1 6 9K
Harvard. Zion	74.78	101.40		5.00	129.89	5.00	5.00	10.00
Cochrane Nebraska Classis Lincoln, Immanuel Belden, Hope York, Immanuel Duncan, Bethel Duncan, Gruetli Norfolk, Peace Norfolk, Immanuel Yutan, St. Peter's Sutton, Immanuel Harbine, Hope Harvard, Zion Humboldt, St. John Humboldt, Salem Loveland, Colo., Hope Loveland, Colo., Peace Sutton, Nebr., Independent Ursinus Classis	12.60		25.00		7.00			6.85
Humboldt, Salem			(15.73		40.00			
Loveland, Colo., Hope	(25.00	30.00		17.00	20.00			1
Sutton Nobe Indoordant	(15.00		14.00	100.00			
Sutton, Nebr., Independent					100.00]	
Ursinus Classis	1 07 70	1 00 00		1 0 00	1 440 40	2000		
Newton, 10wa, Zoar	1 40 59	63.00	5.00	8.00	17.00			5.00
Malhourne St John	87 31	13.37 88.00	10 00	14 20	00 00		10 00	
Wheatland St. Paul's	163.70	92.46	79-25	14.00	(82 00		10.00	
Wheatland, St. John's	5.00		10.00		(
Alleman, Salem (Slater)	180.54	155.52	15.00	60.67	148.07			
Baxter, Bethany	124.04	75.00	20.00		112.12 17.00 90.00 (82.00 (148.07	35.00	15.00	
Marengo, St. John's	15.00	30.00			5.00			
Genoa Bluff, Zion	49.00	39.00			24.00	14.00		1
Menticelle Jowe	45.00	48.00 103.27	7.00	15.00	15.00	6.00		
Ladvard Rathany	19.00	103.27	* 00	56.51	5.00 24.00 15.00 27.60 16.00		10.00	
V P S of Hrginus Classic	18.00	28.00	5.00	12.00	16.00	K 00	6.00	
Wheatland, Immanuel	7 50					3.00	6.00	
Ursinus Classis Newton, Iowa, Zoar Schaller, Immanuel Melbourne, St. John Wheatland, St. Paul's Wheatland, St. Paul's Wheatland, St. John's Alleman, Salem (Slater) Baxter, Bethany Marengo, St. John's Genoa Bluff, Zion. Genoa Bluff, Zion. Genoa Bluff, St. Paul Monticello, Iowa Ledyard, Bethany Y. P. S. of Ursinus Classis Wheatland, Immanuel South Dakota Classis	1.00							
Menno, 4 congregations Tripp, 2 congregations Alpena, 4 congregations	236.40	201.00	10 00	58 10	218 69	1	1 16 20	31 30
Tripp, 2 congregations	130.36	72.53	10.00	13.35	20.00	19.14	6.50	31.00
Alpena, 4 congregations	144.00	45.30		14.30	43.31	12.10	14.30	15.75
		C. Tucks		MAGI	S. Prost		1	

						Section 1	SERVICE OF	The same of
Congregations	Mission House May 1, 1927 to April 30, 1928	Home Missions June 1, 1927 to May 31, 1928	Indian Mission June 1, 1927 to May 31, 1928	Church	Foreig	B'd of Educ., N. W. Synod July 1, 1927 to June 30, 1928	Home for the Aged May 1, 1927 to April 30, 1928	Cent. Publ. House App. July 1, 1927 to June 30, 1928
Scotland, 2 congregations	89.32	72.83		12.90				
Herrick, 3 congregations	23.42	61.05		10.40	60.00		4.25	
Delmont. 3 congregations		107 40		15 70	60.00 106.70	12 70	4.25	
Marion Rethel	66 95	30 75		5 90	19 85	5.30	5.30	
Delmont, 3 congregations Marion, Bethel Wessington Springs Freeman, Bethany	00.20	00.10		0.20	12.00	0.00		
Freeman Rethany				3 20		16.10	13.20	
	0 00	0 00	1000	20.40	0.00	4.10		
Manna Independent Congregation	77 99	10.00		20.40	9.00	4.10		
Tripp Independent Congregation	10.00	10.00				6.00	0 00	
Menno, Independent Congregation Tripp, Independent Congregation Alpena, Independent Congregation	10.00					0.00	8.00	
	10.00	9.00		1				
Portland-Oregon Classis								
Sherwood, Meridian	26.06	12.96		10.00	25 00			
Portland, First		125.00	60.00	20.00			20.00	25.00
Portland, Second		48.00	7.69		25.00			
Portland, Third	10.00	75.00		4.50	60.00	4.00	5.00	
Salem, Bethany	52.50	52.50	19.55	4.20	72.50	6.00	5.00 4.20	10.50
Portland, Second Portland, Third Salem, Bethany Hillsboro, Immanuel	37.00			4.20 7.00	00.00	9.00		
Lodi, SalemLodi, Independent	94.50	60.00	53.00	6.00	45.00	100 195	Contract of	14 00
Lodi, Independent	7.05				25.00	26.60		
Tillamook, St. John's	50.00			25.00	72.00	15.00		
Quincy, Washington, Ebenezer	11.45	50.00		4.00	22.40	4.00		
Log Appelog Col Winst	15.00	35.00						
Los Angeles, Cal., First	150.00							
Hilledela Oregon	30.00	110.00	10 00	10 00	23.14			
San Francisco Cal First	15.00	15.00	10.00	12.00	25 00			
Loui, Interentent Tillamook, St. John's Quincy, Washington, Ebenezer Kimama, Idaho Los Angeles, Cal., First Los Angeles, Japanese Hillsdale, Oregon San Francisco, Cal., First Lodi, Ebenezer Shofter Ebenezer	10.00	49.60	7 50		23.14 84.00 35.00			
Shafter, Ebenezer	35.09		1.00					
	,			1			1	
Manitoba Classis					12 7 18		. Territoria	The same
Winnipeg, Zion	8.10	14.00	5.00	7.50		8.00		
Winnipeg, Salem	43.00 67.05	58.00 85.00	10.00	15.00	25.00			
Winnipeg, Zion Winnipeg, Salem Duff, Sask. Grenfell	12.55	00 00	12.40	4 05	25.00 76.55 27.90 10.00 *510.80			0.90
Grenfell Bateman Wolseley, Bethany Wolseley, Morse Boswells	21 80	32.00		4.50	10.00			
Wolseley, Bethany	27.57	34.15	11.25	10.75	*510 80		10 00	
Wolseley, Morse		18.75					8.50	
Boswells		44.50		9.30				
Eureka Classis								
Artas, S. Dakota, Charge	1 112 00	110.00	91 00	1 5 68	1	18 00	1 15 00	
Ashley	34 43	110.00	21.00	0.00	10 00	10.00	10.00	
Kulm					10.00		10.00	
Fureka Charge	97 07	16.91	26.53	22.30	16.91	17.24	20.52 15.00	
Hosmer Charge	64.12	64.12		21.10	184.12	29.00	15.00	10.00
Hosmer Charge Wishek Charge Leola Zeeland Java Charge Fullerton	74.30	69.00	13.00					
Leola	12.56	108.12			15.68			
Zeeland	30.00	185.30	11.00		185.30		15.80	
Java Charge	85.00	39.00	12.00		365.00			
Fullerton	13.00	39.00			15.68 185.30 365.00			
North Dakota Classis								
Lincoln Valley	14.18	58.88	1	1	10.65	1	1	1
Upham, North Dakota	21.00	45.00		23.67	25.31			
Heil, North Dakota	- 15.00				24.00		5.64	
Medina, North Dakota	22.21				61.50	7.85	5.20	
Beulah	104 0			1.::.::		.::.::		
Lincoln Valley Upham, North Dakota Heil, North Dakota Medina, North Dakota Beulah Streeter Charge	191.25	191.25		15.30	156.90	15.30	15.30	38.25
Edmonton Classis								
Fort Saskatchewan Stony Plain, Hope	40.00	82.00		20.00	32.00			
Stony Plain, Hope	60.41	60.50		12.00	53.80			5.00
Stony Plain, Mewassin Duffield	10.00	13.15						
Dumeld	12.25	00 00	1	1 10	9.70			
Vegreville, Salem	32.30	98.00		4.13	(312.40	5 20	4.12	
Vegreville, Salem Vegreville, Brush Hill Edmonton Piapot	34.30	01.00	1	4.20	32.00 53.80 9.70 (312.40 (0.30	4.40	
Pianot	24.00	23.00			10.00		23.41	North
	1	20.00	1	1	1	1	1	

^{*\$500.00} of this was a bequest.